General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

1 2 3 Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — [illegible] und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für [illegible] — Haus, Hof und Garten.

Die Wochenschau — Illustrierte Wochenbeilage

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 b. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 13699 und 974

Erscheinungspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen [illegible] übernommen. [illegible] berücksichtigt werden. — Bei höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht [illegible] Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 118 — 41. Jahrgang. Samstag den 21. Mai 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

London ist enttäuscht.

Man hat sich in keinem Punkt geeinigt. Die Räumungsfrage vertagt.

GA **London**, 20. Mai. Die Entente-Episode ist durch einen förmlichen Telegrammwechsel zwischen dem König und dem Präsidenten Doumergue zu einem äußeren Abschluß gekommen. Die Stimmung, die zurückgeblieben ist, ist trotz aller Beteuerungen und Trinksprüche fast frostig. Aus Paris melden die englischen Korrespondenten, daß man dort über die dürftigen Worte des gemeinsamen Communiqués seine Enttäuschung nicht verschwieg. In London hat die Verschiebung der Entscheidung über Rußland keinen Zweifel mehr gelassen, daß das Ergebnis in den Einzelfragen unbefriedigend gewesen ist. In politischen Kreisen wird das offen diskutiert. Das Wort von der „paradoxen Entente" ist geprägt worden. Die Entente bleibt aber nicht „cordiale", sondern aus Vernunftgründen. Über die Besprechungen Briands und Chamberlains von Mittwoch sickert durch, daß man sich positiv in keinem Punkte geeinigt hat, sondern daß man das ganze Programm auf den Juni vertagt hat, wenn sich Chamberlain und Briand bei der nächsten Ratstagung in Genf treffen. Man kam zu der Feststellung, daß die Regelung aller schwebenden Einzelfragen davon abhängt, wie die englische Entscheidung in der russischen Politik ausfällt. Hierfür konnte Chamberlain eine Garantie nicht übernehmen, da das englische Kabinett selbst in dieser Frage gespalten ist. Briand konnte daher nichts weiter tun, als Chamberlain persönlich den Rücken zu stärken.

Die Beilegung der Meinungsverschiedenheiten in der Chinapolitik, im albanischen Konflikt und in der Abrüstungsfrage blieb offen. Für die Friedenstärkung Chamberlains konnte sich dieser in der einzigen Frage revanchieren, die von der russischen Frage unabhängig ist, in der Tangerfrage. Die französisch-spanischen Vorverhandlungen haben bisher bekanntlich zu einem Ergebnis nicht geführt. Bei den diplomatischen Vorbereitungen dieser Konferenz im letzten Dezember hatte man sich bereits darauf geeinigt, daß England und Italien in einem späteren Stadium hinzutreten sollten. Dies ist jetzt in Aussicht genommen. Es bestätigt sich, daß die Räumungsfrage nur kurz berührt und vertagt worden ist.

Übereinstimmung scheint darin zu herrschen, daß ein deutscher Mandatssitz vorläufig unerwünscht ist. Bei dieser Sachlage blieb nichts anderes übrig, als sich darauf zu einigen, einen positiven Einzelpunkt nicht zu erwähnen. Das gab die Möglichkeit, auch jede Nennung des Wortes Locarno zu vermeiden. Es ist nicht notwendig, hierüber besonders Beunruhigung zu empfinden, da man weiß, daß die englisch-französische Freundschaft diese Auspolierung notwendig hatte. Eine Ententepolitik im alten Sinne mit dem Militärbündnis ist für England nicht mehr möglich. Chamberlain würde hierbei auf den Widerstand Churchills und Amerys stoßen. Immerhin muß man damit rechnen, daß die Politik der kleinen Gefälligkeiten, die den Inhalt dieser neuen Entente ausmachen, ihre Rückwirkung auf Deutschland haben wird.

Die englisch-russische Krisis.

Wird England die Beziehungen abbrechen?

WTB **London**, 21. Mai. (Drahtb.) Heute verkündigt auch „Daily Mail" in Fettdruck, daß ein vollständiger Bruch der Beziehungen zwischen Großbritannien und der Moskauer Regierung jetzt vom Kabinett für unvermeidlich angesehen werde. Es verlaute, das Foreign Office befinde sich im Besitz unwiderlegbarer Beweise, daß in Großbritannien eine vollständige Organisation mit der Sowjetregierung als Spitze bestehe, deren Ziel der Umsturz der britischen Verfassung sei. In ministeriellen Kreisen werde betont, daß die öffentliche Enthüllung dieser Verschwörung in all ihren Einzelheiten politisch nur von größtem Vorteil für die Regierung sein könne.

Der parlamentarische Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt: Ein endgültiger Beschluß über das einzuschlagende Verfahren wird in der für Montag einberufenen Sondersitzung des Kabinetts gefaßt werden. Wenn die in gutunterrichteten Kreisen bestehenden Vermutungen nicht völlig unzutreffend sind, wird die Entscheidung nicht nur die Aufhebung des Handelsabkommens, sondern auch die Lösung der diplomatischen Beziehungen bedeuten. Das Foreign Office ist jetzt der festen Ansicht, daß angesichts der wiederholten bolschewistischen Anstrengungen, die britische Wirtschaft zu schädigen, eine Haltung der Versöhnlichkeit unmöglich sei.

Französisch-deutsche Wirtschaftsbesprechungen in Berlin?

Serruys hofft auf einen mehrjährigen Handelsvertrag.

WTB **Dresden**, 20. Mai. In einer Unterredung teilte der französische Hauptdelegierte in Genf, Serruys, heute mittag dem Genfer Korrespondenten der „Dresdner Neuesten Nachrichten" mit, daß der Handelsminister Bokanowski am Dienstag in einer Kammerrede erklärt habe, Frankreich werde die Exportmöglichkeiten keiner Nation erschweren, sofern sie den Interessen der eigenen Wirtschaft nicht zuwiderliefen. Der französische Delegierte teilte ferner mit: „Ich habe von dem Inhalt dieses wichtigen Telegramms Staatssekretär Trendelenburg sofort Mitteilung gemacht und konnte feststellen, daß er, v. Trendelenburg, von dieser Erklärung befriedigt war. Wir werden daher die deutsch-französischen Wirtschaftsbesprechungen schnellstens wieder aufnehmen. Es ist wahrscheinlich, daß sie dieses Mal in Berlin geführt werden. Warum denn immer in Paris? Gern werde ich meine Visitenkarte in der Reichshauptstadt abgeben. Es schwebt mir auch vor, einen Handelsvertrag wenigstens auf fünf Jahre zustandezubringen, und zwar auf Grund eines festen Tarifs und unter Anwendung der Inderklausel, wie sie in dem deutsch-belgischen Handelsvertrag eingeführt worden ist. Ich hoffe, daß wir in den zwei Hauptpunkten — Exportdeutscher Erzeugnisse und der mechanischen Industrie nach Frankreich, und Unterbringung französischer Textilprodukte in Deutschland — zu einer vernünftigen Einigung kommen werden."

Das Gewerkschaftsgesetz im Unterhaus.

GA **London**, 20. Mai. Die ganze heutige Unterhaussitzung wurde mit der Diskussion des Artikels 2 des Gewerkschaftsgesetzes ausgefüllt. Das Haus nahm zunächst mit 137 gegen 67 Stimmen einen Zusatzantrag an, in dem jede allgemeine Aussperrung für ebenso ungesetzlich wie der Generalstreik erklärt wird. Ferner wurde eine Bestimmung mit 275 gegen 120 Stimmen angenommen, laut welcher Personen, die die Teilnahme an einem ungesetzlichen Streik ablehnen, geschützt werden.

Auf lange Sicht.

Sommerquartiere für Englands Chinatruppen.

BB **London**, 20. Mai. Im englischen Unterhaus erklärte der Kriegsminister, daß die Lage in China noch nicht so weit stabilisiert sei, daß bereits an einen Abbau der englischen Expeditionsarmee gedacht werden könnte. Für Sommerquartiere außerhalb Schanghais sei bereits die nötige Vorsorge getroffen worden.

Panik in Hankau.

Die Kommunisten flüchten.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 21. Mai. Hankau ist nach den letzten Meldungen vollkommen umzingelt. Die Truppen Tschang Kaischeks stehen noch 30 Kilometer, die Nordtruppen noch 40 Kilometer von Hankau entfernt. In der Stadt selbst herrscht völlige Panik. Borodin hat sich auf einem Wasserflugzeuge davon gemacht. Auch die anderen russischen und bolschewistischen Ratgeber der „kommunistischen Regierung Hankau" haben ihre Koffer gepackt und flüchten auf überfüllten Dampfern nach Schanghai. Man rechnet damit, daß in allernächster Zeit ein Aufstand der Bevölkerung gegen die kommunistische Garnison bevorsteht.

Die Politik der Woche.

Reichstag und Landtag sind in die Pfingstferien gegangen. Ob die Parteien, die in den letzten Tagen sich als homerische Helden zeigten (nämlich im Schimpfen), nunmehr vom friedlichen Pfingstgeist überkommen werden? Während der Festtage vielleicht, im Familienkreise, aber wenn die Abgeordneten wieder Berlin betreten und Fraktionsluft gewittert haben, ist es mit dem Verständnis für die Anschauungen anderer vorbei. Dann sprechen die eigenen Volksgenossen, soweit sie nicht in derselben Partei organisiert sind (und auch dann klappt's nicht immer) verschiedene Sprachen wie die Völker, die bei der Ausgießung des heiligen Geistes versammelt waren. Sie verstehen einander nicht. Und kein Apostel ist da, der vom Geist erleuchtet ist und allen etwas zu sagen weiß. Wenn das am grünen Holz geschieht, im eigenen Lande, wenn hier schon jeder mit anderen Zungen redet — können wir uns dann wundern, wenn im internationalen Leben sich keine Verständigung einstellen will? Solange er nicht vom Pfingstgeiste erfüllt wird, bleibt der Völkerbund eine Utopie.

Statt eines die Welt umspannenden Bundes, den man schaffen wollte, aber nur zu einem Scheinleben brachte, stehen im Vordergrunde wieder wie früher die Bündnisse einzelner Völkergruppen. Oder vielmehr nicht wie früher, denn ein solches Gewirr von durcheinandergreifenden Verträgen gab es vor dem großen Kriege nicht. (Was übrigens unter Umständen einen Vorzug gegen einst bedeuten mag, da ein Vertrag manchmal einen anderen aufhebt oder wenigstens dessen Anwendung erschwert.) Während diese Verträge nun dem Völkerbundssekretariat zur Registrierung mitgeteilt werden müssen — ob es wohl immer geschieht?! —, gibt es daneben noch Abkommen über Einzelfragen von Fall zu Fall. Um solche Abmachungen handelt es sich bei den französisch-englischen Vereinbarungen in London. Der Besuch des Präsidenten der französischen Republik, Doumergue, in der englischen Hauptstadt war freilich schon seit Jahresfrist in Aussicht genommen, indessen legt man ihm zu dem jetzigen Zeitpunkte doch besondere Bedeutung bei. An die Tatarennachrichten von einem angeblichen englisch-französischen Aufmarschplan, der Doumergue überreicht werden sollte, braucht man ja nicht zu glauben, obwohl sonst ganz vernünftige Leute auf das Gerücht hereingefallen sind. England hat ja — worauf wir schon hingewiesen haben — gerade den Locarnoplan inspiriert, um damit der engeren militärischen Bindung an Frankreich, worauf dieses drängte, zu entgehen. Es hat sich ja auch in Locarno verpflichtet, nicht nur eventuell Frankreich zu helfen, sondern auch Deutschland, wenn dessen Grenze nicht respektiert werden sollte! Nicht unmöglich ist, daß dieses Gerücht von dritter Seite in die Welt gesetzt worden ist, um dabei im Trüben zu fischen; der Aufmarschplan sollte angeblich von der russischen Handelsvertretung in London gestohlen worden sein, deren Gebäude von der englischen Polizei durchsucht wurde.

Was bei der Londoner Zusammenkunft zwischen Briand und Chamberlain abgemacht worden ist, werden wir natürlich nicht direkt erfahren, erst der Lauf der nächsten Ereignisse wird das offenbaren. Vielleicht wurde auch gar nichts genau formuliert. Die Aeußerungen der Beteiligten gehen über die üblichen Phrasen nicht hinaus; so sagte Briand, die „Entente cordiale" sei keine Erneuerung, wie manche behaupteten, sondern „lebendige Wirklichkeit". Etwas kühler lauten im allgemeinen die englischen Kommentare. Jedenfalls bestanden erhebliche Differenzen besonders über die albanische Frage (in der England nach Frankreichs Ansicht Mussolini zu sehr begünstigt hat), über das Verhältnis zu Rußland, mit dem England sehr schlecht steht, und die Rheinlandräumung, deren Verschleppung keineswegs im englischen Interesse liegt. So einfach wie ein amerikanisches Blatt das Resultat umreißt: England habe eingewilligt, Poincarés These betreffend die Rheinlandräumung zu decken gegen die französische Unterstützung in denjenigen Fragen, in denen England bedroht sei — ganz so einfach werden die Dinge nicht liegen. Die nebenstehende Darstellung unseres Londoner Korrespondenten scheint uns glaubhafter. Aber daß Deutschland wieder die Hauptkosten der englisch-französischen Einigung tragen muß, wenn sie zustande kommt, ist schon glaublich. Was man mit uns vorhat, werden wir nach dem 15. Juni erfahren — an diesem Termin soll die Abrüstung vollendet sein —, also immerhin einige Tage nach dem Pfingstfeste, das uns dadurch nicht vergällt wird. Wenn man uns dann wirklich die vollzogene Entwaffnung bescheinigt — an eine Herabsetzung der Zahl der Besetzungstruppen „auf das normale Maß" glaubt wohl niemand mehr, von einer früheren gänzlichen Räumung schon gar nicht zu reden.

Für Frankreich ist das Verhältnis zu Deutschland, für England das zu Rußland die bedeutsamste Frage. Englands Streben bleibt die Herstellung einer Einheitsfront gegen Moskau. Deutschland fehlt ihm noch, um den Ring gegen Moskau zu schließen. Um Deutschland für seine Ziele zu gewinnen, sucht England auf Frankreich dahin zu wirken, daß es uns einige

---

Flieger Lindbergh über dem Atlantik.

Schwieriger Start. — Bisher guter Flug.

Lindbergh, dessen offizielle Startzeit nach Angabe der Leitung des Neuyorker Flugfeldes Freitag morgen 6,51 Minuten ostamerikanischer Zeit (ungefähr 1 Uhr mittags mitteleuropäische Zeit) war, befindet sich zur Zeit allein mit seinem Talisman, einem kleinen grauen Kätzchen, in dem Flugzeug „Geist von St. Louis" auf dem Wege nach Europa, irgendwo über den unermeßlichen Weiten des Atlantischen Ozeans. Nach den letzten Nachrichten, die von Schiffen gefunkt wurden, welche das Flugzeug sichteten, fliegt er in gutem Flug bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 100 Meilen gen Osten. Seit gestern abend weht sogar ein starker Wind, der geeignet ist, Lindberghs Flug beträchtlich zu fördern, so daß man erwartet, daß er bereits heute mittag die irische Küste erreichen wird, von wo er über England nach Paris fliegt.

Der Start war recht schwierig. Das Flugzeug erhob sich infolge des großen Gewichtes von 5130 Pfund nur sehr schwer und erst nach mehreren Minuten vom Boden. Die Zuschauer befürchteten bereits eine Katastrophe, da der Apparat dicht über den Bäumen hinwegstrich und sogar einige Telegraphendrähte zerriß. Fünf Flugzeuge gaben Lindbergh das Geleit. Er führt Lebensmittel für drei Tage sowie ein Gummifaltboot mit sich. Bei Kap Breton verließ er den amerikanischen Kontinent mit, wie Augenzeugen berichteten, ruhig und regelmäßig arbeitendem Motor.

•

Lindbergh ist Verkehrsflieger und Sohn eines aus Schweden gebürtigen früheren Kongreßmitgliedes für Minnesota. Er ist 25 Jahre alt, still und zurückhaltend, im Aeußeren der typische große und blonde Skandinavier. Noch bis vor 14 Tagen war er weiten Kreisen so gut wie unbekannt. Jetzt ist sein Name in aller Mund. Tausende jubelten ihm zu, als sich sein Flugzeug in die Lüfte erhob. Kurz vor seinem Abflug sagte er: „Wenn ich in dieses Flugzeug steige, so kommt es mir vor, als wenn ich in die Zelle des zum Tode Verurteilten trete. Wenn ich aber in Paris wieder aussteige, wird es für mich sein, als wäre ich ein Todeskandidat, dem man die Begnadigung verkündet." Zu dem Flieger Acosta, der ebenfalls den Neuyork — Paris-Flug zu machen gedenkt, äußerte er sich jedoch zuversichtlich. „Ich werde über den Ozean fliegen, als wenn ich meine übliche Verkehrsstrecke zurücklege. Es ist nichts schlimmer, als über das Gebirge zu fliegen." Unter dem donnernden Getöse des Motors lehnte sich Lindbergh noch einmal aus seinem Flugzeug heraus und kommandierte mit lauter Stimme: „Los!", dann zur Menge gewandt rief er: „Lebt wohl, Dank euch allen!"

Einer der letzten, von denen Lindbergh Abschied nahm, war sein Konkurrent Byrd, der ihm zurief: Glückauf! Wir sehen uns in Paris. Auch Lindberghs Mutter war aus Detroit gekommen, um von ihrem Sohn vor seinem waghalsigen Unternehmen Abschied zu nehmen. Lindbergh ist als Glückspilz und vollkommener Flieger bekannt. Sein Flugzeug ist so konstruiert, daß der Führersitz völlig im Rumpf eingebaut ist und der Führer nur durch Aufsetzen eines Teleskops Ausschau halten kann.

Mit Lindbergh hat sich das zweite Ozeanflugzeug in Bewegung gesetzt um den 25 000-Dollar-Preis, der für den erfolgreichen Flug Neuyork — Paris oder Paris — Neuyork ausgesetzt worden ist. Lindbergh hat seinen Flug bei weitem umsichtiger vorbereitet, als die beiden verunglückten Franzosen, die es ja bekanntlich an den notwendigsten Vorkehrungen für den Fall einer unvorhergesehenen Störung hatten fehlen lassen. Er ging mit der Ruhe des nervenlosen Sportsmanns ans Werk, ohne sich von irgendwelchen Gefühlen des Ehrgeizes oder der Eifersucht erschüttern zu lassen. Am Abend könnte er dann in Paris eintreffen. Selbstverständlich hat diese Berechnung nur ganz allgemeine Gültigkeit, denn Witterungseinflüsse oder sonstige Zwischenfälle, die den Flieger zwingen können, mehr oder weniger lange Zeit auf dem Wasser oder auf dem Lande niederzugehen, können nur zu leicht eine Verlängerung der Fahrtdauer zur Folge haben.

•

Beginn des Indienfluges.

Start der britischen Flieger Carr und Gillman.

WTB **London**, 20. Mai. Die britischen Militärflieger Carr und Gillman sind heute zu ihrem Indienflug, der über die 400 Meilen lange Strecke von Cranwell nach Karachi ohne Zwischenlandung ausgeführt werden soll, gestartet.

Konzessionen macht, wenn auch zu den denkbar höchsten Preisen. — Dies wenigstens ist in Paris, wie unser dortiger Korrespondent schreibt, der Eindruck von der Reise Briands nach London.

•

Sowjetrußland kämpft innen- und außenpolitisch einen schweren Kampf. England, das sich in Asien durch die bolschewistischen Bestrebungen bedroht fühlt, scheint den rücksichtslosesten politischen und wirtschaftlichen Kampf gegen die Sowjets aufnehmen zu wollen. Die mit einem Aufgebot von 200 Polizisten erfolgte Durchsuchung des russischen Handelsgebäudes, eine völkerrechtlich keineswegs einwandfreie Handlung, gab dazu den verblüffenden Auftakt. — In Genf auf der Weltwirtschaftskonferenz verlangt die Abordnung der Räteregierung die Anerkennung ihres Wirtschaftssystems neben dem kapitalistischen — geschähe das nicht, so wollten die Russen abreisen. Nun hat eine solche Anerkennung in Genf an und für sich nicht viel zu sagen, denn die Vertreter auf der Weltwirtschaftskonferenz sind Privatleute, und ihre Beschlüsse haben keinerlei bindende Kraft. Was die Russen so dringend brauchen, Kapital, werden sie in ausreichendem Maße kaum bekommen, wenn sie nicht eben ihre Handelsorganisation von Grund auf ändern, die bisherigen Kompromisse mit dem Kapitalismus, so sehr sie dem Kommunismus entgegen sind, genügen nicht. Aber es liegt den Russen sehr daran, ihren Landsleuten zu demonstrieren, daß Rußland draußen in der Welt noch etwas gilt.

Die russische Staatsindustrie hat sich zweifellos entwickelt, rein zahlenmäßig genommen, aber ihre Erzeugnisse sind teuer und schlecht, und sie werden nur gekauft, weil die Grenze gesperrt ist und die Bevölkerung die Waren dringend gebraucht. Der Bauer aber erzeugt nur das notwendigste, weil er für das ihm gebotene Geld keine entsprechenden Waren bekommt. Daher ist der Export trotz der Zwangsaufkäufe gering. Helfen könnte nur eine Einfuhr preiswerter Waren, aber dadurch würde die Staatsindustrie vernichtet! Trotz aller theoretischen „Anerkennung" kann sich ein solches System nicht halten.

Die Sowjets versuchen nun Geld ins Land zu ziehen durch Gewährung von „Konzessionen" an auswärtige Unternehmer. Diese haben aber meist sehr schlechte Erfahrungen damit gemacht, und manche große deutsche Firmen, die zuerst mit starkem Optimismus ins Bolschewistenreich zogen, lassen jetzt die Finger von dem russischen Geschäft. Man braucht nur an die Mologokonzession zu denken, die dem ehemaligen Reichskanzler Wirth verliehen wurde und eine Million Hektar Wald umfaßte, aber mit einem Millionendefizit zusammenbrach. Wäre sie wirklich innerlich wertvoll gewesen, so hätte eine Sanierung sicher keine Schwierigkeiten gemacht.

Die schweizerischen Zeitungen veröffentlichen ausführliche Warnungen vor den Geschäften mit Rußland, wovon wir nachstehend einiges wiedergeben. (Da der politische Streit der Sowjetregierung mit der Schweiz erledigt ist, erhält die Frage auch für die Schweiz Bedeutung.) Wir lesen da:

„Wenn man, was heute vielfach seitens unternehmungslustiger Landsleute geschieht, befragt wird, ob Geschäftsabschlüsse mit den Sowjets ratsam seien, so kann man den besten Rat in folgendem Schlagwort geben: „Geschäfte mit Rußland kann man bei konvenierenden Bedingungen machen, Geschäfte in Rußland aber auf keinen Fall". Das will heißen, daß man Abschlüsse mit Agenten der russischen staatlichen Planwirtschaft bezw. der Außenhandelsvertretungen wohl in so weit machen kann, als deren völlige Abwicklung sich auf nicht-russischem Boden vollzieht. (Also etwa Warenlieferungen, deren Bezahlung erfolgt, bevor die Güter den Geltungsbereich europäischer Rechtssysteme verlassen.) Dagegen bleibt der Verlauf irgendeines Rechtsgeschäftes auf russischem Boden unberechenbar, und zwar, weil der in Rußland gewährte Rechtsschutz aller solcher Abmachungen immer zweifelhaft ist. Denn erfahrungsgemäß hat es die Sowjetregierung in der Hand, durch tausenderlei Schikanen den Unternehmern die Früchte ihrer Bemühungen vorzuenthalten oder zu entziehen. Um nur einiges anzuführen: die Macht der Sowjets verfährt ganz willkürlich mit den Frachttarifen und meist auch mit der Besteuerung: da sie die Gewerkschaften als Staatsinstitutionen völlig in der Hand hat, pflegt sie durch Lohnerhöhung den Betrieben jeden Gewinn wieder abjagen zu lassen. Ebenso hält die Regierung das gesamte Kreditwesen in völliger Abhängigkeit von sich, wodurch sie sehr leicht ein Geschäft, das ihre Mißgunst erregt, aufs trockene zu setzen vermag. Endlich dient ihr der Umstand, daß sie das alleinige Monopol des Devisenverkaufs besitzt, dazu, dem einmal nach Rußland gelangten Kapital den Rückzug abzuschneiden, indem sie sowohl für Auszahlung von Gewinnen wie zur Erstattung von Schulden die nötigen Devisen nicht herausgibt. Eine ganze Anzahl solcher ausländischer Konzessionäre sitzt heute einfach in der Falle, nachdem große Beträge in Rußland angelegt wurden."

•

Unsere deutschen Industriellen und Kaufleute wissen inzwischen auch, was sie von den russischen Geschäften zu halten haben. Deswegen haben wir aber noch längst keine Ursache, uns in eine politische Gegnerschaft zu Rußland treiben zu lassen, unsere Neutralität ihm gegenüber aufzugeben. Sollten dahingehende Versuche von englischer Seite erfolgen, so wird die deutsche Regierung darauf nicht eingehen, ganz gleich, welche Gegenleistungen ihr geboten werden.

T.

Zum Konflikt zwischen Reich und Preußen.

Besprechungen der Minister.

BB **Berlin**, 20. Mai. Zur Beilegung der bekannten Differenzen zwischen dem Reich und Preußen, die zurzeit bekanntlich auch auf finanziellem Gebiet liegen, haben Besprechungen zwischen dem Reichsfinanzminister und dem preußischen Ministerpräsidenten stattgefunden. Ueber den Verlauf dieser Besprechungen berichtete Ministerpräsident Braun anschließend in einer Sitzung des preußischen Kabinetts. Braun hat mit seiner Vertretung bei weiteren Besprechungen mit Dr. Köhler den preußischen Finanzminister beauftragt, da Braun selber in den nächsten Tagen durch seine Teilnahme am sozialdemokratischen Parteitag nicht in Berlin anwesend sein wird. Ferner hat eine gemeinsame Sitzung der Fraktionsvorstände des Zentrums im Reich und in Preußen stattgefunden, an der Reichskanzler Dr. Marx sowie sämtliche Zentrumsminister im Reich und in Preußen teilnahmen. Auch diese Sitzung galt einer Vereinigung der Konflikte mit Preußen. Die Besprechungen der Fraktionsvorstände endeten, wie die „Germania" meldet, mit dem Ergebnis der einstimmigen Meinung, daß es sich bei dem Konflikt zwischen Preußen und Reich vorwiegend um Fragen des Verwaltungsgebietes handle, die infolgedessen auf dem Verwaltungswege abgestellt werden müßten.

Aus den letzten Abstimmungen des Landtags.

Aus der letzten Landtagssitzung vor den Pfingstferien am Freitag ist bei den Einzelabstimmungen noch folgendes nachzutragen:

Beim Kultusetat wird namentlich abgestimmt zu dem Antrag der Deutschen Volkspartei, der das Staatsministerium ersucht, bei der Vorberatung des Reichsschulgesetzes für die Erhaltung der bestehenden Simultanschule einzutreten. Der Antrag der Deutschen Volkspartei wurde mit 178 gegen 107 Stimmen bei 108 Enthaltungen angenommen. Es enthielten sich Deutschnationale, Zentrum und Kommunisten stimmten gegen den Antrag.

Beim Wohlfahrtshaushalt wurde namentlich abgestimmt über den deutschnationalen Antrag, der Einsetzung eines neuen Titels von zwei Millionen in den Etat für Unterstützung der Schwangeren in den letzten sechs Wochen fordert. Dieser Antrag wurde mit 171 gegen 211 Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt. Die Mitteilung des Ergebnisses wurde von den Kommunisten mit Pfui-Rufen aufgenommen.

Annahme fand mit großer Mehrheit ein Antrag, der das Staatsministerium beauftragt, bei der Reichsregierung und durch die preußischen Vertreter im Reichsrat dahin zu wirken, daß die geplante Erhöhung der Postgebühren unterbleibt.

Gegen Hörsings Taktlosigkeiten.

BB **Berlin**, 21. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hörsing, hatte in seiner Eigenschaft als Führer des Reichsbanners (wie gemeldet) am Sonntag in Königsberg Angriffe gegen die Reichsregierung gerichtet. Auf Grund eines Ministerrats, der sich am Freitag mit dieser Frage befaßte, wird, wie die „D. A. Z." meldet, die Reichskanzlei bei der preußischen Staatsregierung vorstellig werden und darauf hinweisen, daß ein solches Auftreten eines hohen Staatsbeamten das Ansehen der Reichs- und auch der Staatsbehörden schädige und völlig untragbar sei.

Die Abrechnung der Reichsbahn für April.

WTB **Berlin**, 20. Mai. Dem Monatsbericht der Deutschen Reichsbahn für April ist zu entnehmen: Der Güterverkehr hat sich im April nur wenig belebt. Insgesamt wurden 3 489 311 Wagen gestellt, 399 000 Wagen weniger als im März. Die Betriebsleistungen waren im April im Güterverkehr etwas geringer als im März. Der Kohlenverkehr ging im ganzen etwas zurück. Im Mitteldeutschen Braunkohlengebiet zeigte sich in der zweiten Aprilhälfte eine starke Versandsteigerung. Der Versand von Frühgemüse und Bananen über Bremerhaven hat eingesetzt. Der Versand künstlicher Düngemittel ging weiter zurück. Merklich nachgelassen haben auch die Transporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse, ebenso haben die Baustofftransporte nachgelassen.

Die Betriebsleistungen im Personenverkehr waren im allgemeinen ebenso hoch wie im März. Die Betriebsergebnisse des Monat März zeigen folgendes Bild: Einnahmen insgesamt 395,6 Millionen RM., davon 96,6 Millionen aus dem Personen- und Gepäckverkehr, 269,7 aus dem Güterverkehr und 29,3 Millionen aus sonstigen Einnahmen. Die Ausgaben betrugen für Betrieb, Unterhaltung und Erneuerung 294,4 Millionen RM., Dienst der Reparations-Schuldverschreibungen 40,1 Millionen, feste Lasten 14,0 Millionen, allgemeine Rückstellung 47,0 Millionen. Der Personalbestand betrug im März 1927 680 688 Köpfe gegen 652 617 Köpfe im Februar 1927.

Keine Reklame mehr an Postwagen.

Berlin, 21. Mai. Das Reichspostministerium hat angeordnet, daß die Reklame an Postfahrzeugen und Briefkästen in Fortfall kommen soll. Neue Reklameaufträge werden nicht mehr aufgenommen. Die laufenden Verträge sollen sobald wie möglich gelöst werden.

Barabfindung aus dem Notopfer-Härtefonds.

WTB **Berlin**, 20. Mai. Am 31. März 1927 lief die Frist ab, innerhalb deren bedürftige Personen Barabfindung für das seinerzeit in Kriegsanleihe entrichtete und noch nicht erstattete Reichsnotopfer beantragen konnten. Der Reichsminister der Finanzen hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Anträge noch als rechtzeitig angesehen werden, wenn sie bis zum 31. Mai 1927 beim Finanzamt eingereicht sind. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Höfles Schulden.

Abhängigkeit von Barmat.

BB. **Berlin**, 21. Mai. In der gestrigen Verhandlung des Barmatprozesses befaßte sich das Gericht eingehend mit der Person des Ministers Höfle. Der Strafanstaltslehrer Glatzel, der Höfle wiederholt im Untersuchungsgefängnis besucht hatte, erklärte, Höfle habe ihm gegenüber wiederholt seine Unschuld beteuert. Sein Eindruck sei gewesen, daß Höfle subjektiv stets die Wahrheit gesagt habe. Höfles langjähriger Freund, Direktor Hermkes, sagte, daß er den Minister gewarnt habe, als er hörte, daß er mit den Konzernen, denen er Postkredite gab, Geldgeschäfte mache. Höfle habe ihm darauf sehr entrüstet erwidert: Der sei ein Lump, der darin eine unlautere Verbindung sähe. Lediglich die Sorge für die 15 000 Arbeiter habe ihn zur Kreditbergabe bestimmt. Weiter sagte dann der Zeuge auf Befragen, er sei von der Lauterkeit Höfles fest überzeugt gewesen. Er hätte überall Kredit bekommen können. Hermkes schilderte dann Höfles private Vermögensverhältnisse. Seine Gesamtschulden hätten, wie er (der Zeuge) bei der Ordnung des Nachlasses festgestellt habe, 295 000 Mark betragen. Er habe beruflich so viel zu tun gehabt, daß er keine Zeit für seine privaten Angelegenheiten hatte.

Der Vorsitzende verlas darauf das Kapitel der Anklageschrift über die Versuche des Barmat-Konzerns, mit Unterstützung des Reichspostministers Dr. Höfle die Verrechnung zwischen den deutschen und englischen Postgeldern über die Merkurbank vorzunehmen. Danach führte Barmat im August und September 1924 in England Verhandlungen über die Aenderung des Verfahrens im deutsch-englischen Postverkehr in der Weise, daß die Merkurbank die Verrechnung der Postgelder übernehmen sollte. Barmat und sein Abgeordneter Rostin sind dabei als Unterhändler des deutschen Reichspostministeriums aufgetreten und gaben sich den Anschein, im Interesse Deutschlands tätig zu sein.

Am 15. August schrieb Dr. Höfle, ohne vorher mit seinem Referenten Fühlung zu nehmen, durch Vermittlung Julius Barmats an den englischen Postminister einen Brief, in dem es u. a. heißt:

„Der Zweck dieser Zeilen ist, Herrn Barmat, den Generaldirektor des Barmatkonzerns und Inhaber der Deutschen Merkurbank, bei Ihnen einzuführen. Barmat arbeitet schon seit längerer Zeit mit dem Reichspostministerium und ist mir aus dieser Arbeit von der besten Seite bekannt."

Am 19. August 1924 sandte Rostin an Julius Barmat den Entwurf eines Briefes, den das Reichspostministerium an die englische Post schreiben sollte, und gab weiter eingehende Anweisungen, wie sich Julius Barmat bezw. die Merkurbank im Verkehr mit den englischen Behörden verhalten hätten. Der Vorgang zeigt, so sagte die Anklageschrift, daß Julius Barmat bei Höfle infolge der Besprechungen sehr gut in der Hand gehabt hätte.

Kleine Nachrichten.

Am 20. Mai ist in Berlin das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Italien über den Luftverkehr von dem Reichsminister Dr. Stresemann und dem italienischen Botschafter unterzeichnet worden.

•

Der frühere bulgarische Generalkonsul und Großindustrielle Dr. h. c. Kaufmann wurde gestern vom gemeinsamen Schöffengericht zu Dresden wegen Konkursvergehens zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Kasseler Katastrophe ein technischer Unfall.

Die Bremse hat sich von selbst gelockert

Kassel, 20. Mai. Nach Ansicht der Straßenbahnverwaltung kann den beiden Straßenbahnbeamten eine Schuld an dem Unglück nicht beigemessen werden. Es steht zweifellos fest, daß die Bremse sich von selbst gelockert hat und daß wahrscheinlich ein technischer Unfall vorliegt, für den niemand verantwortlich gemacht werden kann. (Siehe Beilage.)

•

Ein wackeres Mädchen.

Wie noch bekannt wird, hat bei der Schreckfahrt des Wagens ein Mädchen eine große Geistesgegenwart an den Tag gelegt und seine beiden ihr anvertrauten Kindern das Leben gerettet. Es ist die in einem Sanatorium beschäftigte 18jährige Hausangestellte Käthe Pape. Sie hatte nach ihren Angaben einige Minuten vor Abfahrt des bereits überfüllten Wagens einen sehr ungünstigen Platz zwischen Tür und Plattform gefunden. Neben ihr standen die zwei kleinen Kinder und eine Anzahl Herren. Als der Wagen sich in Bewegung setzte, übersah sie als erste die gefährliche Situation und schrie: „Bremse anziehen, sonst sind wir verloren!" Es waren aber bereits alle kopflos geworden. Als sie sich durch Abspringen zu retten suchte, wurde sie von den Herren zurückgehalten. Sie riß sich aber los und warf zuerst die beiden Kinder ab und sprang dann hinterher. Die Kinder blieben unverletzt, während sie leichtere Verletzungen davontrug.

Geschmackskrise.

Vom Oberbaurat Hans Schliepmann, Berlin.

Unser Volk ist glücklicherweise noch nicht ausschließlich großstädtisch, und nicht einmal alle Großstädter sind der modernen Großstadtkunst verschworen, die nach außen hin fast als alleiniges Zeugnis für den Geschmack Deutschlands gilt. Wie sehr das die Folge unserer Verarmung, allerdings auch der geistigen Verarmung breitester Volkskreise, besonders aber einer gewissen „Industrialisierung" der Kunst ist, braucht nicht erst näher erklärt zu werden. Aber es wäre doch unverantwortlich, wollte man nun behaupten, daß es den „streng modernen" Künstlern nicht ernst mit ihrer Kunst sei, mögen sie auch teilweise das „Mit den Wölfen heulen" für unerläßlich halten, um sich durchzusetzen. Diese Modernen sind durchweg jung, und das Erleben der Kriegs- und Nachkriegszeit hat sie erschüttert, bevor sie den eigentlichen inneren Halt aus einer ruhigen Ueberlieferung gewonnen hatten; ja, der Zerfall unseres ganzen Lebens mußte sie fast zu der Ansicht führen, daß alles Vergangene nur wert gewesen sei, verachtet zu werden. Aber dann hatten sie nichts, zu dem sie aufblicken konnten; das Göttliche war Ammenmärchen, und die Philosophie lehrte, daß alles nur „relativ" und schließlich nur willkürliche Wertsetzung sei. Da mußte denn der eingeborene menschliche Urdrang zur Selbstdurchsetzung des Ichs, zum Genuß der unangezweifelten Selbstwichtigkeit schließlich in Selbstvergötterung ausarten. Diese Jungen mußten sich „ausleben", unverzüglich, rauschhaft, in Sinnlichkeit und in Darstellung des Ichs durch — Kunst, wie sie sie auffaßten! Ungelernt, denn das sicherte Ursprünglichkeit und Gesetzlosigkeit, denn Regeln konnten nur den genialen Embryo verkrüppeln, machte sie verworren und überhitzt, — machten doch die anderen der Mystik ihres Genius nachrätseln!

Nun, es hat auch unter diesen Nurneuen, Gewollprimitiven einzelne starke Talente gegeben, die wirklich dies oder jenes neue Tor zur Kunst aufschlossen; weit überwiegend wurde nur eine Riesenleporellosibel kindlicher und kindischer Versuche in allen Künsten geschaffen, bei der nur eins merkwürdig ist, daß sich nämlich für jede Tollheit Gläubige fanden, die der Menge das Ungekonnte als Genieoffenbarung ausdeuteten. Ich erinnere nur an das köstliche: „Er malt eben die Bewegung" vor krummen Häusern, Bäumen und verzerrten Püppchen! Als ob man je mehr als einen Augenblick irgend einer Bewegung auf ein unbewegliches Bild bannen könnte, und als ob nicht Michel Angelo, Tizian, Rubens u. a. wildeste Bewegung — besser, unendlich reicher dargestellt hätten! Aber freilich: die ältere Kunst muß „überwunden" sein; ihre Betrachtung würde nur die — „Originalität" der Heutigen beeinträchtigen!

Nun sind zwar die ganz Wilden heute auch schon wieder „überwunden"; aber es ist nur ein neues Schlagwort an die Stelle der abgewirtschafteten getreten; die „neue Sachlichkeit", die zwar einige Besinnung erkennen läßt, aber doch auch schon, namentlich in der Architektur, ganz Unverdauliches gezeugt hat.

Gehen wir nun allen diesen Erscheinungen auf den Grund, so zeigt sich, daß man überall der Kunst durch ganz willkürlich vom Verstande eingegebene Versuche beikommen will, während doch der gesunde Laie etwas bei ihr fühlen, Freude, Erhöhung, Offenbarung menschlicher Größe, der Natur und seines eigenen besseren Ichs fühlen möchte. Die sich jagenden Schlagworte machen ihn nicht satt, und zur älteren Kunst, an der ja auch tatsächlich manches veraltet ist, wagt er sich nicht mehr zu bekennen, da er doch auch nicht als „rückständig" gelten will. Da flüchtet sich denn die Masse zum Jazz und sonstiger „Amüsierkunst"; die Besseren unter ihr verzagen an einer Kunst, die — wie jede frühere! — ganz Ausdruck unserer Zeit, nämlich Gärung und noch ziemlich ratloses Suchen ist. Dabei kann sich naturgemäß irgend ein sicherer Geschmack nicht herausbilden; ein ganz Gewitzter verkündet zwar jetzt: „Das Neue ist das Schöne" und hilft so über alle Schwierigkeiten hinweg und dem Betrieb in Allerneuestem zu gläubigen Abnehmern; doch fast möchte man angesichts jüngster Bildnisse weiterorakeln: „Schön ist häßlich, häßlich ist schön!" — Geschmackskrise!

Sollen wir nun verzagen? Gewiß, wir haben Pech gehabt mit dem Jahrhundert, in das wir hineingeboren sind. Aber bedenken wir auch, daß unsere Zeit manche Spreu früherer Jahrhunderte in frischem Drang hinweggefegt hat. Wer außerdem weniger auf die lauten Schreier auf dem Kunstmarkt als auf die Stimme im eigenen Innern lauscht, wer ohne Vorurteil offenen Auges und Ohres viel, Altes und Neues, auf sich wirken läßt, gelangt noch immer zu eigenem Geschmack und damit zur Kunstfreude. Je mehr es werden, desto eher werden wir zu einer neuen „Konsolidierung" unseres Geschmackes gelangen, desto sicherer wird man wieder wissen, daß das Neue in der Kunst nicht durch Experimente der Erfolghaschenden und durch „Richtungen", sondern nur durch das Genie des Einzelnen erzeugt wird, das zwar ganz in seiner Zeit steht, aber sich nicht von ihr treiben läßt, sondern ihr Bild aus überragendem Schauen und großem Herzen, aus sich heraus, verklärt und neu gebiert.

Suchen wir, und vor allem stützen wir in dieser Zeit der Nöte diese Künstler, damit der Lärm des Betriebes sie nicht ins Nichts drängt!

Der neue Düsseldorfer Theaterintendant. Zum Intendanten des Düsseldorfer Stadttheaters wurde vom dortigen Theaterausschuß der Geraer Generalintendant Bruno Iltz gewählt. Das Zentrum behält sich in der Angelegenheit seine Stellung noch vor, da es erst Erkundigungen über Herrn Iltz einziehen will, um die Wahl davon abhängig zu machen. An der Informationsfahrt des Düsseldorfer Theaterausschusses nach Gera hatte nämlich kein Mitglied des Zentrums teilgenommen. In dem künstlerisch eingestellten Gera hat man dem Intendanten hervorragende künstlerische Qualitäten nachgerühmt. Vor allem ist die Finanzwirtschaft des reußischen Theaters in bester Ordnung gewesen. Die Entscheidung über die Wahl wird voraussichtlich in der Stadtverordnetensitzung vom 14. Juni fallen. Der Vertrag soll auf fünf Jahre gelten und das Gehalt jährlich 30 000 Mark betragen. Der neue Intendant ist 1896 in Praust bei Danzig geboren, vom Jahre 1908 war er als Schauspieler tätig, 1910—1913 an den Vereinigten Theatern in Breslau, dann am Staatlichen Schauspielhaus in Dresden, wo er seit 1921 Spielleiter des Schauspiels war. 1924 wurde er Generalintendant des Reußischen Theaters in Gera. Falls Intendant Iltz seinen noch zwei Jahre laufenden Vertrag mit der Reußischen Anstalt für Kunst und Volkswohlfahrt lösen kann, dürfte er am 1. Oktober die Leitung der Städtischen Theater in Düsseldorf übernehmen.

Heraufsetzung der Altersgrenze für Hochschul-Professoren? Die Erwägungen über eine etwaige Aenderung in der Altersgrenze der Hochschul-Professoren, die, wie verlautet, in der preußischen Regierung im Gange sind, wollen die viel angegriffene Zwangs-Emeritierung der akademischen Lehrer nach Vollendung des 68. Lebensjahres beseitigen. Als bei Einführung der Zwangspensionierung der Beamten den akademischen Lehrern ebenso wie den Richtern noch drei Jahre über die 65 Jahre hinaus bewilligt wurden, übersah man nicht die Folgen, die bei dem neuen Zustande sich inzwischen herausgestellt haben. Auch die 68jährigen Hochschul-Professoren stehen oft noch im vollen Schaffen, sie werden wohl von den amtlichen Pflichten entbunden, lehren und lesen aber weiter und haben das Ohr der akademischen Jugend. Unter diesen Umständen findet sich in vielen Fällen kein Nachfolger, der neben dem berühmten Professor zu lehren bereit ist, oder es ergeben sich Mißhelligkeiten, die den Lehrbetrieb erschweren. Eine Aenderung der allzu schematischen Zwangspensionierung kann da gewiß helfen.

Lokales.

Gedanken beim Kofferpacken.

Na, na, nicht so stürmisch! Soweit sind wir noch nicht, wird der geneigte Leser einwenden. Richtig! Und überhaupt, wer wird sich viele Gedanken durch den Kopf gehen lassen, wenn er im Begriff steht, in der Arbeit eine „Pause“ zu machen. Was erfahrungsgemäß das allernettste bei der ganzen Arbeiterei ist. Es schadet dem Großstadtnervenbündel nur, wenn es das bißchen Gehirn kurz vor der Reise noch mit einer Unsumme von Unannehmlichkeiten vollpfropft. Machen wir die Geschichte also jetzt, in aller Ruhe, ab und so frühzeitig, daß diejenigen, die es angeht, ihre Dispositionen danach einrichten.

Donnerstags ist mein Stammtischabend. Ich weiß, daß Sie das gar nicht interessiert, was ich privatim treibe, und ich möchte mir auch verbeten haben, daß mir jemand dreinredet. In meinen Stammtischabend nämlich. Denn erstens wird wo anders schon genügend darüber — na sagen wir mal — geredet, und zweitens reden wir, wir Stammtischgenossen, selbst genug . . .

O, Sie glauben gar nicht, wie leicht alles geändert würde, wenn mein Stammtisch ins Kabinett berufen würde. „Aendern“ ist seine Stärke, wenn's auch vorläufig allwöchentlich nur die Meinung ist . . .

Aber ein Vorschlag auf Aenderung der bestehenden Verhältnisse hat mir mächtig imponiert, deshalb gebe ich ihn schriftlich weiter, und somit komme ich endlich zu meinem Thema.

Es handelt sich um einen Wunsch an die Reichsbahnverwaltung — — —. Bitte, Herr Pressechef der Reichsbahndirektion, nehmen Sie jetzt eine Schere und schneiden Sie diesen Artikel als Unterlage zur Weiterverarbeitung aus.

Also: Erfreulicherweise fahren in diesem Jahre wieder die Feriensonderzüge nach Norden und Süden, und Herr Dorpmüller macht denen, die nun einmal die schönen, bunt lackierten Pullmanwagen der FD-Züge nicht benutzen können, ein ansehnliches Feriengeschenk von einem Drittel des Fahrpreises. Vielen Dank! Aber — — — na, auf unseren Wunsch komme ich gleich zu sprechen.

Wie war's doch im Vorjahre? Die Abfahrt eines Sonderzuges glich, dank der Erziehungsmethode des Zugführers, der vor die Ferienfreuden der Ferienzugreisenden den Ferienärger gesetzt wissen wollte und der bei der Einfahrt des Zuges die Abteiltüren verriegelt hatte, einem im Drahtverhau steckengebliebenen Sturmangriff. Ich



stand zufällig dabei und zitierte das Dichterwort von den jammernden Kindern und Müttern. Schiller muß schon Ferienzüge gekannt haben. Ganze Familiensippen, die sich seit Wochen auf die gemeinsame genußreiche Fahrt gefreut hatten, scheiterten an den verschlossenen Türen und wurden erbarmungslos beim Kampf um den Platz getrennt. In die inoffizielle Verlustliste der Sepplhüte, der geknickten Dirndlkleidkorsettstangen habe ich keinen Einblick tun können. Dagegen einen tiefen in die „Kunst“ mancher Ferienzug-„Fachleute“, die sich mit einem kleinen Trick in den mühelosen Genuß eines halben Abteils zu setzen verstanden. Wie man das macht?

Nun, sehr einfach. Sie hatten Vettern, Basen, Tanten herbeizitiert. Die ganze „Bagasch“ kletterte in ein Abteil, und im letzten Augenblick, als der Fahrdienstleiter bereits das Abfahrtszeichen gegeben hatte, sprang die „liebe Familienbande“ wieder heraus. Onkel Theodor saß mit seinen zwei Zentnern gemütlich allein und wischte sich die Schweißtropfen vom freundlich lächelnden Antlitz.



Sehen Sie, verehrte Direktion, zu solchen Taschenspielerkunststückchen verführen Sie die Mitmenschen, deren Tun bekanntlich von Jugend an böse ist, wenn Sie — und damit komme ich auf meinen Wunsch — keine Platzkarten für Ferienzüge ausgeben — — —.

Mit welch behaglicher Laune würde man, mit einer Platzanweisung in der Tasche, zum Bahnhof ziehen. Die allgemeine Nervenentspannung wäre allein schon ein gewichtiger Vorschuß auf die Ferienseligkeit, und wie harmonisch würde sich das Verstauen der menschlichen Fracht ausnehmen. Noch ist es früh genug, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Kommen Sie diesem wohlgemeinten Vorschlag entgegen! Des Dankes vieler würden Sie gewiß sein, und wir Ferienzugreisende hätten dann nicht die abscheulich bebender Gedanken beim Kofferpacken — — —. M.

Ein neues Hotelbauprojekt in Barmen.

b.— Die Hotelnot in Barmen besteht weiter. Die bisherigen Pläne der Errichtung eines der Bedeutung Barmens entsprechenden Hotels sind der Verwirklichung noch nicht nähergerückt. Es eröffnen sich hierfür einstweilen auch noch keinerlei Aussichten. Architekt Jul. Beckmann B. D. A. (Barmen) tritt nun mit einem neuen Projekt hervor, das der Stadtverwaltung unterbreitet worden ist. Wir erfahren hierüber folgendes:

Das Hotel soll an der Ecke Poststraße und Neuerweg auf dem Grundstück der Deutschen Bank errichtet werden. Die Poststraße wird um zwei Meter erbreitert. Der Hauptzugang zum Hotel liegt an der Poststraße mit einer geräumigen Innenhalle. Im ersten Obergeschoß sind zwei Konferenzsäle und ein Kaffee eingebaut. Es sind in den Geschossen im ganzen 54 Betten für den reinen Fremdenverkehr vorgesehen. Jedes Zimmer hat ein Bad.

Die Gesamtansicht soll in vornehmer Architektur und moderner Auffassung durchgeführt werden, und die gesamte Einrichtung in gediegener Aufmachung, jedoch mit allem neuzeitlichen Komfort ausgerüstet werden. Eine Erweiterungsmöglichkeit bzw. Vergrößerung kann durch die Niederlegung der angrenzenden Besitzung Ecke Winkler- und Poststraße durchgeführt werden.

Das neue Projekt genießt zweifellos gewisse Vorzüge vor den in der letzten Zeit aufgetauchten Plänen, entweder das Hotel Vogeler umzubauen oder auf der Molineus'schen Besitzung einen Neubau zu errichten. Die Lage als solche ist günstig. Das Hotel würde unmittelbar am Bahnhof und absolut ruhig liegen, und eine Auf- und Abfahrt der Autos kann ungehindert des sonstigen städtischen Verkehrs in der Poststraße erfolgen.

Der seinerzeit vorgeschlagene Umbau des Hotels Vogeler krankt in erster Linie daran, daß das Hotel an der Hinterfront von der geräuschvollen Schwebebahn begrenzt ist, während der Neuerweg mit seinem außerordentlich lebhaften Auto- und Straßenbahnverkehr neben dem starken Geräusch die Unmöglichkeit der An- und Abfahrt mit sich bringt.

Das neuerdings aufgetauchte Projekt eines Hotels in der Molineus'schen Besitzung erfordert außer dem zweifellos sehr kostspieligen Grunderwerb die Niederlegung der an und für sich sehr wertvollen und im besten baulichen Zustand befindlichen Molineusschen Wohnhäuser, die Erbauung einer breiten, den Autoverkehr aufnehmende Wupperüberbrückung, und letzten Endes hat auch dieses Projekt die störende Schwebebahn, deren Verkehr auf die Dauer ja doch ebenfalls immer lebhafter und geräuschvoller wird im Gesicht und den Autoverkehr nach Elberfeld direkt im Rücken. Es ist selbstverständlich bekannt, daß die Stadt diese Besitzung in der ausgesprochenen Absicht erworben hat, hierauf ein Hotel zu bauen, um auf diese Weise gleichzeitig das Entree der Stadt vom Bahnhof aus würdig erscheinen zu lassen. Es dürfte nicht unbekannt sein, daß seinerzeit schon diese Idee die Tagespresse beschäftigte, daß sich aber seit dieser Zeit die Verkehrsverhältnisse durch das außerordentliche Anschwellen der Autos geändert haben. Es wäre ein nie wieder gut zu machender städtebaulicher Fehler, wenn man den Bahnhofsvorplatz, vor allen Dingen aber die Spinnstraße, als den Schlüsselpunkt zum Bahnhof nicht ganz wesentlich verbreitern wollte. Auch ist hierbei Rücksicht zu nehmen auf das gegenüberliegende Stadttheater, das einen allzu monumentalen Neubau sich gegenüber wohl kaum verträgt. Wenn aber an dieser Stelle trotzdem gebaut werden muß, dann darf es nur so sein, daß die Spinnstraße um fast das gesamte von der Stadt erworbene Terrain verbreitert wird, und man sich darauf beschränkt, ein Bauwerk zu errichten, das in der Hauptsache den architektonischen Abschluß der unschönen Hinterfronten und Fabrikgebäude verdeckt. Hier wäre ein Bürogebäude von geringer Tiefe sehr wohl möglich, und es dürfte sich wohl ein Privatunternehmer finden, der ein derartiges Gebäude errichtet, wenn die Stadt sich dazu bereit findet, den übrigbleibenden Grund und Boden zur Verfügung zu stellen.

Auch die Finanzierung des neuen Projektes erscheint auf günstiger Grundlage aufgebaut. Man hofft, eine Hypothek bis zu einer Million M. zu bekommen. Das übrige würde durch eine Gesellschaft mit etwa 200 000 M. Gesellschaftskapital, der zu erwartenden Hauszinssteuern und einer kleinen Spitzenhypothek aufgebracht werden.

Zur Frage der Beamtengehälter.

Eine Entschließung der Wuppertaler Beamten.

a. Die Ortskartelle Barmen-Elberfeld des Deutschen Beamtenbundes behandelten am 19. Mai im Saale des Evangelischen Vereinshauses in Elberfeld in stark besuchter Versammlung die Aussichten der Besoldungserhöhung und nahmen folgende Entschließung einstimmig an:

Die im Evangelischen Vereinshause zu Elberfeld versammelten Mitglieder der Ortskartelle Barmen und Elberfeld des Deutschen Beamtenbundes richten an die Reichsregierung und den Reichstag, an die preußische Staatsregierung und den preußischen Landtag das Ersuchen, die wiederholt als dringende Staatsnotwendigkeit anerkannte Erhöhung der Beamtenbezüge nicht weiter zu verschleppen, sondern noch vor Eintritt der Parlamente in die Sommerferien zu verabschieden mit der selbstverständlichen Rückwirkung auf den 1. April 1927. Der Realwert der Beamtenbezüge ist durch die Steigerung der Lebenshaltungskosten derart gesunken, daß weite Kreise der Beamtenschaft stark verschuldet sind und die Not der wirtschaftlich schwächsten Beamtengruppen unerträglich geworden ist.

Sie fordern vom Deutschen Beamtenbund unbedingtes Festhalten an der sozialen und fortschrittlichen Struktur des jetzigen Besoldungsgruppen-Systems unter Ausräumung der vorhandenen Mängel und Härten. Sie lehnen einen rückschrittlichen Systemwechsel in der Besoldungstechnik entschieden ab.

Ebenso erwarten sie, daß die örtlichen Sonderzuschläge unangetastet bleiben, weil nur dadurch eine Berücksichtigung der besonderen Lebens- und Dienstverhältnisse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ermöglicht wird. Deren flächenmäßiger Ausbau nach den Gesichtspunkten der Wohndichte, der Lohnhöhe und der bezirklichen Teuerungszulage erscheint dringend geboten.

Bei einer Neuregelung der Ortsklassenfrage muß das rheinisch-westfälische Industriegebiet als einheitliches Wirtschaftsgebiet unbedingt in die höchste Ortsklasse eingestuft werden.

Der Sonderzug nach Trier fällt aus.

Der von der Reichsbahndirektion Elberfeld für den 21. und 22. Mai geplante Wochenend-Sonderzug von Barmen-Rittershausen bezw. Lennep über Ohligs nach Trier muß wegen außerordentlich geringer Beteiligung ausfallen. Die schon gelösten Fahrkarten und Gutscheinhefte werden von den Fahrkartenausgaben, welche die Karten und Hefte ausgegeben haben, gegen Erstattung des eingezahlten Betrages zurückgenommen.

Elberfeld.

Vier Sonntage für den Verkauf freigegeben.

e.— Für den Stadtkreis Elberfeld ist für die offenen Verkaufsstellen am Sonntag vor Pfingsten (29. Mai d. J.) und an den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten (4., 11. und 18. Dezember d. J.) ein Geschäftsverkehr von 2 bis 6 Uhr nachmittags zugelassen worden.

e.— Zur Abgabe einer Vermögenserklärung für 1926 erlassen die Finanzämter Elberfeld, Barmen und Vohwinkel im heutigen Anzeigenteil eine öffentliche Aufforderung.

e.— **Alte Elberfelder.** Die Witwe Herm. Ranner, Adelheid geb. Recknagel, Ritterstr., feiert am Montag ihren 93. Geburtstag. Die betagte Dame ist geistig noch recht frisch. — August Bachmann, der seit 50 Jahren in seinem Hause Rützenbergerstraße 254 wohnt und unter der Bezeichnung „Der Alte vom Rützenberg“ weit bekannt ist, vollendet am 24. Mai sein 82. Lebensjahr. Er erfreut sich noch voller körperlicher Frische und Rüstigkeit.

e.— **50 Jahre Buchdrucker.** Auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Martini & Grüttefien blickt morgen der Buchdrucker Louis Bangert zurück.

e.— **Bunte Bühne „Bavaria“.** Den Auftakt zum diesmaligen Programm gibt der junge Xylophon-Virtuose Carl Robert Mann aus Barmen. Eigentlich gehört seine die auf Varieteebühnen üblichen Leistungen dieser Art erheblich überragende Kunst in den Mittelpunkt des Abends. Eine erstaunlich geläufige Technik von Formsinn tragend und über ein elegantes, flüssiges Legato gebietend, vereinigt sich mit unverkennbarer Musikalität des Spielers, der, wie die ausdrucksgewandte Darlegung der ungarischen Rhapsodie oder die Variationen über das Volkslied „Muß i denn . . .“ beweisen, Schwierigkeiten nicht zu kennen scheint. Wie man uns mitteilt, handelt es sich hier um das erste öffentliche Auftreten des jungen Künstlers. „The Niblets“ nennt sich ein Gesangsduettistenpaar mit umgekehrter Stimmlage. Der Herr singt Sopran — wenn auch nicht immer ohne Zwang — und die Dame verfügt dafür über einen richtiggehenden Bariton. Die beiden Stimmwunder finden mit ihren Vorträgen ebenfalls viel Beifall. Gymnastische Neuheiten in anmutvoller Form bieten die Schwestern Astony. Insbesondere erregen sie mit ihren Rotationskünsten Bewunderung. Die Tanzgirls dr Zita-Montré, der Jongleur Fred Laurie, das „kleine Theater“ der drei Pohleys, vervollständigen mit den lustigen „Mack und Briefes“ und nicht zuletzt den urkomischen Groteskakrobaten Meyer-Chaplin das in allen Teilen unterhaltsame und anerkennenswerte Programm.

e.— **Frecher Motorraddiebstahl und seine Aufklärung.** Am vergangenen Sonntag saßen mehrere Motorradfahrer in einem hiesigen Lokal. Die Räder hatte man auf der Straße stehen lassen. Als man aufbrechen wollte, mußte leider festgestellt werden, daß ein Rad gestohlen war. Um dem Diebe nachzuspüren, fuhren mehrere Motorradfahrer auf ihren Stahlrössern bis zum grauenden Morgen die Elberfelder Straßen und Ausgangschausseen ab. Nach langem Suchen fand man das Motorrad in der Nähe der Nevigeserstraße, teilweise auseinandergenommen und abmontiert, an einen Baum angelehnt. Sämtliche wertvollen Teile waren abgeschraubt. Die nun mit der Aufklärung betraute Kriminalpolizei suchte vergeblich nach dem Dieb. Seine Ermittlung gelang aber alsbald nachher durch Zufall. Der Bestohlene erfuhr, daß in der Adlerstraße ein gewisser Sch., der sich nicht des besten Rufes erfreut, einen Motor zu verkaufen habe. Bei der Besichtigung des Motors konnte einwandfrei festgestellt werden, daß er mit den gestohlenen Teilen ausgerüstet war. Die verständigte Polizei lehnte eine Sicherstellung des Motors ab, weil nach einer Verfügung Kriminalbeamten nach neun Uhr abends der Zutritt in Wohnungen untersagt ist. Man mußte infolgedessen zur „Selbsthilfe“ greifen. Der Bestohlene nahm sich einige Kameraden mit. Gemeinsam wurde der Motor nochmals in Augenschein genommen, und als man dann dem Verkäufer den Diebstahl auf den Kopf zusagte, gestand er ohne langes Zaudern seine Tat ein. Er gab sämtliche gestohlenen Teile zurück.

e.— **Verkehrsunfälle.** An der Ecke Sophienstraße—Aue wurde ein Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren und an beiden Knien erheblich verletzt. Auf Anordnung einer Aerztin wurde der Verletzte zum Städt. Krankenhause gebracht. Das Rad war stark beschädigt. Der Kraftfahrer hatte die Aue in verbotener Richtung befahren. — An der Ecke Hofaue—Kolk erfolgte ein Zusammenstoß zweier Automobile. Beide Wagen wurden beschädigt und durch die Feuerwehr abgeschleppt.

Barmen.

Rattenplage in Beckacker-Nächstebreck.

Klagen über hohe Kanalgebühren.

b. Der Bezirksverein Beckacker-Nächstebreck behandelte in seiner Monatsversammlung die Frage der Kanalgebühren, die von der Stadt für die Legung des Kanals durch einen Teil der Wittenerstraße gefordert werden. Die Angelegenheit hatte dadurch eine lebhafte Erregung bei den Anwohnern wachgerufen, daß sie eine Aufforderung des Inhalts bekommen hatten, den ganzen Betrag, und zwar für das Meter 32,75 RM., sofort zu zahlen. Nach einer längeren Aussprache kam man dahin überein, mit der Stadt in Verhandlungen zu treten, damit die Zahlungen erleichtert würden. Zu diesem Zwecke wurde eine Kommission gewählt.

Beschlossen wurde sodann, eine weitere Bank auf dem Wege von Braken nach Haus Juliana durch den Verein zur Aufstellung zu bringen.

In der weiteren Aussprache wurde erneut die Rattenplage behandelt, die sich in letzter Zeit im Bezirk Beckacker-Nächstebreck wieder ganz besonders fühlbar macht. Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß die Ratten mit dem Steigen der Wupper erscheinen und nach dem Fallen des Wassers teilweise wieder verschwinden. Man muß deshalb annehmen, daß das Ungeziefer bei Hochwasser in den Schlupfwinkeln am Wupperbett nicht mehr genügend Nahrung findet und deshalb durch die Kanäle nach den äußeren Stadtbezirken abwandert. Wie groß die Plage ist, erhellt am besten daraus, daß in einer Massenfalle in einer Nacht 14 und in einer anderen Nacht 9 Ratten gefangen wurden. Die Tatsache, daß auch weiße Ratten vorkommen, deutet wohl unverkennbar darauf hin, daß sog. „zahme Ratten“ ausgebrochen und nun zur Last der Bewohnerschaft geworden sind. Nachdem schon einmal aus Mitgliederkreisen eine Eingabe an die Stadtgemeinde in dieser Frage gemacht wurde, sollen gegebenenfalls nochmals bei der Stadt Vorstellungen erhoben werden.

Klage geführt wurde darüber, daß einige Nebenstraßen jetzt bei gutem Wetter sehr stark von Automobilen befahren werden, namentlich des Sonntags. Der Vorstand versprach, die betreffenden Straßen auf die Belastung durch Automobile zu beobachten und, falls die Klagen zutreffen, entsprechende Schritte bei der Verwaltung zu unternehmen.

Bezüglich des Ausbaues einer Gleisschleife durch die durchzuführende Linderhauserstraße scheint es, daß man von dem bereits gefaßten Entschluß bei der Stadtverwaltung wieder abgekommen ist. Auch die Frage der Uebergangsscheine scheint nicht die in Aussicht gestellte glatte Lösung finden zu sollen. Indessen wird der Vorstand auch diese Angelegenheiten im Auge behalten und — wenn notwendig — mit den maßgebenden Stellen in Verbindung treten. Dasselbe gilt von den Siedlungsbauten, die schon mehrfach eine Versammlung des Vereins beschäftigt haben. Nachdem noch einige weniger wichtige Punkte erörtert wurden, wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Ein Auto in den Bergbahnhof gerast.

b. Ein Autounfall, der verhältnismäßig glimpflich verlief, ereignete sich in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr. Ein vom Lichtenplatz kommendes Personenauto fuhr, anstatt die Lichtenplatzerstraße inne zu halten, die steile Luisenstraße hinab. Anscheinend versagte hier die Bremsvorrichtung, denn es fuhr über die Kampstraße hinweg und, den Schienen der Bergbahn folgend, in den Bergbahnhof hinein. Mit voller Wucht stieß es auf einen dort haltenden Wagen der Bergbahn. Von den drei Insassen des Autos erlitt der Besitzer, Ludwig Bierbaum aus Hagen, ernstere Verletzungen. Die beiden anderen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen durch Glassplitter davon. Der Chauffeur blieb unverletzt. Als ein Glück muß es betrachtet werden, daß das Auto auf die Bergbahnbrücke geriet und nicht gegen das Geländer der Eisenbahn fuhr und die hohe Böschung hinabstürzte. Die Folgen würden dann bedeutend ernstere gewesen sein.

b.— **Promenadenkonzerte am Sonntag.** Wie uns der Verkehrsverein mitteilt, finden am Sonntag von 11—1 Uhr wiederum Promenadenkonzerte statt, und zwar auf dem Rathausvorplatz von der Kapelle der Schutzpolizei Barmen-Elberfeld, auf dem Wichlinghauser Markt von der Kapelle des Oberbarmer Jünglingsvereins, auf dem Platz an der Heckinghauser- und Walterstr.-Ecke von der Wuppertaler Schützenkapelle, in Unterbarmen am Kieselplätzchen von der Kapelle „Wipperia“ und abends 7 Uhr auf dem Plateau der Stadthalle von der Kapelle des Jungdeutschen Ordens.

b.— **Städtisches Licht- und Luftbad** Am Sonntag dem 22. ds. Mts., wird das städtische Licht- und Luftbad in der Schönebeck wieder geöffnet. Die Badezeiten sind täglich von vormittags 6 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Die Eintrittspreise betragen 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Alles weitere ist aus der in der heutigen Nummer veröffentlichten Anzeige zu ersehen. Siehe auch den besonderen Artikel in der 1. Beilage.

b.— **Ein Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten** ist dem Bindestubenmeister Emil Brandt sen., Oberdenkmalstr. 91, aus Anlaß der Vollendung seiner 44jährigen Dienstzeit bei der Firma Dicke, Kan u. Co. zugegangen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Aug. Luhn u. Co. blickt heute der Arbeiter Aug. Wiebernet zurück.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Eir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Sommer-Kleider Sommer-Mäntel
sehr billig bei größter Auswahl



Mercedes - Benz

die führenden Kraftwagen

zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Kohlhas & Berenbrinck

Barmen Elberfeld

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé

wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Werdenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Sprachelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Knochenfisteln Stichhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.

Sprechst. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werd. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Erste und größte Elberfelder

Bügel- und Reparatur-Anstalt

Einer sagt es dem andern: **Nur Kipdorf 32**

Tel. 4675. Gegr. 1907.

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M, Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 25 M, Anzug wend 25 M, Paletot wenden 20 M. Lieferbar in derselben Woche. Aenderung, Kunststopfen, alles schnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M, Paletot bügeln u. reinigen 1,50 M, Hosen bügeln u. reinigen 0,75 M. Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut,

Bügel- und Reparatur-Anstalt.

Verzogen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32.

privat: Schloßerstraße 9. 17337

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit.

Zu den Feiertagen wird noch jeder bedient.



Vertrauenssache ist der Einkauf eines Gasherdes



Erleichterte Zahlungsbedingungen

Jedermann kann sich jetzt ein Gasherd kaufen

Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit. — Qualitäts-Gasherde mit unübertroffenen Vorzügen zu 100.-, 110.-, 120.-.

Eckardt & Köttgen

ELBERFELD

Herzogstr. 23 Tel. 5107, 5108, 5109.



Viele Anhängerinnen

hat das neue, selbsttätige Waschmittel

OZONIL

in kurzer Zeit schon gewonnen. Bitte tun Sie es der Pflege und Erhaltung Ihrer Wäsche wegen, machen Sie einen Versuch, damit Sie überzeugt sagen können: „Ozonil" ist **besser, schneller, schonender.**



ALLEINIGE HERSTELLER UND FABRIKEN VON

Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DÜSSELDORF

---

200 Harzer Käse 3 Pf.

9 Rot. Kugelkäse 3.95.
9 Gelbe Broden 3.95.
9 ½ Tilsit. Art. i. Stanniol 5.20.
9 ½ dän. Edamer 7.50.
9 ½ dän. Schweiz. 8.90.
9 R. ger. dicke Schweinsköpfe 4.50.
30 Pfd. Schweine-Kleinfleisch 7.80.
ab hier Nachnahme.
H. Krogmann, Norderf (Holst.) Nr. 523. b25

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs

Vertretung und Lager ult. Ff. W. Hecht, E., Bellealliancestr. 14. Ruf 182.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig in Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b282

Bett.-Herr.- u. Dam.-Wäsche, Spez.-Stärkewäsche, w. sauber u. prompt ausgeführt. E., Felsenstraße 2, I.



Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 85 sofort am Altenmarkt.

ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt

Sprechstunden von 9—1 und 3—7 Uhr

Sonntags von 10-1 Uhr

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lucio-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarztes a. D. **Dr. med. Güntz**

Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Jetzt zum Frühjahr

bringen die unterzeichneten, für Qualitätsarbeit bestens bekannten Fachgeschäfte ihre

Weißwäscherei

zum Waschen und Plätten von Haus-, Leib-, Stärkewäsche und Gardinen,

Chem. Reinigung u. Färberei

für Herren- u. Damen-Garderobe, Teppiche, Dekorations- und Möbelstoffe

in empfehlende Erinnerung.

Wer untenstehenden Firmen seine Sachen zum Waschen, Reinigen oder Färben anvertraut, hat die Gewähr, wirklich gut und preiswert bedient zu werden.

Firma Almenräder, Barmen	Tel.	6183
Ernst Cleff, Elberfeld	„	9472
Frauenlob, Cronenberg	„	132
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld	„	9415
Fr. Hagedorn, Barmen	„	697
Aug. Hilger & Söhne, Barmen	„	4472
Ewald Hölschen, Elberfeld	„	2375
Gebr. Hüttemann, Elberfeld	„	1711
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld	„	110
A. Münnig, Remscheid	„	435
Steinhaus & Co., Elberfeld	„	3408
„Phönix" Carl Volke, Elberfeld	„	3953
Engelbert Weskott & Co., Barmen	„	796

Damen - Handtaschen, Koffer u. Lederwaren

Qualitätsware

kaufen Sie zu äußerst niedrigen Preisen bei

E. Heddesheimer,

Elberfeld,

Königstraße 44.

Spezial-Geschäft und eigene Fabrikation.

Uebe meine

Heil-Praxis

Ecke Berliner-Bombergstr. Elbf.

Modernster u. schärfster Apparat f. **Augendiagnose** 50fache Vergrößerung. Kräuterkuren, Biochemie, Homöopathie etc.

Meine Spezialkuren mit überrasch. Erfolge bei **Hautleiden** aller Art, **Gallensteinen, Stickhusten, Bettnässen, übelriechenden Schweiß- u. Schleimabsonderungen, Drüsenleiden** etc. sind weit bekannt.

Sprechst.: 10-1 u. 3-6 (auch Samstagnachm.).

Apotheker Kautz

Ziehung 24.-27. Mai und 2.-4. Juni

Wohlfahrts-Lose nur Mk. 1.—.

Kölner Dombau-Geld-Los Mk. 3.—.

Hauptgewinne: Bar Geld

100 000 M

75 000 M

25 000 M

Glücksbrief

(2 Wohlfahrts- und 1 Kölner Los) **MK. 5.—** (Porto und zwei Listen mit Porto 40 ₰ mehr) versendet auch unter Nachnahme

Lotterie-Einnahme **DAHL** Lloyd-Reisebüro

BARMEN Altermarkt 12 Postsch.: Barmen 21006

ELBERFELD Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstr.

Kennen Sie das bewährte „Hohlmauerwerk System Eckert" D. R. P. ?

Einmalige **Ersparnisse** an Baukosten, laufende an Heizung, absolut **trockene** Wände. **Trockene** und **gesunde** Wohnungen. Kurze Bauzeit. Näheres durch

Gilbert & Vogelberg

Architektur- und Ingenieurbüro

Unna i. W. Kaiserstraße 8.

Gust. Kellner Söhne



Geldschrank-Fabrik, Barmen

Allee 220 Fernruf 576

Neue u. gebrauchte Geldschränke stets am Lager. Übernahme von Reparaturen, Maschinen- und Geldschrank-Transporten.

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts Karton Mk. 5.50

Carl Wenrich, Damenfrisör Elberfeld Poststraße 7

Gardinen

nach Plauener Art

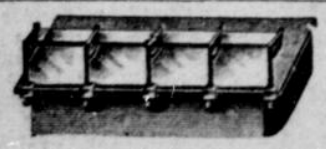
wäscht spannt stopft

Gardinen- und Feinwäscherei

Tel. 8882 **Rob. Künchen** Tel. 8882

Elberf.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17

Abholen und Zustellen frei.



Dekorations-Artikel

Schaufenster-Gestelle Glastheken-Aufsätze etc. fabrizieren 1539a

J. M. Schmidt & Stracke, G. m. b. H.

Metallisiererei und Metallwarenfabrik

Barmen-Ritt., Jägerstraße 47. Tel. 5053

5000 blüh. Geranien

Meteor, Rubin, rosa und rote Efeuartanien in kräftiger Ware, per St. 75 ₰ empfiehlt die

Gärtnerei Müller,

Elberf., Hesselnbergerstr. 115. Fernspr. 1916.

Arcona-Räder

Kaufen Sie kein Fahrrad

bevor Sie den Katalog über das **Arcona-Rad** mit Blattfedergabel u. das **Arcona-Ballonrad** gesehen haben.

Diese Räder machen das Fahren auch auf den schlechtesten Wegen zum Vergnügen.

Der reich illustrierte Katalog wird Ihnen ohne jede Kaufverpflichtung gratis und franko zugesandt.

Neue Spezial-Fahrräder von 38.— Mk. an.

Ernst Machnow Berlin C.94, Weinmeisterstr. 14

Größtes Fahrrad-Spezialhaus Deutschlands



Mein Kind litt über ein Jahr

an Ekzemen am ganzen Körper. Alle bisher angewandten Salben blieben nutzlos. „Meurasan" half über Nacht. — Habe offene Beinwunden und kann Ihnen nur die Versicherung geben, daß „Meurasan" ausgezeichnet heilt. — Ja, es wäre nicht zuviel gesagt, wenn man Ihr „Meurasan" Wundersalbe nennen würde. — Die vielen Möglichkeiten der Verwendung, Frostbeulen, Flechten, Brandwunden und Wunden aller Art haben bewirkt, daß wir „Meurasan" jetzt stets im Hause haben.

So und ähnlich lauten die täglich einlaufenden u. unaufgeforderten Dankschreiben über

„Meurasan", das unentbehrliche Hausmittel

In allen Apotheken zu haben. — Preis nur 0.50 Mark.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Hinter den großen politischen Vorgängen: dem Präsidentenbesuch in London, der abermaligen englisch-russischen Spannung, den deutsch-französischen Verhandlungen, ist die Reparationsfrage noch mehr zurückgetreten, als sie bisher schon zurückgeschoben wurde. Aber an gewissen Stellen ist sie doch gewissermaßen aufgezuckt und erzwingt sich die Beachtung, die ihr zukommt.

Der April-Ausweis des Reparationsagenten stellt den ersten großen Bar-Transfer mit: 100 Millionen Mark sind im April in bar transferiert worden, was natürlich einen entsprechenden Anspruch an den Devisenbestand der Reichsbank darstellt. Nicht die Tatsache, aber ihr Bekanntwerden fiel in die Erörterung und Aufregung der Oeffentlichkeit über zwei Vorgänge auf dem deutschen Markt: nämlich die Steigerung der Devisenkurse, die schon eine Zeitlang anhielt, und den plötzlichen Sturz der Aktienkurse am sogenannten „schwarzen Freitag", dem 13. Mai.

Die andere Stelle, an der die Reparationsfrage sich anmeldete, war die Weltwirtschaftskonferenz in Genf, wo sie eigentlich ausgeschlossen sein sollte. Aber, wie gar nicht anders zu erwarten war, trat sie mit dem deutschen Anspruch, daß Ländern mit politischen Schuldverpflichtungen (Reparation und interalliierte Schulden) die Möglichkeit gegeben werden muß, diese Verpflichtungen durch Exporte abzudecken, in Erscheinung. Es bedarf keines Wortes, wo dieser Antrag in das Schwarze trifft und einen Zusammenhang zur Erörterung klarstellt, der nur absichtlich verschleiert und zurückgehalten werden sollte.

Der Grund für jene Vorgänge auf dem deutschen Aktienmarkt und an den deutschen Börsen bleibe hier unerörtert, und ebenso sei nicht die Stellung genommen, ob das Vorgehen dieser oder jener Stelle dabei völlig richtig war. Wenn die Reichsbank mit Nachdruck eingegriffen hat, um der Spekulation und Verschleuderung der flüssigen Mittel der deutschen Volkswirtschaft entgegenzutreten, so hat sie nur ihre Pflicht erfüllt. In irgend einer Weise steht das natürlich auch in Zusammenhang mit der Reparationsverpflichtung, vielleicht mit dem Reparationsagenten selbst. Und in diesem Zusammenhange ist, wie gesagt, das Wichtigste, daß Herr Gilbert die erste große Transferaktion jetzt vorgenommen hat. Bekanntlich sollte in den ersten beiden Reparationsjahren bis zum 1. September 1926 jeder Transfer in bar unterbleiben. Nur der Zinsendienst der Dawes-Anleihe und die Zahlungen aus den sogenannten „recovery acts" waren zu leisten.

Es ist trotzdem schon im August 1926 die Summe von 25 Millionen Mark in bar transferiert worden. Deshalb wurde damals, wie erinnerlich, ohne Vereinbarung zwischen dem Reparationsagenten und der Reichsbank getroffen. Heute stehen wir im dritten Reparationsjahre, in dem der Reparationsagent in dieser Beziehung vollständig frei ist. Nach dem Dawes-Plan ist er nur gebunden durch die Verpflichtung, daß die Ueberweisung in bar an das Ausland die Stabilität der deutschen Währung nicht erschüttern darf. Unter diesem Gesichtspunkt ist der Reparationsagent jetzt vorgegangen und damit stellt sich das Gesamtproblem.

Welches? Einmal das Problem, wie die Bar-Transferierung auf den Devisenbestand der Reichsbank wirkt, auf die Golddeckung unserer Währung überhaupt. Ferner das Problem, ob die Beträge in dieser Höhe tatsächlich geleistet werden können, Beträge, die eben nur aus dem Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr von Deutschland herauszuholen sind. Und schließlich das Problem, wie alles wieder zusammenhängt mit der Regelung der interalliierten Schulden und den Ansprüchen Nordamerikas in dieser Beziehung, bis zum Abschluß der endgültigen Regelung dieser gigantischen internationalen Verpflichtungen, die den Zusammenhang von Schulden und Wirtschaft an jeder Stelle auf das stärkste zeigen.

Die Situation in der Reparationsfrage liegt so, daß eine Geneigtheit zur Revision, ja zur Diskussion, weder bei England noch bei Frankreich, noch bei den Vereinigten Staaten vorhanden ist. Der maßgebende Mann drüben, der Staatssekretär Mellon, stellte vielmehr wiederholt fest, daß der Dawes-Plan reibungslos funktioniere und weist auf die angeblich glänzende Wirtschaftslage Europas hin. Das Schuldenabkommen Frankreichs mit Amerika steht noch in weiter Ferne. England hat jetzt den Vorstoß (Note Churchills vom 2. Mai) zu einer Diskussion gemacht, weil der Stand seiner Finanzen, das Budgetdefizit, es zwingt, zu überlegen, ob es auf die Dauer zur Erfüllung seiner Verpflichtungen an Nordamerika in der Lage ist. Dieser englische Versuch ist aus Nordamerika schroff zurückgewiesen worden. Die interessante Diskussion drüben in den letzten Monaten um die Frage, insbesondere um die Durchführbarkeit des Dawes-Planes hat dazu geführt, daß zwar einerseits die Einsicht, der Plan müsse revidiert werden, zugenommen hat, daß aber andererseits die verantwortlichen Stellen jede Diskussion schroff abgelehnt haben. Entsprechend lehnt man auch jeden Zusammenhang zwischen Dawes-Zahlungen und internationalen Schulden durchaus ab. Das Gute an jener von Professoren geführten Diskussion war, daß gerade dieser Zusammenhang einmal vor der ganzen amerikanischen Oeffentlichkeit herausgearbeitet wurde: im Grund gibt es nur einen Gläubiger (Nordamerika) und einen Schuldner (Deutschland), und danach wäre der Hauptnutznießer der deutschen Reparationen nicht der Kreis der europäischen Sieger, sondern Nordamerika! Dazu ist eine Reihe von Stimmen wieder laut geworden, und zwar gerade die sehr wesentlicher Männer der Union, die damit zugleich Zweifel an der Erfüllbarkeit der Dawes-Verpflichtungen durch Deutschland verbinden. Ihre Meinung geht dahin, daß eine endgültige Regelung angebahnt werden müsse, endgültig in der Verbindung zwischen der Frage der alliierten Schulden und der deutschen Reparation.

Alles das: die Aprilereignisse in Deutschland, der englische Vorstoß, die amerikanische Diskussion, das Auftauchen der Frage in Genf sind Ansätze. Aus eigener Kraft und allein kann Deutschland sie nicht zu dem Ziele führen, das der deutschen Außenpolitik hierin vorgezeichnet ist: zum endgültigen Abschluß und damit verbunden der Revision des Dawes-Planes. Von sich aus könnte Deutschland auf eine Revision, auf einen Nachlaß seiner Verpflichtungen nur rechnen, wenn der Reparationsagent erklären würde, daß der Transfer in vollem Umfange nicht möglich sei. Wir wissen nicht, ob das die Idee und der taktische Plan des Reparationsagenten und seines Kreises ist, die ja allesamt davon überzeugt sind, daß diese Zahlungen nicht bis in alle Ewigkeit so geleistet werden können und wohl auch wissen, daß die Wirtschaftslage Deutschlands keineswegs eine glänzende ist, so daß die Erfüllbarkeit des Dawes-Planes zum mindesten sehr problematisch ist. Durchgeführt wäre dieser taktische Plan freilich ein nicht ungefährliches Manöver, weil der Beweis für die Unmöglichkeit ja nur an bestimmten Symptomen zu erbringen wäre, die ihrerseits wieder nur in krisenhaften Erscheinungen oder gar Erschütterungen der deutschen Wirtschaft und Währung liegen könnten.

Für den Wiederaufbau Europas wäre es sehr viel günstiger, wenn diese Angelegenheit nicht in die Länge gezogen, sondern Entschlüsse vorbereitet würden, ehe es zu spät wird. Ohne Zweifel kann Nordamerika durch sein Uebergewicht erzwingen, daß auf einer internationalen Schuldenkonferenz die Frage wirklich geregelt werde. Wie gesagt, wir können das nicht erzwingen. Was Deutschland aber kann, das ist, sich schon jetzt auf die höchst komplizierten Fragen vorzubereiten und ferner, in seiner Finanzpolitik und in seiner finanziellen Gebarung — und zwar der finanziellen Gebarung des Reiches, der Länder, der Gemeinden und der privaten Wirtschaft — alles zu vermeiden, was dem Ausland einen Anlaß geben könnte zu der Behauptung, der deutschen Wirtschaft ginge es gar nicht so schlecht, wie die Deutschen immer behaupten.

Im Augenblick ist die beste Vorbereitung für eine Revision des Dawes-Planes, die kommen muß, weil der Zwang dazu sich durchsetzen wird, unsere Finanzpolitik und unsere Finanzgebarung so einzustellen. Ein Blick auf diese beiden großen Gebiete zeigt aber, daß das keineswegs überall im wünschenswerten und notwendigen Maße schon geschieht!

„Deutschland, Deutschland über alles" in Wiesbaden.

Begeistert hat man dem „Concertgebouw-Orchester" unter Meister Willem Mengelberg überall gehuldigt, wo man das Glück hatte, diese erlesene Künstlerschar zu hören: in Essen, Köln, Frankfurt a. M., Wiesbaden, den Amsterdamern dankbar zugejubelt, und das hatte einen eigenen Grund, wie der Musikreferent des „Telegraaf" — der die vierzehntägige Konzertreise mitmachte — seinem Blatte zu berichten weiß.

„... Es wird schrecklich viel Musik gemacht in dieser Stadt (Wiesbaden) ... Trotz allem aber harrt um acht Uhr ein vollbesetzter Saal der Dinge, die das Orchester bringen wird, über das sich die gesamte Presse des Rheinlandes in solch unglaublichen, begeisterten Aeußerungen ergangen hat. Man wartet gespannt. Und ich beobachte interessiert, weil ich weiß, daß diese Spannung sich sogleich steigern wird bis zur höchsten Erregung. Mengelberg kommt mit einer Ueberraschung: der deutschen Nationalhymne, die hier, im besetzten Gebiete, von Deutschen nicht gespielt werden darf, und die man hier also in neun Jahren nicht gehört hat ... Ich halte mich absichtlich im Hintergrunde einer Loge, von wo aus ich den ganzen Saal übersehen kann, in dem man sich, nachdem Mengelberg erschienen und warm begrüßt worden ist, ruhig zum Lauschen niedersetzt in Erwartung der Anakreon-Ouvertüre von Cherubini.

Dann kommt es. Das Orchester erhebt sich. Ein Augenblick verwunderten Staunens im Saal. Die ersten Töne ... Und wie ein plötzlicher, erschütternder Schlag geht es durch die Reihen, steht alles auf, sprachlos, freudig, bis ins Tiefste ergriffen. Neben mir drückt mir jemand schmerzhaft den Arm; es ist ein Saaldiener, offenbar ein alter Soldat. Mit großen, starrenden Augen blickt er um sich, als habe eine Kugel ihn getroffen.

Dann donnert es durch den Saal. Händeklappen, Geschrei, Gebrüll nach dem Podium, Winken von Taschentüchern und Händen. Die Spannung, die während der Musik zurückgehalten worden ist, entlädt sich wie ein Gewitter. Und endlich, als das Tosen nicht zur Ruhe kommen will, bleibt Mengelberg nichts anderes übrig, als das „Wilhelmus van Nassouwen" einzusetzen, das nun triumphierend den Raum erfüllt, die Herzen ergreift.

Abermals wiederholt sich der Jubel, bleibt alles stehen und ruft. Und erst danach kann das Konzert beginnen, das im voraus schon ein ungeheurer Erfolg war.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe, zweckmäßige Schaufensterbeleuchtungen, Zahlreiche ausgeführte Anlagen, u. a. Wanderschrift-Groß-Anlage Neumarkt, Hansa-Café Neumarkt, Handelshof Neustraße Berger-Tapeten Hofkamp.
Walter Westermann, Elberfeld, Harmoniestr. 7, Fernruf 8207.

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

50 Jahre Reichspatentamt.

Das deutsche Reichs-Patentamt in Berlin feiert unter der Führung seines Präsidenten von Specht am 25. Mai das Jubiläum seines fünfzigjährigen Bestehens. Der große Gebäudekomplex in Berlin umfaßt 700 Dienstzimmer, zwölf große Sitzungssäle und eine riesige Ausstellungshalle, in der täglich Tausende die ausgelegten Patentschriften einsehen. Die Bibliothek des Patentamts ist mit ihren 250 000 Bänden wohl die größte technische und juristische Büchersammlung der Welt.



Geh. Rat von Specht.

Wie umfangreich die Arbeiten des Patentamts sind, geht daraus hervor, daß im Jahre 1925 nicht weniger als 65 000 neue Patente, 62 000 Gebrauchsmuster und 33 000 Warenzeichen eingetragen wurden. — Der Präsident des Patentamts, Geh. Rat von Specht, hat die Leitung seit dem April 1912.

Adolf Wüster.

Zu seiner Ausstellung im Barmer Kunstverein, Ruhmeshalle.

Nach einer längeren Pause stellt der in Paris lebende Maler Adolf Wüster wieder einmal in seiner Heimat aus. Der erste Oberlichtsaal der Barmer Ruhmeshalle zeigt eine Kollektion, die z. T. in einer Pariser Galerie vor kurzem zu sehen war. Geschmackvoll und mit Ueberlegung gehängt, geht Altes und Neues gut zusammen. Diese überlegende Art schlägt auch merklich in einigen neuen Bildern durch, die bewußt den Gefühls-Unterton älterer Arbeiten zurückdrängen. Die älteren Bilder, die der Landschaft den Vorzug geben, leben noch sehr deutlich vom Gefühlsmäßigen, ja manchmal kann man den Ueberschwang, wie z. B. in einem Bilde, das ein unter Waldbäumen vergrabenes Haus wiedergibt, oder in einem anderen, das eine vom fröhlichen Gewimmel der Menschen belebte Teichlandschaft zeigt, in einem romantischen Zug entdecken. Aber dann bringt die in Grün modulierte Kanallandschaft den Uebergang zu strafferer Haltung, und nachdem auch die Bildform in einer italienischen Küstenlandschaft den Schritt zur Festigung gemacht hat, gelingt im „Montigny-Wald" der Bruch mit dem Melodiösen. Der Rhythmus bleibt jetzt beherrschend.

Natürlich kann dieser scharfe Schnitt durch das Werk Wüsters keine Rücksicht auf dazwischen liegende Etappen nehmen. Aber wenn die Ausstellung diese summarische Zusammenreißung des Schaffens versucht, so muß es auch der Feder gestattet sein. Etappen: eine davon ist das Stilleben mit der Flasche. Es kehrt geläutert, gereifter, vereinfacht und durchgeistet wieder in einem zweiten, „Früchte und Gemüse". Vielleicht ist für den Saalbesucher der Sprung zu den letzten Bildern Wüsters von hier, von diesem Stilleben aus, nicht besonders mühevoll, weniger mühevoll jedenfalls als vom Haus im Wald oder ähnlichem. Denn Gemälde wie „Auf der Terrasse des Café du Dôme" oder „Junge Mädchen in Montrouge" besitzen auf den ersten Blick etwas Stillebenhaftes. Sie ruhen, sind ihrer selbst wegen da und wollen unbewegt sein. Die Formen und Farben haben eine neue Beziehung innerhalb des Bildganzen angewiesen bekommen, und dies ist eine Forderung, die, von Paris inspiriert, überall in Europa gehört wird. Man mußte einfach werden, mußte die Dinge im Raum neu fixieren, um von da aus zu einer Malgesinnung zu kommen, die verloren war. Das kann ohne den Intellekt nicht geschehen, und, wie die Situation der europäischen Malerei heute einmal ist, kann das nicht im Sinne eines Vorwurfes gesagt werden. Es ist eine bloße Feststellung.

Freilich melden sich bei Wüster, dessen Schaffen immer homogen ist der Welle seines Standortes, namentlich im Terrassenbild, in den beiden „Liebenden" und — verhüllt — auch in den Montrouge-Mädchen, Inhalte, die über die Unbewegtheit der Nature morte — so nennt der Franzose das Stilleben — hinausgehen. Inhalte, die mehr Temperament als Sentiment verraten, wenn auch der Verstand als wacher Regisseur den Ausbruch des Temperaments stets zügelt.

In diesem Sinne bedeutet die „Frau im Restaurant" einen letzten Abschluß, das Bild weist vorwärts. Man erkennt die ordnende Hand, die klug abwägt und komponiert, man fühlt die sinnliche Farbe, die die Ruhe, das „Maß" in Schwingung bringt. Abschluß? Nein, denn Abschluß ist für den Künstler Stillstand. Adolf Wüster, Hirn plus malerischer Instinkt, geht mit dem Europa von heute.

Dr. Li.

Das Bonner Beethovenfest. Das Programm des in der nächsten Woche stattfindenden offiziellen deutschen Beethovenfestes steht nunmehr endgültig fest. Der Haupttag ist Sonntag 22. Mai. Nach Festgottesdiensten in der evangelischen Kirche am Kaiserplatz und in der Münsterkirche ist vormittags halb 12 Uhr eine Feier auf dem Münsterplatz, bei der der Oberbürgermeister Dr. Falk spricht und am Denkmal einen Kranz niederlegt. Die vereinigten Bonner Männergesangvereine (1200 Sänger) werden singen. Im Anschluß daran ist ein Festakt in der Beethovenhalle, bei der Reichskanzler Dr. Marx, Minister Dr. Becker und der österreichische Gesandte Dr. Frank Ansprachen halten werden. Da das Bonner städtische Orchester an diesem Tage besonders in Anspruch genommen ist, wird der musikalische Teil von dem Kölner Gürzenich-Orchester unter Abendroth bestritten. Die Feier auf dem Münsterplatz, der Festakt in der Beethovenhalle, sowie das Abendkonzert am 22. ds. Mts. (Missa solemnis) werden durch den Rundfunk übertragen, und zwar durch Deutsche Welle 1250, Langenberger Welle 468,8, Münsterer Welle 241,9, Dortmunder Welle 283 sowie die meisten sonstigen deutschen Sender. Am Sonntag 29. Mai ist in der Münsterkirche ein feierliches Hochamt mit Aufführung der Missa solemnis, bei der dieselben Chöre und Solisten wie in dem Festkonzert mitwirken.

Wieder-Eröffnung des Barmer Licht- und Luftbades.

Bedeutende Erweiterungen. — Planschbecken. — Wunderbare Fernblicke. — Eine must ergültige Anlage

Das Städt. Licht- und Luftbad in der Schönebeck neben den Krankenanstalten wird morgen — Sonntag — wieder seiner Bestimmung übergeben. Am nördlichen Bergeshang, in unmittelbarer Nähe des jetzt im duftigen Frühlingsgrün stehenden Carnaperwaldes gelegen, bietet die Gesamtanlage, die gestern vom Ausschuß der Badeanstalten und den Vertretern der Wuppertaler Presse besichtigt wurde, ein Bild, das jeden Naturfreund erfreut. Ein Platz der Erholung und der Ruhe ist hier geschaffen worden. Wenn schon im vorigen Jahre die damalige, in ganz kurzer Zeit geschaffene Anlage von vielen Naturfreunden sehr geschätzt wurde, so ist die jetzt fertiggestellte doch wesentlich vergrößert und vervollständigt worden. Die Wünsche, die von den vielen Besuchern des Vorjahres geäußert wurden, sind von der Verwaltung berücksichtigt worden.



Blick auf das Damenbad.

Beigeordneter Dr. Bragard bot in kurzem Vorträge die mannigfachen Veränderungen und Verbesserungen hervor und ging auch auf die Entwicklungsgeschichte des Luft- und Lichtbades ein. Als im vorigen Jahre Ende Mai von der Verwaltung der Bau eines Städt. Licht- und Luftbades angeregt wurde, wurde diese Anregung von dem Ausschuß der Badeanstalten und von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig gutgeheißen. Nach kurzer Vorbereitung wurde mit dem Bau dieses Bades auf dem von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Platz am Carnaperwald Anfang Juni 1926 begonnen. In reger, emsiger Arbeit wurde geschafft und das Gelände, das damals als Haferfeld bearbeitet war, in einer Größe von ca. 5 Morgen seiner neuen Bestimmung entgegengeführt. Nach Fertigstellung der Zaunanlage wurde das Gelände in seinem westlichen Teil als Familienbad aufgeteilt und der östliche Teil in der Mitte getrennt, durch die Garderobe mit dem Wirtschaftsraum durch Brauseanlagen und durch eine Liegehalle in ein Herren- und ein Damenbad umgestaltet. Nach sechs Wochen, am 18. Juli 1926, konnte dieses Bad zur allgemeinen Benutzung freigegeben werden. Wie groß das Bedürfnis einer solchen Anlage war, ist aus den Besucherzahlen des vorigen Jahres zu ersehen. Besuchten an einem Tage doch nicht weniger als ca. 5300 Menschen diese Neuanlage der Stadt. Bis zur Beendigung der Badesaison, am 1. Oktober, wurde das Bad von rd. 50 000 Personen besucht. Da sich die Anlage im Laufe der vorjährigen zweieinhalbmonatigen Betriebsdauer nach diesen Besucherzahlen als zu klein erwiesen hatte, fand die Anregung der Verwaltung, dieses Bad zu vergrößern, bei den Körperschaften der Stadtverwaltung volles Verständnis. Unter Hinzuziehung eines weiteren Geländestreifens in einer Größe von ca. zweieinhalb Morgen wurde während der Wintermonate an der Vergrößerung dieser Anlage gearbeitet. Die bisherigen Garderoberäume wurden verändert und vergrößert. Viermal so viel Garderobe gegen früher kann im Garderobehaus untergebracht werden.



Restaurationsgebäude mit Familienbad.

Für den Erfrischungsraum, der früher im Garderobehaus in sehr kleinen Räumen untergebracht war, ist jetzt auf dem Schnittpunkt der drei Bäder ein besonderes Haus errichtet worden. Getrennte Räume für Damen und Herren sind vorgesehen. Ein stimmungsvoller Anstrich wird den Aufenthalt in diesen Räumen bei guten Getränken und Eßwaren angenehm gestalten. Eine Terrasse, die ins Familienbad hineinführt und für Herren und Damen zugänglich ist, bietet einen Ausblick über die gesamte Badeanlage und über das Unterbarmer Stadtbild, bis weit hinaus zu den bewaldeten Höhen des Lichtenplatzes und der Hardt. Den Wasserfreunden gerecht zu werden, wurden im Herren- und Damenbad Planschhecken in Größe von 6 mal 12 Metern angelegt. Der zur Vergrößerung hinzugenommene Geländestreifen ist zum Teil als Spielplatz für die Jugend eingerichtet worden. Der übrige Teil und ein Gehölz sind als besondere Ruheplätzchen für die Ruhe und Erholung suchenden Badegäste vorgesehen. Unter den prächtigen Buchen wird hier mancher Besucher seine Alltagssorgen vergessen können.

So bietet die Gesamtanlage, die die Stadtverwaltung hier geschaffen hat, ein Bild der Vollendung. Für billiges Geld und zwar für 50 Pfg. für erwachsene Personen und 20 Pfg. für Kinder kann hier jeder seinen Körper in Luft, Licht und Sonne baden.

Die Gesamtkosten des Bades haben sich auf rund 130 000 Mark gestellt. Ob mit dieser Summe der Ausbau des Bades endgültig beendet ist, kann zunächst noch nicht gesagt werden. Zum Zuspruch, den es findet, die Konkurrenz, die ihm das im Bau begriffene Strandbad in der Nemmenmachen wird, und nicht zuletzt der Wettergott sind hier Faktoren, die auf seine Rentabilität von entscheidendem Einfluß sein werden. Die Einnahmen werden bei einer angenommenen Besucherzahl von 100 000 Erwachsenen und 20 000 Kindern auf etwa 30 000 Mark geschätzt. Sie würden die Unkosten decken und auch die Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals gewährleisten.

Aber ganz abgesehen von diesen finanziellen Fragen hat die Stadt mit diesem Luft- und Lichtbad eine Anlage geschaffen, deren gesundheitlicher Wert nicht hoch genug anzuschlagen ist. Bei der Besichtigung der Anlagen, die unter Führung des Direktors Bodenstab erfolgte, waren die Erschienenen einmütig des Lobes voll. Die behaglichen Räume des Erfrischungsraumes, dessen Bewirtschaftung Theater-Restaurateur Hölle übernommen hat, seien besonders lobend hervorgehoben.

Dem Rundgang folgte ein geselliges Zusammensein, bei dem u. a. die Vertreter der Herren zur Nieden, Bodenstab und ihre Mitarbeiter um das Zustandekommen des Bades in Ansprachen gewürdigt wurden.

Evangel. Schultagung in Elberfeld.

Vom 6. bis 9. Juni 1927 findet in Elberfeld eine evangelische Schultagung statt, veranstaltet vom Verband Evangelischer Schulgemeinden mit Schulvereine und dem Verbande Deutscher Evangelischer Lehrer- und Lehrerinnenvereine. Zur Beratung stehen besonders die beiden Fragen „Reichsschulgesetz" und „Konkordat". Das vorliegende Programm verzeichnet folgende Veranstaltungen: Pfingstmontag 6. Juni 1927, mittags von 11,30 bis 12,15 Uhr auf dem Neumarkt: Vorträge von vereinigten Männer- und Kirchenchören, Posaunenchöre. Damit verbunden Oeffentliche Kundgebung. Ansprache: Pastor Schubeck. — Abends 6 Uhr in der ersten Reformierten Kirche, Kirchstraße: Festgottesdienst, Generalsuperintendent D. Klingemann, Koblenz. Abends 7,30 Uhr im Evang. Jugendhaus: Begrüßungsversammlung. — Dienstag 7. Juni, vormittags 9 Uhr: Vertreterversammlung der Schulgemeinden und vormittags 9 Uhr: Delegiertenversammlung der Lehrer und Lehrerinnen im Evang. Jugendhause. — Nachmittags 4 Uhr in der Stadthalle (Gelber Saal): 1. Oeffentliche Versammlung. Vortrag von Dr. Lic. Delekat, Berlin: „Pestalozzi und unsere Zeit." — Abends 8 Uhr, in demselben Saale: Besonderer Abend für Mitarbeiter und Elternbeiräte. Ansprache Verbandsdirektor Grünweller und Aussprache. — Abends 8 Uhr, im Evang. Jugendhause: Junglehrerkonferenz. — Mittwoch 8. Juni, vormittags 9,30 Uhr, in der Stadthalle (Gelber Saal): Oeffentliche Volksversammlung. Hauptredner: Pastor Graf Lüttichau, Kaiserswerth: „Frau ist unser Meister!" Weitere Ansprachen: Verbandsdirektor Buchholz. Gesangliche und musikalische Vorträge.

Gegen Hausieren und Betteln in den Zügen.

a. Vielfache Klagen von Reisenden über Belästigungen durch Hausieren, Musizieren, Sammeln usw. in den Zügen und auf den Bahnsteigen haben die Reichsbahn veranlaßt, ihre bisherigen Abwehrmaßnahmen hiergegen noch zu verschärfen. Durch verschärfter Ueberwachung durch Bahnpolizei in Uniform und Zivil und durch die Zugbegleitung wird es Hausierern, Musikanten, Bettlern u. a. immer noch gelingen, da ihr Unwesen zu treiben, wo die Beamten gerade nicht anwesend sein können. Die Reichsbahn ruft deshalb die Mithilfe der Reisenden auf und bittet, alle solche Fälle, die von einem Schaffner noch nicht bemerkt worden sind, dem nächsten uniformierten Eisenbahnbeamten (Aufsichtsbeamter mit rote Mütze, oder Zugführer oder Schaffner) zu melden, und ihn zum Einschreiten aufzufordern.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofstraße

Wollgarnhaus Hoffa
Seit 30 Jahren bekannt durch gute Qualitäten und billige Preise
Elberfeld, Luisenstr. 7

Das Neueste für den Sommer!
Twin auch reine Mantelseide mit Gummifutt., wasserdicht
Trachtenstoffe, Voile, Mousseline
Kostümstoffe, impr. Mantelstoffe
Sportstoffe

Anfertigung
seidener Lampenschirme
die Spezialität unseres
Hauses!

Barmen
Mittelstr. 29
BLUMENTHAL
Elberfeld
Turmhof 8

Eine leistungsfähige, bereits gut eingeführte Berliner Zigarettenfabrik sucht für den

Bergisch-Märkischen-Bezirk

möglichst mit Sitz in Elberfeld, einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Generalvertreter.

Herren, die ihre Qualifikation durch langjährige Tätigkeit bei ersten Firmen der Branche nachweisen können und die sich ausschließlich in intensiver Arbeit unserem Unternehmen widmen wollen, belieben ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften einzureichen unter E 1088 an die Geschst. a149

Agentur erster Häuser,
Kunstseide, Zwirn, gefärbt usw., Baumwolle ab 40er. — Zur Ablösung eines Mitinhabers wird tüchtiger Herr für Büro, evtl. Reise gesucht. Erforderlich 3—4000 Mark. Angeb. unter E 7840 Geschst. *

Welcher Fachmann übern. die Spezialfabrikat. a. Metallpreß. m. e. Beteilig. v.
ca. 8 Mille
Günst. Möglichkeit zur Selbständigmachg. Firma bleibt evtl. beteiligt. Ang. B 4149 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wer beteiligt sich mit Kapital
an ausbaufähigem Unternehmen mit großen Verdienstmöglichkeiten (12% Garantiezinsen) bei 20% Gewinnanteil und hypothekarischer Sicherstellung des Kapitals? Angebote unter E 7939 an die Geschst. *

Hohen Verdienst
gewährt gr. Vers.-Konzern allerorts Herren, die als Vertreter oder gelegentlich durch Empfehlung Versicherungen zuführen können. Außer höchster Provis. evtl. fester Zuschuß. — Angeb. erb. unter K. J. 3960 an Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a41

Größere Kohlenhandlung
sucht für Barmen und Elberfeld fleißige
Vertreter,
auch Damen, gegen gute Provision. Ang. u. R. 648 Fil. Barm., Berlinerstr. 61. † Bestellungen werden auch unter dieser Nummer angenommen.

Von erster süddeutscher
Aufzug-Fabrik
Vertreter
für Aufzüge und Elektro-Flaschenzüge
für den Bezirk Elberfeld-Barmen gesucht. — Angebote unter S. H. 2526 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a82

Wir suchen tüchtige
Journal-Vertreter
für Schneiderinnen. Hohe Provision! Guter Verdienst! In der Branche bekannte Herren erhalten den Vorzug. Angebote an v2391
C. H. Budde, Leipzig-C. 1.
Fachschneideschule u. Modezeitungsverlag.

Vertretungsangebot für Damen.
Welche Dame ist bereit, für eine erste Bremer Firma, gegr. 1884, gegen Provision den Vertrieb von **Kaffee, Tee und Kakao** zu übernehmen? Angebote mit Angabe von Referenzen unt. W 9819 an **Herm. Wülker**, Annoncen-Expedition, Bremen, erbeten. d6314

Tüchtige ortsansässige Vertreter
für Remscheid, Lennep, Lüttringhaus., Ronsdorf, Remscheid, Schwelm, Gevelsberg, Hagen z. Vertrieb e. konkurrenzlos. Artikels dir. an Private auf eig. R. od. Kautionsstellg. gesucht. Leichter Verkauf, hoher Verdienst. Angeb. u. … Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Alte, angesehene
Lebensvers.-Akt.-Ges.
mit zeitg. günstigsten Bedingungen, kostenlose Versich., Verläng., Familienvers., Sparkassenvers., sucht an allen Plätzen des Berg. Landes rühr.
Vertreter
im Haupt- o. Nebenberuf bei höchst. Provis., Fixum. Ausf. Angeb. unter E 7898 an die Geschst. d. Bl. †

Bedeutende, alte deutsche Versicherungs-A.-G.
sucht für den dortigen Bezirk einen tüchtigen
General-Agenten
für die Lebens-, Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Kasko- und Transport-Branchen, der nachweislich schon im Versicherungswesen mit guten Erfolgen tätig war. In Frage kommen nur Herren, die mit Agenten arbeiten können. Ausreichende Bezüge werden gewährt. Angebote mit Referenzen sind zu richten unter E 56 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a429

Norddeutsche Wurstwaren- u. Fleischkonservenfabrik
leistungsfähig in Qualität u. Quantität, sucht zum Verkauf ihrer Produkte, wie Frischwurst, Dauerwurst, Dosenschinken, Würstchen u. s. w., erstklassigen, bei zahlungsfähiger Kundschaft eingeführten
Vertreter
der die Kundschaft regelmäßig besucht und sich für seine Tätigkeit verantwortlich fühlt. a295
Angebote mit Aufgabe von ersten Referenzen unter H. S. an ***Heinr. Eisler, Hamburg 3.***

Tüchtiger
Vertreter
für Fabr. u. Privat von dies. Kohlenhandlung ges. Ang. u. B 4111 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht., gewandte
Vertreter,
welche d. d. Privatkundschaft gut eingeführt sind, gesucht. Meld.: Büro, Elbf., Wupperstr. 15, pt. *

Tcht. Vertreter,
der bei Kolonialwarenhändlern gut eingeführt ist, für Markenartikel sofort ges. geg. hohe Provision und später feste Anstellung. Ang. unter E 7989 an Geschst. *

Lehrmittel-Vertreter.
für ein patentamtlich gesch. neues Universalhilfsmittel im Unterricht f. alle Gegenden Deutschlands sofort gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. Carl Haagmann, Lehrmittel-Handlg. Elbf., Heinrichstr. 15*

Tüchtiger
Vertreter
z. Vertrieb v. Brot u. Backwaren direkt an Private auf sof. ges. Pferd u. Wagen stehen z. Verf. Kaution nach Vereinbarung muß gestellt werden. Ang. u. B 4161 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Erf. Kaufmann der Möbelbr. sucht sich mit 10—15 000 ℳ an ein. rent. Unternehmen zw. weit Ausbau tätig zu beteiligen, oder Vertrauensposten. Evtl. kommt auch größ. Ladeninhaber i. verkehrsreich. Lage als Teilhaber zw. Neugründung i. Frage. Ang. E 7706 Gst. *

Agenten
für den Vertrieb eines eingeführten Bedarfsartikels an Haushaltungen gegen Zahlung von Spesen und Provision gesucht. Angebote unter B 4162 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

General-Vertreter, kapitalkräftig, für eingeführte Patent-Artikel gesucht.* Ang. u. E 7899 Gst.

* Erf. Kaufmann m. gut. Spinnerei-Vertret., d. sich durch langj. Reisetätigkeit e. gr. Kundenkr. erw. hat, w. v. e. Garnveredelg. od. Untern. verw. Br. als Teilh. aufg. z. w. Bed. gut f. Haus. Ang. E 7868 G.

Geldmarkt

Hypotheken
für alle Berufsklassen bei kostenlos. Beratung 9—6 Uhr. * Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. W. Bäneien, Elbf., Schwanenstr. 26, I.

2. Hypothek von 20 000 GM.
17 000 RM. Auszahlung am liebsten an Selbstgeber sof. zu verk. Angeb. u. E 1045 Gst. b2375

28 000 Mk.
1. Hypothek, od. 8000 ℳ 2. Hyp. (Taxe 72 000 ℳ) sof. ges. Bedingung volle Auszahlung. Angeb. u. B 4085 an Gst. B., Neuerweg 57. †

15—20 000 Mk.
als Hypothek auf Wohnhaus-Neubau ges. zeitgem. Zins. u. unbedingte Sicherstellung sofort ges.* Ang. u. E 7512 Gst.

12—15 000 Mk.
welche auf gut. Fabrik, u. Privatgebäude u. auf landwirtschaftl. Unternehmen doppelt einwandfrei sichergest. werden, gegen gute Zinsen ges. Ang. u. E 7811 an d. Gst. *

Für Baugrundst. v. Selbstgeb. auf Geschäftshaus in best. Lage, Mittelp. B. (nur mit aufgew. I. Hyp beliehen) †
8000—9000 Mk.
ges. Ang. u. B 4135 Gst. B., Neuerweg 57

Darlehen
an Beamte und Privatangestellte zu günstigen Bedingungen.
Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. d6218
Vertrauensmann für Elberfeld H. Nieren, Nützenbergerstraße 3

1. Hypotheken, größere Kapitalien
stehen für Wohn-, Geschäftshäuser, Villen, Industrie, Landwirtschaft sofort zur Verfügung. Hohe Beleihung. Schnellste Erledigung. Angeb. unter E 7866 Gst. *

1. Hypotheken-Gelder
sind zu zeitgemäß günstigen Bedingungen auf Geschäfts-, Wohnhaus- und Fabrikanwesen per sofort zu beziehen durch
Grundcredit-Bank A.-G. Zenen
Barmen, Unterdörnerstraße 108. 4267a

25 000 Mark
Gebe demjenigen, der mir gute Vertrauensstellung besorgt, bei genügender Sicherheit bis zu 25 000 Mark erststellige billige Hypothek. Angeb. unter B 4121 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

2 000 000 Mark
50 Proz. des Wertes
Billigste Zinsen!
Abschluß in wenigen Tagen! a148
in Abschnitten nicht unter 20 000 Mk. auf **Hausbesitz, Industrie u. Landwirtschaft!** Hypothekarisch sofort anzulegen! Ausf. Ges. unter B. N. D. 3335 Ms. an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.**

Alleinstehender, älterer Kaufm. (stattl. Erschein., m. best. Umgangsform.) sucht mit gut situierter
Dame
in Verbindung zu treten, die sich mit 6—8 Mille an sicherem, hochrentabl. Unternehmen beteiligt. Bei bankmäßiger Sicherheit steht ihr jederzeitige Verfügung über das Kapital zu. Ang. u. E 7853 an Gschst.

5% monatlich
Einlagen v. 300 M. an in seriösem Unternehmen gesucht. Anfr. unt. B 4076 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

1500 Mark † kurzfr. Darl. f. mittl. Beamt., Hausbes., g. hyp. Eintr. u. hohe Zins. Ang. B 4131 Gst. B., Neuerweg 57

1000 Mk. Vergütung. Suche auf einig. Mon. 3000 Mk. zur Ausnutz. einer erstkl. Erfindg. D.R.P.a. Ang. E 7891 an Gschst. *

1500 Mark
sucht Kaufmann auf 6—8 Wochen. Hohe Verzinsung bzw. Gewinnbeteiligung zugesichert. Ia Sicherheit vorh. Ang. u. E 7902 an d. Gst. *

Mk. 125.— Rückzahl. 160.— in 2 Mon. gesucht. Sicherheiten vorh. Ang. u. E 7957 an Gst.*

1000 Mark
gegen gute Sicherh. nur von Selbstgeber kurzfristig zu leihen ges. Ang. u. Nr. 162 an die Fil. d. Bl. Cronenberg f38

Mk. 100.— gegen Sicherheit ges. a. 2 Mon. Vergütg. Mk. 30.—. Angebote u. E 7910 an Gst.*

Hausbes. u. Beamt. f. 500 M. geg. Sichh. u. Rückgb. v. 575 M. Ang. E 7887 Gst. *

Kommt, seht u. staunt
Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen **Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern** und einer **Auflage-Matratze** zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.
— Lieferzeit 10 Stunden. —
Polsterei Alfred Heiß,
nur Elberfeld, Baustraße 32. *

Orientalische Teppich-Klopf- und Reinigungsanstalt
Nordig Kiecrian
Elberfeld Handtstr. 11

Herren- u. Damen-Stroh- u. Filz-Hüte
modernisiert **Paul Schnabel**, Hutmacher, Elberfeld, Aue 40. Panama-Wäscherei. *

Kopfläuse mit Brut
vertilgt mein jahrzehntel. bewährtes **Münchener Haarwasser** Fl. 0.75 u. 1.40. — Mediz.-Drogerie **Otto Schorre** Nachf., Barmen, Wertherstr. 57 a.



Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid.-Batist 1.60 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen billig.
Ia fertige Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.
Lampenschirme in gr. Ausw. billig
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Heubruch 6

Verloren Gefunden

Zwischen U.-Barm., Untonstr.—Kaiserbr.
Kollier mit 1 Stein
verl. Wiederbringer Bel. U.-B., Unionstr. 3, I. Tel. 2710. *

Schäferhund zugel. Elbf., Kohlstr. 218. *

Rotweißes Kätzchen zugelauf. Abzuholen E., Kasinostr. 24a. *

Kanarienvogel entfl. Wiederbr. Belohng. E., Eilsenstr. 28, III. Telephon 6837. *

Makulatur
abzugeben
E., W.-Rothenaust. 50.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
Köln/Rhein
Unter Sachsenhausen 2, Fernanruf F 125
Anno 1095 u. 1096
Filiale Berlin W 8, Französischestr. 15
Fernsprecher Merkur 7675 und 6734.

Wir empfehlen als beste Kapitalanlage unsere an der Berliner und Kölner Börse eingeführten

7% **Goldpfandbriefe Serie IX** J/J. letzter Kurs 101½ %
unkündbar bis 31. 12. 1931
7% **Gold-Kommunal-Obligationen Serie V** A/O. letzter Kurs 100 %
unkündbar bis 1. 10. 1931

6% **Goldpfandbriefe Serie X** A/O. letzter Kurs 98 %
unkündbar bis 1. 10. 1931
6% **Gold-Kommunal-Obligationen Serie VI** A/O. letzter Kurs 97½ %
unkündbar bis 1. 10. 1931

Unsere Kommunal-Obligationen sind in Preußen mündelsicher.
Die Abgabe erfolgt zum jeweiligen amtlichen Berliner Börsenkurse; die Stücke können von uns selbst oder durch jede Bank oder Sparkasse bezogen werden. a41

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg
Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 6508
Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen für Geschäft, Betrieb und Lager — Monats- und Jahresbilanzen — Revisionen — Steuer- und Vertragsberatung, Gutachten, außergerichtliche Vergleiche.

Am 15. Mai trat in Kraft:



Sommer 1927
FAHRPLAN
DES GENERAL-ANZEIGERS ELBERFELD BARMEN
HANNS HERKENDELL D.BORF.
PREIS 60 PFG

Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Wie wurde ich den Tag vergessen,
als ich meinem Mann zum ersten Male Stephans flüssiges Brot (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) vorsetzte. Seit der Zeit bleibt er gern zu Haus und seine gute Laune bestätigt mir, wie wohl dieses Bier bekommt. Jede Frau sollte in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte dieses Bier kaufen.
Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1711 und 2708

Nie wieder so billig!

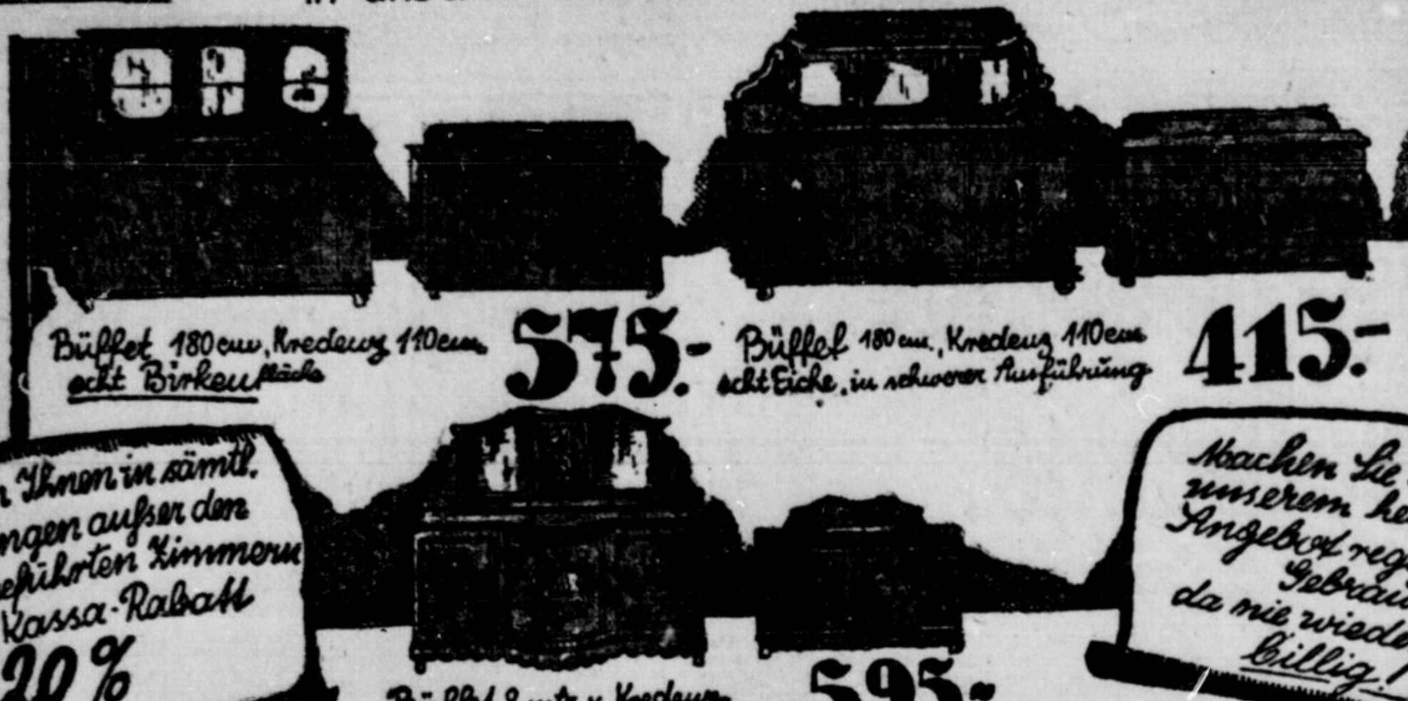
Ein Sonder-VerKauf

in unseren sämtlichen Abteilungen.

Nie wieder so billig!

Ständiges Lager von ca 150 Zimmer

Der weiteste Weg lohnt sich



Wir geben Ihnen in sämtl. Abteilungen außer den 3 aufgeführten Zimmern einen Kassa-Rabatt von 20 %

Machen Sie von unserem heutigen Angebot regen Gebrauch ... da nie wieder so billig!

Rolfsmeyer u. Co. G.M.B.H. Barmen Höhnestr. 28.

Möbelmarkt

3 weißlack. Betten mit Matr. billig zu verk. Hoffmann, E., Schloßbleiche 2. 12475

Gut erh. 2schl. Bettst. mit Pat.- u. 3teilig. Aufl.-Matr. b. Schröper, E., Feldstr. 14.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., Friedrichstr. 43.

Bettst. m. R. bill. z. vk. E., Wilhelmst. 14. I.

Gebr. Bettstelle mit Aufl. preiswert zu vk. R. Höser, E., Rathenaustr. 20.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. In Qualitäten zur **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelh. Hans Macht** Elbf. Neue Fuhrstr. 15

Gr., nußb. Trumeau, nußb. Schränker, nußb. Salontisch, mah. Sekretär, Einmachtöpfe bill. Anzus. v. Montag an b. 5 Uhr. Homback, E. Schlieperst. 21. I

Echt. Nßb.-Kldrschr. prsw. abz. R. Höser, E. Rathenaustr. 20.

Küchenklappschrank u. Kinderliegew. bill. E. Bachstr. 99. II. l.

Flurgarderoben, Bauchtische, Nähtische sehr preiswert. Möbel-Höfer, Elbf., Fl.-Rathenaustr. 20.

1 Chaiselongue 60 M, 1 Ledertuchsofa 70 M, garantiert solideste Verarbeitung, verkäuflich. Möbellager Giesecke, Elberf., Erholungstr. 9–11.

1 2schläfige weißl. Bettstelle m. Matratze,
1 1½schläf. weißl. Bettstelle m. Matratze,
1 1½schläf. Mahagoni-Bettstelle m. Matr.,
2 weißl. Nachtschränkchen,
6 weißl. Wienerstühle,
1 Wandspiegelschrank,
1 dunkel gebr. Kommode m. 4 Schubladen wegen Raummangel billig zu verkaufen. Lehmann, Elberfeld, Klypdorf 104. III.

6 G. erh. eich. gepolst. Stühle b. Schömer, E., Rathenaust. 43. IV. l.

Fahrzeuge

Indian Scout, 600 ccm, neues Modell, wenig gef., zu verk. Arthur Weber, E., Deweerthstr. 16.

Lastwagen, 3 To., Dixi, m. el. Licht, sehr gut. Aufbau, maschin. ebenf. sehr gut in Ordn., a. Barpr. v. 2600 M zu verk. Angeb. unt. E 7892 an d. Gst.

Mercedes-Limousine, 16/45, Bauj. 21, m. all. Schikanen, Lederpolst., f. j. ann. Pr. zu verk. Ang. B 4073 Gst. B., Neuerweg 57.

Gelegenheitskauf! 4/12 Zweisitzer, tadellos in Ordnung, fahrbereit, billig zu verk. Elberf., Ronsdorferstraße 31.

5/25 PS b376 **NSU,** fabrikneu, mit Vierradbremse, elektr. Licht u. Anlasser-Anlage, 5facher Ballonbereif., äußerst preiswert zu verkaufen. J. Jos. Bertrand, Elbf., Morianstr. 9, Telephon 7900, Elb., Kampstr. 22/26, Telephon 150.

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. 17392 **Schilder-Quaz,** Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

Damen-Fahrrad, fast neu, zu vk. Elb., Flensburgerstr. 19.

Gelegenheitskauf: 5/25 PS b376 **Ego,** fabrikneu, m. el. Licht- u. Anlasser-Anlage, 5facher Ballonbereif., äußerst preiswert zu verkaufen. J. Jos. Bertrand, Elb., Morianstr. 9, Telephon 7900, E., Kampstr. 22/26, Telephon 150.

Auto, Protos, 16/46, verk., 10 PS, off. 6-Sitzer, elektr. Licht u. Anlasser, fahrbereit, b. zu vk. Lersch, U.-B., Bismarckstr. 53a.

Automobile! 18/60 PS Hansa-Lloyd off. 6-Sitzer, M. 1250, 6/20 PS Fiat, off. 4-Sitzer, M. 2000, 8/24 PS Brennabor, off. 6-Sitzer, M. 1500. Sämtliche Fahrzeuge mit allen Schikanen ausgerüstet, zugelassen und versteuert. **Autohaus Gopp,** Elberfeld, Barmerstr. Nr. 85. Telephon 3098.

Lieferauto, Opel, ¾ To., 15/35, m. geschl. Kasten, f. Metzger, Bäcker, Färber glänz. geeignet, sehr billig zu verk. Postfach 157, Elbf.

Austro-Daimler, 6/25 PS. Phaeton, in gut erhalt. Zustande, zu verk. 4260a Heinrich Schroeder, B., Berlinerstr. 89.

Lieferwagen, 1 To. stark, N. S. U., in gut. Zust., fahrbereit, 13/40 PS, neue Bereif., Bänke f. 15 Pers., bill. Ang. u. E 1107 a. Gst. b2415

¾ To. Hansa-**Lieferwagen,** 8/24 PS, offener Kastenaufbau, leicht rep.-bedürft., z. Festpreise von 250 Mk. zu verk. W. Koch, Barm.-R., Heckinghauserstr. 107

Motorrad, 3 PS-Getriebe u. Starter bill. Nehme Phot.-Ap. i. Z. E., Elsesserst. 5. II. l.

Motorrad, in sehr gut. Zust. mit elektr. Licht, wenig gef., umstd. bill. zu verk. U.-Barmen, Hirschstr. 69, I.

550 ccm b6316 **B S A-Motorrad,** fast neuwertig, bill. zu verk. H. Schmitz, Düsseldorf, Gustav-Poensgenstr. 37. II.

Engl. 2-Zyl.-Motorrad, 700 ccm, fahrbereit, in best. Zust., umstdh. prsw. zu vk. E., Brüderstr. 24. II.

Motorrad D. K. W. spottbill. zu verk. B., Hatzfelderstraße 130.

Motorrad, 350 ccm, elektr. Licht, Bosch-Horn, preisw. zu verk. Elberfeld, Flensburgerstr. 19.— Telephon 8141.

! Fahrräder ! 3 Jahre Garantie Anzahlung Mk. Wöchtl. Rate M. oder monatl. M. 1.. Herrenrad M. 114. Damenrad M. 122. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld,** 17383 Luisenstr. 16.

Gelegenheitskf. Post. Fahrradschläuche von 1.20 an, F.-Decken v. 3.50 an. W. Müller, E., Nordst. 25 p 17376

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** zu verkaufen. Barm., Siegesstraße 128.

14/30 PS. **Opel-Phaeton,** tadellos in Ordnung, Motor überholt, für 1700 Mark abzugeben. (Halbe Steuer, da Baujahr 1913). 12460 Gebr. Erbslöh, Elberfeld, Hofaue 47.

10/30 PS Dürkopp-Kastenlieferwagen, neuwertig, sehr preiswert, **5 To. NAG, Type L 8,** mit Licht und Anlasser. 12464 Näh.: Elberfeld, Moritzstr. 19. Tel. 8477.

Herren- und D.=Räder Ia Qual., ab Fabriklager umständehalber billig zu verkaufen. Besichtig. Elberfeld, Bökel 38, Lager A. Brandt.



Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln **Herren- und Damen-Fahrräder** Leichte Zahlungsbedingungen! **Wilhelm Linder, Elb.** Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5958 Durchgehend geöffnet. 1240

Fahrräder. Patria — W. K. C. Mk. 85.—
Ia Markenrad, 1 J. Garantie Continental-Reifen, Torpedo-Frl.
Ideal, gutes Tourenrad . . . . 88.—
m. Garantie, Torpedo-Frl., Ia Reifen.
Halbrenner, bunt, beste Marke 85.—
Rennmaschine, bunt, extr. leicht 120.—
m. Garant., Holzfelgen, Schlauchreifen, Ringlager und 2 Felgenbremsen.
Teilzahlung gestattet!

Fahrrad-Teile

Ia Rahmen, compl. mit Garantie M. 27.-	Torpedo-Laterne M. 3.95
Rennrahmen, bunt M. 38.-	Guter Reifen M. 3.25
Tretlager, compl. M. 2.50	Prima Schlauch M. 1.40
Pedale . . . Paar M. 1.90	Ia Sattel M. 3.50
Ia Kette M. 1.75	Werkzeugtasche M. 1.50
Vordergabel M. 2.90	Ia vern. Bremse M. 1.50
Ia vern. Lenker M. 2.00	Felgenbremse M. 3.50
Felge M. 1.00	Schutzbleche m. Streb., Paar M. 1.00
Speichen . . . Satz M. 1.00	Gepäckträger M. 1.00
Ia Vordernabe M. 1.50	Best. Ehrenschloß M. 1.50

Jedes andere Teil in bester Qualität ebenso billig.

Wilhelm Voss G.m.b.H. Elberfeld, Hochstr. 79
Neu eröffnet! Elberfeld, Kirchstraße 8 (direkt am Altenmarkt).

Fahrräder stunden- und tageweise zu verleihen. Müller, Elberfeld, Nordstr. 25. 12492

Gebr. H.-Rad zu vk. E., Kochsgasse 12. II.

Fahrräder Diamant und andere Räder. Sämtliche Ersatzteile, Reparaturen sauber u. gewissenhaft. — Kein Laden, daher viel billiger. Zahlung nach Uebereinkunft. W. Jokwa, Barm.-W., Sternstr. 62.

Herrenfahrrad zu verk. Elberfeld, Hehningstr. 14, pt.

Rennmaschine mit Zubehör für 45 Mk. zu vk. E., Schleswigerstr. 48, II.

Fast neu. H.-Fahrrad (50 Mk.) zu verk. E., Berlinerstr. 118.

Brennab.-D.-Fahrrad, fast neu, bill. Mürt, Elb., Kolf 17

Kl. Knab.-Fahrrad, E. Flensburgerst. 29. p.

Damenrad bill. E., Wintelstr. 11, II.

2 t. geschl. Lieferw. u. Flachw., 15 Ztr., zu vk. H. Heine, E., Gerberst. 10. T. 9106.

Eleg. gebr. 12472 **Kinderwagen** bill. zu vk. E. Wirmhof 3, Armbrecht.

Leiterwagen, fast neu, bill. zu vk. B., Gewerbeschulst. 26, 4. Etg. Bes. vorm.

Kl. Leiterw. b. Braß, E., Gesundheitst. 31



Kinderwagen Klappwagen billig. 17382 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. 17379 Carl Sasse, Elbf., Herzogstr. 44.

Gr. Kinder-Sitzliegewagen prsw. zu vk. U.-B., Allee 118, I.

Gebr. blauer Kind.-Sitz-Liegew., Brennabor, z. vk. Vohwinkel, Bahnst. 127, 1× sch.

Eleg. Kinderwag. u. Klappwagen billig. E., Hochstr. 90, I. L.

G. erh. bl. Kinderw. b. B., Sedanst. 53a, III. l.

Stubenwagen z. vk. E., Johannisstr. 23 pt.

Klein. u. groß. gebr. Kinderwagen billig. Elbf., Oststr. 60, III.

G. erh. Kinderwag. bill. zu vk. Rau, E., Flensburgerstr. 34.

G. erh. Kinderw. b. E., Königstr. 342. III. r.

Gut. erh. Peddigr.-Kinderwag. bill. Elb., Uellendahlstr. 146. III.

Kl. Sportwag. 3 M, Sitz- u. Liegewag. m. Verd. 7 M. E., Bleichstr. 12, II. Meistes.

Vermischte

Treibriemen Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. 680 17831

Elegant. Filetstores 3.50, **Biederm.-Gardinch.** 3.50 E., Ronsdorferst. 39. I. Gardinenfabrikation

Gelegenheitskauf! Ein Posten Eisen-, Stahl- u. Metallwaren sow. Werkzeuge weg. Räumung des Lokals zu jed. annehmb. Preise abz. Interessenten belieb. Anschrift u. E 7901 in der Geschst. ds. Bl. niederzulegen.

Entstaubungsanlage (Rohre), fabrikneu, u. Lackierofen c272 mit Zubehör (Lad usw.) w. Betriebsumstell. bill. Interess. w. Anfr. r. an Postfach 93, Velbert-Rhl.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17365 Franz Kist & Co., E., Gerberstraße 16.

Fortzugshalber zu verkaufen. Billard 50 Mk., weißer tadelloser Herd mit Aufsatz 25 Mk., 2 Kinderbettstellen m. Gummi, Stück 5 Mk., Dauerbrenner 8 u. 10 u. 20 Mk., Gasheizöfen 5 u. 10 Mk., Kinderstall 10 Mk. Elberfeld, Wortmannstraße 10.

Ein gut erhalt. Nickel-Kummetgeschirr 70 Mk., 1 gefütterte engl. Brust-Segeltuch-Stalldecke mit gepolst. Deckengurt u. Stallhalfter zus. 10 Mk., eine neue Ausfahr-Brustdecke und zwei neue große Wagenlaternen billig zu verk. Sonntagsvormittags von 10–1 Uhr Elberfeld, Wall 27, 2. Etage. Telephon 1804.

Alpaccabestecke, Herrenrad und Damenrad bill. abzug. Schneiderarbeit wird in Tausch genommen. Angeb. u. E 1093 an die Gst. b2406

Gebr. Zweisp.-Kummetgeschirr zu vk. E., Kipdorf Nr. 37, b. d. Gießgasse.

Laufgewichtswage, bis 2000 Kilo wieg., mit Druckapparat, Blattgr. 100×120 cm, vorzügl. erh., billig zu verk. Ang. E 7985 an die Geschst.

Standuhr, dkl. Eiche (neu), gold. Damen-Armb.-Uhr billig. Elb., Briefstr. 2, IV.

Rohrplattenkoffer, Zimmerkiste, Regal, 2 Musterkoffer, elektr. Lampen b. E., Marienst. 85a.

H.- u. D.-Tennisschl., Dopp.-Spanner, Schuhe 39/42 bill. zu vk. E., Schillerstr. 5. I.

Weg. Umb. Haustüre, 5 Fenster i. Eiche, 5 Türen u. Rolladen billig zu verk. Näh. Elbf., Königstr. 55, Toreingang.

Gebr. Schieß- und Bajazzo-Automaten billig zu verk. Ang. u. E 7770 an Gst.

Treber abzugeben. 4238a Brauerei Gebr. Oberhoff, Barmen-Ritth.

Neue Eiskonservatoren, massiv eiche, garant. einwandfr., mit 2 Büchs. à 6 L. 170 M, mit 3 Büchsen à 8 Ltr. 250 M, kompl. B. Westkotterstr. 28.

Regelm. tägl. Entfall von ca. 100 Kilo trock. e65 **Buchen-Sägemehl** an ständige Abnehmer abzugeben. Robert Saffenhaus, Schw.-Im.

100 sauber Wein- u. Wasserfl., 2 Spieg., 1 Bücherbrett, guter schwa. Anz. f. gef. Pers., 3 Paar H.-Schuhe, u. nicht besohlt, billig zu vk. Elb., Königstr. 337. Fernruf 8497.

Täglich Ia frische Milch, ca. 50–60 Liter, später mehr, abzug. Ang. E 7852 Gst.

120 qm gebr., sehr guter Moselschiefer bill. zu vk. Barmen. Fernruf Nr. 8624.

3000 Dachziegeln, schwz. Hohlpfannen, billig zu vk. Walter Stöcker, Cynern, Hof Hergkamp

3 neue Bände Fuchs Sittengeschichte bill. Sonnt. vorm. zw. 10 u. 12. E., Königst. 68. IV.

Tiermarkt

Schwerer, belg. f134 **Kohlfuchshengst** mit heller Mähne, 6jährig, 182 hoch, angelst u. fehlerfrei, hat zu verk. Friedr. Benscheidt, E.-Hahnerberg, Neuenhoferstr. 1. Tel. 6197 Elb.

Mittelschw. Pferd, etwas pflastermüde, billig. Brebeck, Elb., Ostersbaum Nr. 3.

Flott. Doppelpony 200 Mk. und ein Flachwagen, 10 Ztr. Tragkr., mit flottem Pony f. 250 Mk. W. Dörnerbrückenstr. 31. Tel. 2039

Ia Wagen-Pferd. Barmen, Tel. 1638.

Pferd, 1.56 hoch, billig zu verk. Barm., Heckinghauserstr. 252

Junge Schweine zu vk. Winkelmann, Blombacherbach, B.-Ritth., Tel. 8167.

Allerliebste junge **Rassehunde,** französische Zwergbullis, 7 Woch. alt, preiswert abzugeb. Elbf., Wall 40, III. Telephon 3295.

Boxer, 1 J. alt, Rüde, gelb mit schwarz. Maske zu verk. E., Königstr. 286, 4. Et., r.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, gew. Fachm. Bedien. **Bender,** E. Taubenstraße 3

Kl. Spitz, w., Rüde, 8 W. alt, b. Blum, E., Kampstr. 11a.

Ia russische Windhunde. Gebe noch 1 Rüde u. 1 Hündin, 8 Wochen alt, pr. Stammbaum, in nur gute Hände billig ab. C. Schier, Barmen, Langerfelderstr. 56.

2 Mon. alt. Dobermann, rasserein, zu vk. E., Querst. 11. II.

Dobermann-Rüde, f. wachs., gut dressiert, mit gut. Stammb. bill. zu vk. G. Gögel, B. Gewerbeschulst. 44.

Pferde-Geschäft Stets große Auswahl bei soliden Pr… **Albert Rögels, Barmen** Rödigerstr. 18. Telephon …



Wir erhielten wieder größ. Tr… **belgischer Arbeitspfe… Ostpr. Reit- u. Wagenpfe…** sowie russ. Ponnys. Interessenten laden wir zur Besichtigung unserer Stallungen ELB.-FELD-Grenze ein, die mit den Straßenbahnlinien 8–10 v. Hauptb… Rathaus zu erreichen sind. … reelle Bedienung. **Bergmann & Weissge…** Tel. 5635, vorm Eichholz …



Faselschw… billig zu verkaufen. Karl … Hahnerberg, Wolfshahn.

14 gelbe Orpington, …, zu verk. Ulrich, E., Jägerhofstr. 106.

Ia g. Kan.-Wbch. à 3 M, E. Schleswigst. 72. II.

Zwerghühner (weiße Wyandottes), h. Schönste u. Beste, höchstpräm., vorzügl. Leger, zu verk. B., Gewerbeschulstr. 58.

10 weiße Hühner u. Hahn, Milchschaf mit 2 Mon. alt. Bock zu verk. Vohwinkel, Geibelstraße 8.

Ia Oldenb. Butter mit Salz 1.75 Mk. Butterhaus Rein, Elbf., Steinstr. 12.

Eil-Transporte · Brinkmann Elb., Tel. 4448

Kleider…

Herrengarde… zu vk. … B., Ottostr. …

Gut erh. … Fig. bill. … E., Lindenstr. …

Neues … Gr. 46, … E., Neue …

Damenstiefel … 39, w. … E., Ernststr. …

Fast neue Maßanz… billig. — J. Kuffowski, Schneidermeister, Elberfeld, 21 Wilhelmstraße 21.

Willemsens Eis-Schrä… Ein Schlager für 1927 **Eis-Schränk…** von 45 Mk. an. **Eis-Schränke u. Kühlhäu…** für jede Branche in allen Preislagen äußerst bil… Verkauf an jedermann ohne Zwischenhandel. **Heinrich Willems…** Eisschrank- und Kühlhausbau **Düsseldorf** Spichernstr. 47. Fernspr. …



Wäscherei… für Hand-… Kraft-Betr… J. Schaum… Breslau …

MÖBEL kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

745

Sport-Rundschau

Nr. 118 – 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 21. Mai

Rheinstaffel 1927!

Einteilt in die Leichtathletiksaison 1927. — 4000 Läufer. — Der deutsche Fußball-Altmeister im Rheinstadion zu Gast. — Wer ist Westdeutschlands bester Langstreckler?

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß dieses Jahr die Rheinstaffel wieder ein bedeutendes Ereignis sein wird und nach dem bisher guten Wetter zu urteilen, auch in propagandistischer Hinsicht einen machtvollen Eindruck hinterlassen dürfte. — Ueber 4000 Läufer haben sich in die Meldeliste eingeschrieben und zum Stillauf werden noch etliche 100 Läufer mehr zugelassen werden. Die Einteilung der Mannschaften ist wiederum sehr sorgfältig vorgenommen worden, um jeden Verein zu seinem Recht kommen zu lassen. Man hat dieses Jahr sogar 15 Gruppen gebildet. Das meiste Interesse beansprucht selbstverständlich das Rennen der großen Klasse, die offen für alle Mannschaften ist. Vom ersten Jahre an war dieser Wettbewerb stets ein hochinteressantes Rennen, das nicht selten noch kurz vor dem Ziele unentschieden war. In eindrucksvoller Weise bewies der Kölner S. C. 99 durch einen dreifachen Sieg die Qualität seines umfangreichen Durchschnittsmaterials. Das Jahr 1925 und seine Rheinstaffel erhielt dadurch eine besondere Note, daß die hervorragende Staffelmannschaft des S. C. Charlottenburg zu Gast weilte und auch — zwar hart bedrängt von den famosen Hessen-Preußen Kassel — das Rennen machte. 1926 wurde die große Staffel zum ersten Male auf befreitem Gebiet gelaufen. Die Hessen-Preußen zeigten, daß ihr vorjähriger Erfolg kein Zufall war und trugen sich erstmalig in die Siegerliste ein.

Wer wird das Rennen dieses Jahr machen? Das ist die große Frage, die augenblicklich die Leichtathletikwelt beschäftigt. Die teilnehmenden Mannschaften in der Klasse 1 sind bekannt. Als Favoriten dürften herausgehoben werden: der vorjährige Sieger Hessen-Preußen Kassel, Krefelder S. V. 1910, S. C. Köln 99, Turu-Düsseldorf, S. C. 99 Düsseldorf, D. S. C. Düsseldorf und schließlich noch Alemannia Aachen. Der erstmalig in der großen Klasse laufende S. S. V. Elberfeld hat natürlich nur Platzchancen. Es ist verständlich, daß man die Entwicklung der Mannschaften in der Wintersaison nicht so überwachen konnte, als daß man sich ein abschließendes Urteil über die Aussichten bilden dürfte. Es muß unbedingt damit gerechnet werden, daß wir vielleicht eine ganz neue Siegermannschaft kennen lernen.

Das gleiche gilt für die übrigen Klassen, wo gleichfalls das Stärkeverhältnis nur sehr schwer und nur sehr bedingt an Hand der bisherigen Erfahrungen festgestellt werden kann. Bei den reinen Fußballvereinen sollten sich Hamborn 07, Sp. V. und Duisburger Sp. V., die erfolgreichen der vergangenen Jahre, wieder ein scharfes Duell liefern. Völlig offen ist der Ausgang bei den Turnvereinen, wo Düsseldorf 67, Essener T. V. und A. T. V. Düsseldorf einen schweren Stand haben werden. Leider hat der Barmer T. V. 46 nicht gemeldet. Bei der DJK. gelten Rasensport 10 Düsseldorf, Eicken 99 M.-Gladbach und Marathon Düsseldorf als Favoriten. In der Klasse 5 (Athl.-Kl. 2 und 3) hat der vorjährige Sieger, V. f. L. Siegburg, wieder gemeldet, doch ist es sehr fraglich, ob er seinen Sieg vom Vorjahre wiederholen kann. Hockeyvereine, Radfahrer, Kanufahrer, Schwimmvereine und Fußballvereine der A-, B- und C-Klasse sowie die kleinen Turnvereine haben gleichfalls ihre besondere Gruppe, doch ist es hier noch schwerer, einen Favoriten zu nennen. Sehr stark besetzt ist auch dieses Jahr wieder die Klasse der Vereine, die erstmalig bei der Rheinstaffel starten und ein besonders lebhaftes Interesse hat die Jugend-Staffelkonkurrenz gefunden (Krefeld 1910 meldet beispielsweise sechs Jugend-Mannschaften!)

Einen Höhepunkt der ganzen Veranstaltung wird wiederum der Stillauf der 5000 bilden, der noch jedes Jahr einen gewaltigen Eindruck hinterlassen hat. Bleibt nur noch zu hoffen, daß das Publikum wiederum mustergültig Disziplin hält, wie in den vergangenen Jahren. Die Organisation liegt bei Turu Düsseldorf und den Reutzer Sportfreunden in den denkbar besten Händen. Der Rheinstaffelweg ist bis auf einige Abweichungen der gleiche wie im Vorjahre und führt von der Blücherstraße (Reutz) über Heerdt, Rheinallee, Kaiser-Wilhelm-Ring, Rheinbrücke, Fasanenstr., Scheibenstr., Schäferstr., Sittardstr., Hohenzollernallee, Rotterdamerstr., Beckbuschstr. zum Ziel im Rheinstadion. Interessieren dürfte auch noch die Streckeneinteilung in den drei Hauptklassen: 1000, 1000, 500, 200, 200, 200, 500, 500, 500, 500, 200, 500, 200, 1000, 200, 1000, 500, 200, 200, 1000, 200, 500, 500, 200, 1000, 200, 200, 200, 500. Bei den kleineren Klassen ist die Strecke merklich abgekürzt und beginnt erst an der Cäcilienallee. Die Startzeiten sind so angesetzt, daß der Ueberblick möglichst klar bleibt und die Sieger in nicht zu kurzen Abständen einkommen.

Traditionsgemäß bildet ein Fußballspiel den Abschluß der Veranstaltung. Dieses Jahr ist wiederum eine süddeutsche Elf zu Gast, und zwar die des deutschen Altmeisters, Karlsruher F. V., der auch heute noch beste süddeutsche Klasse repräsentiert. Konnte er doch in der Runde der Zweiten in Süddeutschland neben München 1860 die führende Rolle spielen. Der K. F. V. war bekanntlich vor dem Kriege mit seinem berühmten Mittelläufer Breunig lange Zeit die führende deutsche Fußballmannschaft. Der Gegner der Süddeutschen ist Turu Düsseldorf in ihrer stärksten Aufstellung.

Den Auftakt zu der großzügig inszenierten Staffel bildet die 25-Kilometer-Meisterschaft von Westdeutschland, zu der eine Anzahl der besten Langstreckler gemeldet hat: Linden (Düsseldorf), Vogtmann (Hamborn), Hellbach (Hofgeismar), Berger (Essen), Schenk (Horst-Emscher), Fettweis 1 (Düsseldorf), Fettweis 2 (Düsseldorf), Wimmer (Düsseldorf), Michels (Düsseldorf), Rüssen (Siegen), Baldus (Elberfeld), Gerhard (Siegen), Roe (Sulz), Behr (Reutz), Jung (Reutz), Cohen (Düsseldorf), Bunde (Solingen), Hünnemann (Hamborn), Stöcker (Hamborn), Ortel (Walsum), Gerull (Duisburg). Als Favoriten sind anzusprechen: Gerull (Duisburg), Linden (Düsseldorf) und Gerhard (Siegen).

Weitere Großstaffelläufe.

Der 22. Mai ist der Tag der Groß-Staffelläufe. In Berlin steigt morgen zum 20. Male der traditionelle Staffellauf Potsdam — Berlin. Das Melde-Ergebnis bedeutet einen Rekord: 121 Mannschaften werden mit rund 6000 Läufern am Start sein. Die Frage nach dem Siege ist schwer zu beantworten, doch rechnet man mit einem scharfen Kampfe zwischen dem S. C. Charlottenburg und dem Deutschen Sportklub Berlin.

Auch Hamburg hat am Sonntag eine Groß-Staffel: den Alster-Staffellauf, der mit 149 Mannschaften aus 53 Vereinen und 3700 Läufern auch in diesem Jahre wieder Hamburgs gewaltigste Kundgebung auf dem Gebiete des Sports sein wird.

In Bochum bringt der Rasensport-Verband zum vierten Male den Staffellauf „Quer durch Bochum" zur Durchführung. Die W. S. V.- und D. T.-Vereine Bochums haben hierfür sämtlich gemeldet, der Werbezweck der Veranstaltung dürfte daher voll und ganz erreicht werden. Wander- und wertvolle Ehrenpreise stehen in reicher Zahl zur Verfügung. Nach Beendigung des Laufs versammeln sich im Stadion sämtliche Teilnehmer zum Stillauf, dem sich ein Städtehandballspiel W. S. V. gegen D. T. und ein Städte-Fußballspiel Bochum gegen Rheine anschließen wird.

Hannovers Leichtathleten bestreiten die Staffel „Quer durch Hannover", auch hier ist mit einer überaus starken Beteiligung zu rechnen.

Das „Goldene Rad" von Elberfeld.

Wer wird Sieger?

Es ist im internationalen Radsport von jeher eine Gewohnheit gewesen, den großen Kämpfen auf der Bahn oder auf der Landstraße einen schwungvollen Titel zu geben. Seitdem die längst vergessene Radrennbahn in Berlin-Friedenau vor nahezu dreißig Jahren ein Rennen „Das goldene Rad" herausgebracht hat, ist dieser Name so in den Sprachgebrauch der Radsportwelt übergegangen, daß jede Rennbahn, die einen guten Ruf ihr eigen nennen will, alljährlich ein Rennen, dem sie eine hervorragende Besetzung gibt, als „Goldenes Rad" laufen läßt.

Lassen wir unser Auge kritisch prüfend an dem Feld der Teilnehmer vorübergehen, das für die Dauerrennen am morgigen Sonntag auf der Elberfelder Weltrekordbahn zusammengestellt worden ist, dann ist die Feststellung besonders interessant, daß drei der gemeldeten Dauerfahrer: Erich Möller (Hannover), Jean Rosellen (Dresden), Leon Vanderstuyft (Brüssel) noch am Mittwoch das „Goldene Rad" von Berlin gefahren haben, und daß somit die Elberfelder Bahn eine neue Auflage des klassischen Berliner Rennens erleben wird. Wenn auch Linart, der Sieger, hier nicht an den Start kommt, so ist in Dederichs doch ein Mann gewonnen worden, der in die Konkurrenz hineinpaßt, und dem es gelungen ist, Linart vor nicht langer Zeit auf der Kölner Bahn einwandfrei zu schlagen. Als fünfter Fahrer gesellt sich der Belgier Lejour hinzu. Dieses Feld ist also im Gegensatz zu den Vorrennen ohne einen Außenseiter und jeder der Fahrer könnte mit mehr oder weniger Aussicht Anwartschaft auf den ersten Platz erheben.

Wer wird Sieger? Eine Frage, die den bergischen Radsport lebhaft bewegt. Dies umso mehr, als die Fahrt über 75 Kilometer geht, somit jeder der fünf Fahrer Gelegenheit haben wird, seine Steherqualitäten zu beweisen.

Nach seinen großen Frühjahrserfolgen müssen wir an Möller glauben. Ihn noch besonders hervorzuheben, hieße — um ein zeitgemäßes Wort zu gebrauchen — Wasser nach dem Mississippi tragen. Der junge Hannoveraner hat alle Trümpfe in der Hand, um sich in diesem Jahre die deutsche und auch die Welt-Meisterschaft zu holen. Trotzdem ist er in Elberfeld, an der Stätte seines ersten großen Triumphes, immer so groß gefahren, daß wir nur geringe Zweifel haben, ihn nicht auch als Sieger im „Goldenen Rad von Elberfeld" zu sehen.

Wer ihm diesen Sieg streitig machen könnte, ist sehr schwer vorauszusagen. Vanderstuyft, Dederichs, Rosellen haben nahezu gleiche Chancen. Der Köln-Cronenberger Dederichs ist überaus schnell geworden und spielte zuletzt in jedem der von ihm bestrittenen Rennen eine große Rolle. Auch Rosellen, der alte erfahrene Kämpe vom Zement, ist in diesem Jahre, seitdem er Schabedrodt zur Führung hat, wieder zu einer hohen Form aufgelaufen. Vanderstuyft gilt im Lager der Rennfahrer sogar als Geheimtip, nachdem er im Training Runden von 17,3 — demnach eine Stundengeschwindigkeit von 102.2 Kilometern — entwickelt hat.

Daß einer der drei vorgenannten Fahrer im Preis vom Wuppertal über 25 Kilometer, dem Vorwettbewerb, vor Möller durchs Ziel geht, ist bei glücklicher Startauslosung als sehr wahrscheinlich anzunehmen.

Für Lejour steht viel auf dem Spiele. Schneidet er in dieser großen Gegnerschaft gut ab, dann ist für seine fernere Laufbahn als Steher überaus viel getan, und da er in Bajorath einen Schrittmacher von der alten Garde hat, dürfen wir das Vertrauen zu einer guten Leistung auch auf ihn übertragen.

Halten wir also dafür, daß Erich Möller im Hauptrennen des Tages über 75 Kilometer siegt, und versetzen Vanderstuyft, Dederichs, Rosellen, Lejour in dieser Reihenfolge auf die Plätze, dann werden wir dem Endergebnis einigermaßen nahe sein.

Dem Wunsche der Anhänger des Fliegersports kommt die Direktion in einer bemerkenswerten Weise entgegen. Was morgen auf der Elberfelder Bahn an Kurzstreckenrennen geboten wird, ist wirklich das Beste, was zurzeit der deutsche Fliegersport aufzuweisen hat. Oszmella (Köln), der als Amateur unschlagbare, ist seit Jahresfrist Berufsfahrer und ein Flieger internationalen Formats, schlug er doch unlängst noch die schwerste Konkurrenz in Mailand aus dem Felde. Jetzt trifft er auf Lorenz, den deutschen Fliegermeister des Vorjahres und berühmten Sechstagefahrer. Nun soll es sich erstmalig entscheiden, wer von beiden den besseren Antritt hat. In zwei Vorläufen treffen sie auf Flieger wie Schrage, Rausch, Hürtgen u. a. Oszmella und Lorenz werden alle diese Gegner niederzwingen, um im Endlauf den Sieg unter sich auszumachen. Nach unserer Meinung wird der Rheinländer das bessere Ende haben.



Lejour Dederichs Rosellen Möller Vanderstuyft



Lorenz Oszmella

Ein Punktefahren wird Aufschluß geben über die besseren Sprinter, die die Spitzen in den Wertungskämpfen zu erringen suchen, und die Tempofahrer, die Punkte sammeln, die im Endergebnis das gewichtigste Wort mitsprechen.

Ein Verfolgungsrennen zwischen zwei Mannschaften bietet neue Abwechslung, dazu kämpfen die mehr als zwanzig Amateure des bergischen Landes noch ein Malfahren aus.

Beginn der Veranstaltung 4 Uhr nachmittags.

Hockey im Wuppertal.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn in Essen. — Eine holländische Hockey-Elf zu Pfingsten in Barmen.

Im Hockenlager ist es recht still geworden, da die meisten Klubs ihren Spielbetrieb eingestellt haben und zum „Weißen Sport" übergegangen sind. Lediglich zu Pfingsten steht den Wuppertälern noch ein Spiel von besonderem Interesse bevor, das gewissermaßen als Abschluß der diesjährigen Saison anzusehen ist. Schwarz-Weiß Barmen hat eine holländische Hockey-Mannschaft nach hier verpflichtet, die — sofern der D. H. V. die Genehmigung erteilt — am 1. Pfingsttag im Nordpark spielen wird. Der Gegner ist der Hockey- und Tennis-Klub Amsterdam, eine Elf, die sich zum größten Teil aus deutschen Spielern, die in Holland ansässig sind, zusammensetzt und eine recht achtbare Spielstärke aufweist. Auf das Spiel selbst werden wir nochmals ausführlicher zurückkommen.

Sp. Cl. Sonnborn fährt mit zwei Mannschaften nach Essen zum dortigen Sportverein 99 und wird sich ohne Zweifel sehr anstrengen müssen, um erfolgreich zu bleiben. Bekanntlich ist das Gelände in Essen nicht besonders günstig und für fremde Gegner stets von großem Nachteil gewesen.

Deutsche Turnerschaft

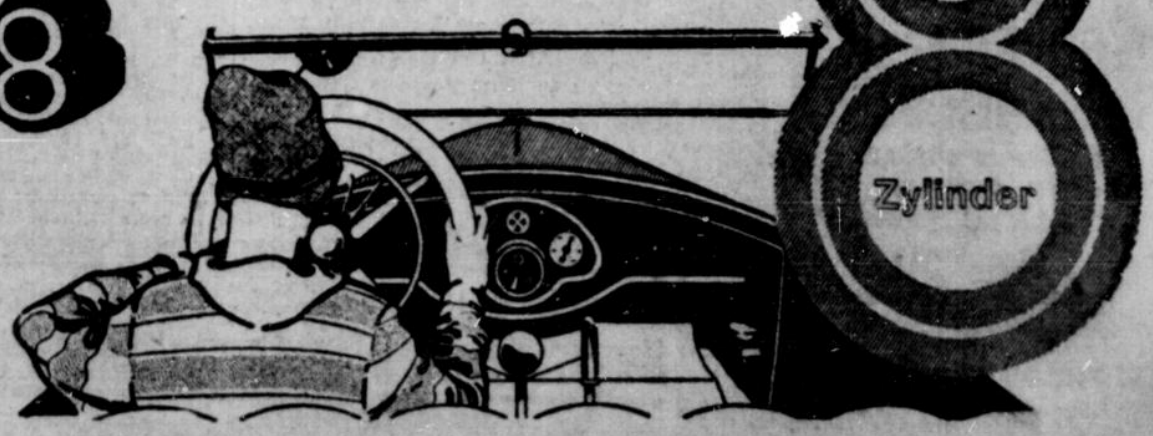
Der Lüttringhauser Turnverein 1869

veranstaltet heute abend 7,30 Uhr im großen Saal des Düringerhofes unter Mitwirkung verschiedener Kunstturner der Rheinland-Westfalen-Riege

Wer ihn lenkt, ist begeistert!

Kein Wagen zeigte bisher derartig sichere Fahreigenschaften wie der

HORCH 8



Spielend leicht, stoß- und flatterfrei ist die Lenkung – geräuschlos die Schaltung – sicher die Wirkung der Saugluft-Bremse – breit die Spur – lang der Radstand – fest auf schlechtester Straße – schleuderfrei in den Kurven – sanft in der Federung. – Schnell und sicher wie ein Vogel – und obendrein – ein deutscher Wagen!

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

und der Werberiege des Wuppertaler Gaues eine Werbeveranstaltung.

Sommerspiele im Bergischen Gau.

Diesmal ist das Programm ziemlich dürftig ausgefallen. Am Sonntagvormittag finden lediglich in Remscheid einige Schlagballspiele der A-Klasse statt: R. T. V. — Jahn, Hasten — Volksjugend und R. T. V. — Rd. Tbd. Eine Voraussage erscheint noch zu gewagt.

Gau-Jugendwetturnen in Remscheid.

Die Bergstadt im Zeichen der Feste! So gibt am heutigen Samstag und morgigen Sonntag der Haddenbacher Turn- und Ballspielverein mit der Einweihung seiner idealen Gesamtanlage an der Haddenbach, der ersten Remscheider Freilichtbühne und des nunmehr fertiggestellten Turn- und Spielplatzes, einen prächtigen Auftakt. Der heutige Tag ist dem Festabend geweiht, der gleichzeitig mit dem Jubiläum des Vereins verbunden ist. Ein besonders festliches Gepräge wird der morgige Vormittag bieten, wobei die Jugendturner und -turnerinnen des gesamten Bergischen Turngaues ein abwechslungsreiches Wetturnen in Einzel- und Mehrkämpfen vorführen werden. Nach einem Schauturnen des Festvereins am Nachmittag gelangt das Freilichtspiel „Die Heldin von Kolberg" zur Aufführung. Konzerte werden die festliche Veranstaltung prächtig umranken. Der Abend ist der Siegerverkündigung in einem Riesenzelt gewidmet.

Meisterschaftsspiele im Wuppertaler Gau, Kreis 8b.

Handball — Jugend:

Turn- und Spielverein Ronsdorf 1 — Turnverein Beyenburg 1.

Spielbeginn 11 Uhr. Platz: Ronsdorfer Anlage.

Ronsdorfer Turnerbund 1 — Lüttringhauser Turnverein 1.

Spielbeginn 10 Uhr. Platz: Ronsdorfer Anlage.

Schlagball — Meisterklasse:

Oberbarmer Turnerbund 1 — Unterbarmer Turnerbund 1.

Spielbeginn 11 Uhr. Schenkendorfplatz. Schiedsrichter: BTV. — Zwei gleichwertige Mannschaften tragen morgen das Hinspiel im Schlagball aus. Im vergangenen Jahre konnte U. T. B. den O. T. Bern eine kleine Schlappe beibringen. Ob es ihnen jedoch morgen gelingen wird, ist sehr fraglich, denn O. T. B. befindet sich in einer sehr guten Form. Beide Vereine stellen sehr gute, alteingespielte Mannschaften, die sich in Schlag, Fang und Feldspiel gegenseitig nichts nachgeben.

A-Klasse:

Barmer Männer-Turnverein — Barmer Turngemeinde.

Spielbeginn 9½ Uhr, Schwarzbach. Schiedsrichter: M. B. T. V. — B. M. T. V. und B. T. G. werden morgen zeigen, wer der Stärkere von beiden ist. B. M. T. V. darf die junge Mannschaft der Turngemeinde nicht zu leicht nehmen, denn die konnte über die gleiche des U. T. B. vor drei Wochen einen schönen Sieg feiern.

Oberbarmer Turnerbund — Barmer Turnverein.

Spielbeginn 10 Uhr, Schenkendorfplatz. — Schiedsrichter: B. T. G.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball.

DJK Homberg-Hochheide — Rheinkraft Neuß.

Auf dem Platze des Homberger Sp.-V. stehen sich die genannten Vereine im Endspiel um den Titel „Westdeutscher Landesmeister" gegenüber.

Die Freundschaftsspiele:

Konkordia 1. Ronsdorf — Hermannia 1. Elberfeld.

Hermannia ist in letzter Zeit ziemlich geschwächt, so daß es noch fraglich ist, ob sie gegen die Gastgeber erfolgreich werden bestehen können.

Liga 1. Elbf. — Rasensport 1. Elbf.

Vorstehendes Spiel ist ein Kampf der Vorrunde in den vom SSV. Elberfeld veranstalteten Pokalspielen, an denen auch einige DJK-Abteilungen teilnehmen. Beginn: 5 Uhr auf dem Freudenberg.

Novesia 1. Neuß — Viktoria 1. Cronenberg.

Die Hiesigen, die allerdings in letzter Zeit gute Resultate erzielt haben, müssen schon mit ihrem ganzen Können aufwarten, wenn sie gegen den Gastgeber ehrenvoll bestehen wollen.

Sp.-Vg. 12 1. Heiligenhaus — Olympia 1. Düsseld.

Die Gäste stellen eine technisch gute Mannschaft, die nach Ueberwindung des fremden Geländes sehr wohl für einen Sieg in Frage kommen könnte.

Sp. u. Sp. 1. Radevormwald — Rasensp. Velb. 1.

Handball.

DJK Mülheim-Styrum — Bergfried Gräfrath.

Das Dortmunder Stadion ist der Schauplatz dieses Kampfes, der ebenfalls die Ermittlung des westdeutschen Landesmeisters zum Ziele hat.

K. T. u. S. Vg. 03 Hagen-Weringhf. — Union 1. Oberbarmen.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 22. Mai, nachm. 4 Uhr:

Goldenes Rad

Dauerrennen hinter schweren Schrittmacher-Motoren

Es starten u. a.:

Dederichs Köln — **Möller** Hannover

Rosellen Dresden — **Lejour** Belgien

Vanderstuyft Belgien

Oszmella — **Lorenz**

Eintrittspreise 1.50—7.- M., Erwerbslose und Kinder Stehplatz 75 Pfg.

Merkuria 1. Barmen — Barm. Sptl. 2. (WSV.). LGS 1. Barmen — Teutonia 1. Barmen (ATV.). Unitas 1. Barm. — Tusvo. 1. Soling.-Krahenhöhe.

Schlagball.

Die Meisterschaftsspiele werden fortgesetzt und werden sicherlich schon eine Vorentscheidung in der Meisterfrage bringen:

Jungwacht Beuel — Rhenania 09 Euskirchen, Südstern-Wacker Bonn — Adler 09 Bonn, Bonifatius Nippes — Sportfreunde Ehrenfeld, Karolingia Nippes — Roland Bickendorf.

Rheinstaffel.

Die Beteiligung seitens der DJK ist nicht so stark wie in den Vorjahren, allerdings zum Teil zurückzuführen auf die Sommerspiele; immerhin sind doch 40 Mannschaften in 5 Klassen am Start.

Eichenkreuz-Verband.

Handball.

Auf dem Platz in der Schellenbeck spielen am heutigen Samstag um 4 Uhr: „Wuppertfeld" 1. Jgd. — „Gemarke" 1. Jgd.; um 5 Uhr: „Wichlinghausf." 2. Jgd. — „Adlerbrücke" 2. Jgd.; um 6 Uhr: „Wupperfeld" 2. Jgd. — „Gemarke" 2. Jgd.

„Carnap" 1. — „Beckacker" 1.

Die Mannschaften stehen sich auf dem Platz von Beckacker gegenüber. Spielanfang um 3 Uhr.

Am Samstag 28. Mai, findet ein

Städtehandballspiel Barmen — Hagen

auf der Platzanlage der „Tura", Barmen, Höfenstraße, statt.

Internationales Reit- und Fahr-Turnier in Köln.

Das internationale Reit- und Fahrturnier, das schon am gestrigen Freitag und heutigen Samstag mit spannenden Entscheidungen aufwartete, erreicht morgen naturgemäß seinen Höhepunkt. Im Springen wie in der Dressur wird aller Glanz entwickelt, den die hervorragende Beschickung aufzubieten erlaubt. 81 Pferde sind genannt, von Ausländern besonders die der Schweiz. Es wird ein scharfer Kampf entbrennen.

Diesem Paradestück des Springens steht die Klasse S in der Dressur gegenüber. Die einleitende Materialprüfung wird Spitzenprodukte aller deutschen Edelzuchten zur Schau stellen. — Von großem lokalen Interesse ist der rheinische Städtekampf, ein Jagdspringen für je 2 Pferde, der im Turnierausschuß vereinigten rheinischen Vereine. Die beiden Kölner Vereine werden die schärfsten Gegner abgeben. — Schließlich gibt es noch ein Amazonenspringen im Seitsitz, um auch den Damen ihren Anteil an diesem Kampftag einzuräumen. — Die Mehrspänner und die Tandems, die wirkungsvollsten Formen des Fahrsports, werden die Liebhaber schöner Gespanne entzücken.

Bietet der morgige Tag auf allen Gebieten etwas Außerordentliches, so wird erst der Montag mit dem großen Preis von Köln in Beziehung auf Springen die wichtigste Entscheidung bringen. Auf der großen Bahn, mit ihren wechselvollen Hindernissen, den Wällen vor allem, den zusammengesetzten und den mächtigen Hochweitsprüngen, werden Pferde und Reiter ihre ganze Kunst entfalten müssen, um ungeschoren herüberzukommen. Wie im Barrierenspringen ist die ganze Elite zu erwarten.

Viel verspricht auch die Jagdpferdeignung, die nicht nur glänzendes Material vereinigt, sondern durch die Art ihrer Abwickelung als jagdmäßiger Galopp hinter einem Master über Hindernisse, für besonders hübsche reiterliche Bilder sorgt. Den Damen ist sowohl eine Reit- wie eine Springprüfung vorbehalten, die aber in bezug auf Besetzung nichts zu wünschen übrig läßt, sind doch sogar einige Pferde aus der Klasse S konkurrenzberechtigt. Den Fahrsport vertreten am letzten Tag die Einspänner.

Damit sind die eigentlichen öffentlichen Prüfungen beendet, aber der Dienstagmorgen wird noch die Geländereiter zur großen Gebrauchsprüfung versammeln, die mit dem 25-Kilometer-Dauerritt über Sprünge im Gelände auch diese Prüfung und damit das ganze Turnier zum Abschluß bringen. Manchem Reiter und nicht viel mehr manchem Pferd wird das Halali dann wohltuend ins Ohr klingen.

•

Der Besuch am gestrigen Freitag war nicht sehr zahlreich. Das vornehme gesellschaftliche Bild des sommerlich hellbunten Damenflors erhielt durch die roten Fräcke, die zahlreichen deutschen, schweizerischen, holländischen und schwedischen Uniformen ihr eigentliches Gepräge. Sportlich war der Tag aber ein glänzender Auftakt. Am Vormittag tat bei dem Springen für den Geländeritt die Dänin Frau Hasselbach einen schweren Sturz, bei dem sie eine Gehirnerschütterung erlitt. Am Morgen bei dem Springen erledigte Freiherr von Langen den ersten fehlerlosen Ritt des Tages, der über schwierige Sprünge ging. In dem mittleren Jagdspringen am Nachmittag war kein einziger fehlerloser Parcour zu verzeichnen. Eine ganze Reihe Pferde wurde ausgeläutet. Erster war B. Spillner mit Bob 5 in 124, Zweiter Oberleutnant Andreä mit Prinzessin in 133, und Dritter Hans Körser mit Teut in 140 Sekunden. Alle drei machten je drei Fehler.

Die Europameister im Amateurboxen.

Vier deutsche Meister.

GA. Berlin, 20. Mai. Im Berliner Sportpalast fand heute die Entscheidung der Europameisterschaften im Amateurboxen vor 8000 Zuschauern statt. Um den dritten und vierten Platz wurden noch drei Kämpfe ausgetragen. Die beiden Schweden Falk und Engstroem kamen kampflos zum dritten Platz im Mittel- bezw. Halbschwergewicht, da ihre Gegner nicht antraten. Im Kampf um den vierten Platz im Schwergewicht behielt der Däne Michaelsen über den Polen Kaznaczewski klar nach Punkten die Oberhand. Dann folgten die Entscheidungskämpfe. Im Fliegengewicht wurde Bohman (Schweden) Europameister über Kofzis (Ungarn), im Bantamgewicht wurde der Berliner Dalchow Europameister. Er schlug den Italiener Lanzi nach Punkten. Der Italiener war in der letzten Runde aufgeschlagen. Zum zweiten deutschen Sieg führte Dübbers (Deutschland), der den Europameisterschaftstitel im Federgewicht gewann. Er schlug den Schweden Wolf, der ihm hart zusetzte, knapp nach Punkten. Zum drittenmal ging die deutsche Flagge am Siegesmast empor, als Domgörgen (Köln) den Dänen Jande nach Punkten schlug und damit Europameister im Leichtgewicht wurde. Eine Ueberraschung gab es im Weltergewicht, wo der Italiener Ciarta den favorisierten Belgier Roth knapp nach Punkten schlug. Der deutsche Meister Maier unterlag nach Punkten voll gegen den Norweger Christenssen, der dann Europameister im Mittelgewicht wurde. Müller (Deutschland) wurde Europameister im Halbschwergewicht. Er schlug den Holländer der Mijson nach Punkten. Im Schwergewicht siegte der Schwede Ramm über Schmidrath (Krefeld) durch bessere Taktik. Das Länderklassement stellt sich wie folgt: Deutschland 17, Schweden 11, Italien 5, Ungarn 4, Finnland wegen 3, Dänemark 3, Belgien 2, Holland 1, Oesterreich 1 Punkt.

Um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Aus den 16 Anwärtern, die vor 14 Tagen in die Entscheidungskämpfe um den deutschen Meistertitel eintraten, sind acht geworden. Ihre Namen sind: 1. F. C. Nürnberg, Sp. Vgg. Fürth, München 1860, Hamburger S. V., Holstein Kiel, Hertha B. S. C. Berlin, Schöneberger Kickers und V. f. B. Leipzig. Diese acht haben am morgigen Sonntag von neuem auf dem grünen Rasen ihr Können zu beweisen. Für vier von ihnen wird der 22. Mai ein „Schwarzer Tag" sein, denn wiederum geht es ums Ganze, da das Entscheidungssystem der D. F. B.-Meisterschaft nur Sieger kennt. Vier Vereine müssen also ihre Hoffnungen wiederum für ein Jahr zurückstellen, während die vier Sieger sich für die Vorschlußrunde qualifizieren.

Mit besonderer Spannung sieht man dem Hamburger Spiel entgegen, in dem der Hamburger S. V. auf den 1. F. C. Nürnberg trifft. Wer erinnert sich in diesem Zusammenhang nicht der beiden Kämpfe dieser alten Rivalen um den Meistertitel im Jahre 1922, die nach stundenlangem Ringen in glühender Sonnenhitze trotz mehrfacher Verlängerung keine Entscheidung brachten? Inzwischen hat sich das Kräfteverhältnis wieder zugunsten der Süddeutschen verschoben, die besser als je sind, aber sich trotzdem nicht ohne ein gewisses Bangen in die Höhle des Löwen begeben dürfen. Spielerisch ist Hamburg in diesem Jahre nicht ganz auf der früheren Höhe, das hat auch das Düsseldorfer Spiel gegen Fortuna klar bewiesen. Die kampferprobte Nürnberger Elf, die über reiche Erfahrungen in schweren Endspielen verfügt, sollte daher knapp aber sicher gewinnen können.

Die Fürther Sp. Vgg. hat bei der Zusammenstellung der Zwischenrunde zweifellos Glück gehabt, denn ihr Gegner, Kickers Schöneberg, ist hinsichtlich seiner Spielstärke mit den Süddeutschen bei weitem nicht auf dieselbe Stufe zu stellen. Ohne die Elfmeterentscheidungen des Schiedsrichters wären die Berliner schon in der Vorrunde dem Duisburger Sp. V. unterlegen, und da soll man an einem Siege der Fürther, des vorjährigen deutschen Meisters, zweifeln? Die Mannschaft, die in den weiteren Endkämpfen noch ein ernstes Wort mitsprechen wird, müßte von allen guten Geistern verlassen sein, wenn sie sich auf dem vertrauten Nürnberger Boden von den Kickers schlagen ließe.

Der Sp. V. München 1860, der in der Vorrunde den westdeutschen Vertreter, Schalke 04, mit viel Glück aus dem Rennen warf, hat auf eigenem Platze gegen den mitteldeutschen Meister, V. f. B. Leipzig, anzutreten. In Dortmund konnten die Süddeutschen nicht restlos überzeugen. Diesmal aber haben sie einen Gegner zu schlagen, der schon oft in den Endkämpfen um die deutsche Meisterschaft gestanden hat. Die Leute um Eby, den alten unverwüstlichen Mittelläufer der Leipziger, sind gewiß nicht schlechter als die Münchener. Glück und andere Zufälligkeiten dürften daher für den Ausgang mitbestimmend sein. Gefühlsmäßig möchte man sich für die Süddeutschen entscheiden, die an ihrem Publikum einen starken Rückhalt haben.

Auch in Berlin, wo sich Holstein Kiel und Hertha B. S. C. Berlin gegenüberstehen, wird heiß um den Sieg gekämpft werden. Hertha verfügt über ein beachtenswertes Können und ist technisch wohl etwas geschulter, dafür aber in bezug auf Kampfstärke, Angriffslust und technische Durchbildung den Norddeutschen unterlegen. Die Entscheidung ist eine reine Nervensache, und da dürfte der Austragungsort für Hertha sprechen.

Aller Voraussicht nach werden also die drei süddeutschen Vertreter und Hertha B. S. C. Berlin oder Holstein Kiel in die Vorschlußrunde kommen.

Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Der Sonntag bringt im Wuppertal einige Gesellschaftsspiele von größerer Bedeutung.

Der Hamstead F. C. London, der zu den besten englischen Amateurmannschaften zählt und letzthin noch die bekannten Corinthians schlagen konnte, ist von Schwarz-Weiß Barmen zu einem Spiel im Barmer Nordpark verpflichtet worden. Es ist seit langem zum ersten Male wieder, daß englische Spieler, die doch als die Lehrmeister des Fußballspiels anzusehen sind, in Barmen weilen. Das Spiel, das um 4½ Uhr beginnt, wird daher seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

Um die gleiche Zeit etwa (Anfang 4 Uhr) tritt auf dem Germania-Sportplatz Blau-Wit Amsterdam, die zur holländischen Sonderklasse zählt, gegen Germania Elberfeld in die Schranken. Es wird interessant sein, zu beobachten, wie sich die in letzter Zeit stark aufgekommenen Germanen gegen den großen internationalen Gegner halten werden.

Der S. C. Elberfeld-Sonnborn 07 empfängt auf dem Platze an der Hauptstraße die bekannte Sp. Vgg. Hagen 11, die in dankenswerter Weise für den in letzter Minute absagenden Gelsenkirchener S. C. eingesprungen ist. Die mit dem Polizei-Sp. V. vereinigten Hagener stellen eine flinke und durchschlagskräftige Mannschaft, gegen die Sonnborn noch nicht gewonnen hat. Das Spiel beginnt bereits vormittags 11 Uhr.

Die vom S. S. V. Elberfeld veranstalteten Pokalspiele nehmen morgen ihren Anfang. Auf dem Freudenberg treffen sich in der Vorrunde Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen und B. V. 07 Elberfeld, sowie Rasensport und Liga Elberfeld. Voraussichtliche Sieger werden Ballspielverein und Rasensport sein, doch werden ihnen die Gegner das Siegen nicht leicht machen. Die Kämpfe beginnen um 3½ bzw. um 5 Uhr.

Heute abend 6½ Uhr stoßen S. S. V. Elberfeld (Reserve) und Germania Küllenhahn aufeinander. Die letzten Begegnungen beider Mannschaften endigten unentschieden. Inzwischen hat sich das spielerische Können der Küllenhahner stark vervollkommnet. S. S. V. stellt seine Mannschaft in der Aufstellung, mit der sie die Gruppenmeisterschaft errungen hat. — Morgen vormittag 11 Uhr tritt die Reservemannschaft des S. S. V. schon wieder auf den Plan, um, ebenfalls auf dem Freudenberg, ihre Kräfte mit Union Elberfeld zu messen.

Um 2½ Uhr findet morgen auf dem Viktoriaplatz an der Rudolfstraße in Barmen ein Ausscheidungsspiel um den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse statt. Gegner sind hier S. S. V. Bergneustadt und S. S. V. Velbert.

In Düsseldorf spielen am morgigen Sonntage B. V. 04 gegen Schwarz-Weiß Essen, Düsseldorfer S. C. 99 gegen Alemannia Aachen, B. C. 05 Düsseldorf gegen Eller 04 und Rasensport Gerresheim gegen Viktoria Düsseldorf.

Sportplatz im Nordpark Sonntag 22. Mai, nachm. 4.30 Uhr: International. Fußballtreffen

Hamstead Football-Club London/Schwarz-Weiß Barmen

(Beste englische Klasse) Verstärkter Straßenbahn-Verkehr. 234b

Vorher Jugendspiele. Vorher Jugendspiele.

Voranzeige Rasensportverband Elberfeld Voranzeige

Stadion Elberfeld

Donnerstag den 26. Mai (Himmelfahrt), nachm. 4 Uhr:

Fußball-Städtekampf

Essen / Elberfeld

Vorher 2.45 Uhr:

Handballspiel Endspiel um den Pokal der Konditorei Küpper, Elberfeld

Germania 1. / Sonnborn 1.

Germania-Sportplatz

Elberfeld, an der Rheydterstraße

Sonntag 22. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Internationaler Fußball-Wettkampf

Blauw-Wit

Amsterdam

Holl. Extraklasse mit 6 Internationalen gegen

Germania

Elberfeld

Das Spiel findet bei jeder Witterung statt.

Vom Rathause ab 8¼ Uhr mehrere Sonderwagen der Berg. Kleinbahn.

Sportplatz Barmen-Schützenhof

Samstag den 21. Mai 1927, nachmittags 6.30 Uhr:

V. f. B. Remscheid 1.

gegen

Sp. u. Sp. Vgg. Barmen 1.

Sonntag den 22. Mai 1927, vormittags 11 Uhr:

Großes Lokaltreffen

Sportgmde. Langerfeld 1.

gegen

Sp. u. Sp. Vgg. Barmen 1.

Sportplatz in Sonnborn an d. Hauptstr.

Sonntag den 22. Mai 1927, **vormittags 11 Uhr:**

Bezirks-Ligaspiel

Sp. Vgg. Hagen-Eppenhaus. 1911 1.

gegen

Sport-Club Elberfeld-Sonnborn 1.

Vorher und nachher unsere Mannschaften.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 22. Mai, nachmittags 2.30 Uhr:

Aufstiegspiel

S. S. V. Bergneustadt

gegen **S. S. V. Velbert**

Vorher 1 Uhr:

V. V. Lüttringhausen 1./S. V. Viktoria 1.

Stellen-Anzeigen

Nr. 118 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** 21. Mai 1927

Lebensmittel-Großhandlg. sucht für Elberf. u. Barmen tücht., eingef.
Reisenden
per 1. Juli od. früher, gegen Gehalt und Spesen. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe von Referenzen erb. unter B 4156 Gst. B., Neuerweg 57.

Frühere Doktorbüchereisende
und andere tüchtige Vertreter zum Besuch von Privatkundschaft für e. groß. Schlager gesucht. Fabelhafter Verdienst. a148 Dr. Farago & Co., Stettin, Pölitzerstr. 10.

Größeres Fabrikkont. sucht per sofort
tüchtigen Kontoristen und tüchtigen Korrespondenten.
Beide Herren müss. kaufm. gut durchgeb. u. an flott. selbst. Arb. gew. sein. Es handelt sich um Dauerstellg. Nur bestempf. Herren find. Berücksicht. Angeb. m. Altersang. u. Zeugnisabschr. u. E 7908 Gst.

Reisender.
Schokolade- u. Zuckerwaren-Großhandlg. sucht für das Tal tüchtigen jungen Herrn, welcher Erfolge aufweisen kann. Ausführl. Lebenslauf erwünscht. Es kann sich eine Lebensstellg. erworben werden. Angebote unter E 7903 an die Gschst.

Erstklassiger **Versicherungs-Konzern** mit den vorteilhaftesten Tarifen sucht mehrere Mitarbeiter für
Groß- u. Kleinleben
sowie sämtl. Versich.-Zweige. Fachleute bevorzugt. Nichtfachl. w. eingearb. b. sof. hoh. Verdienst. Auch stille Vermittler aus besseren Kreisen gesucht. — Angebote unter B 4074 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Anzeigen-Akquisiteure,
welche in der Industrie- u. im Groß- u. Kleinhandel gut eingef. sind, v. bedeut. Unternehmen gesucht. — Angebote unter E 7906 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Für den Vertrieb an Private eines erstklassigen Erzeugnisses der Elektro-Therapie werden an allen Plätzen des Bergischen Landes nur 4242a
erste Kräfte
gesucht. Ohne Kapital sehr gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter B 397 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Inseratenwerber
mit nachweisbaren Erfolgen sofort gesucht. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 1105 an die Geschäft. d. Bl. f491

Allg. Angel. Versicherungs-A.-G. sucht
tüchtige Fachleute
Nichtfachleute, Damen u. Herren, welche energisch u. fleißig sind, können nach kurzer Probetätigkeit mit Direktionsvertr. u. festen Bezügen angestellt werden. Große, noch nicht umgestellte Papiermarkbestände von Barmen, Elberfeld u. n. Umgebung vorhanden. 4166a Schriftl. Angeb. unt. Angabe der bish. Tätigkeit erwünscht unter B 359 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zum Verkauf eines guten Spezialart. an
Sanit. Installationsgeschäfte
solider, erfolgreicher
Reisender
ges. Ang. mit Empfehlungen, Alter und Gehaltsanspr. u. E 7993 Gschst.

Schneiderartikel-Geschäft
in e. rhein. Großstadt sucht zum 1. Juli f. flott. arbeitenden v2401 **jungen Mann**, der in dies. Branche gel., im Bedien. d. Kundschaft bewand. u. i. schriftl. Arbeiten ... wollen sich melden. Nur ausf. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsangaben werd. berücks. — Angeb. unter E 1063 an die Gschst. dis. Bl.

Wir suchen für 1. Juli einen erstklassigen
MEISTER
für die Abteilung
Innendekoration
Derselbe muß im Entwurf, Zuschnitt und in der Ausführung der Dekorationen durchaus bewandert sein und gleiche Stellungen in maßgebenden Häusern der Branche schon bekleidet haben. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Leonh. Tietz A.-G. Krefeld.

Im Auftrage suche ich für eine Maschinenfabrik 1 erfahrenen
Betriebselektriker
der mit Transformatoren, Umformern u. Elektromotoren genau Bescheid weiß. Elektro- u. Motorenwerke August Rachel, Barmen, Oberdörnerstr. 81. 42464

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Tücht. Dekorateur
der
Stapel- und Phantasie-
Fenster geschmackvoll dekoriert, zum bald. Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an a103
Warenhaus Kander, Mannheim.

Für den Aufbau einer Organisation suchen wir eine geeignete b6330
Kraft
mit guten Organisationsfähigkeiten und großen Beziehungen gegen Gehalt und Provision. Bei Eignung Dauerstellung. Herren mit ersten Referenzen wollen sich unter E 1111 an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Akquisiteure
zum
Vertrieb von Rasierklingen
im Abonnement werden noch gesucht. Angebote unter **J. V. 22718** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** a65

Noch einige redegewandte
Herren und Damen
verdienen nachweislich
20—30 Mark täglich
durch leichte Reisetätigkeit mit vornehmen Artikeln. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen Montag von 10—12, nachmittags von 4—6 Uhr, Dienstag von 10—12 Uhr. **Elberfeld, Herzogstr. 25. Sekr. Meyer.**
Befähigte Kräfte werden eingestellt. b6315

Werkmeister.
Wir suchen für die Bandwiegkammer einen Herrn, der mit sämtlichen Arbeiten durchaus vertraut ist und die Fabrikation von Wäschebändern etc. vollständig beherrscht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die an sicheres Arbeiten gewohnt sind und große Erfahrung haben. Angebote unter B 381 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4215a

Junger Hochbautechniker,
w. mögl. auch Schreibmasch. schr. kann u. gew. Zeichner sein muß, für Büro und Baust. gesucht. Bew. m. Lebensl., Zeugn., Handschr. u. Gehaltsanspr. an Architekturbüro Baurat Lechner, Elberfeld, Katernbergerstraße 98. f2478

Tücht. Buchhalter von Großhandl. san. Install.-Artikel per 1.6.27 ges. Fachkenntnisse Beding. Ang. mit Zeugn., Gehaltsanspr. u. Lebenslauf B 396 an Gschft. B., Neuerweg 57. 4241a

Möbelstoffweberei sucht jüngeren
Meister,
der mit Verdol-Maschinen vertraut ist. — Angeb. unt. E 1097 an die Gschst. b6325

Wäscheband, 3fp., 13''', auszugeb. Baupel & Heilenbed, Barmen, Allee 231. f1284

Wir suchen
für unsere **Strumpfwaren-Abteilung** einen
erfahrenen Einkäufer.
Gefällige Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen werden schriftlich erbeten. b6281
Gebr. Heinemann, Neuß a. Rh.
Großhandlung in Kurz-, Weiß-, Wollwaren.

Erfahrener
Handelslehrer (Dipl.)
zum Unterrichten in: Buchführung, Bilanzwesen, Handelskunde, Rechnen etc. sof. ges. Kaufm. Privatschule Aldenburg, Köln, Apostelnstraße 9.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen nur branchekundigen
Lageristen
aus der Baumwollbranche. a41
Freudenberg, Zimmer & Co., Köln, Minoritenstr. 18.

Flecht- und Klöppelmaschinenfabrik sucht für den Bau von einf. u. mehrfädig. Spitzenmaschinen sowie glatten Gängen tücht. erfahrenen
Meister.
Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Zeugnisabschriften erb. u. B 4147 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Bandwirker
Bwl. ½seid. Nahtband bis 7''' br., auszug., lg Ketten.
U.-Barmen, Rittersstr. 54-56.

Tüchtiger
Gummibandwirker
für Mutterstuhl u. zur Unterstützung des Werkmeisters sof. gesucht. Schriftl. Angebote m. Lebenslauf unter E 8014 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Schmale 2- u. 3spul. Arbeit auszugeben.
Rittershaus & Sohn, Barmen.

Tücht. Zuschneider,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. Heinr. Theis, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichstraße 24.

Zuschneider
nur erste Kraft, für bessere Maßkonfektion sofort oder spät. zum 15. Juni ges. Angebote mit Geh.-Anspr. unt. 827 an Essener Allgemeine Zeitung, Essen. p71

Tüchtiger, zuverlässiger
Former und Kernmacher
sowie a457
Dreher und Automateneinsteller
gesucht.
G. & J. Jaeger, Aktiengesellsch., Elberfeld-Barresbeck.

Tüchtiger zuverlässiger Chauffeur
für arisch. Lieferwagen p. sofort, evtl. für später ges.; guter Wagenpfleger, gelernter Schlosser, der einfache Reparaturen selbst ausführ. kann u. während seiner freien Zeit Lagerarbeiten zu verrichten hat. Es wollen sich Leute melden mit nur guten Zeugnissen unter 2099 an die Filiale dis. Blattes Solingen, Hauptstr. 194. e172

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen
jungen Mann
zwischen 15—17 Jahren. e280
Lackfabrik C. Pfeiffer & Co. Elberfeld-Sonnborn.

Für leichtere Stanzarbeiten werd. mehrere
kräftige Jungen
bis 17 Jahre alt gesucht. Schriftl. Anfr. unter E 7868 an die Gschft. dis. Bl.

Wiegkammer-Gehilfe
v. größerem Fabrikgeschäft in Schuhriemen u. Hutlitzen gesucht. Es kommen nur Bewerber in Betracht, die gründliche Erfahrung in dieser Fabrikat. haben u. solche Posten schon bekleideten. — Ausführl. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter B 389 an die Gesch. B., Neuerweg 57. — Diskretion wird zugesichert. 4221a

Lagerverwalter
für Automobilbetr. per sof. ges. Ang. m. Angabe bisb. Tätigk. B 4072 an Gst. B., Neuerweg 57.

Fleißige Händler Apothek. Otto Hannover, Oelnenstr. 9. b6329

Zum Werben von Abonnenten a. erstklass. Monatsschrift (keine Versicherung) werden
Herren
haupt- u. nebenberuflich ges. Geb. Verd. Ang. u. E 7956 Gst.

Suche Seifenverkäufer, 15—20 Mk. tägl. 2,40 fr. Nachn. P. Holfter, Breslau Sr 239

Konstrukteur bezw. Ingenieur.
Maschinenfabr. sucht jüngere, jedoch tüchtige Kraft mit praktischen Erfahrungen. Angeb. unt. B 391 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 304b

Für den Verkauf v. **Margarine** an Private suchen n. einige fleißige
Verkäufer
Angeb. an Westfäl. Nährm.-Fabrik, Elberfeld, Postfach 59.

Uhrmachergehilfe, perfekt in Taschen- u. Armband-Uhren, mit gut. Zeugn., ges. J. G. Bock, Schwelm, Neustraße 4. e85

Fachmeister für einfäd. Spitzenbetrieb in d. Nähe Barmens, mögl. mit Tauschwohnung, sof. ges. Ang. u. E 1099 an die Gst. b6319

Baumwollene
Köperbänder,
Breite 4—7''', lange Ketten, auszugeben. Barmen, Hedinghauserstraße 37. 4262a

Lebensstellung.
Strebsamem, erfahrenem und selbständigem jüngere Kunstseiden-Färber bietet sich Gelegenheit für Dauerstellung. — Bei guter Leistung ist bald Aufrücken in Meisterstellung zu erwarten. Angeb. unt. B 408 an Gesch. B., Neuerweg 57. 4237a

Auf 4222a
29er Litzengänge
Arbeit auszugeben. Angeb. unt. B 390 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Bandwirker und f1283 **Spulmädchen** gesucht. U.-Barmen, Ritterstraße 54/56.

Bandwirkergesellen, ledig, für auswärts ges. Herrenhutband. Zu meld. Ronsdorf, Barmerstraße 82.

Jg. Herrenfriseur sof. ges. B.-Rittersh., Wittenerstr. 18.

Tüchtiger b6327
Herrenfriseur
für eleg. Bahnhofsgeschäft sofort ges. Verheiratete bevorz. G. Klenke, Hagen i. W., Bahnhofstraße.

Wir suchen z. sofort jüngeren, tüchtigen
Zuschneider.
Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld, Hofaue 41. f2485

Schneidergehilfe
der tücht. ist u. auf Dauerstell. reflektiert, melde sich bei J. Schwarz, Elberfeld, Vogelsangstr. 83.

Suche für sof. einen tüchtigen b6326
Schneidergehilfen
Kost u. Logis im Haus. Schneidermstr. Wilh. Schütze, Neuenbrücke bei Kierspe in Westfalen

Hosenschneider (Heimarb.) per sof. gesucht. f2476 Gebr. Singer, Elb., Berlinerstr. 126.

J. Schneider auf g. Konfektion ges. E. Deweerthstr. 31, I.

Tücht.
Anstreicher-Geh.
gesucht. Herm. Kegel, B., Düppelstr. 11.

Tücht. Maurer ges. G. Zimmerst. 44.

Tücht. Möbelschr. für fourn. Arb. sof. ges. Otto Stuckmann, B., Düppelstr. 9.

Anstreichergehilfen ges. Ernst Werbeck, Barmen, Bartholomäusstraße 104.

Elektro-Großhandlg. sucht per sofort kaufm. Lehrling. Angebote unter E 7961 an die Gschst.

Tüchtige
Maurer
gesucht. Baugeschäft Husenbrecher, Elbf., Neue Nordstr. 41a.

Schlossergeselle auf Gitter ges. E., Bachstraße 37.

Chauffeur
ges. Ders. muß gelernter Schlosser s. und auch praktisch mitarbeiten. Elberf., Bachstraße 37.

Geübter 4243a
Presser
für Futterstoffe ges. B., Schützenstr. 25.

Jg. Konditorgehilfe, w. auch in d. Bäckerei mit tätig s. muß u. zu Hause schlafen kann, ges. G., Uellendahlerstraße 494.

Bäcker- und Konditorgehilfe, der in Konditorei Gutes leistet u. selbständig arbeiten k., im Alter bis 22 J., sofort ges. Barmen, Hügelstraße 45.

Bäcker- und Konditorgehilfe, der die Konditorei in ein. gemischt. Betrieb selbständ. vollführen kann, sof. ges. Näh. in Gst. 195

Fleischergeselle sofort gesucht. Max Roland, Elberfeld, Island.

Für 1. Juni wird ein fleißiger, brav., in allen vorkommenden Gartenarbeiten vollständig bewanderter
Gärtner
mit guten Referenzen für groß. Herrschaftsgarten gesucht. Schriftl. Angeb. u. E 2838 an die Gst.

Zum Kellnern mehrere proppe Leute, welche dazu Lust haben, an schönen Sonntagen gesucht. A. Hermann, Elbf., Restaur. am Freudenberg. Teleph. 6050.

Jugdl. Hilfsarbeiter von 15—17 J. ges. Ang. Metzger, Elb., Baustraße 45/47.

Für m. 3 deutschen Restaur. i. Haag u. an d. See suche ich p. sof. 3 selbständige Köche od. Köchinnen. Ang. m. Geb.-Anspr. Alt. u. mögl. Lichtbild an Restaurant „Zum Klausner", den Haag. b6312

Ordentl. Junge für leichte Arb. ges. Elb., Ollenstr. 1.

Handelsgesellschaft d. Elektrotechnik sucht z. sofortigen Eintritt
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 4056 Gschft. B., Neuerweg 57.

Metallwarenfabrik sucht 4269a
Lehrling
mit einj.-freiw. Zeugnis. Angebote unt. B 412 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Lehrling mit guter Volksschulbildung gesucht. Ang. E 7894 Gst.

Sattler-Lehrling
gesucht f2477 Emil Heddesheimer, Elbf., Königstr. 48.

Metzgerlehrling gesucht wird ordtl., kräft. Junge achtb. Eltern m. gut. Schulbildung. Angeb. u. E 7880 an d. Gst.

Weibliche

Perfekte
Masch.-Schreiberin
sucht sofort Stellg., evtl. zur Aushilfe. Ang. u. E 7858 Gst.

Tüchtige, jüngere Kontoristin, firm in Stenogr. u. Maschinenschr. sow. mit guten Kenntniss. in der amerik. Buchführung, p. 1. 7. 27 ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 7987 an die Gschft.

Jüng. Kontoristin sof. ges. Bed.: perf. Stenogr. u. Schreibmaschine. Ausf. Ang. u. E 7861 an Gst.

Kleine Metallwarenfabrik sucht für sof. jüngere
Kontoristin.
Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 7954 an Gst.

Stenotypistin täglich für 3 bis 4 Stunden gesucht. — Näh. Elberf., Heinrichstraße 15, part.

Sofort gesucht
Kontoristin.
Flotte Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Vorstell. Montagvorm. Fliert, Elberf., Untergrünewalderstr. 25. b181

Als Aushilfe für unsere erkrankte
Lohn-Buchhalterin
suchen wir eine Kontoristin (Kontoristen), die mit dem Lohnwesen, der Krankenversicherg. etc. durchaus vertraut ist u. durch Zeugn. nachweisen kann, daß sie diese Arbeiten in größeren Betrieben selbständig gemacht hat. Ang. u. E 2341 ...

Zuverlässige, tüchtige
junge Dame,
die Sten. u. Masch.-Schreib. perfekt beh., f. mögl. sofort in dauernde Stell. ges. Ang. m. Zeugnisabschrift u. Ang. des Alters unt. E 7997 an die Gschft. erb.

Perf. I. Arbeiterin für fein. Maßatelier sofort ges. Herkloy, B., Gr. Flurstr. 23.

Damen,
die zu gut. u. best. Kreis. Bezieh. haben, für vornehme Werbetätigkeit ges. Hohe Verdienstmöglichk. Angeb. unt. B 4070 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Jüngere Stenotypistin
perfekt in Kurzschrift und Maschinenschreiben, mit guter Handschrift, für sofort gesucht. Angeb. mit Gehalts-Anspr. unter E 7783 an die Geschst. d. Bl.

Unabhängige
Damen
können täglich hohen
Barverdienst
erzielen durch
leichte Reisetätigkeit
Aufnahme von Bestellungen bei Privaten. Sehr begehrte Neuheiten in Frauen-Bedarfsartikeln. Leichtes Arbeiten durch großzügige Reklameunterstützung. Angebote erbeten an
Ackermann & Co., Fabrik u. Hauptkontor Stuttgart. Zweigbüro Elberfeld, Königstraße 64a, pt. f2416

Jüngere Kontoristin
(nicht über 20 Jahre) für Stenographie und Schreibmaschine per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung Montagmorgen zwischen 10 und 12 Uhr. f2480
G. J. Kabemaker & Co. G. m. b. H., Elberfeld, Bebauerstr. 46-48 (Torweg).

Jüngere evg. Kontoristin
(16-17 Jahre), mit guten Zeugnissen, von Barmer Exportgeschäft sof. ges. Engl. und franz. Kenntn. erw. Schriftl. Angeb. mit Zeugnis-Abschr. u. B 403 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 4246a

Jüngeres Fräulein
für kaufmänn. Büro gesucht.
Gute Ausbildung in Englisch und Französisch Bedingung. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter B 411 an die Geschäftsstelle dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 4268a

Jüngere perfekte
Stenotypistin
per 15. 6. gesucht. Angeb. unter E 2342 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. f2479

Bestens bekannter, weitverbreiteter Konzern sucht für sein neuartiges
Heimsparsystem
verkehrsgewandte Damen und Herren gegen feste Bezüge und hohe, schnellfällige Provisionen. Ausführl. Angeb. unter L. K. 837 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. a174

Suche für mein
Spezial-Schuhgeschäft
eine durchaus gewandte, branchekundige
Verkäuferin.
G. A. Stoll jr., Barmen, Schuchardstr. 34.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
tüchtige Verkäuferin
für unsere Abteilung Haus- und Küchengeräte. Nur branchekundige Kräfte wollen sich melden.
Eckardt & Köttgen, Elberfeld,
Personal-Abteilung. b395

Große Gas-Werbe-Woche

Eintritt frei! vom 25. bis 31. Mai Eintritt frei!

Ausstellung neuzeitlicher Gasgeräte für Haushalt und Gewerbe sowie Gaslehr- und Koch-Vorträge

im Evangel. Jugendhaus, Elberfeld, Bergstrasse 50.

In allen 4263a **Kontorarbeiten** erfahrene Dame halbtagsweise nach Uebereinkunft ges. — Fr. Schiegtendal, Barmen, Schützenstr. Nr. 55.

Jüngere **Kontoristin** für Vohwinkel ges. Stenographie, Maschinenschreiben Bedingung. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 1110 a. Gst. e500

Fleiß., gewecktes **Mädchen** im Alter v. 15—16 Jahren, mit schöner Handschrift u. firm im Rechnen, f. leichte Lagerarbeit i. Buchhandl. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. erb. unt. E 7998 an die Geschst. *

Intellig., braves **Mädchen,** 18—22 J., ins Kontor f. leichte u. angen. (nicht kaufm. u. schriftl.) Arbeit ges. Vorst. Montag von 9—10. Jos. B. Scholz, Etiketten- u. Siegelmarkenfabrik, Elbf., Königstraße 346a. *

Korsetts! Branchekundige **Verkäuferin** gesucht. 4266a Gerh. Benischi jr., Barmen, Mittelstr. 6.

Angehende **Verkäuferin** für ein Lebensmittelgeschäft in Elberfeld gesucht. Angeb. unt. B 4091 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Branchekund., tücht. **Verkäuferin** für Geschäft Allee Nr. 180 ges. Wilhelm Scherr, Wiener Bäckerei, Barmen. 298b

Schuhbranche. Tücht., branchekund. **Verkäuferin** mit best. Umgangsformen sucht für sofort 144b Mercedes Schuh-Ges. m. b. H., Barmen, Mittelstr. 8

Jüng., tücht., selbst. **Verkäuferin** für feines Schuhw.-Gesch. ges. Pension im Hause. Ang. m. Lebenslauf, Zeugn., Lichtbild u. Gehaltsanspr. unt. E 1102 an die Gst. e85

Jüngere, angehende, flinke **Verkäuferin für Metzgerei** sof. ges. Angeb. m. Zeugnisabschr. unt. E 7879 an die Gst.

Servierfräulein für Sonntags ges. Sommerlokal, Barmen. In d. Schönebeck Nr. 15. 4

Zahn-Arzt sucht **Sprechstunden-Hilfe** intell., arbeitsfreud., gut. Fam. m. Schwester Vorbildg. bevorzugt. Angebote m. Gehaltsanspr. Ref. erbeten u. E 7897 an d. Gesch.

Suche für sofort od. später eine tüchtige **Friseuse,** die selbständig arbeiten kann, bei gutem Gehalt. Erst. Geschäft von der Bahn. Viel Fremdenverkehr. Karl Paul Müller, Friseur, b6294 Attendorn i. W., Niederstraße.

Tüchtige Friseuse per sofort gesucht Damensalon H. Brandt, W.-Elb. u. Brüningstr.-Ecke. Tel. 9470. o

Kurzwaren Erste Verkäuferin mit besten Referenzen suchen Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8. b158

Suche per 1. Juli eine in der **Bettenbranche** absolut selbständige **Verkäuferin.** Angeb. m. Zeugn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen unter E 7988 an die Geschst.

Direktrice, die im Entwerfen und Kalkulieren von Kinderkleidern, Weißwaren, Schürzen usw. durchaus vertraut ist, einen großen Betrieb leiten kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Außerdem werden **30-40 perf. Näherinnen** auf Schnellnäh- und Spezialmaschinen eingestellt. Angebote unter E 2330 an die Gst. f2459

Suche für meinen neu zu eröffn. Damensalon per sofort eine **tüchtige Friseuse.** Angebote unter E 7912 an die Geschäftsst.

Wäsche- und Schürzenfabrik sucht mehrere tüchtige, erfahrene **Zuschneiderinnen.** Angebote unter E 2334 an Geschst. k2441

Geübte Näherinnen für Wäsche und Schürzen sowie junge Mädchen z. Anlernen gesucht. f2441 Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld.

Geübte Näherinnen für Sportvorhemden, Sporthemden ges. * P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Geübte **Heimarbeiterinnen** zum Nähen und Garnieren von Fantasiestrumpfbändern sofort gesucht. Meldungen Montag. Hesselberger & Herz, Elberfeld Hofaue 46. *

Wir suchen 17385 **Näherinnen** für unseren elektrischen Betrieb, sowie **junge Mädchen** zum Anlernen. — Brand & Figge, Elberfeld, Eingang Zollstraße.

Mädchen f2468 im Alter von 17 bis 20 Jahren für die Stopierei gesucht. Elberfelder Textilwerke A.-G. (vorm. Abr. & Gebr. Frowein), Elberfeld, Uellendahlerstraße 70/72.

Tüchtige **Moquette=Putzerin und junges Mädchen** zum Anlernen sofort gesucht. Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

Geübte f2483 **Maschinenarbeiterinnen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung, auch Mädchen, die als solche angelernt werden wollen. Reinhart Schmidt, G. m. b. H., Briefumschlagfabrik, Elberfeld, Briefstraße 15.

Geübte **Haspelerinnen** für Gummiband sofort gesucht. Marquardt & Hell, Elb., Lothringerstr. 12.

Mädchen von 14—18 Jahren für dauernde leichte Beschäftigung gesucht. e500 P. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße.

Mehrere jg. Mädchen im Alter von 14—17 Jahren für leichte Arbeiten per sofort gesucht. — Meldung Montag. * Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofaue 46.

Junge Mädchen für leichte Arbeiten ges. P. Heymann, Elbf., Hofaue 47-49. *

Schulentl. ordentl. Mädchen für saubere leichte Beschäftigung sof. ges. Papierwerk Breuer, Vohwinkel. e500

Mehrere Mädchen von 14—18 Jahren f2488 für leichte Lagerarbeiten gesucht. Ver. Rübel jr. Nachf., Elberfeld, Stuttbergstraße 41.

Für meine staatl. Lott.-Einn., Reisebüro, Hamb. Amerika-Linie suche z. bald. Eintritt **Lehrmädchen** mit höherer Schulbild. Nur schriftl. Angeb. A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt 11.

Lehrmädchen aus besserer Familie, mit guten Schulzeugnissen, für lebhaftes größeres Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter E 7909 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Lehrmädchen mit guter Schulbildung, aus guter Fam., für den Verkauf und für das Büro von Großhandlung gesucht. Angeb. u. B 406 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4256a

Tüchtige Friseuse für Dauerstellg. und Aushilfe-Friseuse für Samstags ges. * Herm. Klingeberger, Elbf., Hotel Kaiserhof, am Haupt-Bhf.

Friseuse sof. für dauernd od. jeden Samstag zur Aushilfe gesucht. * Josef Mölder, Elbf., Hochstr. 96.

2 perf. Friseusen bei freier Station u. hoh. Gehalt gesucht. Fritz Meuser, Velbert, Friedrichstraße 262. Tel. 1122. e272

Suche sof. bei hoh. Gehalt tüchtige **Friseuse** und Aushilfe für Samstags. 421b Friedr. Hagebölling, Barmen-Langerfeld, Kirchstraße 6.

Perfekte f429 **Friseuse** bei gutem Lohn sof. ges. Evtl. Kost und Wohnung im Hause. Adolf Schnell, Remscheid, Kippdorfstr. 11

Tüchtige f429 **Friseuse** für sofort gesucht. Gebr. Marschall, Remscheid, Lindenstraße 47. Tel. 3118.

Tücht. Friseuse sucht per sof. oder bald + Gust. Biermann, Barm., Neuerweg 57

Oberhemden=Näherin für sofort ges. Zu melden bei Peter Schulte, A.-G., E., Hofaue 44, Montag zwischen 10 und 12 Uhr. f2471

Tüchtige **Maschinen-Näherinnen** auf Joppen u. Westen b. hoh. Lohn sof. ges. Rudelbach & Co., E., Hofaue, Textilhaus. *

Einige junge Mädch. für l. Näherei ges. Kramer, E., Königstr. 45, 1½ Stock. *

Tüchtige 4213a **Haspelerin** sofort ges. U.-Barm., Allee Nr. 143.

Mehr. tücht. Hand-Näherinnen (welche die Handlöcher mach. k., werden bevorz.) auf Großstück sofort ges. Elbf., Wilhelmstraße 11a. *

Tücht. Einschlag- u. Strangspulerinnen ges. Emil Adolph, B., Kaiserstraße 3. +

Tüchtige f2489 **Haspelerinnen** ges. E., Taubenstr. 12

Tüchtige 4258a **Strangspulerinnen** für Baumwolle und Kunstseide sofort ges. Barmen, Meckelstr. 4

Eisengarn. Tüchtige 4251a **Weberinnen** für dauernde Arbeit gesucht. Barmen, Wertherstraße 33A.

Heimarbeit, leicht u. sauber auszuführen, zu vergeb. Nähe Zool. Garten Wohnende bevorz. * Angeb. unt. E 7996 an Geschst. d. Bl.

Heimarbeiterinnen f. Phantasie-Strumpfbänder sofort gesucht. — Barmen, Meckelstr. 4. 4258a

Mädchen, nicht unter 18 J., zur Bedienung einer Bahnsteighalle u. f. Haushalt ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 1094 a. Gst. e85

Junge Mädchen für angenehme Beschäftigung gesucht. — Barm.-Loh, Rudolfstraße 142. 4261a

Junge Mädchen von 14—16 Jahren f. leichte Arbeit ges. E., Uellendahlerstr. 4a, Eg. Holsteinertreppe *

Mädchen von 14—16 J. für leichte Arbeit gesucht. Dicke & Meckthaler, U.-Barmen, Grotestraße 8. 4216a

Jg. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Ernst Sonneborn & Bost, Barmen, Heckinghauserstr. 49a. +

Jung. Mädchen von 16 Jahren für Musterkleberei ges. Gebrüder Weerth, Akt.-Ges., Elberfeld, Königstr. 112. f2473

Lehrmädchen f. Hand- u. Masch.-Nähen ges. Elberf., Gartenstr. 105, pt. *

Lehrmädchen. 14—15jähr. Mädchen aus ordtl. Fam. als Lehrmädch. f. meine Filiale Königstr. 62 in Elberfeld ges. * P. Kampermann Wwe.

Kräft. brav. Lehrfrl. w. zu Hause schlafen k., für Metzg.-Aufschnittgesch. gesucht Ang. E 7772 Gst. *

Lehrmädchen für bess. Lebensmittelgeschäft, nicht unter 16 J., für sof. ges. Ang. u. B 4136 an die Geschst. B., Neuerweg 57. +

Agenturgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt * **Lehrmädchen** für Büro mit guter Schulbildung. Ang. u. E 7999 an Gesch.

Lehrmädchen. Saub., frdl. Mädchen von auswärts für Konditorei u. Kaffee gesucht. — Lehrzeit 2 Jahre. * Herwig, Vohwinkel, Kaiserstr. 124.

Aufgewecktes 66b **Lehrmädchen** aus guter Fam. für bess. Spezialgeschäft ges. Selbgeschr. Ang. unt. R 656 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Schuhwar.-n. Intell. **Lehrmädchen** sof. ges. Solche mit Handelsschulbildung, evtl. mit verkürzter Lehrzeit, bevorzugt. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 4084 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Hauspersonal

Alleinsteh. Frau zur Hilfe im Haush. ges. E., Karlstr. 23, I, bei Wink.

Suche zum 1. Juni ein im Kochen, Backen und Einmachen erfahrenes, evgl. **Küchenmädchen** das auch etw. Hausarbeit mit übernimmt. f2435 Frau Karl Reimann, Elb., Viktoriastr. 97

Suche für Anfang Juni erfahrenes, gut empfohlenes 4247a **Küchenmädchen.** Frau Eduard Molineus jr., Barm., Toelleturm, Adolf Vorwerkstr. 31. Fernsprecher Nr. 662.

Zweitköchin, die schon in größeren Betrieben gearbeitet hat, für sofort gesucht. b6285 Kinder-Heilstätte Aprath.

Perfekte b6322 **Hotelköchin** gesucht Hotel Hesse, Benrath (Rhein).

Küchenmädchen (älteres) od. unabh. Frau für kl. bess. Haushalt (3 Pers.) weg. Erkrankung m. jetzigen auf bald gesucht. Barmen, Berlinerstr. 53. 4264a

Für Anf. od. Mitte Juni ein erf., ält. **Zweitmädchen** f. herrsch. Haushalt ges. Küchenmädchen, Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau Alexand. Wolff, Neviges, Donnenbergerstr. f294

Für einen kl., ruhigen Haushalt wird zum 15. Juli oder 1. Aug. ein älteres, erfahrenes e85 **Mädchen** ges., das selbständig u. gut kochen kann u. über beste Zeugnisse verfügt. Frau Otto Falkenroth, Schwelm, Ostenstraße 72.

Zu kl. Etagenhaush. (2 Erw., 1 Kind) ein in allen Hausarb. erf., tüchtiges **Alleinmädchen** mit gut. Empf. ges. Vorst. mittags 1—2, abds. 7—8. Frau H. Böckler, B., Törnerbrückenstr. 6, II. +

Ein in Küche und Haushalt gründlich erfahrenes, durchaus zuverlässiges e500 **einfaches Fräulein** nicht unter 25 Jahren, für kinderl. Haushalt zum 1. Juni gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. — Frau P. Jerwes, Vohwinkel, Hohenzollernstraße 45.

Besseres Fräulein, f321 im Haush. durchaus erf., zur Stütze der Hausfr. bei teilw. Fam.-Anschl. gesucht. Hausmädch., Putz-Waschfrau wird gehalt. Frau Max Kupke, Ohligs, Mankhauserstr.

In den Haushalt eines gebild. älteren Herrn wird eine gebild. schlichte, pflichttreue f2490 **Frau od. Fräulein** in reiferen Jahren, aus bürgerl. ev. Kreisen gesucht, welche sauber, umsichtig und exakt wirtschaftet und in d. besseren Küche, rhein., tüchtig ist. Für grobe Arbeit ist Hilfe geb. — Gefl. Anerb. m. kurz. vollst. Lebensl., Alt., Geh., Bild (w. ret.) unt. E 2345 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Tüchtiges p23 **Küchenmädchen** für die Küche u. Hausarb. in feinen herrschaftl. Haushalt ges. Dauerstellg. b. guter Behandlung u. Verpfleg. Es wollen sich nur solche melden, welche in Herrschaftshäusern tätig waren. Nur schriftl. Ang. an Hergett, Düsseldorf, Königs-Allee 14-16.

Saubere ehrliche **Putzfrau** für jeden Tag von 7—1 Uhr sowie **jg. Mädchen,** 14—15 Jahre, für leichte Arbeit gesucht. A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elberfeld, Krappstr. 9, am Landgericht. *

Tücht. Küchenmädch. w. selbständ. kochen kann, sof. o. 1. Juni ges. Näh. Barmer Kegelsporthalle B., Oberdörnerstr. 104. +

Mädchen, in Haus u. Küche erf., mögl. nicht unter 30 J., ges. Bewerbungen erb. unt. B 375 an Gst. B., Neuerweg 57. 4151a

Aelteres, kinderlieb., in all. Hausarbeiten sowie Kochen und Einmachen perfektes **Mädchen** für sofort gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fabrikant Willi Sandweg, Schwelm, Bahnhofstraße 65a e85

Suche für sof. oder später f. mein. bess. Haush. (3 erw. P.) ein im Koch. u. all. Hausarb. durchaus erfahr., zuverlässiges **Alleinmädchen.** Frau Wilhelm Biebricher, Barmen, Viktoriastraße 10. +

Für Küche u. Hausarbeit w. tücht., zuv. **Alleinmädchen** in bess. Haush. ges. Gefl. Ang. an Frau M. Eisner, Elb.-Barmerstr. 94, II. Tel. 5432*

Suche für sof. od. 1. Juni zuverl. kinderl. **Alleinmädchen** f. Eta.-Hsh. nicht unt 20 J. Frau W. Laus, Langerfeld, Langerfelderstr. 93. Fernspr. 2147. 421b

Suche für m. Geschäftshaush. (Metzgerei) ein saub. braves **Mädchen,** das zu Hause schl. k., für sämtliche Arbeit. Jeden Sonntag frei. Frau Wilh. Zimmermann, B., Werlestraße 38. +

Für m. kl. bess. Haushalt (2 erw. Pers.) suche für sofort ein in Küche u. Hausarbeit erf., fleiß., ehrl. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen. Elb., Oststr. 4, II.*

Kräftiges b6322 **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht Hotel Hesse, Benrath (Rhein).

Christl., ält., fleiß. **Alleinmädchen** findet in ruh., bess. Privath. (3 Pers.) angen. Stell. bei gut. Beh. zum 15. Juni. Selb. muß schon in bess. Häusern gew. haben. Gute Zeugn. Bedingung. Ang. u. E 7947 an d. Gst. *

Jüng. brav. Mädchen für kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Unt.-Barmen, Bismarckstraße 48, 2. Etg. +

Bess., in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahr., saub. zuverl. **Mädchen,** das gute Zeugn. aufweisen kann, per 1. Juni ges. Frau Margot Günther, Elb., Bremerstr. 18. Tel. 6963.*

Braves Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, für sofort ges. Frau Fr. Emde, E., Nevigeserstraße 93. +

Für m. bess. Etg.-Haush. suche ich p. 1. Juni ein saub. unbed. perf., zuverl. **Mädchen** mit Ia Zeugn. gegen hohen Lohn. Frau Heinr. Schroers, E., [illegible] 12, II. *

Ehrliches, fleißiges **Zimmermädchen** für 1. Juni gesucht Elberf., Wortmannstraße 17. f2482

Suche zum 1. Juni ein erfahrenes * **Mädchen** für den Haushalt. — Konditorei Tillmann, Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 17.

Suche zum 1. Juli ein in allen Hausarbeiten perfektes, auch im Kochen erfahrenes e172 **Mädchen** mit gut. Zeugnissen in Arzthaushalt mit einem Kind. Frau Dr. Marcus, Solingen, Hauptstr. 53

Suche zum 1. Juni tüchtiges f429 **Mädchen** für alle Hausarbeit. Ratskeller, Remscheid

Aelteres, zuverlässig. **Mädchen** für Geschäftshaush. sofort ges. a324 J. J. Hutenstuhl, Köln-Mülh.-im, Berlinerstraße 23.

Sauberes, tüchtiges **Mädchen,** nicht unt. 20 Jahren, für Geschäftshaus f. alle Hausarbeit ges.* Frau G. Bergerhoff, Vohwink., Kaiserst. 71.

Jung. Mädchen unt. 18 J., welches zu Hause schlafen k., für kl. Geschäftshaushalt gesucht. K. Uhrig, E., Oststr. 65. *

In kl. ruh. Hsh. 3 J. find saub., ehrl. Mädch. leichte St. f. Hausarb. a. ½ Tag. Wäsche w. ausgegeb. Zu sprechen vorm. Elbf. Tel. 1935. *

Tcht. Mädchen für alle Hausarb. z. 1. Juni ges. Nur solche mit guten Zeugniss. mögen sich melden. Frau Alb. Heeren, Bäckerei u. Konditorei, Elberf. Vereinstraße 1. *

Suche ab 1. Juni **2 evgl. Mädchen,** eins für Küche und Haus u. eins für Zimmer. b6311 Christl. Hospiz und Altersheim Godesberg a. Rh. Rheinallee 78.

Fleißiges, zuverl. + **Mädchen,** w. in all. Hausarb. erf., etw. nähen und bügeln kann u. schon in bess. Haush. tätig war, f. Anfang Juni ges. Kötting, Barm., Heckinghauserstr. 42.

Für kinderl. Etg.-Hsh. Elb. jüngeres **Mädchen,** mögl. v. auswärts, ges. Ang. u. E 7896 an die Gst. w1513

Tüchtiges, zuverläss. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, im Kochen, Backen u. Einmachen durchaus erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Zweitmädchen vorhanden. b6278 M. Kirberg, Hilden, Benratherstr. 29.

Für 1. Juni ein tüchtiges, sauberes **Halbtagsmädchen** gesucht. Angeb. unt. E 2339 an d. Gst. *

Saub. Halbtagsmädchen ges. Obere Südstadt. Elberf., Waldschlößchen Nr. 32. *

Saubere Putzfrau sof. ges. Freudenberg, Elb., Wiesenstraße Nr. 23. *

Saubere 4270a **Putzfrau** für Samstags morgens z. Putzen ges. Ang. u. B 4164 an Gst. B., Neuerweg 57

Ruh. zeitg. Putzhilfe mit Empfehl. aus best. Privathäusern mehrmals wöch. für herrsch. Einf.-Haus gesucht. Elbf., Wortmannstraße 15. *

Stellen-Gesuche

Erf. Buchhalter übern. vor- od. nachm. u. vorteilh. Beding. sämtl. Bucharbeiten, w. Einricht., Beschr., Nachprüf., Ue'wachg. Abschl., Schriftw., Klagen, Berata., Unterricht. Durchf. all. Schwierigkeiten usw. Gefl. Antr. u. Nr. 156 Postschließfach Elb.*

Welche Kolonialw.-Großhandlung braucht für Büro, Lager, Reise od. z. Fahren tücht. Kraft? Bin 29 J., im eltern. Gesch. tätig, perf. i. Buchhalt., im Bes. des Führerscheins. Für Gehalt kann Ware genommen w. Evtl. Abschluß auf Monatslieferung. + Ang. u. R 655 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Junger Mann, 18 J., mit sämtl. kaufm. Arb. vertr., sucht Stellg. Gute Zgn. u. gute Ref. Ang. E 8000 Gst. *

Int. j. Mann, 20 J., f. St. a. Kontor u. z. Besuch d. Kundschaft Ang. B 4163 Gst. B., Neuerw. 57.*

Vertrauensstellung! Herr im mittl. J., ohne Anhang, sucht Stell. als Kassierer od. ähnl. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. * Ang. u. E 7737 Gst.

Sattler u. Polsterer, 19 Jahre alt, sucht Stellung. e407 W. M. Heimerich, Wald-Abld., Schloßstraße Nr. 24

Gel. Elektro-Mont., 24 J., m. Gesellenprüfung, sucht Stell. Ang. u. B 4132 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Mechaniker, Mitte 30, erfahren i. allgem. Mechanik u. auf mod. Büromasch., sucht p. sof. Stellung. Ang. unt. E 7952 an d. Gst. *

Chauffeur Autoschlosser, 23 J. alt, ledig, absolut sich. Fahrer, mit Ia Refer., sucht Stellg. auf Personenwagen. Ang. E 7810 Gst. *

Zuv. nücht. Fahrer, 25 J., sucht St. als **Chauffeur.** Führersch. 2 u. 3b. Repar. u. Nebenarb. werden mit übern. — Ang. u. B 402 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kaufmann, Christ, seit vielen Jahren in der Wuppertaler Industrie leitend tätig, sucht irgendwelche andere Vertrauensstellung. Sprachkenntnisse und Allgemeinbildung vorhand. Gefl. Angeb. unter E 2319 Gschst. erb. *

Speditions-Fachmann (Filialleiter), 26 J., repräsent., m. sämtl. kaufm. Arbeiten, bes. im Exportwesen bestens vertraut, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Referenzen per sof. od. 1. Juni Vertrauensstellung. Angeb. u. X Y 320 Filiale [illegible]

Tcht. Maurerpolier, 38 J., in all. Arb. erfahr., Polierschule bes., sucht Stell., ev. Akkord, gleich wo. Ang. B 4077 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Maurerpolier, in allen Arbeiten erfahren, Hochbau u. Ofenbau, beste Zeugn. des In- u. Auslandes, sucht Stellung. Ang. u. S 555 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. e85

Jg. Mann, 30 J., verh., sucht Vertrauensstellung. Kaut. b. zu 5000 M kann gest. werden. Ang. E 7765 Gst. *

Strebsamer, kräftig. jg. Mann, 28 J. a., mit gut. Allgemeinbild., sucht Vertrauensstell., ev. auch Filiale zu übernehmen. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 7802 an d. Gst. *

Suche für meinen **Sohn,** der schon 1½ J. i. d. Lebensmittelbranche tätig war, Stelle zur weit. Ausbildg., ev. im Detailgesch. Ang. B 999 Filiale Dahlhausen (Wupper). 155

Strebs. jg. Mann, **Absolvent der Bandwebschule,** prakt. gelernt, mit guten Zeugn., sucht Stelle in d. Bandbranche. Derselbe ist mit Patronieren, Kalkulation usw. vertraut. Ang. E 1087 an die Gst. e428

Erfahrener b2408 **Ford-Chauffeur** sucht neue Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 1083 an die Gst.

Weibliche

Kontoristin a. d. Trahtbranche, perf. in Stenogr. u. Masch., sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. u. E 7859 an Gst. *

Korrespondentin f. Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch u. Portugiesisch sucht Stelle od. Beschäft., auch stundenweise. Ang. unt. E 8013 an die Gst.*

Flickerin sucht noch ein. Kunden auß. d. Hause. Ang. E 7775 Gst. *

[illegible] sucht [illegible] Sonn[illegible] Beschäftig[illegible] ev. als [illegible] auch nach [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B. Neuerw.

Langj. [illegible]

15jähriges Mädchen von auswärts sucht Stell. in gut. Haus bei bescheid. Ansprüchen. [illegible]

Teilhaber Vertreter

Stiller Teilh. mit 2—3000 [illegible]

Deutscher [illegible] Vertreter [illegible]

Eingeführter Vertreter sucht für Schlesien, Pommern, Mecklenburg leistungsfähigen Fabrikanten [illegible] Mitnahme gegen Spesenvergütung. Ang. unter Kgst. W. 350 an Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 56.

Vertreter gesucht. Maßgebende Spezialweberei in **Scheuertüchern, Poliertüchern** etc. sucht geeigneten **Vertreter.** In Frage kommen nur Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft und bei der Industrie gut eingeführt sind. Angebote mit Referenzen unter E 1100 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Bäckerei-Vertreter bestens eingeführt, für lukrativen, tägl. Bedarfsartikel der Bäcker u. Konditoren bei hoher Provision, evtl. Fixum, für Elberfeld-Barmen u. Umgeb. von führendem Hause gesucht. Vorstellung bei uns. Herrn Migge, Elberfeld, Hotel „Europäischer Hof", Sonnabend 5—8 Uhr, Sonntag [illegible] 10—1 Uhr, Montag 8—10 Uhr. Briefe werd. denselben nachgesandt.

Erpreßte Geständnisse?

Ein Polizeibeamter unter Anklage. — Vom Schöffengericht zu Zuchthaus verurteilt. — In der Berufungsinstanz infolge widerspruchsvoller Zeugenaussagen freigesprochen. — Der alte Rechtsgrundsatz in dubio pro reo!

Elberfeld, 21. Mai.

Wegen Erpressung von Geständnissen und Körperverletzung bei Ausübung seines Amtes war der Polizeiwachtmeister Ludwig aus den Rahmen von Solingen vom dortigen erweiterten Schöffengericht zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus verurteilt worden. Die Verhandlung hatte folgendes ergeben: In der Nacht zum 6. Mai vergangenen Jahres hatte der Angeklagte in der Kölnerstraße Postendienst. Er vernahm lautes Singen auf der Straße und sah gleichzeitig mehrere junge Leute herankommen, die anscheinend mehr oder weniger angeheitert waren. Zwei davon stellte er, den 24 Jahre alten Milchkutscher Josef Qu. und den 18jährigen Molkereigehilfen Bernhard B., der sich gerade anschickte, einen Laternenpfahl zu erklimmen. Da sie sich weigerten, ihre Namen zu nennen, forderte er sie auf, ihm zur Polizeiwache zu folgen. Nur zögernd und dauernd laut protestierend, da sie doch gar nichts getan, folgten sie der Aufforderung. Qu. hatte dabei die Hände in den Hosentaschen und wollte sie nicht herausnehmen. Dadurch reizte er den erregten Angeklagten nur noch mehr, denn der empfand das als respektwidrig. Auf der Wache angekommen, wurden die beiden Delinquenten dem Wachthabenden, dem Polizeiwachtmeister Anschütz, übergeben, und der Angeklagte erstattete Bericht, warum er sie festgenommen habe. Nach der Dienstvorschrift war damit seine Tätigkeit beendet, die Feststellung der Personalien und die Vernehmung der Eingelieferten war Sache des Wachthabenden. Der aber faßte die Sache nicht so tragisch auf und meinte: „Lassen Sie die Jungens doch laufen!" Als der Angeklagte widersprach, sagte Anschütz, der gerade anderes vorhatte: „Nun, dann stellen Sie die Namen fest!" und entfernte sich für einige Minuten. Unterdessen soll der Angeklagte durch Zwangsmaßnahmen und Drohungen die beiden Festgenommenen zu einem Geständnis und zur Angabe ihrer Personalien zu zwingen versucht haben. Dem B. soll er die geballte Faust unter das Kinn gehalten und ihm gedroht haben, er werde ihm, wenn er nicht gehe, auf der Straße gelärmt und gesungen zu haben, „eins kleben", den Qu. soll er mit auf den Flur genommen und ihm dort sofort mit einem Faustschlag unters Kinn den Unterkiefer zertrümmert haben. Danach wurden die beiden entlassen, Qu., nachdem er zum Abschied noch erst einen Fußtritt erhalten hatte. So die eidliche Aussagen der beiden.

Aus den Rahmen, der gegen das Urteil Berufung eingelegt hatte, stellte die Sache in der gestrigen neuen Verhandlung vor der Großen Strafkammer wesentlich anders dar, er behauptete, er habe sich Qu. gegenüber in Notwehr befunden. Qu. habe sich in der Wachtstube sehr laut und ungebärdig benommen, er habe ihn daher, einerseits um zu verhüten, daß seine nebenan schlafenden Kameraden durch den Lärm wach würden, andererseits, um ihn draußen zu beruhigen, mit auf den Flur genommen. Draußen habe Qu. sich loszureißen versucht und ihn dabei in den linken Zeigefinger gebissen. Darauf erst habe er, um ihn abzuwehren, mit der freien rechten Hand um sich geschlagen und ihn am Kinn getroffen. Es sei nicht sein Wille gewesen, ihn so schwer zu verletzen. Unwahr sei auch, daß er B. mit einem Faustschlage bedroht habe, er habe nur mit dem Finger auf ihn gezeigt und ihm dabei gesagt, wenn er seinen Namen jetzt noch nicht nennen wolle, müsse er ihn einsperren.

Demgegenüber blieben Qu. und B. bei ihren eidlichen Aussagen, und Qu. bestritt mit aller Bestimmtheit, gebissen zu haben. Er wies ferner darauf hin, daß, nachdem er Strafantrag gestellt habe, aus den K. zu ihm gekommen sei und sich erboten habe, für alles aufzukommen, wenn er den Strafantrag zurückziehe, und daß aus den K. bei diesen Einigungsverhandlungen keine Silbe davon, daß er vorher gebissen worden sei, erwähnt habe.

Andere Zeugen wiederum, Kameraden des Angeklagten, sagten zu dessen Gunsten aus. Sie wollen nicht gesehen haben, daß der Angeklagte dem B. drohend die Faust unters Kinn gehalten habe, sie sagten, wenn dies geschehen wäre, müßten sie dies beobachtet haben. Endlich trat noch ein Zeuge auf, der den ganzen Vorgang mit angesehen und gehört haben will. Merkwürdigerweise hat er sich bisher ganz im Hintergrunde gehalten, anstatt schon während der Untersuchung oder doch schon in der Verhandlung vor dem Schöffengericht mit seinen Angaben hervorzutreten. Er sagte unter Eid aus, er habe sich in dem Schlafraum neben der Wachtstube befunden, als der Angeklagte auf dem Flur mit Qu. verhandelt habe. Der Schlafraum und der Flur seien durch eine Glastür miteinander verbunden. Durch diese Glastür und ein in der Glasscheibe befindliches Loch habe er alles hören und beobachten können. Der Angeklagte habe auf Qu. eingeredet, er möge doch endlich zugeben, daß er gesungen habe und möge seinen Namen angeben, da er ihn sonst einsperren lassen müsse. Qu. habe abgelehnt und dann versucht, an dem Angeklagten vorbeizukommen und die Ausgangstür zu erreichen, um durch diese zu entfliehen. Der Angeklagte habe ihn aber mit der linken Hand am rechten Arm festgehalten. Nunmehr habe Qu. seinen Arm hochgehoben und damit die linke Hand des Angeklagten bis an seinen Mund geführt. Offenbar habe er in diesem Augenblick gebissen, denn der Angeklagte habe sofort gerufen: „Was, Sie beißen mich auch noch?" und habe dann erst dem Qu. mit der rechten Faust einen Schlag gegen das Kinn versetzt. Es war, wie gesagt, auffallend, daß dieser Zeuge sich erst zur gestrigen Verhandlung gemeldet hatte, obwohl er doch schon früher wissen mußte, was für seinen Kollegen auf dem Spiel stand. Er blieb aber bei seinen Angaben trotz eindringlichster Verwarnung und Hinweise auf die Folgen eines Meineides. Auf Antrag des Staatsanwaltes wurden seine Aussagen wörtlich protokolliert, so daß anzunehmen ist, daß der Staatsanwalt der Sache noch weiter auf den Grund gehen wird.

Das Urteil des Berufungsgerichts

lautete nach kurzer Beratung: „Das erste Urteil wird aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen." Im Falle Qu. hat das Gericht anscheinend die Notwehreinrede des Angeklagten nicht für widerlegt, im Falle B. eine Androhung nicht für erwiesen erachtet.

In den Urteilsgründen hieß es, das Gericht habe nicht verkannt, daß viele Verdachtsmomente den Angeklagten stark belastet haben, aber es hätten sich doch bezüglich der Hauptpunkte die vernommenen Zeugen zu stark widersprochen. Zwar hätten die Hauptzeugen Qu. und B. einen durchaus guten Eindruck gemacht, andererseits aber dürfte doch nicht übersehen werden, daß sie, sonst nicht Freunde des Alkohols, in der fraglichen Nacht verhältnismäßig viel getrunken und vielleicht unbewußt falsche Eindrücke in sich aufgenommen hätten. Ihren Aussagen gegenüber ständen hart die ebenfalls eidlichen Aussagen der Polizeibeamten. Bei diesen erheblichen Widersprüchen habe das Gericht nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten erlangen können und habe ihn nach dem alten Rechtsgrundsatze: „Im Zweifel für den Angeklagten", freisprechen müssen. Der höchst bedauerliche Vorfall sei nur dadurch zu erklären, daß der Angeklagte nicht die nötige Ruhe bewahrt habe und nicht den Dienstvorschriften entsprechend gehandelt worden sei. Hätte der Angeklagte mit der Ablieferung seiner Arrestanten auf der Wache seinen Auftrag als erfüllt angesehen, dann wäre alles, was sich später abspielte, nicht vorgekommen. Auch hätte er mit Qu. allein nicht auf den Flur gehen dürfen. Es spreche gewiß viel gegen ihn aber — in dubio pro reo.

Der französische Besuch in London —



oder die Räumungsfrage durch die Blume.

Wie man Prozeßkosten sparen kann.

a. Bekanntlich sind — so lesen wir im zweiten Maiheft der bekannten Halbmonatsschrift „Gesetz und Recht" (Berlin-Lichterfelde) — die Sätze der Gerichtskosten und der Anwaltsgebühren nach Stufen geordnet. Die unterste Stufe für den kleinsten Wert läuft bis 20 Mark einschließlich; bei 20,01 Mark springt der Zeiger um, und die einfache Gerichtsgebühr steigt von 1 Mark auf 2 Mark, die einfache Anwaltsgebühr von 2 Mark auf 4 Mark.

Noch ein Beispiel: Die Gerichtsgebühr für 300 Mark beträgt 9 Mark, für 300,10 Mark 12 Mark; die Anwaltsgebühr 15 Mark und 20 Mark.

Ein Fall aus dem Leben, wie er buchstäblich vorgekommen ist, veranschaulicht hier, wie man Prozeßkosten sparen kann.

Ein Installateur hatte eine größere Arbeit für einen Hausbesitzer ausgeführt. Er forderte die angemessene Vergütung mit 1200,60 Mark. Der Besteller findet die Preise zu hoch und zahlt 900 Mark, so daß 300,60 Mark Rest bleiben.

Diese 300,60 Mark klagt er ein. Beide Parteien bedienen sich eines Anwalts. Der Prozeß wird regelrecht durchgeführt, Beweisaufnahme findet statt, das Gericht spricht sein Urteil und weist den Kläger ab, weil nach dem Gutachten des Sachverständigen 900 Mark eine ausreichende Vergütung seien. Sämtliche Gebühren, mit Ausnahme der Vergleichsgebühr, sind entstanden. Der Kläger hat die Gerichtskosten und zwei Anwälte zu bezahlen.

Wir wollen keine ins einzelne gehende Rechnung aufmachen; wir stellen fest: Den Kläger kostet dieser Prozeß für die erste Instanz an Gerichtskosten und Anwaltsgebühren 176 Mark. Hätte er die 60 Pfg. weggelassen, hätte er zu zahlen gehabt nur 133 Mark. Aber leider war da kein Schild angebracht: Achtung! Stufe!

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 22. Mai.

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, To): Morgenfeier.
11.00—11.15 Köln (für La, Mü, To): „Eine Viertelstunde über Goethe" (19). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.
Ab 11.30 für La, Mü, To: Uebertragung der Beethovenfeier aus Bonn: 1. Feier auf dem Münsterplatz in Bonn (Chor der Ver. Bonner Männergesangvereine u. ein Blasorchester unter Leitung des Musikdirektors H. Sauer. — 2. Festakt in der Beethovenhalle in Bonn, Mitw.: das Kölner Gürzenich-Orchester (Leitung: Generalmusikdirektor Prof. H. Abendroth). Ansprachen des Reichskanzlers, des preuß. Kultusministers und eines österreichischen Vertreters.
1.00—2.00 Köln (für La, Mü, To): Kammermusik, ausgeführt vom Streichquartett des Westd. Rundfunks.
2.30—3.00 Münster (für Mü, La, To): Funkliteratur von Arnold Stecher, Münster.
3.00—3.30 Düsseldorf (für La, Mü, To): Schachfunk des Meisters vom Rhein Dr. A. van Rüß.
3.30—4.00 Köln (für La, Mü, To): Klara Sperer-Kaufmann: „Plauderei über das Beethoven-Haus in Bonn".
4.30—5.00 Köln (für La, Mü, To): A. Gries, Roettgen: „Entthronte altgermanische Götter auf ihrer Irrfahrt durch die Sage."
5.00—5.30 Köln (für La, Mü, To): Besuch auf dem internationalen Reit- u. Springturnier im Kölner Stadion.
5.30—6.30 Köln (für La, Mü, To): Tanzmusik. Leitung: Regnerus Ringnalda.
6.30—7.00 Köln (für La, Mü, To): Arbeiterstunde. Gehalten vom Intendanten Ernst Hardt: „Was ist ein Kunstwerk?"
7.00 Köln (für La, Mü, To): Sportbericht.
7.15 für La, Mü, To: Uebertragung aus der Beethovenhalle in Bonn: „Missa solemnis" für Soli, Chor und Orchester von Ludwig van Beethoven. Leitung: Generalmusikdirektor Max Anton (Bonn).
9.00—10.30 Münster (für Mü, La, To): Dichtungen aus Alt-Oesterreich. Gespr. von Dr. Erich Fortner, Wien. Instrumentalvorträge: Kapelle G. Lutter (Kaiserhof). Anschließend: Sportbericht.
10.50—12.00: Uebertragung des Konzertes aus dem „Kaiserhof" in Münster. Kapelle Georg Lutter.

Montag 23. Mai.

1.05—2.05 Köln (für La, Mü, To): Mittagskonzert. Leitung: Rudi Rhein.
2.05—2.10 Köln (für La, Mü, To): Fünf Minuten der Hausfrau.
5.00—5.30 Düsseldorf (für La, Mü, To): Dr. Kerschkamp: „Arbeitsvorgänge im Telegraphen- und Fernsprechbetriebsdienst" (2).
5.30—6.30 Köln (für La, Mü, To): Liederstunde. Ausf.: Erica Hedemann (Sopran), Albert Arenz (Cello), Egbert Grape (am Bechsteinflügel).
6.40—7.00 Münster (für Mü, La, To): Universitäts-Professor Besserer: „Tuberkulosefürsorge" (2).
7.25—7.45 Köln (für La, Mü, To): „Landwirtschaft und Rundfunk."
7.45—8.05 Köln (für La, Mü): Elternstunde. Dr. Eugen Hammer: „Unser Kind in der Grundschule".
7.45—8.05 Dortmund: „Die deutschen Lande im deutschen Gedicht." Eine Auswahl Dichtungen. (Herm. Probst.)
8.10—9.00 Dortmund (für To, Mü): Karl-Prümer-Stunde anläßl. des 81. Geburtstages des westf. Heimatdichters. Mitw.: W. Uhlmann-Bixterheide, F. Schröder-Dortm.
8.05—8.25 Köln (für La): A. Landmann: „Der Bonngau in alter und neuer Zeit."
8.25—9.00 Elberfeld (für La): Wilhelm Seringhaus liest aus eigenen Werken.
9.00 Köln (für La, Mü, To): Leichte Musik, ausgeführt vom Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: O. J. Kühn. Solist: Egbert Grape (am Bechsteinflügel).
Anschl. Köln (für La, Mü, To): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12 Uhr Köln (für La, Mü, To): Tanzmusik.



In diesem Zug sitzt heiter-still
Der schlaue Bauer Peter Knüll.
Die Butter trägt zur Stadt er 'rein
Und tauscht sie gegen Cobu ein.

Das Pfund Cobu-Margarine kostet wie in Friedenszeiten trotz verbesserter Qualität nur M. -.85.

NEUE
SALAMANDER
FÜR SONNIGE TAGE!



Zum Frühlingswetter gehören auch Frühlings-Salamander Die Formschönheit der Salamander Schuhe kommt in den modernen Frühjahrsfarben ganz besonders zur Geltung. Sie sind preiswert und dauerhaft

MARKE SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Friedrich-Karl

Die glückliche Geburt eines

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Karl Lause und Frau

Margarete geb. Weißenfeld

Barmen, den 18. Mai 1927

z. Zt. Wöchnerinnenheim d. Vaterl. Frauen-Vereins, Humboldtstr.

Paul Willi Wolfgang

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungens

zeigen hocherfreut an

Paul Heikhaus u. Frau

Marta geb. Röll

Barmen, 20. Mai 1927

z. Zt. Klinik Dr. Drews.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger für Elbert.-Barm.

Elisabeth Fels

Adolf Lekebusch

Verlobte.

Barmen 22. Mai 1927. Barmen

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 12 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Wwe. Moritz Alberts

geb. Knipping

plötzlich und unerwartet im Alter von beinahe 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hochstr. 56), Cronenberg, Altenvörde, Brügge i. Westf., Lüdenscheid, Haspe, Balve, den 20. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 24. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k2491

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der Firma A. H. Varnholt Nachfg. sowie Herrn Pastor Niemöller, für die Beweise herzlicher Teilnahme am Grabe unseres lieben Heimgegangenen unseren innigsten Dank aus.

Frau Klara Hilgert
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres guten Vaters sprechen wir allen Beteiligten unseren **herzlichsten Dank** aus.

Frau Wwe. Otto Proll.

Elberfeld, den 21. Mai 1927.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Tochter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. 421d

Richard Spiecker und Frau.

Nächstebreck (Neue Welt), den 21. Mai 1927.

Danksagung.

Für alle uns beim Heimgange unserer lieben Mutter erwiesene Liebe und Teilnahme danken herzlich

Erna Kaup geb. Triesch
August Kaup.

Barmen-Lichtenpl., den 20. Mai 1927.

Kältemaschinen - Kühlanlagen

Empfehle mich in Neuanlagen, Montagen, Reparaturen, Ueberwachung. Bin langjähr. Fachmann. Ia Referenzen.

Peter Krebsbach, Barmen, Kielernstraße 43/45

Telefon 216 u. 6376

Anzüge u. Paletots nach Maß

zu wirkl. bill. Preis bei ¼ Anzahlg. Rest 4–6 Monatsraten. Ang. E 7532 Gschft.

Heute früh verschied nach kurzem Leiden gänzlich unerwartet der älteste Mitarbeiter unserer Geschäftsleitung, früherer Leiter des Verkaufskontors der Höchster Farbwerke Elberfeld,

Herr

Richard Goeßmann

Der Verstorbene war uns ein aufrichtiger Freund und treuer Berater, dessen vorbildliche Charaktereigenschaften wir ungewöhnlich schätzten.

Sein Andenken wird in uns allen fortleben.

Barmen, den 20. Mai 1927.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufskontor Barmen.

4265a

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag gegen 10 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Großvater

Herrn

Richard Goeßmann

nach kurzer Krankheit im 61. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen vorbildlichen Lebenswandel und gestärkt durch die Gnadenmittel unserer Kirche, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefer Trauer:

Elsbeth Goeßmann geb. Wellermann
Else Gaßeling geb. Goeßmann
Franz Goeßmann
Henny Goeßmann
Ewald Gaßeling
Ruth Goeßmann geb. Koppens
und 3 Enkelkinder.

Elberfeld, Duisburg, Münster, Hamburg, Twistringen, Bremen, Fürth in Bayern, den 20. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. Mai, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens um 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Emil Steinhoff

Berta geb. Halbach

im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Schwarzbachstr. 70), Welper-Hattingen, Düsseldorf, Laasphe i. W., den 20. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 24. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Psalm 126.

Heute morgen gegen 7 Uhr ist meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Daniel Schlickum

Auguste geb. Latsch

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren in Frieden heimgegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Schlickum u. Kinder.

Elberfeld (Hochstr. 16), Barmen, Heilbronn am Neckar, Okahandja (S. W. Afrika), 20. 5. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 23. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes und Vaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Inhaber und Personal der Firma Schulze & Heymann sowie dem Herrn Pastor Brückner für die trefflichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank.

Frau Reinhold Heymann
Karl Heymann.

Nachruf.

Am 20. dieses Monats ist unser verehrter Chef

Herr

Richard Goeßmann

nach kurzer Krankheit plötzlich verschieden.

Wir betrauern in dem Hingegangenen einen liebenswürdigen und gerechten Vorgesetzten, der uns unvergeßlich sein wird.

Das Personal der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufskontor Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wir rufen dir beim Scheiden zu:
Unser Glück und unsere Welt warst du!

Gestern nachmittag entschlief nach langem Leiden unser einziger, geliebter Sohn

Hans Scheffler

im Alter von 22 Jahren.

Die schwer geprüften Eltern:

Johann Scheffler und Frau
Dorothea geb. Potrat.

Elberfeld, den 21. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Montag 23. Mai, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt. k2491

Sonntag 22. Mai, 9 Uhr morgens, zum

Wald-Gottesdienst

i. Murmelbachtal am Pilgerheim

lädt ein: 422a

P. Ihme, Barmen.

Habe meine **Praxis** nach **B.-Wichlinghaus, Weststraße 19 verlegt.**

Dr. Schröder
Zahnarzt.

Telefon 8405.

Heirats-Gesuche

Fräul., 40er J., sehnt Brief. ... mit ält. Herrn ... Briefe unt. ... an die Geschst.

Suche für m. ... J. ... achtbar ... u. E 7783 an d. ...

Gläubig ... Mann ... Briefe ... Filiale ...

Geb. Arbeiter, Sch. Stella., Witwer, 47 J., ev., 5 K. v. 13 bis 16 J., sch. Haushalt, sucht häusliche gef. Lebensgefährtin. Briefe unt. E 1080 an die Gst. w2406

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollkerge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. W. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt C.-Beratstr. 59. Woht. grn.

Wegen Umbau veranstalte ich vom 14.-31. Mai einen Sonder-Verkauf

Zwanglose Besichtigung meiner Ausstellung, die zu den größten Westdeutschlands zählt, liegt im Interesse jedes Möbelkäufers.

Seltene Gelegenheit zum Kauf von **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Einzelmöbeln** in der bekannten Qualitätsware.

Gegründet 1876.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Fernruf Nr. 1251, 4868 und 9093

Königstraße Nr. 55/57.

Mollnomorl
Die Entfettungskur.

Ständig ärztl. verordnet. Klinisch erprobt. — Garantiert unschädlich. —

Das souveräne Mittel gegen Korpulenz in jeder Form

Monatl. Gew.-Abn. 4—12 Pfd. ärztl. festgestellt.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien. a148
Vertreter in Elberfeld-Barmen: C. Schluck, Holzerstr. 2.
Broschüre kostenlos. — Chem. Fabr. Max H. Schmidt, Hamburg 4 und Köln a. Rh.

◆Kopfschwächen◆

Zerstreutheit, Mutlosigk., Schlaflosigk., Kopf-, Herz-, Rücken- Glieder- usw. Schmerzen neuralg. rheum. u. nervöser Art; Asthma, Angstzust. usw.

Stottern, Nägelkauen

u. andere Angewohnhtn. — sind seit ca. 17 J. die Spezialgebiete m. Behandlgn. Honorar jeder Lage angepaßt. Sprechzeit: 9—10½, 3—5 und 7—8, außer Donnerstags. 193b
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51, Tel. 4080.

Wie man sich bettet, so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Heirats-Gesuche

Heirat.
Geb. Frl., Anf. 40er, mittelgr., angen. Erscheinung, kath., aus guter Beamtenfam., möchte, da f. keine Gelegenheit, m. best. Herrn bek. werden zw. sp. Heirat. Dreizimmer-Wohn. vorhanden. Verschwiegenheit selbstverst. Briefe unt. E 7769 an die Geschf. •

Pfingstwunsch
Witwer u. Eisfrif. sucht eine Dame im Alter v. 25—30 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Auch wäre Einheirat angen. 1429 Briefe a. d. Filiale Bismarckstr.

Fräul., 30 J., aus gut. Fam., angen., jugendl. Ersch., 1500 Mark bar u. gute Wäscheausst., gute Vergangenh., sucht die Bekanntsch. eines Herrn in sich. Stell. zwecks Heirat. v2414
Br. u. E 1106 Gst.

Fabrikbesitzer, evgl., Haus- u. Grundeigentümer sucht die Bek. einer geb. Dame im Alter v. 35—45 J. zw. sp. Heirat. Anonymes zwecklos. • Briefe unt. E 7457 an die Geschf. erb.

Pfingstwunsch.
Einf. Beamt.-Witwe, 38 J., kal. schl. Ersch., schw., o. Anh., w. sol. anst. Hrn., bis 50 J., mgl. o. Anh., zw. Heirat kennen z. lernen. 4000 ℳ Barvermög. u. Wäscheausst. vorh., eventl. Wohnung. Briefe u. E 7671 an d. Gst. •

Erbl. Mann, 50 J., evgl. Frau zw. Heir. ... Br. E 7863 Gst. •

Trotz angestr. Tätigk. fühle i. mich innerl. einsam. Bin 27 J. alt. Möchte m. christl. ges., sol. Herrn, w. Wert auf inn. u. äuß. Menschen legt, in Verb. tr. zw. sp. Heir. Tüchtg. Ehrenst. Br. u. 2097 Fil. Solingen, Hauptstr. 191. c172

Sol. jg. Mann, 26 J., ev., d. sich selbst. mach. will, sucht die Bek. ein. ordl., fleiß., ev. Mädch. im Alter v. 22—25 J., das i. Lebensmittelgesch. bewand. ist, zw. Heir. Br. m. Bild, das zurückgel. w., B 4078 Gst. B. Neuerweg 57. ‡

Geb., rüst. Witwer, kath., ohne Anh., pädag. Beruf, wünscht zwecks baldiger •

Heirat
gewissh., häusl. Dame mit einig. Vermögen kennen zu lernen u. erb. ausführl. Zuschr. m. Bild E 7865 a. Gschft. Str. Disk.

Solider Handwerker, große, angenehme Ersch., musik., Mitte 30, sucht Bek. mit dgl. stattl. Dame v. 28—40 J., mit eig. Wohng. zw. Heirat. Stattl. Witwe oder jg. Frau angenehm. Briefe unter E 7825 an die Geschft. •

2 lebensl. Freunde, kath., 22 J., welche h. fremd, s. Damenbek. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 4081 a. Gst. B. Neuerw. 57. ‡

Jg. Mann, 27 J., evgl., in sich. Stell., hier fremd, sucht pass. Damenbekanntschaft v. groß. Fig., zwecks späterer •
Heirat.
Br. u. E 7944 Gst.

Handwerker, 22 J., sucht die Bek. eines kath. Mädchens zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4128 an Gst. B., Neuerweg 57. ‡

Heirat.
Geb. jg. Mann, am Rhein wohnend, 29 J. alt, evgl., 1,85 gr., schlank, Sportsmann, eig. Haus u. Geschäft, sucht die Bek. einer schlanken, rassigen, intelligent. Dame zw. Heirat. Vermög. Nebensache. Zuschr. nur mit Bild u. genauen Angaben unt. E 7136 an die Geschf. erbeten. •
Antwort auf alle Angeb. unt. E 7136, auch v. 14. 5., erfolgt vom 26. 5. ab.

Vermischte Anzeigen

Lohnwinderei
übernimmt u. Aufträge z. Winden v. Seide u. Kunstseide bei prompter Lieferung. Gefl. Ang. u. E 7705 an d. Gst. •

Goldgrube!
Hausierer, Kanonen u. Privatreisende für hervorragende Sache gesucht. Dauernder Riesenverdienst! Angeb. unt. F. U. J. 655 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a103

Gummiband-Wertmeister
sucht 1 od. 2 Stühle mit Arbeit in Loch-, Strumpf- oder Korsettband zu übernehmen. Raum vorh. — Näh. Angaben unt. S 556 an die Filiale in Schwelm. e65

Klöppelspitzen.
In 1-, 2-, 3- und 4fädig werden noch Lohnaufträge übernommen. Ang. unt. B 405 an Gesch. B., Neuerweg 57. 4250a

Sämtliche
kaufmänn. Arbeiten
(einschl. Steuern u. Klagewesen) werden von erf. Kaufmann zu jeder Tageszeit billigst erledigt. • Ang. u. E 7877 Gst.

Wer übern. Ketten von Breitweberei in Lohn zu weben?
Angeb. unt. B 392 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 4227a

Autobus-Gesellschaftsfahrten
für 12 u. 20 Personen werden prompt ausgeführt. •
Karl Langenstepen, Wülfrath, Telephon Nr. 68.

Bau-
Entwurf, Leitung u. Abrechnung billigst. Ang. E 2329 Gst. •

Schultz jun. A. G. Leipzig
Globol
tötet Motten
durch D. R. P. geschützt



Gewiss, Kunstseide ist waschbar

sie ist aber in nassem Zustande etwas empfindsam und verträgt kein Reiben. Stückseife ist ihr deshalb gefährlich und scharfe Waschmittel sind dies noch mehr.

Nehmen Sie Lux Seifenflocken!

Kunstseide wäscht sich damit ohne jede Gefahr und wird wie neu.

Drücken Sie den lauwarmen Schaum sachte durch die Gewebe; — dann dreimal lauwarm spülen, leicht ausdrücken und ausgebreitet trocknen.

Nur in Original-Paketen zu 50 und 90 Pfennig erhältlich

Führende Fabrikanten wie „BEMBERG" empfehlen zum Waschen von Kunstseide die von ihnen selbst erprobten „Lux Seifenflocken"

LUX
SEIFENFLOCKEN
„SUNLICHT" MANNHEIM



L 131 b13



945

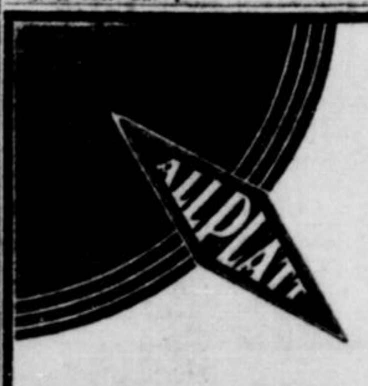
Ein Kerl, wie ich

... Vater der Zirkel und dessen Mutter das Lineal ist (oder umgekehrt, ganz nach Ihrem Belieben) hat natürlich einen ... Zweck. Ich habe den Auftrag, Ihnen von der ...-Fabrik mitzuteilen, daß sie sich Ihrer Ansicht anschließt, ... Sie den Standpunkt vertreten, daß Hühneraugen, Fußschmerzen und Schweißfüße höchst überflüssige Einrichtungen ..., daß durch eine zweckmäßige Fußpflege das Leben viel ...muter, wohlbehaglicher und wohlriechender wird und ... Sie deshalb kukirolen müssen.
... Hühneraugen, Hornhaut und Schwielen beseitigt in wenigen ... das vielmillionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-...r, und zwar ohne Schmerzen und ohne Blutvergießen. ... Packung kostet nur 75 Pfg.

Fußschmerzen und Brennen

... beseitigt das wohltuende Kukirol-Fußbad. Es erfrischt ... auch die Füße und verhütet die schnelle Ermüdung. ... Sie es regelmäßig anwenden, dann können Sie stundenlang gehen und stehen, ohne ein Gefühl der Müdigkeit zu verspüren. Sparpackung für 5 Bäder 1 Mark. Probepackung für 2 Bäder 50 Pfg.
Die dünnen, leichten Kukirol-Einlegesohlen für den Sommergebrauch verhüten das Scheuern des Schuhwerkes und sind besonders beim Tragen dünner Strümpfe und bei feuchter Witterung sehr angenehm. 6 Paar kosten nur 50 Pfg.
Alle diese guten Kukirol-Erzeugnisse sind in fast jeder Drogerie und Apotheke erhältlich.
Kukirol-Fabrik Kurt Kriep, Groß-Salze bei Magdeburg.

Kukirol - Verkaufsstellen: In Elberfeld: Drogerie ...o Blume jun., Königstr. 49; Friedhof Drogerie ...bstr. 9; Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1—6, in Elberfeld-Sonnborn: Drogerie. Wilh. Best, Hauptstr. 96; Drog. Wilh. Paashaus, Hauptstr. 91. b15



Meine Stärke-Wäsche

macht nur noch

VOLKE & SIMMER
Großwäscherei
Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/566, Fernruf 5525 u. 9101

Annahmestellen:

Färb. Eickelberg, E., Neuenteich 6	Simons, Elberfeld, Luisenstr. 17
Färb. Eickelberg, E., Kipdorf 75	Reichstein, E., Distelbeckerstr. 12
Mögelin, Elberfeld, Hochstr. 59	Lotz, Barmen, Rädigerstr. 117.
Dampf-Bügel-Anstalt Becker Elberfeld, Heubruch 10	Vohwinkel: Hösterey, Goethestr.
	Wald: Färberei Eickelberg.

Kragen einfach	15 ₰
Kragen doppelt	17 ₰
Manschetten	20 ₰
Vorhemden	20 ₰
Oberhemden mit Manschetten	75 ₰

1340

Sommer-Stoffe
Voll-Voile, Wollmusseline, Crepe de chine, Veloutine, Rohseide, K'Seide
große Auswahl, bekannt billig!
C. Flöttmann
Elberfeld, Kipdorf 99. h181



Appels Dauer-Strumpf

in allen mod. Farben aus Ia Waschseide, verstärkte Ferse und Sohle, ist durchaus haltbar und kostet nur
Mk. 3.90.

Gebrüder Appel
Elberfeld
Herzog- u. Grünstr.-Ecke

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30.

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Einfam.-Haus, am südlichen Rande der Stadt Elberfeld, wundervolle Aussicht über das Gelpetal, 4 Minut. von der Elektr., mit großem Park u. Obstbäum., Garage usw., auf mehrere Jahre sof. zu verm. Monatlich 165 Mk. Tauschwohnung für einzelne Dame, 4—6 Zimm., Gd., muß gell. wd. J. Brechtmann, E. Hoftamp 46. b242

Möbelgeschäft, gutgehend, geg. Kasse zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. unt. E 8015 an Geschft.*

Schreinerei, 2 Räume von je 100 qm. mit Maschin., umstd. bill. zu vm., evtl. auch zu and. Zwecken Ang. unt. E 2340 an d. Gst.*

An verkehrsr. Straße gel. schön. Ladenlokal bill. zu vm. Ladeneinr. m. übern. w. Ang. B 4071 B., Nrwg. 57.+

Tausche schöne 5-Z.-Etg. m. Mans. in bess. Hause (Südst.). Suche 4-Z.-Etg. ev. mit Mans., Nähe Rathaus od. Nordstadt. Gefl. Ang. u. E 7841 an d. Gst.*

Biete mod., prachtv. **Vierzimmer-Wohnung** m. Bad etc. n. Krankenhaus, bill. Miete. Suche gleichw. oder ähnl. in B. Talsohle o. Anlag. oder in Elberf. Angebote Elb., Bleichst. 13a. pt.*

Tausche 4 Z. m. Mj. geg. 4 Zim. Etg.* Ang. u. E 7876 Gst.

Tausche abg. 4-Z.-W. m. Mans. in herrl. Lage, Elektr., Gart., Ver., geg. kl. Häusch. od. abg. o. 5-Z.-W. m. Elektr. u. Gart. Ang. E 7844 Gst.*

Ält. Brautpaar beschlagnahmefr. 4-Z.-Wohn., el. Licht, im Mittelp. zu vm. Angeb. m. genauen Ang. E 7843 Gst.*

Wohnungstausch. Angeb.: 4 Z. (part.) abgeschl., Südstadt. Ges.: 4 od. 5 Z. 1 od. 2 Etg., i. gleich. Stadtteil, für ält. Ehepaar. Ang. unt. E 7869 an d. Gst.*

Wohnungstausch! Biete abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. Badez., Veranda, elektr. Licht, Gas etc. Nähe Werther Brücke. — Suche 3-Z.-Wohn. m. el. L. N. Konsdfstr. Ang. u. B 4158 B., Nrwg. 57.+

* Sch. abg. geräum. 3-Z.-Wohng. i. Jsland geg. ebensolche 4 Zimmer zu tauschen. Gefl. Ang. u. E 7742 an die Gst.

In Heckingh. werd. herrsch. 3-, 5. u. 6-Z.-Wohn. m. Bade- u. Vorratsraum u. allen sonstig. Beq., März od. April 28 beziehb., geg. Baukostenzusch. o. Mietvorauszahl. abgegeb. Ang. u. R 653 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

3 Speicherzimmer in bess. H. in U.-B. an f. 2 Z. vordr. gem. Wohnungsl. o. solche Fam. zu v., die entspr. Wohn. freim. Ang. m. Ang., wie la. vorg. B 4140 B. Neuerw. 57+

3 schöne Z. 1. Etg., in gut. H., freie Lage, Besitz., G. u. Elektr., geg. 3 evtl. 4 gl. Z. zu tauschen gesucht. Ang. E 7834 Gst.*

Wohnungstausch Hagen-Elberfeld. Biete sehr schöne abgeschl. 3-Z.-Wohng. m. Veranda u. Mans. in Hagen. Suche abgeschl. 4-Z.-Wohng. in Elberfeld. Ang. E 7940 an Gschft.*

Bess., ält., kinderl. Ehep. bietet 2 Zim. u. Badez., Südst., u. Bahnh. S 2 od. 3 Z., gl. wo, ev. auch sp. Ang. E 7788 Gst.*

Wer tauscht m. 3-Z.-Wohn. abg. m. Ver. i. U.-B., Hesselnbergst. geg. 4 Z., ev. Mans.? Ang. u. B 4126 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Beschlagnahmefreie schöne 2-Z.-Wohng. Ostst. abzugeben, wenn 1 od. 2 Z. m. Wasser u. Gas am liebsten in Barmen, gestellt werden. Angeb. E 7904 Gst.*

Geb.: 2-Z.-Wohng. 1. Etg., abgeschloss. Suche: 3-Z.-Wohng. Ang. E 7346 Gst.*

In zentralster Lage Elberf. (Aue) ist ca. **1200 qm großes Grundstück** mit aufstehenden Lager- und Büro-Gebäuden, Garagen usw. langfristig günstig zu vermieten. Schriftl. Anfragen unt. B 410 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 749

Sommerwirtschaft mit gr. Saal, schönen alten Gartenanlagen, Westadt Barmen, Endstation einer Straßenbahn, an strebsamen und kapitalkräftigen Bewerber zu vermieten. Angebote unter B 4026 an die Gschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Ladenlokal ca. 150 qm Flächenraum, in bester Lage Barmen-Heckinghausens, zu vermieten. — Angebote unter B 398 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 4245a

Ladenlokal 2 Schaufenster Front, 180 qm ausgebaute Weinkeller u. Zubehörraum, in allerbester Geschäftslage Barmen-Ritt., per 1. Juli 1927 zu vermieten. Angeb. unter E 7888 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Beschlagnahmefr. 6-Zimmer-Wohnung, part., zusammen mit separat geleg. ca. 110 qm hellen, trockenen gewerbl. Räumen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3954 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

6-Zimmer-Wohnung 2 Zim. Hochparterre, 4 Zim. 1. Stock, sind ganz od. geteilt zu vermieten. Die Wohnung ist vollständig neu in Ordnung gebracht, hat Gas u. elektr. Licht u. liegt im Mittelpunkt von Elberfeld, ist sofort gegen Stellung einer anderen 6-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Angeb. u. E 7942 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Mod. 4-Zimm.-Wohnungen mit Diele, Bad, Wintergarten, Loggia u. Vorratszimmer, in der Nähe des Nordparkes, zum Herbst im Neubau zu vermieten. Interessenten müssen beim Wohnungsamt dringend vorgemerkt sein oder eine andere Wohnung zur Verfügung stellen. Angebote unter B 4133 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.+

Beschlagnahmefr. Wohng. in herrlich. Villa, fr., geld. Lage, möbl. oder unmöbl., am 1. August zu vermiet. Preis nach Zahl der Zimmer 130—250 Mark monatlich. Peter Küpper, Godesberg, Bonnerstraße 204. +

In unserem Geschäftshause Schlossergasse 4, 1. Etage, sind **5 helle Räume** ca. 100 qm groß, für b55 **Praxis, Büro, Lager** usw. hervorrag. geeignet, sofort zu vermieten. **Kilchjan & Co., E., Wall.**

In herrsch. Hause, Talsohle, **4-6 Räume, beschlagnahmefrei,** z. 1. 6. teilw. möbl. zu verm. Angeb. unt. B 4153 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

3 Parterre-Räume für gewerbliche Zwecke frei! In einem Geschäftshaus in guter Lage sind obige Räume per sofort od. später zu vermieten. Elektr. Licht u. Zentralheizung vorhand. Büromöbel können mit übernommen werden. — Angeb. unter E 2335 an die Gschst.*

Geschäftsraum im Hause Elb., Bleichstr. 24, gegenüber Stadttheater, für Bürozwecke geeignet, zu vermieten. — Wittmann & Altstadt, Elberfeld, Bleichstraße 24.*

Toelleturm, Adolf-Vorwerkstr. 27: Untergeschoß-Parterre, große Räume und Balkon, mit Terrasse und Gartenanlage, per September, event. früher, zu vermieten. Angebote u. E 2321 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. f2450

Schöne, helle Fabrikräume betoniert, in B.-Wichl., sofort zu vermiet. 1 Saal, 850 qm (ganz oder geteilt); 2 Säle à 330 qm, 2 Shedräume, à 450 qm (zusammen oder einzeln) mit Transmissionen und Motoren. Anfragen unter B 4150 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.*

2 oder 3 Zimmer Nähe Löwenstr. geg. 2 od. 3 Zimm. gleichwo zu tauschen ges. Ang. u. B 4087 Gst. B., Neuerweg 57. +

2 gr. Z. g. 2 Nordst. zu tsch. E. Johannisstr. 20a. II. Groß.*

* 2 gr. Mansarden abg. Haus, Arrenbergerstr., geg. 2 Gt. o. Part.-Z. zu vert. Ang. E 7893 a. Gst.

2 Räume (Größe 52 qm), als Lager od. Gewerberaum geeign. (elektr. Licht u. Teleph.) ab 1. Juni zu v. Näh. E., Lindenstr. 6, pt.*

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1485b

Gewerbl. Raum, ca. 45 qm, für alle Zwecke bill. zu vm.* Barmen, Allee 48a.

Sehr vorteilhafte **Garage** zu verm. Näh. B. Neustadtstraße 11. +

Fabrikräume, ca. 150 qm, m. Transmission und Elektr., f. jed. Betr. geeign., zu v. E., Kipdorf 11 *

Gewerbl. Part.-R., 55 qm, renov., Talsohle gel., sofort zu vm. Kuhlmann, E., Aue 90. Tel. 2279.*

Garage f. 2 gr. Autos, zentral geleg., sof. zu verm. Anfr. Fernspr. 8368, Elberfeld.*

Mietgesuche

Mittlere Fabrik, möglichst Shedbau, Talsohle, zu mieten od. zu kaufen ges. Hohe Barzahlung b. günstigem Angebot. Nähe Unterbarmen bevorzugt. Ang. m. genauen Angaben u. Preis unt. B 383 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 4218a

Gutgehende **Drogerie** sof. zu pachten od. zu kaufen gesucht. A. Köper, Oberhausen, Marktstraße Nr. 103. p109

Bäckerei v. strebs. Fachmann zu miet. od. kaufen ges. Ang. u. B 4036 Gst. B. Neuerw. 57.+

Gutgel. Ladenlokal für Gemüsegesch. zu mieten ges. Ang. m. Preis u. H 197 an Fil. Elb.-Mirke.*

In B.-Heckinghaus., Nähe Oberwallstr. — Villa Foresta, eine ruhige b6318

5-Zimm.-Wohnung 1. od. 2. Etg., von alleinst. Damen mal. bald zu mieten ges. Evtl. kann 4-Zimm.-Wohng. 1. Etg. in Tausch gegeb. werd. Ang. u. E 1098 Gst.

Wohnungstausch. Ges. 4 od. 5 Zim., Elektr., in gut. Lage (auch Neubau) Geboten 3 Z. u. Mans. in ruh. Hause Südst. Billige Miete. Ang. u. E 7804 an Gst.*

Wohnungstausch. Suche 4. od. 5-Z.-Etg. m. Mans. sow. Elektr., Gas, Wasser. Biete Laden m. gr. Hinterz., 2 großen gewerbl. Räumen u. 3 Wohnräume, Gas, Elektr. (Kraft) und Wasser vh. (Haltest. d. Straßenbahn.)* Ang. u. E 7900 Gst.

Suche abg. Wohng., 4 Z., K., Bad, el. Licht, ev. auch beschlagnahmefr. mit Bauzuschuß. Biete gl. Wohng. in sch. Lage. Ang. B 4089 Gst. B., Neuerw. 57.+

Beschlagnahmefreie **Wohnung** von 4—6 Räumen in guter Lage zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter E 1092 an die Gschst. erb. e85

Brautpaar sucht in ruhigem Hause * **3 oder 4 Zimmer** möbl. beschlagnahmefrei (Neubau) f. sof. Mietvorauszahl. od. sonst Vergünstigungen werden gewährt. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7973 Gst.

3- od. 4-Z.-Wohng. egal wo, gesucht. — 2-Z.-Wohng. f. evtl. gestellt w. Gr. Karte liegt vor. Ang. unt. H 712 an Fil. B., Heckinghauserst. 131.+

Ich suche ein besseres **Einfamilienhaus** mit Garten, das a. Rande der Stadt gelegen und mit der Bahn erreichbar ist, zu mieten und biete zum Tausch an: eine abgeschlossene Etage von 6 Zimmern, Bad und Veranda in der Hohenzollernstraße. Angeb. unter E 2542 an die Gschst. dis. Bl. b423

Fachmann (gel. Koch) sucht **Restaurant o. Küche** in Pacht od. Vertretg. zu nehmen. Prima Referenzen. Angeb. unt. E 7813 Gschst.*

Großes Ladenlokal im Mittelpunkt Barmens für Spezial-Geschäft, mit 1 oder 2 groß. Schaufenstern und Nebenräumen, für sofort oder später gesucht. Miete kann für 2 Jahre im voraus bezahlt werden. Angeb. unt. B 3816 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Ladenlokal von ca. 250—330 qm, mit einigen Schaufenstern, i. Mittelpunkt Elberf. od. Barm. von einem alteingeseß. Textilwarengeschäft für bald od. später zu mieten gesucht. Abstandsgeld nach Uebereinkunft. Angeb. unter B 4033 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal in der Berlinerstr., 1, 2 oder 3 Fenster, gesucht. Gute Miete, evtl. im voraus. Preis u. Größe. Angeb. u. B 3952 an die Gschst. dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57.+

Ladenlokal in Barm. od. Elb. sof. od. spät. z. m. ges. Angeb. unt. B 4158 an die Gschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. +

Ladenlokal in prima Lage zu mieten gesucht. Angeb. u. B 3910 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Laden mit Wohnung gesucht, eventuell Geschäftsetage. Angeb. unter E 7855 an die Gschst. d. Bl.*

Für sof. oder später wird im Mittelpunkt **größere bessere Wohnung,** event. mit Lager und Büro gesucht. Angebote unter E 7822 an die Gschst. d. Bl.*

Beschlagnahmefreie, moderne **5-Zimmer-Wohnung** in gutem Hause gesucht. Evtl. Mietvorauszahlung. Angebote u. E 7809 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.*

Nur bess. 4- od. 5-Zimm.-Wohnung in gutem Hause zu mieten gesucht. Tadellose, abgeschl. 3-Zim.-Wohnung, Nähe Schlachthof Barmen, kann zur Verfüg. gestellt werden. Angeb. unt. B 4145 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Herrsch. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, von ält. Familie (3 Pers.) zum Herbst ges. Gartenbenutzung erwünscht. Evtl. können 4 Zimmer getauscht werden. Angebote unter E 7945 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

In freier Lage Elberfelds, möglichst Uellendahl—Dönberg, eine **4-Zimmer-Etage** mit allen Bequemlichkeiten von kinderlos. Ehepaar gesucht. Ungef. Mietpreis 1200 Mark. Eine 4-Zimmer-Etage in besserem Hause Unterbarmens kann in Tausch gegeben werden. Angebote unter E 7832 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.*

Gegen Abfindung! Beschlagnfr. 4 Z. u. 1 Mans. od. 5 Z. von ruh. Mietern, 2 Lehrerinnen, ges. Angeb. unt. E 7972 an die Gschst. ds. Bl.*

Wohnung, größere, zum Abvermieten geeignet, ges. Angeb. u. E 7854 an die Gesch. d. Bl.*

40—60 qm gr. Raum, möglichst mit klein. Nebenraum, als **Versammlungslokal** von christl. Gem. zu mieten gesucht. Angebote unter E 7779 an die Gschst.*

Fabrikraum, ca. 100 qm, Talsohle Elberfeld, zu mieten gesucht. Angeb. unter E 7974 Gschst.*

Größere Fabrikräumlichkeiten, etwa 3—4000 qm, mit Dampfanlagen und guten Wasserverhältnissen **zu pachten, später zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unter E 2333 an die Geschäftsstelle ds. Blattes f2463

* Suche Ladenlokal m. 3 Z. geg. eine 4-Z.-W. m. Gart. u. Bleiche zu t. Elb. od. B. Ang. E 7777 Gst.

3- od. 2-Zimmer-Wohnung gesucht für älteres, ruhig. Ehep. Grüne Karte vorhanden.* Ang. u. E 7778 Gst.

Bess. Brautpaar sucht beschlagnahmefreie **3- od. 4-Z.-Wohng.** in Elberf. od. Barmen geg. Abfindung. Angeb. unt. B 409 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 4259a

* Alleinst. Beamtin sucht Nähe u. Fernspr.-Amt Brill Wohn., 3 Zim. u. 1 Mans. Gl. Wohn. w. abgeg. Ang. u. E 7708 Gst.

Brautpaar sucht **3- od. 4-Zimmer-Wohnung.** Beim Wohnungsamt dringend vorgemerkt. Angeb. unt. E 7885 an die Gschft.*

Ja. kinderl. Ehep. sucht z. 1. 6. od. 1. 7. 2-Z.-Wohnung (auch Neub.) zu miet. 2 Z. am W.-Amt vordringl. gemeldet. Ang. mit Pr. B 4075 Gst. B., Neuerweg 57.+

Bis 100.- Miete 3 Z., Küche, Bad, in nur guter, sonniger Lage zu mieten ges. E., Schillerstr. 5. I.*

Beschlagnahmefreie **3- od. 4-Z.-Wohng.** sucht kinderl. Ehep. evtl. in Neubau.* Ang. u. E 7991 Gst.

2 oder 3 helle Büroräume mit Lager, mögl. in U.-Barmen, zu m. ges. Ang. B 4090 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Lehrerin sucht **2 beschlagnahmefr. Zimmer** in Barmen. Ang. u. B 4079 Gschst. B. +

Wer vermietet ruh. Ehepaar ohne Kinder 2 oder 3 Zimmer? Ang. E 7827 Gst.*

Leeres Z. 1. 6. ges. Ang. E 7833 Gst.*

1 od. 2 Räume für Schneiderei ges. gesucht. Angeb. unt. E 7763 an d. Gst.*

Suche b242 **freie Wohnung** für bessere Dame m. Dienstmädch. in gut. Hause, 4-6 Zimmer. J. Brechtmann, Elbf., Hoftamp 46.

Pol.-Beamter, verh., kinderlos, sucht + 2 od. 3 leere Z., od. zum Teil möbl. Vordringl. angem. Ang. u. B 4066 an Gst. B., Neuerweg 57

Büro, 1 od. 2 Z. sofort gesucht. Ang. u. B 4127 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

1 leeres Zimm. v. kinderl. Ehep. ges. Ang. E 7767 Gst.*

Für Büro u. Lager suche leeres Zimmer im Zentrum. Preis-Angeb. unt. E 7990 an Gschft. d. Bl.*

Für Feinmechanik u. Elektrotechn. wird kleiner Raum, mögl. mit Nebenraum, sof. gesucht.* Ang. u. E 7907 Gst.

Langerfeld Lagerplatz mit Anfuhr zu miet. ges. Ang. u. B 4143 Gst. B., Neuerweg 57+

Werkstelle z. Möbelbeizen gesucht. Elbf. Kampstr. 12, part.*

Auto-Garage, Einzelboxe, zu miet. ges. Nähe Hauptbahnhof. Ang. mit Preis u. G 27 an Fil. E., Burgstr. 7.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderst. 37, II: Frdl. m. Mans. a. anst. B.*

Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log.*

Bachstr. 85, 2. Etg.: Schön möbl. Z.*

Bergstr. 31: Schlafstelle für Handw.*

Berlinerstr. 94, III: Möbl. Z. m. 2 Bett. u. voll. Pens. a. 2 Hrn.*

Carnapstr. 30, pt.: Schönes möbliert. Zimmer zu vm.*

Fellenst. 26, I I. a. Hbf.: Möbl. Zim. sof.*

Deweerthst. 119a, R. Hoftamp: Frdl. möbl. Zimmer zu vm.*

Flensburgerst. 44, II: Frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. 1. Juni.*

N. Friedrichstr. 16, I: Fr. m. Z. 1. S. a. b. H.*

Friedrichschulstr. 12, I Etg.: Möbl. Z.*

Harmoniest. 25: Sch. m. Partz. a. sol. Hrn.*

Hofaue 24: Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. zu v.*

Hochstr. 73, III., r., Kiesel: Möbl. Z. m. 2 Betten zu v.*

Kolk Nr. 25: Möbl. Zimmer an solid. Fräulein zu vm.*

Kölnerstr. 27, I. Et.: Propr., frdl. Z.*

Ludwigstraße 97, I: Frdl. möbl. Zimm.*

Nordst. 37: M.- u. Kb.-Gst. 70. Schiff. R.*

Ohligsmühle 3, II: Frdl. möbl. Z. bill.*

Prinzenst. 28, p.: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Hrn. o. Ehep.*

Prinzenst. 52, I., Weber: Einf. m. Spch.*

Steinbeckerst. 38, III, r.: Gr., gemütl. möbl. Z. m. 2 Betten an 2 Herren o. Ehep.*

Wilhelmst. 8a, Hib. I: Gut m. Z., 2 Bett., Gas, an 2 Herren.*

Südstadt. Wohn- u. Schlafz., el. L. Klav., an 1 od. 2 Pers. z. 1. 6. Näh. Gst. 1192*

Möbl. Z. m. el. L. a. H. Ang. E 7738 Gst.*

Möbl. W. f. jg. Mann z. Mitbew. Woche 8.— Ang. E 7906 Gst.*

Gut möbl. Zimmer mit voll., gut. Pens. u. all. Bequeml. an Herrn zu vm. Preis 90 Mark. Ang. unt. E 7905 an d. Gst.*

Möbl. abgeschl. 1. Etage 3 Zimmer, Küche, Tel., herrschaftlich möbl., in der Südstadt für 200 Mark Miete monatlich zu verm. Ang. E 2344 an die Gst. f2487

Sehr gut möbl. Z. in ruh. Hause an bess. Herrn zu vm. Näh. in Gst. 1104*

In sehr gut. Hause find. geb. Herr ang. Heim mit vorzügl. Verpfl. Tel., Bad u. Klavier, ev. F.-Anschl. Ang. E 7975 Gst.*

Sehr gut möbl. Wohn- und Schlafz. (Zentralh. u. elektr. Licht) in sehr gutem Hause u. best. Lage sof. od. 1. 6. Ang. E 8016 a. Gst. f2486

Barmen:

U.-B., Rudolfst. 157, II: Ord. Mädchen find. möbl. Zimmer bei älterem Ehepaar. +

B., Fritz-Eberstr. 7, I: Möbl. Z. mit elektr. Licht u. Zentralhz. z. 1. 6. zu verm. +

B., Gewerbeschulst. 76, 1. Et.: Gut möbl. Z. m. Morgenkaffee an bess. Hrn. sof. +

B., Oberdörnerst. 67a, 2. Etg.: Möbliert. Zimmer zu vm +

B., U. Denkmalst. 31, II Gut mbl. Z., el. L.+

Möbl. Zimmer Nähe Bhf. Rittersh. u. Wichlingh. an bess. Herrn zu verm. + Näh. in Gschst. 194

Nähe Barmer Anlag. u. Schwebeb. ges. **möblierte abgeschlossene Etage,** 3 Zimmer u. Küche, Gas, Elektr. u. Tel. an nur ruh., sol. Ehepaar sof. zu verm. B., Unt. Lichtenplaterstr. 62. Tel. 8301. +

In herrschaftl. Einfamilienhaus **2 möblierte Zimmer** (Wohn- u. Schlafz.) zu vermieten. Nähe Loherbrücke. Schriftl. Angeb. u. B [illegible] an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

B., Wichlinghauserstr. 106, I: Gut möbl. Z. an bess. Hrn. z. v.+

3 teilw. möbl. Zim. in schön. Privathaus der ober. Südstr. in Barmen zus. zu vm. Ang. u. B 377 an Gst. B., Neuerweg 57+

In bess., ruh. Hause, günst., freie Lage (2 Min. Alterm.) sind 2 schöne möbl. Z. an ruh. Mitbewohn. zu vm. Ang. B 4141 Gst. B., Neuerw. 57.+

Schlafz. u. Wohnküche m. Veranda an kdrl. Ehep. möbl. zu vm. bei allst. Dame i. B.-Rittb. Ang. B 4157 Gst. B., Neuerweg 57+

Bei allst. Dame gut möbl. Z. an bess. H. od. D. Ang. B 4088 Gst. B., Neuerweg 57+

3. bess. H. u. Ruhmesh. vornehm möbl. Z. 1. Juni zu v. Tel.-Benutz. Ang. B 4092 Gst. B., Neuerw. 57.+

Nähe Altermarkt: Möbl. Z. m. Schreibt. u. Tel. Elektr. Wo. igaz Tel. 4877, Barm.+

Möbl. Zimmer sucht Kaufm. [illegible] ges. 35 J., in ander. [illegible] nehm Haush. [illegible] E 7836 an Gst. [illegible]

Hiesig. Werk sucht [illegible] Angest. einf. u. [illegible]

möbl. Zimmer Nähe Mirker Bahnh. bevorzugt. Ang. [illegible] Preis E 7822 Gst.

Solid. älterer Herr sucht [illegible] **Zimmer** in guter [illegible] E 78[illegible]

[illegible] sucht gut möbl. [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerw. [illegible]

Nähe Rittersh. [illegible] 3. f. 2 Herr. [illegible] Ang. u. B [illegible] B., Berliner [illegible]

Part.-Zimmer möbliert hell, mit elektr. [illegible] heizbar, evtl. [illegible] Stadt, gesucht [illegible] u. E 7958 an [illegible]

Gesuche

Ausw. Gesch.-Herr sucht f289 **möbl. Part.-Zimm.** für einige Tage in der Woche. Ang. u. E 1085 an d. Gst.

2 Brüd., 17 u. 21 J., s. einf. möbl. Z. m. Kochg. Ang. E 7856 Gesch.*

Kinderloses Ehepaar (beide beschäft.) sucht einf. möbl. Zimmer (Mans.) mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 7992 an d. Gst.*

J. Ehep. (Gesch.) f. möbl. Z. m. Kochgel. [illegible] Bezahl. Ang. [illegible] Fil. E.-Sonnb. [illegible]

Dame, Akadem. [illegible] 1 od. 2 möbl. Z. [illegible] Linie 1 u. [illegible] B4057 B. Nrwg. [illegible]

2 od. 3 möbl. [illegible] für läng. [illegible] bess. H. ang. [illegible] Berg. gel. [illegible] Hein. E. Marien. [illegible]

Bei distinguierter Familie mit einem viel auf Reisen befindl. [illegible] ten Herrn beschlagnahmefreie **möblierte Wohnung** gel., bestehend aus 3 Zim., 1 [illegible] 1 Badez. Angeb. unt. E 7950 an [illegible]

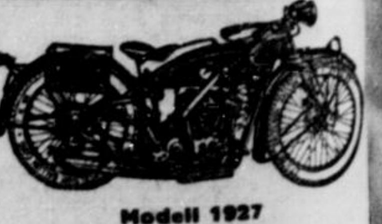
Ziehung bestimmt 2.—4. Juni 1927
Kölner Dombau Geld-Lose

5 Lose
10 Lose
9698 Gewinne und 1 Prämie
Höchstgewinn und Hauptgewinne:
200000
100000
75000
25000
10000
empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
ESSEN Limbecker Straße
Postsch.-Kto.: Essen

Caspers Tabak voll edler Reife
Caspers Tabak für jede Pfeife
Ueberall erhältlich.



Mabeco
Das deutsche Hochleistungs-Rad
Fabrikat: Siemens & Halske A.-G., Abt. Mabeco.
Das beste und vollkommenste Motorrad der Welt.
2 Zyl. 749 ccm 2,5/19 Ps



Standard-Ausführung: Mit Siemens-Zündlichtanlage (2 schwenkbare Scheinwerfer), Rücklicht, Steuerungsdämpfer, Blockmotor mit abnehmbaren Zylinderköpfen, auswechselbare Räder usw. .... RM. 1850.- ab Werk
Luxus-Ausführung: Wie vor, jedoch mit Boschhorn und Armaturenbrett (Tachometer, Uhr, Reservekerzen) .... RM. 2055.- ab Werk
Die Maschine für den anspruchsvollen Fahrer
H. F. Günter G. m. b. H., Motorfahrzeuge, Düsseldorf, Kaiserstraße 49.
Günstige Bedingungen für Ratenzahlung. Größtes Spezialhaus für Motorräder. Vertreter an allen Plätzen gesucht.

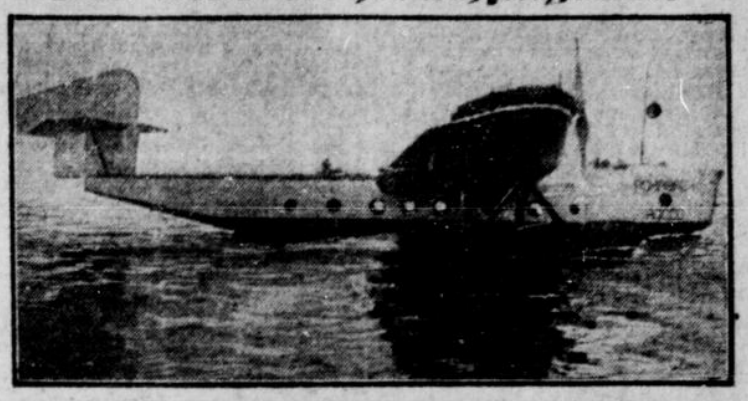


Zum Jubiläum des Königs von Spanien.

König Alfons der Dritte von Spanien beging am 17. Mai sein silbernes Regierungsjubiläum. Deutschland ist ihm für seine Haltung während des Weltkrieges und für die Gastfreundschaft, die die Deutschen auf spanischem Boden genossen, zu besonderem Danke verpflichtet. Das Leben des Königs ist oft durch Attentate bedroht gewesen; aber er ist aus allen Anschlägen unverletzt hervorgegangen. Am 31. Mai 1906 vermählte sich Alfons mit der Prinzessin Viktoria Eugenie von Battenberg, einer Nichte des britischen Königs Eduard des Siebten.

Unser Bild zeigt das Königspaar auf dem Balkon des Madrider Schlosses, während die Infantin vor der Abordnung ihres Pionierregiments die Urkunde bei der Verleihung einer neuen Fahne verliest.

Das neue Rohrbachflugboot.



Die Lufthansa will das Flugzeug auf der Strecke Stettin—Oslo verwenden.

Berliner Bilder.

Meerersatz in Berlin. — Der Ahnenbilderskandal. — Lufttrauung gefällig! — Himmelsreklame.

Mag der Teufel wissen, auf was für Ideen die Leute nicht noch kommen. Jetzt macht man in Berlin sogar künstliche See. Es ist schon ein paar Jahrtausende her, daß in Berlin nicht mehr Meer war, das einzige, was aus diesen schönen Zeiten übrig blieb, ist der märkische Sand. Da dieser aber als Illusionsobjekt nicht genügt, baut sich der Berliner sein Meer ohne Mutter Natur. „Uns kann keener!" Im Lunapark am Halensee hat man eine riesige Halle errichtet, die ein neues Strandbad mit künstlicher Bewellung einschließt. Riesige eiserne Flügel erzeugen auf dem Grunde Wellen in einer Variation vom lieblichen Gekräusel bis zum Sturm von Windstärke elf.

Wie nett! Wenn man zufällig Vater eines sehr wißbegierigen Kindes ist, hat man sich an der See so schon immer geärgert über die blöde Fragerei: „Du, sag mal, Papa, wieviel Wellen hat nun das Meer?" Hier auf der künstlichen See kann sich so'n Bengel seine Wellen alleine zählen.

Wo beim richtigen Meer Wolken und Himmel ist, gibt es hier Terrassen für 2000 Zuschauer. Das Unternehmen ist heizbar und bei gutem Wetter auseinanderklappbar zwecks natürlicher Sonne und Frischluftentnahme. Außer dem Schwimmabonnement sind besondere Kurkarten nicht erforderlich.

•

Es tut sich was in Berlin! Alles versucht in die richtige Form zu kommen, sei es nun sportlich oder . . . ach bei der „richtigen Form" muß man eine nette Geschichte berichten, die sich vor nicht zu langer Zeit in Spreeathen ereignet hat.

Seit der Inflationszeit gibt es eine nicht zu knappe Anzahl Berliner, die sich damals „gesund" gemacht hatten, obgleich sie nicht gerade „krank" waren, denen besonders daran liegt, in die richtige Form zu kommen. Auch hinsichtlich des Pedigrees und so. Während der Inflation hatte man nicht so die rechte Zeit dazu, aber heute, wo das Geschäft ruhiger geworden, schließlich ist man seinem Namen auch etwas schuldig. Aus diesem und anderen Gründen geht man nun dazu über, sich Ahnengalerien anzulegen. In letzter Zeit haben gerade ein paar Herren aus der Textilbranche von sich reden gemacht. Einer der größten Berliner Warenhausbesitzer und ein bekannter Privatbankier haben durch ihre Agenten Familienbilder aufkaufen lassen, um ihre Salons damit zu veredeln. Bedingung war möglichste Familienähnlichkeit. Diese Verrücktheit hat sich der bekannte Romanschriftsteller Arthur Landsberger zunutze gemacht und hat einen köstlichen Spaß aufgelegt, wie ihn himmlischer kein Mensch ausdenken kann.

Da Landsberger eine vollständige Sammlung von Ahnenbildern aus einigen Jahrhunderten von den Mitgliedern seiner Familie besitzt, so hat er bei einer bekannten Düsseldorfer Kunstfirma von diesen Originalen Fünffarbendrucke herstellen lassen, die er unter Glas und Rahmen (von den Originalen nicht zu unterscheiden) den Agenten der ahnenlüsternen Neureichen an Hand gab. Wie gut die Kopien waren, möge die Tatsache erhellen, daß selbst ein Kunstkritiker auf eine der Kopien hereinfiel, als man sie ihm zeigte.

Man denke den Spaß, daß jetzt allerorts bei bekannten Geldleuten, die Kopien der Landsbergerschen Ahnenbilder als Original Ahnenbilder aus der Familie des Hausherrn herumhängen. Gott, warum soll man sich nicht auch mal ein paar lumpige Ahnen leihen, wenn man selbst keine hat. Wichtigkeit! Und dennoch, Familie ist immer eine riskante Sache. Man weiß nie, wie man dran ist. Man weiß, was man hat, und nie, was man kriegt. Harry Liedtke, der nach Valentinos Tod als der neue Frauenliebling der Kinowelten gilt, hatte sich vor einigen Monaten von Käthe Dorsch scheiden lassen, um Grete Mosheim zu heiraten, ist von dieser nun auch getrennt und wieder mit seiner Gattin verlobt. Verwechselt, verwechselt das Bäumchen! —

•

Die Heiraterei ist in Berlin überhaupt in Schwung. Kluge Menschen haben berechnet, daß jeder fünfzehnte Deutsche ein Berliner ist; ist es da ein Wunder, daß die Berliner Standesämter so überlastet sind, daß sie, um den Andrang überhaupt noch zu meistern, schon in der Luft trauen lassen. Dieser Tage ist hier die erste Lufttrauung vollzogen worden. Eine Maschine der Deutschen Luft-Hansa stieg mit den unentbehrlichen Beteiligten und dem Standesbeamten auf. Nun wird das Wort zur Wahrheit, daß Ehen im Himmel geschlossen werden können. Über die historische Tat hört man nur, daß, da es ein windstiller Tag war, dem jungen Paar nicht graute. Das kommt dann später, aber davon erfährt das weitere Publikum nichts. — In der Fliegerei kommt man überhaupt auf die sonderbarsten Ideen.

Da fährt dieser Tage ein Flugzeug die Linden entlang, schlägt einige Volten und zieht eine weiße Rauchfahne hinter sich, die sich bald zu einer ungeheuren Rauchschrift vereinigt und den Namen eines Hühneraugenmittels über den halben Himmel schreibt. Abgesehen von der Frage, ob man sich das zu gefallen zu gelassen braucht, wie Karlchen Miesnick sagt, ist das eine so perfide Geschmacklosigkeit, daß man sich wundert, daß die Luftpolizei gegen einen solchen Unfug nicht einschreitet. Schließlich ist der Himmel heutzutage noch das einzigste, auf das man mit einiger Freude sehen mag. Wenn schon das Briefporto teurer wird, will man wenigstens noch in den Himmel kucken können, ohne sich ärgern zu müssen. Aber der moderne Übermensch bringt eben alles fertig. Wie sich Goethe, auf den doch die Deutschen so viel geben, gefreut hätte, wenn er über einen maienhaften Frühlingshimmel die Reklame einer Hühneraugenpflasterfabrik gelesen hätte. O, Volk der Dichter und Denker! — Reklamewirtschaft Horatio! . . . Das Gute bei der Sache ist nur, daß die Reklamebuchstaben außerordentlich schwer herzustellen und nur wenige Minuten sichtbar sind, so daß, wenn der erste Reiz der Neuheit verflogen ist, niemand mehr diese kostspielige Art der Reklame anwenden wird.

P. B.



(1) Sportkleid aus reinseiden. Bast, Vorderteil in Falten gelegt, mit kleinem Stickerei-Kragen

(2) Reinseid. Crepe de chine-Kleid in entzückenden Druckmustern, Jumper-Form, weißer Jabot-Einsatz

(3) Sommerkleid aus Voll-Voile, in besonders schönen und neuartigen Bordüren-Mustern

(4) Schwarzseidener Mantel, aus Ia Armure-Seide, Kragen, Stulpen und Rückengarnit. in Falten, ersikl. Ausführg., in all. Weiten

(5) Mantel a. reinwoll. Herr.-Kammgarnstoffen, mit Sattelstück u. Gürtel, für schlanke und starke Figuren

(6) Jackenkleid, Sakkoform, aus englisch gemustertem Herrenstoff, Jacke auf k'seid. Damast gefüttert

Ph Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Das Stadtheim für die Elberfelder Jugend.

e. Wie schon gemeldet, soll dem Bau eines größeren Jugendheims näher getreten werden. Der Grundstock dafür soll eine Lotterie ergeben, die in diesem Sommer stattfinden soll. Weitere Wege sind ins Auge gefaßt, die zur Verwirklichung des schönen Werkes führen sollen. Alle Bünde und Gruppen der verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und politischen Richtungen sollen sich zur gegenseitigen Achtung und Anerkennung zusammenfinden unter einem Dache, dabei aber ihre Sonderheit behalten; daß dieses Ziel erreichbar ist, beweist das Zusammenleben im Stadtheim an der Marienstraße, das in der dem Wandervogel-Zweckverband von der Stadt zur Verfügung gestellten alten Schule eingerichtet ist. und die Erfahrung in vielen Städten. Die Jugend muß lernen, in einem Hause mit Andersdenkenden zu leben wie das gesamte Volk auf einem ererbten Boden des Vaterlandes. So erfahren die Jungen und Mädchen ganz von selbst und beizeiten, daß sie aufeinander angewiesen, alle zu gegenseitiger Duldung und Hilfsbereitschaft verpflichtet sind. Aus Eigenart und Besonderheit erwächst höhere Einheit, die Mannigfaltigkeit in sich birgt. So wirkt das Jugendheim ganz schlicht und tendenzlos im alltäglichen Verkehr, allein durch seine Existenz, im Dienste der werdenden Volksgemeinschaft in der Jugend.

Jugendbewegung und Jugendpflege müssen Volkssache werden. Das werden diese beiden Faktoren bestimmt, wenn sich die Bürgerschaft zum Träger der neuen Erziehungsideale macht. Alle sind verantwortlich für die Aufbauarbeit in unserem Vaterlande. Alle Mitbürger, Vereine und Verbände werden deshalb aufgerufen, dem Bau eines Stadtheimes für die schulentlassene Jugend Verständnis und Hilfe entgegenzubringen. Den Jungen und Mädchen sei zugerufen: „Jugend heraus!"

Vermischtes.

Vier Kinder in einem Sandberg verschüttet.

WTB. Roermond, 21. Mai. (Drahtb.) Gestern wurden bei Castel in einem Sandberg, auf dem Kinder spielten, vier Kinder, drei Mädchen und ein Junge, verschüttet. Zwei Mädchen und der Junge im Alter von etwa drei Jahren fanden dabei den Tod. Das vierte Mädchen, etwa 6 Jahre alt, wurde gerettet, schwebt aber in Lebensgefahr.

Sinclair zu Gefängnis verurteilt.

GA Paris, 21. Mai. Der bekannte amerikanische Oelindustrielle Sinclair ist gestern nach monatelangem Prozeß zu drei Monaten Gefängnis und 100 Pfund Geldstrafe verurteilt worden. Es handelt sich hier, wie die „Daily Mail" berichtet, um einen der größten Petroleumskandale, die Amerika jemals zu verzeichnen hatte. Sinklair wurde wegen Aussageverweigerung vor dem Senatsausschuß, der die Petroleumaffäre von Teapotdome zu untersuchen hatte, verurteilt. Er hat Berufung eingelegt.

Vermischte Anzeigen

Tennisschläger werd. fachg. repariert, einz. Saite 50 Pfg. Karl Hobet, Musikinstr.-macher, E. Arrenbergerstr. 45.

Wer fertigt Chaiselongue an, beste Polsterarbeit? Ang. mit Muster, Beschreib. u. äußerstem Preis u. B 4130 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Achtung. F. Metall-Drückerei sucht einen leistungsfähig. Kaufmann, der geeignet ist, e. neuen Massenartikel einzuführen. Derselbe wird geschätzt auf seine großen Vorteile, von jeder Hausfrau gekft. Ang. u. V 2412 an Gst. in Bohwinkel. •

Wer ert. in Mädch. Unterr. i. Weißnäh., Kostümnäh. u. Zusch.? Ang. E 7890 Gst. •

Zentralheizung. Ingenieur übern. Projekt u. Ausführ. einschl. Anfertig. der Zeichnungen. Angeb. u. E 7962 an Gst. •

Möbel Auffrischen, Beizen, Polieren u. Reparieren übernimmt zu billigsten Preisen: G...e, Elberfeld, ...straße 12, pt. •

Kippe frei, mehr. 1000 qbm Näh. Langerfelder Markt. Ang. B 401 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Von 3 Angest. Priv.-Mittagstisch Nähe ...d. Wiesenstr. ges. Ang. mit Preis u. ... an Gsch. •

Uebernehme Ia. Anstreicher-Arbeiten auf Gegenrechnung aller Art. Ang. unt. E 7941 an Gschst. •

Wer richtet strebs. jung. Ehepaar Geschäft ein gegen Gewinnbeteiligung oder solches in Miete? — Angeb. u. E 7828 an Gescht. •

Achtung! D.R.G.M. 965 350. Alte schw. Matratzen w. i. leicht. Federmatr. umgeb. m. Auflegem. 25 M. In einem Tage fert. Sofas m. Pat.-Bau od. Gurte od. Kordel, unverw. u. staubfrei. Kar. ausw. B. Kinsch, E. Wilhelmstr. 25a •

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gebaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40 II. Tel. 5764. •

Telephon z. st. ges. Ang. B 4068 Gst. B., Neuerweg 57 +

Wo kann Fräulein an einem e172 **Frisierkursus** in Gbf. teilnehmen? Ang. u. 2098 Fil. Solingen, Hauptstr. 194.

Pianino, schw., für 8 Mk. monatlich zu vermieten. Röth, B., Taubenstraße 30. Tel. 5313. +

Ab 1. Juni gute **Jazz-Kapelle** f. Konzert u. Tanz frei. Ang. u. B 4129 Gst. B., Neuerweg 57 +

Erstkl. Plätterin übern. einige bessere Herrenwäsche. Ang. unt. E 7881 Gesch. •

Hausbesitzer! Maurerarbeiten zu konkurrenzl. Preisen, Ia Arbeit. Ang. u. B 4142 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Wo kaufe ich †

Hemdentuche ab Fabrik? Angeb. unter B 4151 an die Geschst. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Erfindungen zur Ausbeutung ges. Ang. u. K. b. U.177 befördert Rudolf Mosse, Bielefeld. a42

Viel Geld bringt längst vermißter kl. Haushaltartikel von frappierender Wirkung. Er wird in jedem Hause dringend benötigt. Eventl. Alleinvertrieb. Verlangen Sie Offerte vom Fabrikanten unt. J K 4901 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinst. 19. a65

Fiat-Limousine z. vermieten viersitzig, f. Stadt- u. Fernfahrten, auch f. mehrere Tage zu billigster Berechnung. Berg. Automobil-Garagen, W. Mannert, Elberfeld, Kl. Klosbahn 10a. Tel. 8511. Tag und Nacht geöffnet. •

Hausbesitzer. Umbauten u. sonstige Maurer-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt. Ab. Telef. 4318 Elberfeld. •

Tennis-Trainer für nachmittags v. e. Tennis-Klub gesucht. Angebote unter E 8001 an die Gschst. •

TRINKET NUR **NATÜRLICHES MINERALWASSER** in Flaschen mit dieser **Goldenen Halsschleife**

REICHSVERBAND DEUTSCHER MINERAL-BRUNNEN R D M B BRUNNEN-FÜLLUNG

denn sie bietet **Garantie** für **Original-Brunnenfüllung**

ZUR AUFKLÄRUNG! Künstliche Tafel- und Solewässer werden mit gewöhnlichem Leitungswasser hergestellt.

REICHSVERBAND DEUTSCHER MINERALBRUNNEN



Wie denken Sie über Kaffee Hag

mein Arzt empfiehlt ihn mir, schmeckt er denn?"

„Aber ganz vorzüglich! Es ist ja bester Bohnenkaffee, dem nur das schädliche Coffein entzogen ist. Sie haben einen ausgezeichneten Genuß davon. Ich trinke ihn seit langer Zeit und Sie sehen, wie frisch ich dreinschaue. Keine Spur von Zerfahrenheit und Schlaflosigkeit mehr."

„Ja, dann will ich doch dem Arzte folgen."

„Unbedingt, es ist Ihr Vorteil. Vollendeter Kaffeegenuß und Schonung der Nerven, Anregung ohne Aufregung — was wollen Sie mehr!

— BILANZ —

Buchführungen nach neuzeitlichen Grundsätzen — Durchschreibeverfahren — Organisation, Bilanzarbeiten, Revisionen, Rentabilitätsberechnungen, Neugründungen, Umwandlungen, außergericht. u. gericht. Vergleiche.

Steuerberatungen Bearbeitung, Vertretung vor den Behörden. Telephon 4318 Bücherrevisor! Telephon 4318. •

H. Poschmann Elberfeld Oststr. 9

Kegeler. 2 Freunde suchen in Barmen Anschluß an gemütl., nicht z. großen Kegelklub. Ang. u. B 4144 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Eventuell v2060 **ohne Anzahlung** b. 1½ Jahr Kredit, lief. reell. Möbelgesch. **Einrichtungen** aller Art zu Kassapreisen. Angeb. u. E 1775 an die Gst.

B., Heidterst. 29, III. Alle Schreibarb., bel. literar. u. wissensch., w. saub. u. bill. ausgef. +

Personen- und Lieferwagen zu vermieten. Tel. 3313, Barmen. 421b

Wer komponiert Melodie zu einem Weltschlager? • Ang. u. E 7807 Gst.

Aufpolstern v. Möb. bill., auch geg. Ware. Ang. E 7951 Gesch. •

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v2251

Unterricht

R O P M E durch schnellförderd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.
w81

Grdl. Unterricht auch Nachhilfe i. Deutsch, Rechnen, Mathematik, Französisch, Englisch. + Artur Hagner, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeschulstr. 94

Italienisch, Französisch, leichtfaßl. Unt. Uebersetz., 30 J. Praxis (22 Ausland). Beste Ref. Berger, Barm., Königstraße 49A. †

Gründl. Unterricht Masch.-Schreib., Stenographie, Buchführ., Schönschr., Lackschr. wird erteilt von Rektor. St. 1 Mark. Ang. B 203 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Französisch ert. Dame zu 3 ℳ pro Monat. Ang. E 6077 Gst.

Ia Engl., Franz., Ital. Mon. 8 ℳ Wer bet. i. ? Ang. E 6434 Gst. •

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. E 7356 Gschft. 17375

Nähschule. Es können noch ein. Dam. an e. Kursus f. fein. Wäsche u. einf. Kleidernähen teiln. Barmen, Gewerbeschulstraße 112, I. +

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2 Mark, bei Voigt, Barmen-U., Kaiserstraße 8. +

Klav.- u. Viol.-Unt. ert. grdl. u. schnell. langjähr. Lehrer an Konserv. Mon. 10 M. Ang. E 7006 Gst. •

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. •

Musik-Unterricht, Klavier u. Viol., ert. grdl. L. Körner, B., Gewerbeschulstr. 139 +

Wer erteilt Knaben **Gitarre-Unterricht?** Ang. u. B 4069 Gst. B., Neuerweg 57. +

Sprachen-Unterricht Methode Schröder

Neu! Elberf. nur Herzogstr. 40, II

17336

ohne Wörterdrill ohne ohne Pauken gramm. Regeln ohne. *Sie sprechen und schreiben engl., französ., spanisch etc. in ca. 6 Monaten nach der* **psychotechnisch-suggestiv. Sprachenübertragungsmeth. Schröder.** *In allen Städten Deutschlands vertreten, daher keine Unterbrechung, keine Neuanschaffung*

Mäßige monatl. Honorare. Anmeldungen täglich.

Mode-Tänze 1927

Flat Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz u. a. m. erlernen Sie in richtiger Form wie sie in Berlin sowie in den Badeorten 1927 getanzt werden. — Einzel-Unterricht sowie kleine Zirkel in und außer dem Hause, auch nach auswärts.

Ballettmeister Obermeyer und Tochter, vorm. 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig, 282b Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Altermarkt. Telephon 5417. — Referenzen allererster Kreise.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Gewerbl. Privatschul... f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. für der Damen-Garderobe und Wäsche Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. ... Anmeldungen täglich. Mittwoch Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen Zuschnitte werd. nach Maß angefert. Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungs... Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin ... Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. ...

Technikum Lemgo Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton. Wissenschaftliche Betriebstechnik

Privat-Koch-Kursus in der feinen Küche in Barmen, Allee 153, Ecke evtl. ...straße. Beginn des neuen Kursus Mittwoch, 1. Juni. Es können noch einige Damen teilnehmen. Anmeldungen erbitte Dienstag den 24. Mai, nachmittags 4—7 Uhr. Maria Carmpal. †

Pallabona Puder Durch Trockenbehandlung in 2—3 Minuten die schönste Frisur (keine Naßwaschung). Reinigt und entfettet. - Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf.** Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Runddosen von M. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken



Der billigste Beleuchtungskörper

bei

Riegermann • G. m. b. H., Elberfeld • Königstr. 175

Samstags nachmittag geöffnet. — Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße. — Samstags nachmittag geöffnet.

Kronen Seidenschirme • Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen! • Tisch-Lampen Ampeln

CITROËN AUTOMOBIL- KÖLN-POLL **A.-G.**

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Fremdenpension Idel
Hübender bei Wiehl (Oberbergischen).
Altbekannt gute Küche. Luftige Fremdenzimmer. Bad im Hause. Luft-Sonnenbad. Schöne waldreiche Umgebung in 250 m Höhenlage. Mäßige Preise. Fernsprecher 236 Amt Bielstein (Rhld.). b6516

Gasthaus u. Sommerfrische „Bergfriede"
Peter Schneider. b6412
Schnellenbach bei Ründeroth (Aggertal).
Tel. Amt Engelskirchen Nr. 78.
Altrenomm. Haus. Verpfleg. bekannt Ia. Herrliche Lage, große Kegelhalle u. Autogarage. Rechtzeitige Anfrage erbittet: Heinrich Pering, Besitzer.

Sommerfrische Hübender
b. Wiehl im Oberbergischen.
In waldreicher Gegend u. wunderbarer Lage bieten wir Sommergästen angenehmen Aufenthalt. Schöne Gartenanlage. — Erstkl. Verpflegung. Badeeinrichtung. — Bahnstation Wiehl. Telephon 240 Amt Bielstein. — Postauto-Verbindung. b6469 Pensionshaus Knotte.

Das an Naturschönheiten reiche
Homburger Land im Oberbergischen
bietet angenehmen und preiswerten Erholungsaufenthalt. Gut einger. Hotels und Privatpensionen. Pens. von 4 RM. an. Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. — Sonntagsfahrkarten. — Postautoverkehr. Auskunft und illustr. Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land in Wiehl und dessen Zweigst. in Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht. d6470

Sommerfrische und Erholungsheim Waldhaus Derschlag b6722
Herrliche Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, staubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält sich bestens empfohlen. b6722

Pension
im Oberbergischen. Waldreiche, ruhige Lage, gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark. b6748
Heidberg, Post u. Bahnst. Wildbergerhütte Rhld. Sterzenbach.

Oberbergisch. Pensionshaus Weber Niederbierenbach bei Nümbrecht
Station Wiehl.
Bietet Sommergästen ruh. Aufenth. Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), gel. Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer. Bad im Hause. Veranda und Balkon. — Postautohaltest. Pensionspr. b. best. Verpfleg. 4 RM. Prosp. auf Wunsch. b6546

Engelskirchen (Aggertal)
Inmitten waldiger Berge. Spaziergänge m. Ruhebänk. beginnen am Dorf. Warm. Bäder. Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pens. v. M. 4.50 an. Kl. Wochenende 6.50. Sonntagskart. Ausk. d. Bahnhofswirt Tel. 121 u. d. Verkehrsverein. b6451

Sommerfrischler find. frdl. Aufnahme im Oberbergischen. Herrl. Lage. Nähe Schloß Homburg. — Sehr gute Verpfleg. Preis 4 Mk. b6531 Priv.-Sommerfrische Baurenbach, Grunert-Nümbrecht. Bahnst. Wiehl.

Pension Deutsches Haus
Niederbierenbach
Stat. Wiehl. b6460
Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, Luft- u. Sonnenbäder. Fernspr. 98, Amt Nümbrecht. Pr. 4 Mk. Prospekt. Bes.: Immenkämper.

Im Oberberg. find. **Sommerfrischler** u. Erholungsuchende angen. Aufenthalt u. gute Verpfl. bei Landw. Fritz Weber, Wülfringhausen bei Wiehl. Mäß. Preise.

Sommerfrische Haus hält sich bei guter Verpfl. u. mäß. Pr. bestens empfohlen. Direkt am Walde. Nähe Schl. Homburg gelegen.
Niederbreunfeld Post Nümbrecht. Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle. Postautoverbindung. b6586

Privat-Pension! Erholungsbedürftige sowie Alleinstehende finden angenehmen Aufenthalt bezw. Dauerheim auf dem Lande bei gut. Verpflegung z. Tagespr. von 4 Mk. b6568
Frau Ww. Wend. Ruppichteroth (Rhld. Bahnstation).

Privatsommerfrische! In schön. waldreich. Gegend (Nähe Schloß Homburg) find. Erholungsbedürft. angenehm. Aufenthalt bei sehr guter Verpflegung. Preis pro Tag 4 M. Eig. Landwirtschaft. b6519 Anfr. a. M. Hollaender, Niederbierenbach bei Nümbrecht, Station Wiehl. Postautoverb.

Sommerfrische im Sauerland
In ruhiger Gegend, sehr waldreich, Entfern. etwa 5 Minut. Beste Verpfleg. Eig. Landwirtschaft. Bad. El. Licht. Tel. Volle Pens. 4.00 Mk. b6775 Gasthof zur Post. Alb. Beder.
Hellefeld bei Arnsberg



INS SAUERLAND

Waldreiches, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 25 Talsperren. Gr. Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Sommerfr.-Verz. 20 Pfg. „Das schöne Sauerland" 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und der Gesch.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstr. 8.

Hagen-Westf. Rund 100000 Einwohner. Gute Hotels u. Gasthöfe. 100–250 Meter über Meeresspiegel. Schöne Lage im Volmetal. Die Eingangspforte des Sauerlandes. Schnellz. Knotenpunkt - Beste Eisenbahnstat. i. Sauerl. - Standquartier f. Ausfl. Hotels: Lünenschloß, gr. Haus am Platze / Deutsches Haus / Preußenhof / Handelshof / Rheinischer-Hof / Stadthalle (Stadtschmiede) / Bier- u. Weinstuben Kreuschner / Café Viktoria (E. Stratmann) / Café Resa (Inh. H. Herbrechter) / Restaurant: Waldlust im Stadtwald.

Arnsberg Die Perle d. Sauerlandes. Luftkurort in herrl. waldreicher Lage. Auskunft Verkehrsverein, Brückenplatz 2.

Bilstein i. W. Ruhiger Luftkurort. Höhen bis 620 m. Direkt am Hochwald vorbildliche Gaststätten. Auskunft: Verkehrsverein.

Bödefeld Herrl. Lage, beliebte Sommerfrische. Gasthof M. Schmidt Nachf. C. Meschede, Ruf 6. / Gasthof Wilh. Nieder. Ruf 25. Mäßige Preise.

Brilon Kreisstadt i. Sauerl., alte Hansastadt 6000 Ew., Höhenlage Stadt 450, Gebirge b. 800 m., 25000 Morg. Stadtwald. Höhenluftkurort. Unterk. in 3 Hotels, 12 Gasth., Sommerfrischen u. Bürgerfamilien. Ausk.: Verkehrsverein.

Finnentrop Hotel Biggemann F Grevenbrück 1 u. 214

Hüsten Ausflugsort an Ruhr und Röhr. Nähe Möhnesee. Schöne Wald- u. Parkwege (Schloß Herdringen). Ausk.: Verkehrsaussch.

Iserlohn (Ausk. Verk.-V.) 4500 Mrg. gr. Stadtw. Seilersee m. Bootsbetr. Dechenhöhle. Felsenmeer. Hönnetal. Zahlr. Waldspaziergänge u. gute Unterkünfte: Ratshof, T. 64 / Deutsches Haus, T. 48, / Waldhotel Franzosenhohl, T. 1122, / Bahnhofshotel T. 11, / Hotel Bierkämper, T. 222, / Gasthaus Scholz, T. 301.

Lüdenscheid größte Stadt im Sauerl. 450–660 m (Ebbegeb.) Best. Verkehr ins Wald- u. Talsperrengeb. ringsum. Wochenends. Ausk. d. Verk.-Aussch. F. 8.
Hotels: Hotel z. Post Hotel Turk / Hotel Kaiserhof / Bahnhofshotel / Hotel Tasche in Brügge.
Gasthöfe: Jägerhof / Bräker-Othlinghausen / Wissing-Homert / Restaurants: Albers / Panne / Niggemann / Kiesler-Worth / Keglerh. Crommenerl. / Cafés: Kersting / Reiningshaus

Gasthaus a. d. Listertalsperre. Alfr. Weber, Listernohl. F Attendorn 73

Marsberg an der Diemel, inmitt. reich bewaldet. Höhen bis 520 m. Diemelsperre. Auskunft Verkehrsverein Niedermarsberg

Meschede Ruhr, beliebt. Sommerfrische. Angenehmer Wochenendaufenthalt. Auskunft: Verkehrsverein.

Oberhundem Gasthof Schauerte. Jagd- u. Fischereigel.

Olsberg Bade- und Höhenluftkurort i. herrl. Ruhrtal. Umringt v. Bergen bis 750 m. Höhe. Auskunft: Verkehrsverein. Tel. 37.

Sundwig bei Iserlohn. Nähe Felsenmeer und Heinrichshöhle. H. Meise Rest. z. Felsenmeer. Ruf Sundwig 27 Schöner Saal und Garten Logierzimmer. Gute Verpflegung. Stallung.

Neheim herrlich zwischen Ruhr und Möhne gelegen, umgeben von schattigen Laub- und Nadelwäldern. Nähe Möhnetalsperre. Hotels: Egen (Schenkmann) Hauptstr. 15 / Zur Post (Ellerbrake) Friedrichstr. 9 / Zum Adler (Olfen) Bahnhofstr. 49 / Nies, Hochstr. 17 / Westf. Hof (Cruse) Arnsbergerstr. 37 / Hillimann, Bahnhofstr. 109 / Café Röbter, Burgstr. 5 / Café Klöckner, Bahnhofstr. 18, / Gasthöfe: Bauerdick, Burgstr. 7 / Binhold Hauptstr. 24 / Burgard, Arnsbergerstraße 17 / Franke, Bahnhofstr. 18 / Hockelmann, Hauptstr. 22 / Lattrich, Hauptstr. 22 / Liedhegener, Hochstr. 43 / Nüse, Möhnestraße 16 / Post, Totenberg 2 / Tillmann, Bahnhofstr. 35.

Sommerfrische. Gasthof Arens Fretter (Sauerland)
Telef. Serkenrode 41. — Schöne, ruhige Lage, umgeb. von Wäldern, an Wanderstr. 8 u. 18. Höhenl. 300 m. Schattige Gartenanlage. Bad im Hause. 3 Min. vom Bahnhof. Pens.-Preis 1 Mai 4 M. b6767

Im schönen Oberbergischen
½ Stunde von Ründeroth, finden b6838 **Erholungsbedürftige** bei mäßigen Preisen und bester Verpflegung freundliche Aufnahme. Friedr. Buscher, Schnellenbach b. Ründeroth.

Privatsommerfrische „Gut Habbecke" b. Wenholthausen Sauerland. Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde. Höhenlage 350 m. Glasveranda. Balkon. Bad im Hs. K. u. W. W. Pensionspreis bis Ende Juni 4 Mark. b7946 Inh. Frau Schröger.

Sommerfrische Breidenbach
Luftkurort Eisenroth b. Marienberghausen find. Sommerfrischler freundliche Aufnahme. Erstklassige Verpfleg., aufmerks. Bedienung, mäßige Preise. Prospekt. — Autoverbindg. b6560

Sommerfrische!
In waldreicher Gegend finden Sommerfrischler frdl. Aufnahme u. gute Verpfleg. Der Pensionspr. beträgt 4.— Mk.
J. Schrewe, Ldw. **Rüthen (Möhne)** Krummenhagen 4.

Ruh. Sommerfrische in sch., waldr. Gegd. des Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Ldw. Freie Wagenfr. Pens.-Preis 4.— M. Privathaus Klauke-Becker, Wenholthausen, Sauerl.

Privatsommerfrische! In schönster waldr. Geg. d. Sauerlandes find. Erholungsbed. angen. Aufenth. bei sehr gut. Verpfl. Pr. 4 Mk., Juli u. Aug. 4.50 Mk. Eig. Ldwtsch. Prosp. zu Dst. Joh. Rüther, Wenholthausen, Tel. Eslohe 37.

Sommergäste finden angenehmen Aufenthalt in ruhig. u. waldreich. Gegend des Sauerlandes. — Pensionspreis b. gut. Verpflegung 4 Mk. Josef Voß, **Berghausen**, b. Fredeburg. b6410

I. sch. Oberberg. f. Ruhe- u. Erholungsf. g. Verpfl. Milch u. Wunsch. Eig. Landw., hohe sonn. Z., Veranda a. Walde. herrl. Ausf. R. Bade-Anst. Tag 3.80—4.00 M. Frau Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht. b6848

Stadtwaldsanatorium „Jungborn" Kettwig-Ruhr.
Physik.-diät. Kuranstalt. Modern eingerichtet. Licht-, Luft-Pavillons mit Zentralheiz. Fließ. kalt. u. warmes Wasser. Spez.-Behandlung. Fettleibigkeit d. Paraffin. Herrl. Lage. Pensionspr. von RM. 8.— an. — Aerztl. Leitung: Dr. med. A. Bossert. — Prosp. frei! d6891

Sanatorium Rospe bei Gummersbach.
Prospekte frei. Telephon 54.
Naturheilanstalt und Jungmühle. Gegr. 1906.
Spez.: Diät- und Felkekuren.
Sämtliche Kurmittel der Naturheilmethode.
Augendiagnose, Homöopathie. d6668
— Streng individuelle Behandlung. Größte Heilerfolge. —

Ruhe- u. Erholungsuchende find. in e. Landhaus in schöner u. waldreichster Geg. i. Oberberg. (Nähe Waldbröl) liebev. Aufnahme. Beste Verpfl. bei mäßigst. Pr. Ang. B 386 W., Neuerw. 57†

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden frdl. Aufn. u. beste Verpfleg. i. e. idyll. Dörfchen d. Homb. Ländchens (30 Min. v. Schloß H.). Pr. M. 4.— p. Tag inkl. Friedr. Hubenger, Niederbierenbach (Bahnst.: Wiehl) b. Nümbrecht (Rhld.). †

Erholungsaufenthalt d6838 in neuem Landhause in schöner, ruhiger Lage, mit all. Bequemlichk. ausgest. (el. Licht, kaltes u. warmes Wasser, Zentralheiz., Bad), eigene Landwirtschaft (täglich frische Butter, Käse, Eier), wird bei mäßigen Preisen geboten. Waldmichrath, Post Langenberg (Rhld.), F. Lüdemann.

Sommeraufenth. u. Wochenende
in schöner waldreicher Gegend find. Sie in
Dhünn-Oberberg bei Herm. Weber
Restaurant. :—: Autobusverkehr
Wermelskirchen, Dhünn-Neuenhaus. e428

Sol- und Thermalbad
Unna-Königsborn!
Privat-Pension. Mk. 4.50 pro Tag bei bester Verpflegung. Frau Walter Scherer, Kaiserstraße 100. b6756

Dahlerbrück a. d. Volme
Hotel und Pension Hencke
in nächster Nähe der Glörtalsperre.
Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, bestgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a308
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Sommerfr. u. Erholungsbed. finden frdl. Aufnahme bei Landwirt Christian Jung, Malzhagen-Nümbrecht. Schöne waldr. Geg. Vorzügl. Verpfleg. Badegelegenh. Große schöne Veranda und Gartenanlagen. Mäßige Preise. b6571 Tel. Nümbrecht 27.

Sommerfrische im Oberbergischen. Schöne waldr. Geg. in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Ernst Heim, Niederbierenbach, Post Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, Rhld.

Sommeraufenthalt in waldreich. Gegd. direkt am Volmetal. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Preis 4 M. Eigene Landwirtsch. b6761
Privatpension Paul Hüsser, Hälvertal, Haltest. der Schmalspurb. Post Schalksm.

Sommerfrische. Angenehmer Aufenthalt in ruh., wald. Gegend, 15 Min. v. Gummersbach, Pr. v. 4.50 M. Gute Verpfleg. zuges. b6706 Ww. Bitterfeld, **Gummersbach** Wasserfuhr.

Angenehmer Land-Aufenthalt
Alleinsteh. Gasthaus mit Landwirtschaft, wunderbare Aussicht — direkt am Walde. Gute Verpflegung zu mäßigem Preise, in der Nähe Waldbröl. Anmeldungen an Gb. Schönenbach, Gasthaus Hüllert, Post Denklingen, Kr. Waldbröl-Rhl. b6761

Privatsommerfrische Rödelbronn, Rüthen i. W., Sauerland. Direkt am Walde. Ruderteich. Vorzügl. Küche. Geöffn. April bis Oktober. Preis 4 M pro Tag. b7974

Sommergäste finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. b6628 August Norden, **Niederseßmar.** Bez. Köln. Tel. 386, Amt Gummersbach.

Angenehme **Sommerfrische** in waldreich., ruhig. Gegend b. vorzügl. Verpflegung für sofort u. auch spät. zu annehmbar. Preisen. Neuerrichtete Badeanstalt am Platze. Alb. Kaufmann, **Harscheid**, Kreis Gummersbach. Teleph.: Amt Nümbrecht — öffentlich Harscheid. b679

Höhenluft Erholungsuchende und Sommerfrischler finden Aufnahme b. gute Verpflegung b. mäßigen Preisen. Georg Wiebach, **Ückerath, Siegkreis**

Lindenhöhe Elb. Hatzfeld Westend. Jeden Sonntag **Oeffentlicher Ball**. Jed. Dienstag u. Freitag Tanzstunden. Tanzmstr. Alfr. Oberbach

Burg-Festspiele Altena.
Himmelfahrt 26. Mai, nachm. 3½ Uhr: Gastspiel des Stadttheaters Hagen:
„Der zerbrochene Krug"
Lustspiel von Heinrich von Kleist.
Eintrittspreise: Mark 3.–, 2.–, 1.–, 0.50. Vorverkaufsstelle: Buchhandlg. W. Trippe, Altena, Telephon 82. — Auskunft und Geschäftsstelle: Direktor Thom. Tel. 708. c6829

Auf nach Gruiten!
Gasthof zur Post
Inhaber Robert Forsthoff
Sonntag den 22. Mai 1927:
Frühlings- und Blütenfest
Herrlich dekorierter Saal. e499
Ia Musik Moderner Tanz Ia Musik

Zur Bowlenzeit empfehle
Ia Apfelwein
in bekannter Güte.
Verkauf in u. ausser dem Hause.
Wein- und Bierschänke
Ph. Brummel, Barmen
Weinhandlung
Allee u. Loherstr. Ecke

Radio,
Ortsempfänger, dreifach, 39.50 M. Lautspr.-Empfang. Kostenl. Franz Specht, B., Sandstr. 6, Z. 4322. †

Badeeinrichtungen
Waschtische
Feuertonspülsteine
Gasherde
Wilhelm Koch
Installationsgeschäft
Elberfeld
Tel. 1721



Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch Samstag Sonntag: **Gr. Ball!**
Neu! Neu!
Großes Jazz-Orchester.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e280
Jeden Sonntag:
Tanz.
Jazzband.
Große Garten-Restauration.

Restaurant Kluser Höhe, Vohwinkel
in 15 Min. v. d. Schwebebahn Vohwinkel zu erreichen. — Fernr. 5082 Amt Elberfeld. Besitzer: Ernst Metzger. Schöner Ausflugsort für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Großer Saal, schattiger Garten und Terrasse, große Spielwiese. — Mittagessen auf Bestellung. Bekannt gute Küche. Hausschlachtung. Prima Kaffee nach bergischer Art.

Gemischter-Chor Wülfrath
(Musik. Leitung: Heinz Anraths.)
Sonntag 22. Mai 1927, nachm. 5½ Uhr, im Kaisersaal zu Wülfrath:
Fest-Konzert
aus Anlaß seiner 50-Jahrfeier.
Werke von Beethoven, Schubert, Wolf.
Abends 8 Uhr: e476
Offizielle Jubiläums-Feier.
Eintrittskarten zum Konzert berechtigen auch z. Teilnahme a. d. Jubiläumsfeier.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
KONZERT.

Strohhüte - Seidenhüte die neuesten Modelle in allen Kopfweiten
Frauenhüte kleidsame Machart in großer Auswahl **3.-**
E. Ebert, Elberf., Hofkamp 22 früher Wasserstraße 5.

Städt. Luft- und Lichtbad
BARMEN
an der Virchowstr., neben den Krankenanstalten.
Eröffnung
am Sonntag, dem 22. Mai 1927, vormittags 6 Uhr.
Tägliche Badezeiten:
Vorm. 6 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
Eintrittspreise:
Für Erwachsene .... 0.30 Mk.
Für Kinder bis zu 14 Jahren.... 0.20 Mk.
Ab 1. Juni Monatskarten:
Für die Familie.............. 5.00 Mk.
Für Einzelpersonen.......... 3.00 Mk.
Jahreskarten:
Für die Familie .... 13.00 Mk.
Für die Einzelperson......... 8.50 Mk.
Karten für den Monat Mai 2.50 und 1.50 Mk.
Getrennte Bäder für Damen u. Herren.
Familienbad.
Planschbecken im Damen- und Herrenbad. Neuzeitlich eingerichtete Garderobenablage. Modern eingerichtetes alkoholfreies Restaurant mit Terrasse und herrlichem Ausblick über das Bad u. den Unterbarmer Stadtbezirk.
Bis zum 1. Juni ist das Bad täglich zur Besichtigung gegen den Eintrittspreis freigegeben.
Barmen, den 21. Mai 1927.
Der Oberbürgermeister.
I. V.: Dr. Bragard.
178/6

Landesheimatspiele der Provinz Westfalen



Witten-Ruhr
Mai—Oktober 1927.
„Götz von Berlichingen"
Ueber 1000 Mitspielende. Große Volksszenen. Aufführung jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag, nachm. 3½ Uhr. Eröffnung: 26. Mai (Himmelfahrt). Es wird auch Pfingstmontag und Fronleichnam gespielt. Eintrittspreise 1, 2, 3 und 5.— RM. d6839
Auskunft: Städt. Verkehrsamt Witten, Rathaus, Ruf 3941.

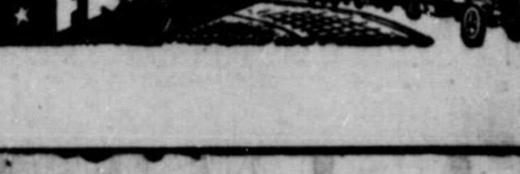
Schwimm-, Strand- u. Sonnenbad
Kohlfurtherbrücke
Haltestelle der Barmer Bergbahn: Schulkohlfurth.
Eröffnung am 21. Mai. d6821
Herrlichste Lage im Bergischen Lande. — Fortgesetzt zu- und abfließendes, durch Vorteiche erwärmtes Quellwasser. — Durch Neubauten erheblich verbessert. — Einlaß (inkl. Bad) für Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koburg Telefon Solingen 558
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke. d7606
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Hilden - Haus Dißmann direkt an der Gabelung.
Haus I. Ranges. Prima Küche unt. fachm. Leitung. Vornehm. Famil.-Aufenth., Ges.-Zim. für Vereine u. Klubs frei. Vereinshaus des Autosports. Freie Unterstellung von Autos. — Prima Biere und Weine.
Sonntags: Konzert mit Tanzeinlagen. d7630

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
FR. KLOPHAUS BARMEN
ELBERFELD
AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG



AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



DAS BAYER. HANDWERK

DEUTSCHE THEATER-AUSSTELLUNG MAGDEBURG 1927

Barmer Patentbüro
Barmen II., Fernsprecher 379 15429

Zum
Hausputz
Aufpolstern
von Sofas und Matratzen, Auffärben von Ledermöbeln,
Aufhängen von Gardinen. Bei mir gekaufte Gardinen und Dekorationen werden
gratis
aufgehängt. Sämtl. Neuanfertigungen billigst. Stoffe engros.
Emil Schlingensiepen,
Polsterer und Dekorateurmeister,
Elberfeld

Das Volks-Fest auf dem Schützen-Platz

Elberfeld, Uellendahlerstraße, ist noch am

Samstag den 21. u. Sonntag den 22. Mai geöffnet!

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¼ Uhr)
Das edle Blut und
Die Zwillingsschwester
Kleine Preise.

Jeder ist gefesselt
durch das ungemein eindrucksvolle Spiel des kleinen Filmkünstlers
Waldemar Pottier
(12 Jahre alt) in



DAS EDLE BLUT
7 spannende Akte aus dem Kadettenleben.
nach dem von jung und alt am meisten gelesenen Roman „Kadetten" von Ernst v. Wildenbruch.
In weiteren Hauptrollen neben **WALDEMAR POTTIER,** der seine schwierige Rolle verblüffend echt durchführt, nennen wir **ROLF MÜLLER,** ebenfalls ein jugendliches Filmtalent, sowie die bekannten Darsteller **EUGEN BURG, HANNA RALPH, ROBERT SCHOLZ, HARRY HARDT** usw.

Bei unserem zweiten Filmwerk steht im Mittelpunkt des Interesses
RONALD COLMAN
der sich alle Herzen im Sturm erobert:
Die Zwillingsschwester.
Eine lustige Ehegeschichte nach dem bekannten Bühnenwerk von Ludwig Fulda.
6 entzück. Akte mit der berühmten
CONSTANCE TALMADGE
in einer glänzenden Doppelrolle.
Kassenöffnung 2.00 Uhr. 120

Ev. Vereinshaus, Barmen
Montag den 23. Mai 1927, abends 8 Uhr:
Erlebnis für die Wupperstädte!
Der gestern im Rundfunk erwähnte Astronom und Konstrukteur des **Raketenschiffs**
Max Valier
spricht an Hand von 60 Lichtbildern, überaus seltenen Erwerbungen der bedeut. Weltsternwarten, über den
Vorstoß in den Weltenraum, eine technische Möglichkeit.
Eintritt Mk. 1.–, Schüler und Erwerbslose Mk. 0.50.
„Kein Phantast, sondern ein kühler Konstrukteur, der mit dem rechnet, was vorhanden ist." (Bremer Weser-Zeitung vom 9. 12. 26.)
Fliegerverein Wuppertal.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rothenaustraße 50

Vereinigte Stadttheater
Barmen 277a **Elberfeld**
Sonntag den 22. Mai
7–10 Uhr: Ein Volksfeind. Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Außer Abonnement II.
7–10½ Uhr: Carmen. Oper in 4 Akten v. Georges Bizet. Außer Abonn. III.
Montag den 23. Mai
7½–11 Uhr: Reichardt von Gneisenau. Schauspiel in 5 Akt. von Wolfgang Goetz. Außer Abonnem. I. C 51 III.
7½ b. nach 10¼ Uhr: Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Akten von D. F. E. Auber. Außer Abonnem. I.

Schauspielhaus Düsseldorf.
Sonntag. 4 bis 6.15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. u. 2. Teil. (Shaw.) Kl. Pr.: 0.50 bis 3.50; 8 bis 10.15 Uhr: DAS EKEL. (Impekoven u. Reimann.) Pr.: 0.50 bis 8.30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10 Uhr: Gastspiel ROSA VALETTI m. Ges. „Der 13. Stuhl" Pr.: 1.30 bis 8.30.
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 10 Uhr: Gastsp. ROSA VALETTI m. Ges. „Der 13. Stuhl." Pr.: 1.30 bis 8.30.
Mittwoch. Ser. VII. (Verl. v. 26. 5.) 8 bis 10.30 Uhr: Letztes Gastspiel ROSA VALETTI m. Ges. „Die rote Robe". Pr.: 1.30 bis 8.30.
Donnerstag. 3.30 bis 6.15 Uhr: RAZZIA (Rehfisch). Kleine Pr.: 0.50 bis 3.50; 8 bis 10.15 Uhr: Außer Serie: DAS EKEL. Pr.: 0.50 bis 8.30.
Freitag Ser. VIII. 7.30 bis 10.45 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 3., 4., 5. Teil. (Shaw.) Pr.: 0.50 bis 8.30.
Samstag. Ser. V. (Vorverlegt.) 8 bis 10.15 Uhr: Zum 1. Male: PAPIERMUEHLE. (Georg Kaiser.) Pr.: 0.50 bis 8.30.
Sonntag. 4 bis 6.15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. (Zuckmayer.) Kl. Pr.: 0.50 bis 3.50; 8 bis 10.15 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0.50 bis 8.30. d631

Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr: Gastspiel des
Theaters künstlicher Menschen
(Teatro dei Piccoli).
Programmwechsel! 1. und 3. Teil: Varieté. 2. Teil: „Der Barbier von Sevilla", komische Oper v. Rossini. „Die Geisha" (Szenen), Operette von Sidney. — Mitwirkende: erste Gesangssolisten d. Oper Mailands, Roms, Turins, Madrids, die jeder gehört haben muß!

Im Salamander
Großer Heiterkeits-Erfolg!
Die Königin der Nacht
Schwank-Operette in 3 Akten. Musik: Walter Kollo. 346
Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr.

Sommer- und Café-Lokal Friedenshöhe
Besitzer Franz Hellmann.
Elberfeld, Nordstr. 272. Tel. 5147.
Tägl. große Kaffee-Restauration
Jeden Sonntag und Mittwoch ab 4 Uhr: Kaffee-Konzert bei freiem Eintritt.
Kaffee Port. 80 Pf. Spez. ff. Bauernstollen. Eig. Konditorei. Kalte u. warme Speisen.

Stadthalle Elberfeld.
Sommer 1927. 1130
Jeden Dienstag und Donnerstag, abends 8 Uhr:
Künstlerische Unterhaltungs-Konzerte
der Vereinigt. städtischen Orchester Barmen-Elberfeld.
Leitung: Städt. Kapellmeister **Karl Gemünd.**
Eintrittspreise: Familienkarten 4.— Mk. (gültig für 2 Erwachsene und 2 Kinder), Dutzendkarten 3.— Mk., Einzelkarten 0.50 Mk.
Eröffnungs-Konzert
Dienstag den 31. Mai. Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr
Die Konzerte finden bei schönem Wetter in den schattigen Gartenanlagen, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Bavaria
8 Uhr 16.—31. Mai: 8 Uhr
Das mit großem Beifall
aufgenommene
Internationale Varieté-Programm
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3½ Uhr das vollständ. Abendprogramm und abends 8 Uhr. b273

Anthroposophie
Licht und Liebe, Materielles und Soziales.
Vortrag von Damnitz, Montag 23. Mai, abends 8½ Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 44. Zutritt 50 Pfg.

Deutsche Festspiele 1927
Samstag den 28. Mai, 5 Uhr nachmittags, im **Elberfelder Stadttheater:**
Tristan und Isolde
unter Mitwirkung **hervorragender Gäste.** Karten von Mk. 5.— an in den Vorverkaufsstellen Elberfeld und Barmen. f2495

Hamburger Büfett
am Altenmarkt in **Elberfeld.**
Kalte und warme Küche.
Mittagessen, Abendessen
Rationelle Bierpreise.
Kein Trinkgeld. 17312

„Zum Augustiner"
Elberfeld, Gesenbergstraße 22/24
Täglich Konzert **„Die lustigen Schilersee'r".**
Sonntag den 22. Mai, abends 7 Uhr:
Sonder-Konzert d. Berg. Schützenkapelle
Gartenbetrieb eröffnet!

ZOO **ELBERFELD**
Sonntag den 22. Mai
2 große Konzerte
3½ und 8 Uhr. Leitg. Kapellm. A. Kaufmann
Tägl. Konzert u. Samstag Abendkonzert.

Thalia-Diele
Direktor Ernst Rüsche.
Das beliebte
Jubiläums-Maiprogramm
mit dem Mode- und Luxusballett Joe Hadges Biller und den übrig. erfolgreichen Künstlern.
Kein Weinzwang.
Thalia-Tee-Raum
Sonntag ab 4 Uhr:
Gesellschafts-Tanz.
Kännchen Mokka 75 Pfg.
Thalia-Billard-Akademie
Leitung
Herr Billardmeister Jean Rehorn.
10 neue Bour-Billards. Tägl. geöffnet ab 10 Uhr
Billardpreise: kl. Brett Std. 0.80, gr. Brett 1.–

Café Borussia,
Schloßbleiche 8-10. Dir. Ernst Rüsche
Täglich ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert.
Mittwochs, Samstags u. Sonntags
Tanz-Tee.
Schönst. Familien-Café d. Wuppertals
Angenehmer u. luftig. Aufenthalt.
Ausschank: Bremme-Bräu, Wicküler Pilsner, Radeberger Pilsner und Hacker-Bräu.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Schöne Aussicht
Elberfeld-Nützenberg.
TANZ! Jeden Sonntag: **TANZ!**
Gartenrestauration.

Hotel „V. r. K. D."
Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße
Mittagessen für Sonntag den 22. Mai
M. 1.50
Hühner-Creme-Suppe
Gef. Kalbsbrust m. Leipz. Allerlei
Vanille-Eis
M. 2.–:
Hühner-Creme-Suppe
Ochsenzunge nach Feinschmecker Art
Vanille-Eis
M. 3.–:
Obig. Diner, dazu Steinbutte, holl. Tunke
Rationelle Bierpreise!
6/20 Wicküler Pilsener 0.25
Zur Abhaltung von Festlichkeiten bringen wir unsere Säle in empfehlende Erinnerung.
Direktor: O. Bachran.

Klubsessel
Nur Ia Qualitätsarbeit,
kauft man am besten und billigsten direkt ab Fabrik.
Schultz & Steinmetz
Bielefeld. a801

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Gebrauchsanw. und Etui Mk. 3.00 franko, 1 Paar nur Mk. 7.20 franko Nachnahme. 479
Clido-Versand, Köln 117
Schließfach 305.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Artikels
20 Prozent Preisermäßigung!
Prinzeßröcke . . . von M. 1.25 an
Schlüpfer . . . von M. 1.– an
Hemdhosen . . . von M. 2.– an
alles aus Ia Kunstseidentrikot 1. Qualität, mit u. ohne Spitz. Best. Seiten günstige Gelegenheit! Besichtig. Sie meine Schaufenster!
Th. Schütte, Elberfeld.
Königstr. 50. b240

Unsere 9mal präm. allerfeinste b18
Molkerei-Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke) ungesalzen ob gesalzen das Pfd. portofrei Nachn. Mk. 1.85. Probe führt zu dauerndem Bezug. — Bilger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1874.

Wiederverkäufer
finden geeignete Baugesuchen all. Art in d. Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marxfeldstr. 23. Probenumm. kostenl. b205

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a202
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken



Salon-Passage
Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg
Telefon 9251
Haus I. Ranges f. Haar u. Schönheitspflege
Fachmännische Beratung u. Bedienung
Erste Kräfte
Moderne Frisuren
Wasserwellen — Dauerwellen
Spezialität = Bubikopf-Neuschnitt



DURINOL
Das Beste für Reinigung und Pflege von Parkett und Linoleum
Kein Spänen **Kein Wachsen**
Erhältlich in Haushaltungs-, Linoleum-, Tapeten-, Farbwaren-Geschäften und Drogerien.
Hersteller: Gebrüder Vöhl, Düsseldorf-Graf enberg

Bergisch Land

Nr. 118 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 21. Mai

Die Landwirtschaftsausstellung in Dortmund.

TA Dortmund, 20. Mai. Zu einer Vorbesichtigung der Landwirtschaftsausstellung hatte die D. L. G. Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie die rheinisch-westfälische Presse eingeladen. Unter Führung des Ausstellungsleiters, Major a. D. Meyer-Schalburg, wurde ein Rundgang durch das Ausstellungsgelände unternommen. Am Haupteingang liegen rechts und links die großen ausgedehnten Verwaltungsgebäude der D. L. G. Um den nahegelegenen Schorlemerplatz sind die drei Prachtbauten der Deutschen Dünge-Industrie, des Stickstoffsyndikats, des Vereins der Thomasmehlerzeuger und das gemeinsame Gebäude des deutschen Kalisyndikats, des Vereins deutscher Kalkwerke und der deutschen Superphosphat-Industrie gruppiert. Ferner gewahrt man in der Nähe des Haupteinganges die Westfälische Jagdausstellung, die vom Verein westfälischer Jäger und vom Verein hirschgerechter Jäger veranstaltet wird. Der ganze Ausstellungsplatz wird umkreist von der Ausstellungsbahn, die dem Besucher in kurzer Zeit einen Gesamtüberblick verschafft. Das Dorfkino, das in diesem Jahre versuchsweise als Tageslichtkino durchgeführt wird, soll das zahlreiche Lehrmaterial aus der Tier- und Pflanzenwelt sowie aus der landwirtschaftlichen Maschinenkunde zeigen.

Die Ausstellung gliedert sich in drei Teile: Tiere, Erzeugnisse und Maschinen. Die Gruppe der Kleintiere ist so angeordnet, daß zunächst das Geflügel, dahinter die Kaninchen und die Ziegen zu finden sind. Es folgt dann die Sonderschau „Der Industriearbeiter als Kleingärtner" mit einem Siedlerhof, Kleingärten und kleinen Tierställen. In der Abteilung Schweine sind 585 Tiere in 12 Ställen zur Schau gebracht. In der Rinderabteilung wird in erster Linie das Tieflandvieh gezeigt. Es findet täglich auch ein Reit-, Spring- und Fahrturnier statt, zu dem eine Reihe namhafter Turnierställe gemeldet hat und ein Wettbewerb der ländlichen Reitervereine. Am großen Ring sind die Pferdeställe angeordnet. In der Abteilung Pferde, die etwa 300 Tiere in 93 Ställen zeigt, erscheinen Warmblut und Kaltblut etwa je zur Hälfte. Unmittelbar neben den Pferdeställen ist die von der D. L. G. verwaltete Probemolkereihalle errichtet, in der 146 Weiß- und 19 Rotweinsorten aus allen deutschen Weinbaugebieten abgegeben werden. Man kommt dann zu der von der Dortmunder Milchzentrale betriebenen Molkereihalle. Weiter nach Süden liegt die Abteilung Schafe, die insgesamt 273 Tiere umfaßt. Als Treffpunkt ausländischer Käufer und Interessenten deutscher Zuchttiere dient die Werbestelle für deutschen Tierabsatz. Die Butter- und Käsehallen bringen Erzeugnisse der verschiedenartigsten Art. Hier hat auch der Stand der preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft seinen Platz gefunden. Die Fischereihallen zeigen 82 Aquarien mit westfälischen und hannoverschen Fischzuchten.

Auf einem 70 000 Quadratmeter großen Gelände hat der Aufmarsch der gesamten deutschen Landwirtschaftsmaschinen-Industrie stattgefunden. Es sind etwa 7000 Maschinen vertreten. Eine Musteranlage ersten Ranges ist der Elektrohof, der von den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen ausgeführt wurde und den wir schon im Bilde gezeigt haben. An den Elektrohof schließen sich die beiden großen Erzeugnishallen an, die eine Unmenge landwirtschaftlicher Erzeugnisse beherbergen. Die Sonderausstellung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, sowie eine Kosthalle für Obst-, Beeren- und Schaumweine vervollständigen das Bild.

Wülfraths Stadthalle.

Eine Stadtverordnetensitzung, die vor der Abstimmung beschlußunfähig wird.

Wülfrath, 21. Mai. Eine dringende Stadtverordnetensitzung war zu gestern nachmittag einberufen worden. Es handelte sich um die endgültige Beschlußfassung über die Bauausführung der Stadthalle. Ursprünglich waren für diesen Zweck 180 000 Mark vorgesehen worden. Im Hause der Verhandlungen mit den Architekten Professor Klotzbach (Barmen) und Regierungsbaumeister Flieter (Velbert) waren jedoch verschiedene Wünsche und Verbesserungen aufgetaucht, sodaß sich herausstellte, daß die bewilligten Kosten nicht ausreichten.

Infolgedessen hat die Verwaltung nach völliger Durcharbeitung der Kostenanschläge auf Grund der heutigen Preise einen neuen Kostenentwurf ausgearbeitet, nach dem der Bau in dem nach dem letzten Entwurf vorgesehenen Umfange insgesamt 215 000 Mark, also 35 000 Mark mehr als nach dem ersten Anschlag, kosten soll. Hinzu kommt noch die Ausstattung der Bühne, von der angenommen wird, daß sie ausdafür zu stiftenden Geldern beschafft werden kann.

Zur Verfügung stehen 15 000 Mark Hauszinssteuerhypotheken und 11 400 Mark an Beihilfen der Regierung, insgesamt also 26 400 Mark. Der Rest von 188 600 Mark muß durch Anleihe aufgebracht werden.

In der Aussprache erklärte die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, daß sie es nicht verantworten könne, für den Bau mehr als 200 000 Mark aufzuwenden. Auch bei der Linken war keine Neigung, den von der Verwaltung geforderten Betrag in voller Höhe zu bewilligen. Sie wies besonders auf die Zustände auf dem Wohnungsmarkt hin. Vor der Abstimmung verließen einige Stadtverordnete der Linken den Sitzungssaal und machten so die an sich schon schwach besuchte Versammlung beschlußunfähig. Der Bürgermeister berief eine neue Sitzung auf heute nachmittag ein. Sie wird auf alle Fälle beschlußfähig sein.

Das Homburger Land.

Die oberbergischen Ortschaften rufen den Großstädter.

Inmitten des schönen Oberbergischen Landes liegt das durch seine Geschichte und besonderen Naturschönheiten bekannte Homburger Land. Es bildet den südlichen Teil des Kreises Gummersbach und ist das Gebiet, das die ehemalige Herrschaft „Homburg an der Mark" umfaßt, die im Jahre 1815 an das Königreich Preußen fiel. Auf dem jetzt noch teilweise erhaltenen Schloß Homburg lebten im Mittelalter die Herren von Homburg. Der bekannteste unter ihnen, Werner v. Homburg, wurde als tapferer Held gefeiert, er kämpfte mit seinen Homburgern im Jahre 1288 an der Seite des Grafen Adolf v. Berg gegen den Erzbischof Siegfried von Köln in der Schlacht bei



Die Kirche in Nümbrecht.

Worringen. Jetzt bergen die Raume des Schlosses Homburg die Schätze des Oberbergischen Heimatmuseums.

Das an Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten reiche Homburger Land bietetSommerfrischlern und Erholungsbedürftigen einen angenehmen Aufenthalt. Fern vom Getriebe der Großstadt und doch günstig zum Verkehr gelegen, genießt der Besucher hier die reine Höhenluft. In reicher Abwechslung — leicht ansteigende Höhen mit prächtigen Wäldern, saftig grüne Wiesen mit frischen Gebirgsbächen, fruchtbare Ackerfluren, größere und kleinere Ansiedlungen — vermittelt die Natur hier dem Besucher eine Stimmung, die ihn den Alltag mit seinen Sorgen vergessen läßt. Zahlreiche Orte dieses von der Natur besonders bevorzugten Ländchens haben sich in den letzten Jahren als Ausflugs- und Luftkurort einen besonderen Namen erworben. In gut eingerichteten Gaststätten und Sommerfrischen gewähren die gastfreundlichen Homburger dem Besucher eine behagliche Aufnahme bei vorzüglicher Verpflegung.

Im herrlichen Wiesentale, umrahmt von waldigen Höhen, liegt zu beiden Seiten des Wiehlbaches das schmucke, vom bergischen Dichter Wilhelm Ibel vielbesungene Wiehl. Seine bevorzugte, reizende Lage, seine prachtvolle Umgebung machen Wiehl zu einer beliebten Erholungsstätte, es bildet als Luftkurort seit vielen Jahren einen besonderen Anziehungspunkt im Oberbergischen Lande. Prächtige Höhenwanderungen und Fernsichten bieten eine Fülle von Abwechslung. Nach der Wanderung bietet sich Gelegenheit in einer offenen Sommerbadeanstalt den Körper zu erfrischen. Das Schloß Homburg, das auf bequemem Wege zu erreichen ist, die malerisch gelegene Ruine Bieberstein, sowie die neu erschlossene Wiehler Tropfsteinhöhle, die im Juni ds. Js. der Oeffentlichkeit zugängig gemacht werden soll, bilden für Wiehl besondere Anziehungspunkte.

In nördlicher Richtung liegt das Kirchdorf Marienhagen, das auf schönem Waldwege durch das Fürstliche Forstrevier Enfelskamp erreicht wird. Flußabwärts begleitet die Provinzialstraße die Wiehl und führt nach Alperbrück und Bielstein.

Bielstein erstreckt sich in einer Länge von etwa einem Kilometer durch das Tal. Der Ort liegt inmitten fruchtbarer Ackerfluren und bewaldeter Höhen. Seine Lage, begünstigt durch gute klimatische Verhältnisse, gibt Bielstein das Gepräge eines gesunden und gern aufgesuchten Erholungsortes. Herrlich angelegte Waldwege führen zum Burgberg, der den Ort um 100 Meter überragt. Von seinem Gipfel aus bietet sich dem Auge ein herrlicher Rundblick über das Wiehltal und über freundliche Täler und Dörfer der näheren und weiteren Umgebung. Bielstein, die Abzweigstelle der Kleinbahn Bielstein-Nümbrecht-Waldbröl ist der Ausgangspunkt des lieblichen Bechtales und des Uelpetales mit dem auf sonniger Höhe gelegenen Luftkurort Drabenderhöhe, der durch eine Postautolinie mit Bielstein verbunden ist.

Drabenderhöhe liegt 350 Meter über dem Meeresspiegel inmitten ausgedehnter, prachtvoller Waldungen. Es weist eine Anzahl empfehlenswerter Gaststätten und Sommerfrischen auf. Von den umliegenden Bergkuppen schaut man hinaus ins Wiehl- und Aggertal und sieht in der Ferne das bläulich schimmernde Siebengebirge.

Eine nicht minder bevorzugte Lage hat das freundlich gelegene, schmucke Kirchdorf Marienberghausen aufzuweisen. Der Ort wird von schattigem Wald umgeben, der auf allen Seiten bis dicht an den Ort heranreicht. Ein besonderer Anziehungspunkt für Marienberghausen ist sein schmuckes Gotteshaus mit Wandgemälden aus dem 15. Jahrhundert.

Etwa 15 Minuten von Schloß Homburg entfernt liegt in etwa 300 Meter Höhe das als Höhenluftkurort bekannte Nümbrecht. Der Ort liegt inmitten leicht ansteigender Höhenzüge mit schönen Waldungen. Er macht mit seinen bergischen Schieferhäusern einen anmutigen Eindruck und wird auch seiner günstigen klimatischen Verhältnisse wegen gern aufgesucht. Eine über 1000 Jahre alte Kirche enthält die Gruft der Herren v. Homb

---

Wetterbericht.

Samstag, den 21. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	756.1	SW mäßig	bedeckt	10
Hamburg	756.3	SSO schwach	bedeckt	13
Swinemünde	760.7	S leise	zieml. heiter	13
Danzig	761.7	W schwach	bedeckt	10
Aachen	758.6	SSW schwach	wolkig	13
Frankfurt-M.	760.7	SSW schwach	klar	10
Hannover	759.5	S leicht	wolkig	11
Berlin	760.5	SO leicht	wolkig	13
Breslau	762.7	SSO schwach	klar	12
München	762.0	SW leicht	klar	12
Zugspitze *)	528.6	WNW mäßig	heiter	— 4
Brocken *)	659.9	SW leicht	wolkig	5
Kahler Asten	684.3	SSW schwach	wolkig	8
Klissingen	755.1	SW frisch	wolkig	12
Brüssel	758.0	SW leicht	wolkig	13
London	757.8	WSW mäßig	wolkig	11
Yarmouth	755.3	WSW schwach	zieml. heiter	9
Plymouth	760.0	NNW schwach	Regen	12
Paris	760.2	W schwach	bewölkt	12
Toulouse	762.6	WNW schwach	Regen	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—
Genua	761.6	W leicht	wolkig	18
Rom	762.3	still	wolkig	21
Messina	764.5	ONO leicht	zieml. heiter	19
Wien	763.6	still	klar	11
Budapest	762.5	still	heiter	13
Warschau	763.5	WNW leise	zieml. heiter	14
Kopenhagen	759.4	S schwach	bedeckt	8
Stockholm	758.2	still	wolkig	8
Haparanda	759.1	SO leise	klar	3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.9	762.4	757.8
Temperatur	13.6	11.0	11.6
Wind	NW schwach	W schwach	W mäßig
Wetter	heiter	heiter	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern 13.6
Niedrigste Temperatur heute früh 6.0

Während sich das Hochdruckgebiet nach Osteuropa verlagert hat, ist das neue Tiefdruckgebiet schnell nach der Nordsee fortgeschritten und hat sich über Frankreich und Nordwestdeutschland ausgebreitet. In Deutschland war es heute früh im Süden noch heiter, sonst wolkig, aber trocken bei 9 bis 13 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich mit vereinzelten Regenschauern und wieder etwas kühler.

Eine Wochenend-Kamera für ℳ 15.- ob. ℳ 22.50

Man muß es dem weit über die Grenzen des Bergischen Landes bekannten Photo-Spezial-Haus Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8, lassen, seinen zu Tausenden zählenden Photofreunden mit diesen neuesten Photoapparaten tatsächlich etwas recht Brauchbares gebracht zu haben. Diese Wochenend-Apparate sind einfach zu handhaben, so daß selbst Kinder spielend damit photographieren können. Es ist fabelhaft, welch entzückende Aufnahmen für wenige Pfennige mit diesen photographischen Apparaten gemacht werden können. Auf den sonntäglichen Wanderungen und Ausflügen sollte jeder eine solche Kamera mitnehmen, um fröhliche Stunden als unvergängliche Erinnerungen im Bilde festzuhalten.

Die Firma Photohaus Emil Jansen führt Ihnen die Wochenend-Kameras gern unverbindlich vor. Auch ist sie bereit, jedem kostenlosen Unterricht im Photographieren mit diesen Kameras zu erteilen. 1625

Was aromatisch wirkt, wird stets Geheimnis bleiben,
Und nur am Beispiel läßt es sich beschreiben;
Als allerbestes Beispiel unsrer Welten
Wird wohl Massary-Zigarette gelten,
Sie hat sich reich verdient ihr Duft-Diplom,
Ihr ganzes Wesen ist für uns Arom.



Massary-Delft GOLD- u. TÜRKISMUNDST. 5₰
Massary-Ritter GOLD- u. SEIDENMUNDST. 6₰
Massary-Diplomat GOLD- u. SEIDENMUNDST. 8₰

Urteilen Sie selbst!

Massary-Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin S. 42. — Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Dittelbachertraße 12, Fernsprecher 2760. 8256

burg. Sehenswert sind auch die am Fuße des Schloßberges liegenden schweren Steinblöcke, die sogenannten „Dicken Steine".

Nach Rümbrecht führt von Wiehl eine Postautolinie, so daß das Homburger Land trotz seiner in sich abgeschlossenen Lage ausreichende und günstige Verkehrsmöglichkeiten aufweist. Auch für Ausflugsfahrten ist Gelegenheit geboten. Nähere Auskunft wird durch den Verkehrsverein für das Homburger Land in Wiehl und dessen Zweigstellen in Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Rümbrecht gern erteilt.

Zum Wohle der rheinischen Jugend.

Tagung des Landesjugendamtes der Rheinprovinz.

GA **Düsseldorf**, 21. Mai. Das Landesjugendamt der Rheinprovinz trat unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns Dr. Horion zu einer Sitzung zusammen, in der über wichtige Angelegenheiten der Jugendwohlfahrtspflege Beschluß gefaßt wurde.

Es wurde Bericht erstattet über die Tätigkeit in den zentralen Angelegenheiten des Lichtspielwesens auf dem Gebiete der Jugendpflege. Für das laufende Jahr wurden vom Landesjugendamt wiederum 40 000 Mark für Zwecke der Provinzlichtbilderei zur Verfügung gestellt.

Zur Frage des Erholungsurlaubs für erwerbstätige Jugendliche wurde einstimmig beschlossen, der Reichsregierung eine Denkschrift als Material zu dem Arbeitsschutzgesetz oder dem Berufsausbildungsgesetz zu übermitteln. In der Denkschrift wird betont, daß aus volkshygienischen Gründen zur Behebung der durch die Berufstätigkeit hervorgerufenen Gesundheitsstörungen und Schäden und mit Rücksicht auf die hervorragende Bedeutung des Urlaubs für die Erziehung der werktätigen Jugendlichen eine Ferienzeit von 2—3 Wochen für die Jugendlichen von 14—18 Jahren zu fordern ist.

Ferner soll eine Verbesserung der Jugendschutzbestimmungen im Entwurf eines Schankstättengesetzes erfolgen.

Besondere Bedeutung hat das Landesjugendamt als Antragsbehörde im neuen Reichsgesetz über die Bewahrung der Jugend vor Schmutz- und Schundschriften. Es wurde ein kleiner Ausschuß, bestehend aus dem Landeshauptmann oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden, Kanonikus Dr. Lenne (Aachen), Direktor Pfarrer Horning (Neuwied), Rektor Bamberger (Barmen) und Frau Warselmann (Düsseldorf) gebildet. Nach dem Gutachten dieser Sachverständigen sollen die Anträge an die Prüfstellen weitergeleitet werden.

Rotkreuztag.

GA. **Bohwinkel**, 21. Mai. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Bohwinkel begeht am kommenden Sonntag die Feier ihres 30-jährigen Bestehens. Die Feier wird mit einem „Rotkreuztage" verbunden. Da der Ertrag zum Besten des Roten Kreuzes dient, darf man hoffen, daß die Sammlerinnen nicht vergebens bitten. Aus Anlaß der Feier veranstaltet die Freiwillige Sanitätskolonne nachmittags am Tescher Tunnel eine größere Uebung, bei der sie ihre Schlagfertigkeit und ihre Einrichtungen für den Rettungsdienst vorführen wird. Die Stadtkapelle und die Schülerkapelle des Realgymnasiums werden den Rotkreuztag durch Musikaufführungen auf dem Marktplatz und im Stationsgarten verschönen.

Wiederaufnahme eines Straßenbahnbetriebes.

+ **Remscheid**, 21. Mai. In den Stadtteilen Ehringhausen, Bliedinghausen, Struck bis zur Lennepestraße ist eine Bewegung im Gange, die darauf abzielt, daß die kürzlich außer Betrieb gesetzte Straßenbahnstrecke von Straßenbahnhof Lennepestraße bis zur Einmündung der Neuenkamperstraße wieder aufgenommen wird. Seit kurzem fährt bekanntlich die Bahn nach Lennep durch die Neuenkamperstraße, so daß Fahrgäste, die z. B. von Ehringhausen nach Lennep fahren wollen, den Umweg über die Unterführung machen müssen. Man hofft, durch eine Eingabe an die Verwaltung zu erreichen, daß die Straßenbahn abwechselnd durch die Lennepestraße und die Neuenkamperstraße fährt.

Annahme der Steuerumlage.

+ **Hückeswagen**, 21. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung stand die Festsetzung der Steuerumlage zur Beratung. Vier Vorschläge zur Deckung des Fehlbetrages von 418 000 Mark waren eingereicht, von denen bei der Abstimmung der Vorschlag der Rechten angenommen wurde. Darauf forderte die Linke eine zweite Lesung, so daß eine neue Stadtverordnetensitzung anberaumt werden mußte, die nach einer kurzen Pause eröffnet wurde. Die neuerliche Abstimmung ergab wiederum Annahme des Vorschlages der Rechten. Es werden demnach erhoben: Gemeindegrundsteuer für unbebauten Besitz 325 Prozent, für bebauten Besitz 300, Gewerbeertragssteuer 475 und Lohnsummensteuer 1575 Prozent. Die übrigen Steuersätze bleiben nach dem Vorschlage der Verwaltung bestehen.

Die Frage der Gasversorgung.

!! **Witzhelden**, 20. Mai. Die Gasversorgung ist mit dem Tage akut geworden, an dem man sich in der Gemeinde Leichlingen mit dem Gedanken befaßte, beim Neubau der Straßen nach Ober-Leichlingen auch die Gasleitung dorthin zu legen. Da der Ort Witzhelden nur zirka 2 Kilometer von der Leichlinger Grenze entfernt liegt, würde die Weiterführung der Leitung bis hierhin nicht mit hohen Kosten und Schwierigkeiten verbunden sein, zumal hierdurch ein gutes Absatzgebiet erschlossen würde. Wie bekannt wird, hat sich auch der Fachausschuß in Leichlingen bereits mit der Prüfung der Angelegenheit beschäftigt. Er machte seine weiteren Entschließungen von der in Frage kommenden Abnehmerzahl abhängig. Die hiesige Verwaltung hat eine Liste in Umlauf gesetzt, wodurch eine genaue Ziffer ermittelt werden soll.

Eine Gemeinde ohne Schulden.

× **Sprockhövel**, 21. Mai. Der Vorsitzende des Gemeindeparlaments, Amtmann Theis, war in der glücklichen Lage, versichern zu dürfen, daß es möglich sein werde, in diesem Jahre die Grundvermögenssteuer (bisher 250 Prozent) um wenigstens 25 Prozent, die Gewerbeertragssteuer (bisher 650 Prozent) um wenigstens 100 Prozent und die Lohnsummensteuer (bisher 2100 Prozent) um wenigstens 900 Prozent ermäßigen zu können.

Diese Mitteilung machte der Gemeindevertreter Mut, durch den Ankauf einer günstig gelegenen Landfläche von 5 Morgen endlich der Frage der Errichtung einer Turnhalle und eines Jugendheimes näherzutreten. Zum Schluß gab ein Gemeindevertreter in seiner Eigenschaft als Betriebsratsmitglied von Zeche „Alte Haase" dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, beim Einkauf von Kohlen möglichst an „Alte Haase" zu denken, um so die Einlegung weiterer Feierschichten wegen Absatzmangels vermeiden zu helfen.

Selbstmord aus Verzweiflung.

WTB. **Milspe**, 21. Mai. Heute morgen um 8 Uhr wurde auf der Strecke Milspe-Gevelsberg der Fabrikarbeiter Paul Wolff aus Gevelsberg von dem Eilzuge 65 überfahren und getötet. Nach den hinterlassenen Buchungen scheint eine Verzweiflungstat vorzuliegen.

Von der Linie Haspe-Voerde-Breckerfeld.

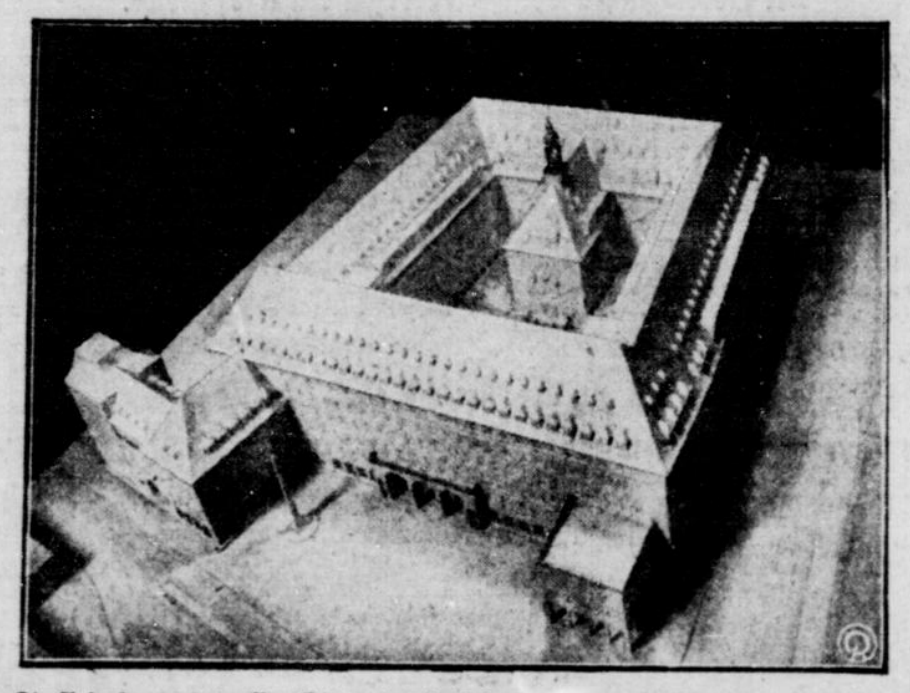
nb. **Haspe**, 21. Mai. Der erste Teil der zu elektrisierenden Strecke Haspe-Voerde-Breckerfeld wurde durch die Aufsichtsbehörde bis zum Schützenhof abgenommen. Der Betrieb wird am morgigen Sonntag aufgenommen werden. Die Wagen werden von Haspe (Romberastraße) bis Schützenhof in Abständen von 20 Minuten verkehren. Die Fertigstellung der Strecke bis Breckerfeld wird noch ein halbes Jahr dauern.

Kleine Bergische Chronik.

+ **Remscheid**, 21. Mai. Ein Ehemann aus der Reinshagenerstraße fand gestern beim Eintritt in seine Wohnung seine Mitte der fünfziger Jahre stehende Frau, die anscheinend mit Petroleum hantiert hatte, in vollen Flammen stehend. Bei dem Versuch, das Feuer zu löschen, verbrannte er sich beide Hände. Die Frau wurde mit schweren Brandwunden an Kopf, Rumpf und Beinen ins Krankenhaus geschafft. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

GA. **Radevormwald**, 21. Mai. An Stelle des zurückgetretenen Brandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Radevormwald-Oenkfeld Otto Albert wurde der Gastwirt Wilhelm Klein-Ellinghaus in Oenkfeld gewählt. Für den verzogenen bisherigen stellvertretenden Brandmeister Hugo Lausberg, Herkingrade, bestätigten die Stadtverordneten die Wahl des Kaufmanns Paul Schäfert in Dahlerau.

Rathaus-Neubau der Stadt Bochum.



Die Aufnahme aus der Vogelschau zeigt die Gesamtanordnung des Baues von dem Platze an der Alleestraße aus mit Einblick in den Ehrenhof und den Flügel für den Stadtverordneten-Sitzungssaal.

Schutz des Publikums gegen Straßenbahnunfälle.

Reichen die bestehenden Vorschriften aus?

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Durch das schwere Straßenbahnunglück, das sich in Kassel ereignet hat, ist in das große Publikum starke Beunruhigung getragen worden. Man erinnert sich daran, daß sich nicht zum ersten Male ein solch tragischer Vorfall zugetragen hat, sondern daß vor drei Jahren ebenfalls eine Straßenbahn einen abschüssigen Berg herunterrollte. Es war am 17. Juni 1924, als in Iserlohn-Grüne bei einem Straßenbahnwagen plötzlich die Bremse versagte, dieser den Berg herabrollte, aus den Gleisen sprang und dann mit voller Wucht auf eine Mauer prallte, wobei er völlig zertrümmert wurde. Hierbei fanden 24 Personen den Tod, mehr als 30 wurden schwer verletzt.

Gerade gegen solche Fälle, wie sie leider in Kassel und in Iserlohn vorgekommen sind, hat man alle nach menschlicher Voraussicht möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Man kann wohl sagen, daß die Bestimmungen für die Sicherung der Wagen in allen Städten der Welt ziemlich gleich sind. Dazu gehört in erster Linie, daß der Wagen, solange er sich auf dem Gleiskörper einer Stadt befindet — hierzu zählen auch die Endhaltestellen —, nicht unbeaufsichtigt bleiben darf. Um allem unbefugten Spielen an der Kurbelwelle durch Fahrgäste entgegenzutreten, ist jeder Straßenbahnführer verpflichtet, wenn er den Wagen verläßt, den Kurbelhebel abzunehmen, so daß dann also kein Strom zugeführt werden kann. Uebrigens hätten die Fahrgäste bei einem Wagen, der beispielsweise weiterfährt, weil der Führer am Stand ohnmächtig geworden ist und nicht mehr den Strom ausschalten konnte, immer die Möglichkeit, die Stromzufuhr dadurch zu unterbrechen, daß sie die Stange oder den Bogen, durch den die Stromabnahme von der Oberleitung erfolgt, herausreißen. Dies zu bewerkstelligen ist eine Kleinigkeit. Bekanntlich ereignet es sich bei der Straßenbahn täglich, daß die Stange von selbst ausspringt.

Aber bei dem Kasseler Unglück soll der Wagen nicht etwa durch Anlassen des Motors ins Laufen gekommen sein, sondern dadurch, daß der Bremshebel, mit dem die Straßenbahn gehalten wird, gelöst wurde. Die Gefahr, daß der Wagen sich selbständig in Bewegung setzt, ist natürlich nur dort vorhanden, wo das Gelände abschüssig ist, dort aber muß man besonders vorsichtig sein. Die Kasseler Straßenbahn ist wie die Berliner mit elektrischen und Handbremsen ausgerüstet. Wenn der Wagen an der Endstation stillsteht, werden die elektrischen Bremsen ausgeschaltet und können nicht ohne den Schalthebel eingeschaltet werden, den der Führer beim Verlassen seines Standes mitzunehmen hat. Die Handbremse wird durch einen Hebel festgestellt, der mit dem Fuß in das Zahnrad der Bremse eingeführt wird. Nun ist es allerdings möglich, daß durch einen Unberufenen der Fußhebel gelöst wurde, und da es sich um eine Strecke handelt, die ein ziemlich starkes Gefälle hat, kann sich auch der Wagen durch sein eigenes Gewicht in Bewegung gesetzt haben. Auf der anderen Seite muß man sich darüber wundern, daß niemand der Fahrgäste auf den Gedanken gekommen ist, die Fußbremse zu ziehen. Denn dazu ist, da das Anrollen des Wagens nur langsam vor sich gegangen sein kann, mindestens eine viertel Minute Zeit gewesen.

Der ganze Vorgang kann sich nur in der Weise abgespielt haben, daß der Wagen ins Rollen gekommen ist und daß die Fahrgäste erst als die Elektrische schon eine hohe Geschwindigkeit hatte, darauf aufmerksam wurden, daß kein Führer da war. Dafür spricht auch, daß die Schaffner dem Wagen zu einer Zeit nachliefen, als er schon eine solche Geschwindigkeit hatte, daß sie ihn nicht mehr einholen konnten. Zweifellos liegt insofern ein Verschulden der Führer vor, als diese besonders an einer so gefährlichen Stelle den Wagen nicht unbeaufsichtigt lassen durften, denn so befand sich niemand in der Elektrischen, der mit den technischen Einrichtungen Bescheid wußte. Die elektrische Bremse konnte nicht eingeschaltet werden, weil der Führer die Kurbel mitgenommen hatte. Mit der Handbremse hat wahrscheinlich niemand Bescheid gewußt.

Es wäre nicht richtig, aus dem Unglück in Kassel allgemeine Folgerungen auf eine starke Gefährdung des Publikums zu ziehen. So bedauerlich auch das Unglück ist, darf man doch wohl behaupten, daß hier eine Reihe von Zufällen zusammengetroffen ist, die erst den Unfall zu einer solchen Katastrophe werden ließen. Andererseits wird man jedoch auf eine Gefahr hinweisen müssen, die bisher noch nicht genügend beachtet ist, das ist die Unvollkommenheit der Bremseinrichtungen der Straßenbahn und der Auffangsvorrichtungen vor der vorderen und hinteren Plattform. Die Hoffnungen, die man auf die Knorr-Luftdruckbremse setzte, haben sich nicht erfüllt. Die Leistungen der anderen Bremsen sind zwar nicht schlecht, aber sie können den Bedürfnissen des heute gesteigerten Verkehrs nicht mehr genügen. Als eine Notlösung, weil man nichts Besseres hat, sind die Auffangvorrichtungen zu bezeichnen, die nur einen ganz geringen Schutz bieten.

Wenn man das Publikum vor der Gefahr schützen will, so sind drei Forderungen unerläßlich: weitere Verbesserung der Bremsen, eine andersartige Schutzvorrichtung zur Verhinderung von Unglücksfällen und erneute Instruierung des Fahrpersonals zu größter Vorsicht und genauer Beobachtung der bestehenden Vorschriften.

Vom Straßenbahnunglück in Kassel.



Unser Bild zeigt die Reste des Unglückswagens, der sich infolge Lösens der Bremse auf der abschüssigen Fürstenstraße in Kassel von der Endstation der Linie 5 aus in Bewegung setzte und führerlos dahinraste.



Beachten Sie bitte die Kochanweisung,

die jedem Würfel von **MAGGI's Suppen** aufgedruckt ist. Sie ist zwar sehr einfach, aber natürlich nicht für jede der vielen Sorten die gleiche. Verfahren Sie nicht nach Gutdünken. **Nach Vorschrift gekocht, schmecken MAGGI's Suppen delikat.**

Taunus, Süddeutschland usw.

BAD-NAUHEIM

45 Minuten von Frankfurt a. M.

Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5—34,4° C.)

Unerreicht bei **Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden**

Sämtliche neuzeitliche Kurmittel / Schöner Erholungsaufenthalt

Auserlesene Unterhaltungen // Sport aller Art

Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen

Ermäßigte Kurabgabe bis 30. April

Auskunftsschrift D 46 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros. b21

Landhaus Reiser, Harmuthsachsen
Post Waldkappel (Hessen) nimmt d6828
Erholungsbedürftige
bei bester Verpfl. auf. Ruhiges Haus, ringsum schatt. groß. Gart., herrl. waldr. Geg. Pens.-Pr. 3.50 p. Tag ohn. Nebenkosten

Bad-Nauheim
Privathotel Villa Carola
d6883 wieder eröffnet. Vornehmes Fremdenheim. **Zivile Preise.** Gute Verpflegung.
Tel. 2110. Bes. F. W. Rötger. Tel. 2110.

Cronberg i. T.
Haus „Am Nußbaum"
Vornehme Fremdenpension. Herrliche ged. Terrasse. Volle Pension 7.50 Mk. Prospekt. d6825

Luftkurort und Sommerfrische Hof Häusel
15 Minuten vom Bahnhof Eppstein im Taunus. Vorzügl. Höhenluft. Waldreiche Umgebung. Ia Verpfleg. Voller Pensionspreis 4.50 p. Tag. Tel. Eppstein 67. b6781

Wildbad Schlangenbad
Pension Villa Jung. a6
Freie, sonnige Lage, schöner Garten, freundl. Zimmer, sorgsame Verpflegung. Volle Pension von Mk. 6–8. Teleph. 55.
Besitzer: **C. Brüggemann.**

Luftkurort Gompelscheuer bei Wildbad (Schwarzwald)
780 m ü. M. Gasth. u. Pension „z. Lamm". Herrlichster Ort des hinteren Enztales, 3 Min. v. Walde. Wunderbare Ausflüge. Vorzügl. Küche, reine Weine, eig. Landwirtschaft. Pensionspreis Mk. 4.50. — Schöner Saal — Eigenes Gefährt. b7787
Bes. **Georg Theurer u. Frau.**

Baden-Baden Pension Villa Zink
In schönster, ruhigster Lage, nahe Wald, der Allee u. Kuranlagen. Großer Park, Gesellschaftsräume, Zentralheizung, fließ. Wasser. Bekannt für beste Küche u. Keller. Pensionspreise von 7–9 Mark.
b7751 Besitzer: **J. M. Goch.**

Baden-Baden
Hotel Müller
In bester Lage, nächst dem Kurhaus. Alle neuzeitl. Einr. Pension 9 bis 12 M. Vorteilh. Wochenendpreise. b7766

Baden-Baden
Haus National
Besitzer und Leiter: H. Bedenknecht.
Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780
Pension von 9 Mark an.

Kurhaus Pens. Schirmhof
Baden-Baden
Am Walde, abseits der Straße gelegen. 3 Minuten von d. Endstation Tiergarten. Fließ. Wasser und Bäder. Pension ab 9 Mark. — Telef. 145. b7765
Bes. **H. Zabler.**

Waldhaus Rote Lache
700 Meter ü. d. M. b7767
Mitten im herrlicher Tannenwaldg., nächst Baden-Baden. Beste Gelegenheit zur Erholung. Bekannt gute Verpflegung bei mäßigem Pensionspreise. — Telephon Forbach (Murgtal) 22.
Inh. **E. Gartner.**

Herrenalb, Schwarzw.
Pension Romoser
In freier Lage. Modern eingerichtete Zimmer. Gute Verpflegung. Pensionspreis v. Mark 5.50 an. Telephon Nr. 54. b7745
Bes.: **A. Romoser.**

Bernbach, Post Herrenalb (Schwarzwald), 700 m ü. M. Gasthaus Pension „Grüner Baum". Ruh. Aufenthalt. Waldesnähe. Gut. Küche u. r. Weine. Pens.-Pr. 4–4.50. Schatt. Gart., Bad, Tel. 102. Bes. Otto Lutz.

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald)
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie herrliche Lage. Beste Verpflegung. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Mäßige Pens.-Preise. — b7788
Bes. **Emilie Pfeiffer.**

Herrenalb (Schwarzwald)
Das Erholungsheim „Grüner Wald" d. ev. Gem. (christl. Hospiz) empf. sich jedermann. Volle Tagespension v. 5 Mark ab einschl. Mittagskaffee. Gute Kost u. Betten. Stille Lage, nahe Tannenwald. Reinlichkeit Hausgebot. Tägl. Andacht. Prosp. frei. G. Rapp, ev. Prediger. b7776

„Hotel Ochsen" d7750
Oppenau/Renchtal.
5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Stadtpark, inmitten der Stadt gelegen. Gut bürgerl. Haus. Mäßige Preise. Forellen. Autovermietung. Eigene Edelbranntweinbrennerei. Klublokal des Motorsportklubs Renchtal (ADAC). Besitzer: Emil Herr.

Sommerfrische.
In wunderschön gelegenem Landhäuschen (bad. Schwarzwald) sind sehr gut einger. Zim. f. kürz. od. läng. Zeit zu vermiet. Auf Wunsch wird auch das ganze Haus abg. Ang. E 7780 an die Geschäftst.

Bad Soden – Taunus – heilt
Katarrhe Asthma Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden

Reise ins Neckartal d6387
an den ruhig und schön gelegenen Ort **Neckargerach**, am Fuße der Minaburg. Unterkunft bietet Ihnen das bekannte
Gasthaus und Pension zum grünen Baum
Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung, ruhige Lage, direkt am Neckar. Pensionspreis pro Tag **4.50–5 Mk.**
Besitzer: **Friedrich Feißkohl.**
Telefon Nr. 2. — Schöne Badegelegenheit am Strande

HOTEL KAUZENBERG
BAD KREUZNACH
Das behagl. Haus. Mod. Komfort. Mäß. Preise. Tel. 205 b24

Bad Nassau im Lahntal
Herrlich gelegen, prachtvolle, waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit.
Billige Pensionspreise. Auskunft durch den
Städtischen Verkehrsausschuß Nassau (Lahn). b27

Baden-Baden
Der Selighof
Das moderne Höhen-Hotel am Walde (Tramverbindung)
Bekannt durch seine Küche.
Pension von 10–14.

Bad Teinach
Mineralbad und Luftkurort.
Württ. Schwarzwald. (400 Meter ü. M.) Reizendes Waldtal mit herrlicher Umgebung. 4 Mineralquellen. Natürlich kohlensaure Bäder für Herz- und Gefäßkrankheiten. Trinkkuren für Katarrhe, Blutarmut u. Nierenleiden. Badearzt. Kurkapelle. — Lawn Tennis. — Forellenfischerei. Aeußerst geschützte Lage, daher für Frühjahrs- und Herbstkuren besonders geeignet. — Prospekte durch den Kurverein. a145

Friedenweiler
Ein Kleinod im Hochschwarzwald 904–1000 m
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges
Pension 6½–9 RM. Juli und August 7½–11 RM. b213
HOTEL und KURHAUS Prosp. d. Besitzer **C. Baer.**

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation:
Pfronten-Ried
(bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9
Das Burghotel liegt **1277 Meter über d. Meere** in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten.
Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pension: 10 Tage M. 65.—, 20 Tage Mk. 120.— einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt. d6729

Gebirgsaufenthalt
Kreuth b. Tegernsee, bayr. Hochl.
Pension Haus Sonnenwend
850 Mtr. hoch, an sonnigem Bergwald gelegen, herrliche, geschützte Höhenlage, wunderbare Fernsicht, für Erholung- und Ruhebedürftige besonders geeignet. Für Jugendliche beste Fürsorge. — Preis von M. 5.50 an. Inh. Louise Göttfried. d6704

Sölden im Ötztal
Höhenkurort und Wintersportplatz
Gasthof und Pension zur Sonne
Herrlich gelegen in der Mitte der Oetztaler Berge. Wiener Küche, Bad, elektr. Licht. Eigenes Auto, Telephon. Waldruhe, für Frühjahr und Herbst sehr geeignet. Pens. v. 4–5 M.
d6479 Besitzer: **S. Gurschler.**

Schliersee (Oberbayern, 800 m)
Alpenhotel Edelweiß (Telefon 18).
Der idealste Sommeraufenthalt, unvergleichlich günstige Lage am neuen Kurpark und See. Wiener Küche. Zentralhz. Fließ. Wass., warm u. kalt. **Pensionspr. 6.00 bis 8.—** M. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. d6510.

Mummelsee
a. Höhenweg Baden-Baden—Freudenstadt. Höhenluftkurort I. Ranges.
Post-Auto ab Bühl und Achern. Pension 6–7 Mk. Prospekte durch den Inhaber: W. Renner, Post Seebach, Baden. b7796

Luftkurort Hornberg
Badischer Schwarzwald b7776
Hotel und Pension Adler.
Altrenommiertes, bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Vorzügliche Verpflegung und gute Zimmer. April, Mai ermäßigte Preise. —
Bes.: **Hermann Langenbacher,** Tel. 30.

Angenehmer Erholungs-Aufenthalt.
Kurhaus Herrenwies
am Fuße der Badener Höhe, nördl. Badisch. Schwarzwald. 750–1000 m ü. d. M. Bahnstationen Baden-Baden und Bühl (Baden).
Regelmäß. Post-Autoverbindungen. Vorzügliche Verpflegung. Pension von 7 M an. Telefon Bühl (Baden) Nr. 23. Prospekte. b7770
Geschw. Braun.

Sommerau (Post St. Georgen)
Höchstgelegene Station der Schwarzwaldbahn, 900 Meter ü. d. M. b7769
Gasthof und Pension Sommerauerhof. Renoviert. — Anerkannt gute Küche, elektr. Licht, gedeckte Veranda, Liegekuren. Pension von Mk. 4.50 an.
Besitzer: **J. Kern.**

Stockwald - St. Georgen
an der berühmten Schwarzwaldbahn. 950 Mtr. ü. d. M. b7742
Gasthof und Pension zur Rose, ½ Std. von St. Georgen, Tannenwaldungen ringsum, Alpenaussicht, Schwimmbad. Eigenes Fuhrwerk. Pensionspreis 4.50 M pro Tag. Tel. 217. Bes. A. Zuckschwert.

Kappel, Schwarzwald.
Höllentalbahn, Höhenluftkurort, 900–1200 Mtr. ü. M. b7747
Kurhaus Sternen
Alpenansicht, Gr. Tannenwälder. Ausflüge ins Titisee- u. Feldberg-Gebiet. Pension von 5 Mark an.

Schwarzwald d6642
Menzenschwand (Feldberggebiet), 900 m, herrliche Lage. **Gasthaus und Pension Waldeck,** moderne Zimmer, Ia Küche, Pensionspreis 5.— Mk. (4 Mahlzeiten). Tel. Bernau 12. Inh. **Ernst Fünfschilling.**

Oberkirch i. Schwarzwald
Hotel u. Pens. „Obere Linde"
Angenehm. Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt. Schöner Speisesaal u. Terrasse. Großer schattiger Garten. Ia Verpflegung und Weine. Pension von 4.50 M an. Garagen. Tel. 87. Prospekte. Bes. **F. Dilger.** b7774

Lenzkirch, bad. Schwarzw.
Titisee-Feldberggebiet, herrlicher Höhenluft-Kurort.
Restauration Günter, am Wald, eigene Landwirtschaft u. Bäckerei, schöne Zimm. mit u. ohne Pension. Pensionspr. 4.80.
Schwarzwaldheim Waldesfriede, direkt am Walde, herrl. ruhige Lage, schöne Zimmer mit u. ohne Pension. Pensionspr. 4.50, 10 Minut. vom Bahnhof Kappel-Grünwald, Bad im Hause.
b6612 Bes. **Oskar Schrempp.**

Schönmünzach i. Schwarzw.
Gasthof zum Ochsen
Pension 5 Mark. Karl Baitsch. b7768

Gernsbach, Murgtal, Baden
Hotel z. goldenen Stern u. Hirsch
Erstes Haus am Platze. Pension von 6 M ab. Telefon Nr. 1. Bes. **C. Brude.** b7778

Scheuern b. Gernsbach im Murgtal (Schwarzwald). Postautolinie B.-Baden, Gernsbach, Herrenalb, Wildbad. **Gasthaus und Pension „Zum Auerhahn".** Waldreiche, ruhige, staubfr. Lage, gedeckte Veranda mit Garten. Pension 4.50 Mark. Posthilfsstelle. b7784 Bes. **Otto Fritz.**

Baiersbronn bei Freudenstadt
Bahnhof-Hotel
Gut bürgerliches Haus. Schöne Zimmer. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension. Mäßige Preise. — Tel. 24.
b7800 Besitzer **Karl Morlok.**

Freudenstadt
Gasthof und Pension zum See
im Württbg. Schwarzwald. Bestempfohl. Haus mit vorzügl. geführter Küche. Pens. v. M. 4.50 an. Bes. **Aug. Bernhardt.** b7789

Neustadt i. Schwarzwald
im Feldberggebiet, 850 Mtr. ü. M. Herrliche Tannenwaldungen. Geschützte Lage.
Hotel Neustädter Hof.
Altbekanntes Haus. Gute Verpflegung. Pension von 5.50 M an. Garage. Tel. 225.
b7746 Bes. **Karl Fehrenbach.**

Höhenluftkurort
Simmersfeld
Gasthaus u. Pens. zum Anker
Württbg. Schwarzwald. 780 m ü. M. Bahnstation Altensteig. Telephon Nr. 1. Schön eingericht. Fremdenzimmer, elektr. Beleuchtung. Großer Saal für Ausflüge von Vereinen. Bad im Hause. Vorzügl. Küche, reelle Weine. Pensionspreis 5 M bis 6 M. Touristen sehr empfohlen. — Autogarage. Eigenes Forellenwasser.
b7783 Bes. **J. Stoll.**

Bad-Salzhausen Staatliches Sol-Bad in Oberhessen
am Fuße des Vogelsbergs, 2 Bahnstunden von Frankfurt a. M. gelegen, bekannt durch seine idyllische, ruhige Lage und seine Heilwirkungen bei Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Rachitis usw. Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl- u. Schwefelquellen. Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad mit Solduche. Herrlicher großer Park und Wald. Mäßige Preise. Prospekt durch Hessische Badedirektion Bad Salzhausen. d6630

Forbach-Gausbach, bad. Schwarzw.
310 Meter ü. d. M. b7782
Hotel u. Pension zur „Schönen Aussicht". Herrlich im Murgtal gelegen. Unweit Baden-Baden. Gut bürgerliches Haus. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis durch den Besitzer **Ferdinand Striebich.**

Schwarzw.: Gasth. u. Pens. Lautenfels
400 m. — Post Gernsbach im Murgtal. Ruhige, waldr., staubfr. u. romant. Lage. Neuzeitl. einger., ged. Veranda. Pensionspreis 5 Mk. Vor- u. Nachs. bill. b7785

Baiersbronn Württ. Schwarzwald, Bahnstat.
Gasthof und Pension zum „Ochsen". Altrenomm. Haus. Auto- und staubfrei. Vorzügl. Verpfleg. Pensionspr. von 5 M ab. Autogarage. 35 Betten. Eigenes Forellenwasser. b7781 **Bes. W. Faist.**

Furtwangen i. Bad. Schwarzw.
872–1150 Mtr. ü. d. M. „Hotel Sonne" biet. sein. Gästen durch die vollst. renov. u. neuzeitl. einger. Lokalitäten u. Fremdenzimmer angenehm. Aufenth. Münchner Bier-Restaurant. Eigene Forellenfischerei. Garage. Tel.-Nr. 8. — Pension v. 6 Mk. Prospekte durch d. Bes. **B. Thoma.** b7748

Schonach Station Triberg d. Schwarzwaldbahn. — Nerven- u. Höhenluftkurort.
830–1000 m ü. d. M. Ein herrl. Plätzchen des Badischen Schwarzwaldes. Bevorzugt v. Nerven- u. Herzleidenden. Aeusserst günstig zur Heilung des Stoffwechsels wie auch bei Erschöpfungszuständen. Kurmusik, Schwimmbad. Gute u. preiswerte Unterkunft i. d. Gasthöfen. Auskunft u. Prospekt durch den Kur- u. Verkehrsverein. d7985

Badisch. Schwarzwald Waldkirch-Breisgau
am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel. **Gasthof und Pension Engel.** Beste Verpfleg. Pension 5.— Mk. b6608 Spez.: Schwarzwald-Forellen. Selbstgez. erstklassige badische Weine.

Für Herzkranke u. Nervöse
Bad Orb Villa Saline
Herrliche Lage am Kurpark. b22

Haus Waldburg d7786
Ueberlingen am Bodensee.
Erstklass. Familienpension in reiz., staubfr. Lage beim Gallerturm. Herrl. See- und Alpenblick. Dampfheiz., Autogarage. — Pensionspreis bei bester Verpflegung i. Fr. 5.50 M, Hauptsaison bis 7 Mk. Tel. 69

Überlingen Bodensee **Bad-Hotel**
Erst. Haus am Platze. Prachtvoll in großem, schattig. Garten dir. am See geleg. Garage. Pension, mäß. Preise. Inh. Bruno Sommer. Telephon 177. d6797

Überlingen a. Bodensee
Hotel Krone
gegenüber dem Münster. Tel. 113. Schöne, zum Teil neu eingerichtete Fremdenzimm. Anerkannt gute Küche. Reine Weine. — Mäßige Preise. Autogarage. b7798
Bes. **Th. Eitele.**

Bodman-Bodensee
Idealer Ferienaufenthalt. Gasthof Pension „Linde", am Landungsplatz. Altrenomm. gut bürgerl. Haus. Tel. 15. Prosp. durch d. Inh.: **J. B. Kraus.** b7799

Lindau-Rickenbach (Bodensee)
der beliebte Landaufenthalt in der Nähe des Waldes und Sees. Pensionspr von 5.— an. Prospekt durch b6488
Pension und Gasthaus Kreuz.

Wohin in die Sommerfrische?
Natürlich dahin, wo es schön, gut u. billig ist. Ein Pensionspreis von ca. 4.50 Mk. ist gewiß bescheiden für einen herrlich gelegenen Höhenluftkurort (ca. 915 m) bei bester reichlicher Verpflegung. Ca. 350 peinlich saubere Privatquartiere. Darum schreiben Sie sofort wegen Prospekt an den
Verkehrsverein Wertach
im bayr. Allgäu. b6807

Gasthof zum Adler
Wertach (bayer. Allgäu) 915 m
1. Haus a. Platze. Besitzer Wilh. Karbeler. Volle Pension, behagl. Zimmer, 3 Hauptmahlzeiten, bei vorzügl. Küche 4.50 Mk. Bad, eigene Schlachtung; eigene Oekonomie. — Gelegenheit z. Forellenfischerei. Sommerkeller m. schattigem Garten und Kegelbahn. b6782

Prien am Chiemsee Bayer. Alpen.
Luftkurort, 532 m hoch. Die Perle des Chiemgaus. Schnellzugsstation München—Salzburg. Ausgangspunkt für Schloß Herrenchiemsee und Herreninsel. Auskunft und Prospekte durch Kurverein. Tel. 200. d6819

Seewen-Schwyz am Lowerzersee
½ Std. v. Vierwaldstättersee.
Heimeliger Ferienaufenthalt. See- u. Angelsport. Exkursionsgebiet. Pens. v. Fr. 8.—. Familienarrangement. Prospekte.
Hotel „Rößli" / Hotel Schwyzerhof
Eisenhaltige Bäder. d6613 Eigene Landwirtschaft.

Allen Besuchern von Tirol, Salzburg, Zell am See empfiehlt sich für die Sommerfrische d6605
Gasthof „Oberwirt" Niedernsill (Pinzgau)
Mäßige Pensionspreise (7–8 S.) Speisesaal, Terrasse. Prospekte mit Ansichten zu Diensten. 15 km von Zell am See, 35 km von Krimml entfernt. Ausflüge, Bergfahrten Uebergänge.

Der Alpengasthof **Pfrontner Hof** in
Pfronten-Steinach
empfiehlt sich als behagl. Sommerfrische. Pensionspreis 4.50–5.00 Mk. b6854
Bes.: **Otto Bauknecht.** Telef. 33.

Ferien a. herrl. Vierwaldstättersee
Hotel Viktoria in Weggis
der besuchteste Luftkurort. Kurorchester, Strandbad, von Deutschen bestempfohlenes kleineres Familienhotel an der Seepromenade. Garten, Restaurant. Tagespreis von Fr. 8.50 an. a406

Gasthaus Alter Wirt
Bernau am Chiemsee.
Am Fuße der Kampenwand, Badegelegenheit am Chiemsee, Bahnstrecke München—Salzburg, ältestes Geschäft a. Platz, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpfleg. Pension, Preis mit voller Verpflegung 5 Mk. b6716
Besitzer **Sebastian Stolz.**

Schliersee
(Bayer. Hochld. 800 m.) b6837
Hotel Wittelsbach.
Ideal. Sommeraufenthalt in schönst. Lage nächst d. See. Das bestgeführte Haus m. anerkannt vorzügl. Küche. Pensionspreis M. 6.50–7.50. Vor- u. Nachsais. Ermäß.

Auf ins Allgäu!
Romant. Aufenthalt, Höhenlage, anerkannt gute Aufnahme und Verpfleg. Pensionspreis 3.80 u. 4 Mk. **Brauerei Hummel, Legau.** b6715

Schönwald,
Schwarzwald, 1000 m Gasth. Pens. z. Ochsen. Neu einger. Zimm., vorzgl. Küche. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Tel. Nr. 364. Prosp. b7791 Bes. A. Martin

Hüttenkirchen
am Chiemsee. Gasthof u. Pension, schöne Aussicht üb. See u. ins Gebirge, staubfreie Lage, Höhenveranda, gute Verpfl. Pensionspr. 4.50 b6597 Bes. Bufler.

Hotel Waldegg.
Wengen,
Berner Oberland.
Komfortables, von Deutschen viel besuchtes Haus. Pens.-Preis von 11 Frcs. an. Vorsais. Ermäß. Prospekte. Der Besitzer: W. Kuchy.

Sommeraufenthalt!
Neuspert,
idyllisches Walddörfchen in 520 m Höhe, 100 Einw., Waldluft — Waldfrieden, natürl. Höhensonne. Preis 4–4.50 Mk.
Sommerfrische Friedr. Nagel, Neuspert. Post Fretter. b6718

Prien am Chiemsee
Oberbayern. Privatvilla Böhmer-Heft. Hochherrschaftl. eing. Erstkl. Schpl. Volle Pension 5 Mk. p. Tg.

Schollach 1000 m hoch
Station Neustadt (Schwarzw.) d6644
Kurh. Schneckenhof.
Köstl. Wald- u. Höh.-Luft. Vorzgl. Verpfl. Pens. 5–6 M. Jagd. Forellenfang. Bes.: R. Winterhalder.

Breitnau Steig
1000 m üb. d. M. St. Hinterzarten. Höllenthalbahn Mittelpunkt d. herrl. Ausflüge. Pension b. Juli 5 M. Prospekt bereitwilligst. b6846
A. Herrmann. Gasth. u. Pens. Löwen.

Welt-Detektiv
Auskunftei, Detektei Preiß,
Berlin W. 100, Kleiststrasse 36 (Nähe Nollendorfpl.). Kurf. 4543. Zuverlässigste Beobachtungen, Ermittelungen in jeder **Privat-Geschäftssache.** Entsendung gewandter Detektive (innen) überall hin. b330

Heirats-Auskünfte
über Herkunft (Stand d. Eltern, Geschwister) Ausbildung, Werdegang, Lebensführg., Umgang, Tätigkeit, Einkommen, Ruf usw. im In- und Auslande sowie Uebersee! Vieltausendfach empfohlen seit 1905. **Größte Praxis.**

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Sommerfrische in den Weserbergen, schönste Gegend. Im Walde gelegen, zwisch. Schaumburg-Paschenburg u. dem Hohenstein. b6691 Pensionspr. 4.50 Mk. Keine Nebenkosten.
L. Kassmeyer, Rohdental, Post Hessisch-Oldendorf, Fernspr.: Hessisch-Oldendorf Nr. 80.

REIST IN DIE DEUTSCHEN NORDSEEBÄDER

b27

BORKUM, JUIST, NORDERNEY, LANGEOOG, SPIEKEROOG, WANGEROOGE, WILHELMSHAVEN HELGOLAND, CUXHAVEN, BÜSUM, ST. PETER-ORDING, WITTDÜN, WESTERLAND

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckabfertigung. Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen Sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit. + **PROSPEKTE und FAHRPLÄNE unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.**

Wilhelmshaven

Das Nordseebad des Mittelstandes

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG TÄGLICH 4.– BIS 5.– RM. KEINE KURTAXE / FERIENSONDERZÜGE WERBESCHRIFT, AUSKUNFT, WOHNUNGSNACHWEIS DURCH BADEVERWALTUNG WILHELMSHAVEN – RATHAUS

b105

Nordsee! b656

Im ruhig. Dorfe der Insel finden Erholungsbedürft. freundl. Aufnahme. Voller Pensionspreis 5 Mk. (4 Mahlzeiten tägl.). Vor- und Nachsaison Ermäßigung. — 15 Minut. vom Strande. Näheres erteilt: Pension Mortens, Borgsum auf Föhr.

Nordseebad Tossens

gegenüb. Wilhelmshaven, hübsche Lage. Ohne gesellschaftlichen Zwang. Das ideale Seebad, f. solche, die für wenig Geld wirkliche Ruhe und Erholung suchen. Auskunft: d6627 Verein zur Förderung des Nordseebad. Tossens e. V.

Nordseebad Juist.
Hotel - Pension Worch.
Erstklassiges Familienhotel. 2 Min. vom Strande. Anerkannt allerbeste reichliche Verpflegung. a424
Franz Worch, langjähr. Küchenmeister.



JUIST

Das Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt, Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2× Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen. Fahrplan u. Preisang. dch. die Badeverwaltung grat.

Nordseebad Hooksiel!

Ruh. Lage a. Nordseestrand. Angenehm. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäß. Pens.-Preisen. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prosp. d. die Baderverwaltung. d6689

BORKUM Hotel - Pens. VILLA FRISIA
unmittelb. am Strand., bek. erstkl. Verpflg. (Hamburg. Küche). Pension einschl. sämtl. Nebenkosten M. 8.— Tel. 347. Bes. E. Backhaus. a295

Nordseebad Borkum
Kühlers Strandhotel.
Zimmer m. v. Verpfleg. v. Mk. 8— an. Prospekte i. d. Geschft. bis. Stg. b6809

Nordseebad Borkum Erholungsheim Meeresstern.
geleitet von Franziskanerinnen, gewährt erholungsbedürftigen Kurgästen einen angenehmen Aufenthalt. Das Haus ist das ganze Jahr geöffnet. Gute Verpflegung. Zentralheizung und elektrisches Licht. Näheres und Prospekt durch die Schwester Oberin. Tel. 437. d6794

Pension Käselau Marienstr. 43. Empf. gute Verpfl., beste, frdl. Zimm. Mäßige Preise. b6625
Cuxhaven. Frau Käselau.

Nordseebad Norddorf
a. Amrum. Pension Arjen Petersen. Vor- u. Nachsais. bed. Ermäß. Prosp. gr. b6490

Bad Dreibergen
am Zwischenahner See, Oldbg. b6673
Kurhaus Nibilheim.
Inh. Th. ter Hell. Pension von 5 Mk. an.

a9898

Nahe der Nordsee! Gesunde Luft! Tannen- und Eichenwald! Wassersport! Tennis! Herrlicher Badestrand!

Bad Dreibergen

am Zwischenahner Meer in Oldenburg
Réunions u. Kurkonzerte
Ideale Unterkunft und eine Verpflegung, wie Sie sie erwarten!
Zimmer mit Verpflegung 5–7 M. pro Tag.
Fordern Sie Prospekt von der Kurverwaltung.

Nordseebad Bensersiel

bei Esens (Ostfriesland)

Billiges und ruhiges Nordseebad. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — — — Prospekte kostenlos durch den Kurverein Esens (Ostfriesland).

g9909

Mecklenburgs schönste und größte Ostseebäder

Brunshaupten und Arendsee

Kanalisation / Quellwasserleitung / Gas / Elektrizität / Ueber 150 Hotels, Pensionen und Fremdenheime

Besucherzahl 1926 zusammen 27 236 Gäste / Herrliche Waldungen

Prospekte durch die Badeverwaltung Brunshaupten und die Badeverwaltung Ostseebad Arendsee

d6710



Reise nach dem herrlichen Ostseebad

DAHME

d7682

Besonders breiter, steinfreier Strand und unmittelbar an fiskalischen Waldungen.
Bekannt durch gute Verpflegung und mäßige Preise.
Neuzeitliche Sportanlagen: Tennis-, Fußball-, Turn- und Spielplätze.
Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde.
Prospekte durch die Badeverwaltung, sämtliche Reise-Bureaus und Auskunftsstelle dieses Blattes.

Pension Holsteinischer Hof Direkt a. d. See, durch beste Verpflegung bek. Tel. Dahme 52. Heinr. Buck. b7683

Pension Breutz b. gute reichl. Verpfleg. bekannt und bestens empf. Solide Preise. Tel. Dahme 40. b7686

Deutsches Haus gute Familien-Pension. Mäßige Preise. Telef. Dahme 68. A. Gerdts. b7686

Strand-Hotel größtes und bestempf. Haus. Auto-Gar. Tel. Dahme 1. F. C. Kitzerau. b7684

Pension Christen direkt an der See gelegen. erstklass. Verpfleg., mäßige Preise. b7684

Hotel Hamburger Heim Zim. m. herrl. Seeblick, anerk. gute Verpfleg. Autogar. T. 54. Th. Schöning. b7685

Pension Ant. Kitzeran Ruhig gel. Haus, nahe Strand, beste Verpfleg. Solide Preise. b7685

Pension und Nebenhaus Bernh. Reshöft Altbek. Familienpens. Durch vorzügl. Verpfleg. best. empf. Tel. Dahme 50. Prosp. b7682 Bernh. Reshöft.

Pension Höppner Altbek. Haus, beste Verpfleg. Telephon Dahme 73. b7683

Ostseebad Scharbeutz Stadion der Bäder bahn Lübeck-Schwartau-Neustadt

Herrlicher Buchenwald, breiter, steinfreier Strand
Prospekte durch den Verkehrsverein, Fernspr. 405 u. 368 u. nachst. Einzelhäuser. Telephonanschlüsse für Scharbeutz: Amt Timmendorfer Strand. d7696

Kurhaus u. Strandhotel Haus I. Ranges, dir. am Meer. Tel. 400. Bes. Fr. Ahrberg.

Hotel Wilhelminenbad Telephon 202. i. Hs. Moor-, med. u. warm. Seebd. Massag.

Thien's Strandhotel Telephon 454. Behagl. Zim. mit fließend. Wasser. Erstkl. Verpfleg.

Haus Erholung Bevorz. Lage. Seen. Buchenwald. T. 252.

Haus an der See altbek. Familienpension. Tel. 244.

Ostseebad Grömitz
Hotel Kaiserhof. Fließ. Wasser, dir. a. Badestrand
Pens.-Pr. Vor- und Nachsaison M. 5.—, Hauptsaison M. 6.—, Prospekt 15.
b212 F. Ehlert.

Ostseebad Grömitz
Pension Seebad, nächste Nähe an der See, bei bester Verpfleg. sehr mäßige Preise, geschl. Veranda, Radio. Tel. Cismar 120. Chr. Ehling. b7690

Ostseebad Grömitz
Zur schönen Aussicht in bevorz. Lage, direkt a. Strand. 40 Seezim. m. Balk., fließ. Wass., Pens.-Pr. 5—5.50 Mk. Ab Juli 6—7 Mk. einschl. Zim. u. Bedg. Tel. Cismar 61. Ad. Petersen.

Das schönste Reiseziel! b7690
Zur Tannenburg Telephon Cismar 9.
Ostseebad Grömitz. Das Haus bietet anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäß. Preis. Bequ. Badegel. dir. v. Hause a. Autogar. W. Büttner.

Ostseebad Grömitz.
Pension Goldene Ruh direkt am Strand geleg., bekannt durch gute Verpfl. Badegelegenh. dir. v. Hause aus W. Jenssen. b7691

Ostseebad Grömitz.
Haus Strand-Idyll nur 20 Meter vom Wasser entfernt. Gelegenheit zum Baden vom Zim. aus, warme Seebäd. im Hause. Gute Verpfleg., eig. Konditor., herrl. geleg. Seeveranda. Tel. Cismar 147. b7691 Künzel.

Ostsee-bad **Timmendorferstrand** b7683
Pension Wilhelma direkt a. Strand, bek. d. beste Verpfl. Tel. 446. Fr. Brandt.

Ostseebad Heiligenhafen i. H.
Villa Sophie
Inh. Frau Engell. d6537
gegenüb. Park u. nahe d. See. Pensionspreis bis Juli 4.50, Juli 5.50, vorz. Küche.

Ostseebad
Heiligenhafen
in Holstein.
Pension 4 bis 5.50 RM. b6806
Führer d. Badeverwaltung.

Kurhaus Villa Seeblick und Daheim
Ostseebad Heiligenhafen. d6428
150 Betten. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18 u. 99. Pens. mit Zim. bis 1. Juli 4.50 Mk.

Ostseebad Insel Poel
Bahnstation Wismar in Meckl.
3 mal tägl. Dampferverbindg. Stete Seeluft. Herrl. Badestrd. Gute Verpfleg. Bill. Preise. Ausk. u. Prosp. durch die Badeverwaltung. d6673

Ostseebad Nienhagen in Meckl., Hotel Waldschloß zwisch. Warnemünde u. Heiligendamm gelegen, für Erholungsuch. u. Ruhesuchende hervorragend geeignet, herrl. Buchenwald direkt a. Haus grenzend, Verpfleg. anerk. Ia. Alle Mahlzeiten an II. Tisch. Warmbad, Wasserl., elektr. Licht u. Z.-H. 36 eigene Zimmer. Referenz. a. Wunsch gern zur Verfüg. Preis b. Mai Juni 4.50 Mk. b6785 Der Besitzer: A. Hilmann.

Ostseebad Ahrenshoop
schönste Lage zw. Ost- u. Binnensee (Ribnitz). Baudir. Dehn. Rostock Loignystr. 7. b6492

Blankenberghe, Belgien
Pension Margot :: Pension Helgoland
Deutsche Häuser.

Nipmerow — Rügen.
Herrlich. Sommeraufenthalt. Wald u. See. Pension Eichstädt. b6556

Ostseebad Arendsee
Hotel und Pension Waldhaus.
Direkt am Wald, 1 Min. von der See. Freundl. Zimmer mit Balkon od. Loggia. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. b6641

Pension Fernsicht
Ostseebad Heiligenhafen
B. Fritz Dahm.
b6770 Tel. 45.
Beste Pension für Sommergäste. Herrl. Aussicht auf d. See. Schöne, ruh. Lage. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise.

Nordseebad Wilhelmshaven-Rüstringen.
Empfehle frdl. Zimmer mit voller, gut. Pension (6 M.) b6771
Frau Bellfuß, Herbartstraße 6.

Im gemütl. Erholung spendenden d6795
Nordseebad Tossens, Old.
bietet d. „Rheinische Hof" (Fritz Siems) gute Fremdenzimm. Ganze Pens. bei best. Verpflg. 4.50—5.00 M.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Mühlmann
Schöne herrl. Aussicht zum Badestrand.
Vorzügliche Verpflegung, mäß. Preise. d6800

Hagermarsch
an der Nordsee.
Erholungsuchende finden freundl. Aufnahme. Gute, billige Pension. b6721
Geschw. Schmidt, Hagermarsch b. Hage, Ostfriesland.

Ostseebad Heiligenhafen
i. Holstein.
„Haus Solveig"
Pension f. Sommergäste. Dir. a. Wasser gelegen. Ruderboot vorhanden. Bekannt gute Küche, saubere Bedienung. Eröffnung 1. Mai, p. Tag 4.00 u. 4.50 M b6394

Ostende
Pension Stéphanie
Erstklassige Gegend, fließ. Wasser i. all. Zimm. Pension v. Apr.-Mai 30 Frcs., Juni 35 Fr., Juli-Aug. 40 Frcs. Deutsche Referenz. Modern. Comf. S. Stéphanie b7

d6-66

Nehmen Sie

Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen

SCHEVENINGEN (HOLLAND)

Keine Kurtaxe. Das WELTBAD der NORDSEE
HOTELS: PALACE — ORANGE — KURHAUS GRAND — SAVOY — RAUCH

NACH AMERIKA

RED STAR LINE

Deutsche Küche u. Bedienung niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 142.50
I. Kl. $ 220.— und höher

unter amerikanischer Leitung!

ANTWERPEN-NEWYORK

Auskunft und Fahrkarten durch:
Heinrich Harms, Barmen, Fischertalerstr. 5—7
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höhenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. b82

Det Forenede Dampskibs-Selskab, Aktieselskab

KOPENHAGEN

regelmäßiger Passagierverkehr mit erstklassigen Passagier-Schnelldampfern
von Stettin nach Kopenhagen, Oslo, Gothenburg, Westnorwegen
In Swinemünde wird an- und ausgebootet.
Nähere Auskunft durch **Gustav Metzler**
Stettin, Königstr. 4–5, **Swinemünde,** Bollwerk 2.



COSULICH LINE TRIEST

Vergnügungsfahrten
mit dem Salondampfer
„STELLA D'ITALIA"

Nächste Abfahrten:
7. Reise vom 24. Mai bis 11. Juni: **Orientfahrt (Griechenland und Türkei)** Fahrpreis von Mk. **353.–** aufwärts
8. Reise vom 14. bis 30. Juni: **Dalmatien, Sizilien und Nordafrika** Fahrpreis von Mk. **492.–** aufwärts
9. Reise vom 2. bis 20 Juli: **Rundfahrt um Italien nach der französ. Riviera** Fahrpreis von Mk. **553.–** aufwärts

Ausführlicher Prospekt und Fahrplan über diese sowie die weiteren Reisen kostenlos durch b7
Reisebüro Josef Hartmann,
Köln Hohe Straße 104/106. — Fernspr. Rheinl. 682.
Düsseldorf, Königsallee 38/40. Fernspr. 2989 und Reisebüros.

! Darum Nordsee !

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt u. alle Inseln natürliche Inhalatoren sind! – Nordseesonne der Gebirgssonne gleich

Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung. Warme Seebäder gleich warme Solbädern. Darum Gesundheit durch die Nordsee!

Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie • **Langeoog** Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindg. üb. Norddeich v. Esens.

Idyllische, ruhige Insel **Spiekeroog** Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden, Esens-Neuharlingersiel

Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter, weißer Strand • **Wangerooge** Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade-Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Leistungen zu tatsächlich angemessenen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst u. kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 118 — 1927 • Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 21. Mai

Mit dem Wuppertaler Sonderzug an die Ahr . . .

— — es wär' so schön gewesen. — Burgruine Are wird „sturmreif" geschossen. — Maiensonne über rebenbekränzten Felsenbergen.

Mit dem Sonderzug an die Ahr — — —? O ja. Läßt sich hören. Eine hübsche Idee! Und wenn man bei uns am vorigen Freitag hätte ahnen können, als man die Heizung wieder ankurbelte und im Generalanzeiger von den verrückten Schneelaunen des St. Pankratius las, daß am Samstag nachmittag ein wolkenloser Maienhimmel sein seidenes Dach über die weinfrohe Romantik des Ahrtales spannen u. der glutrote Sonnenball majestätisch hinter die smaragdnen Waldberge der Eifel versinken würde, dann wäre aus der Geschichte auch sicherlich etwas geworden. Aber so — —?

Lieber eine neue Schüppe Kohlen in den anheimelnd bullernden Ofen, als Reisepläne zum Wochenende machen. Das Vorbestellungsergebnis für den Sonderzug bei den Stationskassen war mithin kläglich. So mies, daß der Eisenbahn die Lust verging. Ganze dreizehn Karten verkauft. Der Zug wurde also abgesagt. Schade für die Verwaltung, und jammerschade für alle die Wanderlustigen, die sonst zu billigen Preisen in die Rebenberge der Ahr hätten fahren können.

Sie haben was versäumt.

Während ihnen im Bergischen Land am Sonntagmorgen dicke Nebelschleier vor den Fenstern hingen und Sprühregen gegen die Scheiben klatschte, vergoldete drüben am Rhein die Sonne einen herrlichen Tag und mit den silbernen Forellen der Ahr um die Wette plätscherte die Wanderlaune, die Lebensfreude derer, die es dennoch gewagt hatten. Bereits am Samstag und — nun notgedrungen — auf dem üblichen Wege: Von Elberfeld 14,56 mit dem Eilzug nach Köln, die kurze Strecke bis Remagen mit dem Koblenzer D-Zug und dann durch das seltsame Tal hinauf, das man zu einem Naturpark machen sollte.

*

Liebe Namen klingen auf. W a l p o r z h e i m. Her mit dem rotweingefüllten Pokal! — — Voll und wahr schwinge das rheinische Glockengeläut des vinum bonum.

M a r i e n t h a l — — Winzerfleiß hat die trotzige Steilwand überwunden und erntet reichen Segen.

M a y s c h o ß mit seiner düsteren Ruine S a f f e n b e r g. Jenseits, wo die Lage weniger günstig, ziehen sich prächtige Waldhänge hin. Ihre dunkle Wucht hebt sich ab von den schwefelgelben Ginsterstauden am Hang, von den saftigen Wiesen unten im Tal mit ihren Millionen blauen, weißen und roten Blütensternchen.

Oben aber, wo die Ahr sich krümmt wie ein Regenwurm, dort wo die Felsen jäh herabschießen, dem Flüßchen dunkle, enge Labyrinthkulissen bauen und ein Rundpanorama von seltenem Reiz schaffen: A l t e n a h r, die Perle des Tales.

Hoch über dem Nest, das daliegt, als sei es fix und fertig aus einer Spielschachtel genommen, ragt das Gemäuer der Areruine, erzählt von versunkenen Zeiten, von verklungenem Waffengeklirr. Damals, als die Sippe der Ritter und Reisigen im Burghof die Lanzen kreuzten, Edelfräulein auf weißem Zelter durch die Bergwälder pirschten, den Jagdfalken zum Kampfspiel steigen ließen — — —

Nun schnell die Ranzen ins behaglich ausschauende Quartier und noch hinauf zur Burg, bevor die Schatten der Nacht sich senken über all diese romantische Pracht. Schon steigt die Silberscheibe des Mondes vom Rhein herauf. Ganz wider alle Bergsteigersitte gehts im Galopp den steilen Pfad entlang, über den sich des Laubdoms saftig-grüner Rücken wölbt. Vorbei an dem weißen Kreuz, das weit ins Tal lugt. Oben winkt reicher Lohn. Von luftiger Bergkanzel bietet sich dem Auge ein unaussprechlich reizvolles Bild wil-



Photo A. Wagener-Elberfeld.

Altenahr — Blick aus den Weinbergen auf Burg Are.

der Felslandschaft. In wirrem Aufruhr recken sich die Zacken und Kronen und tief unter uns die seltsamen Windungen des Flüßchens.

Nur schwer trennt sich der Wanderer und steigt hinab ins Tal, wo buntes Getümmel herrscht. Wehrhafte Männer aus Nah und Fern drängen sich in den schmalen Gassen. Doch nicht zu lustiger Kurzweil beim Becherklang, ein ernstes Ziel lockt sie. „Alle für einen, einer für alle!" Die Freiwillige Feuerwehr von Altenahr feiert das Jubelfest ihres 45jährigen Bestehens und will die Freunde bei sich empfangen, die gleichen Sinnes sind. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Knorrige Gestalten in bunter Uniformtracht. Weinbergbauern, blutjunge, gertenschlanke Bürschchen, daneben die Väter und Großväter, denen Wind und Sonne und die lebenslange bitterschwere Arbeit tiefe Furchen ins hagere Antlitz gerbten. Heute spannen sie aus, heute feiern sie den Tag ihrer ehrenvollen freiwilligen Pflicht.

Fackeln leuchten auf, Marschrhythmen klingen u. stramm wie ehedem auf dem Pflaster der Garnison geht's im Gleichschritt zum Festplatz. Böllerschüsse krachen und wecken vielfältiges Echo, Raketen steigen, lagenweise, gestaffelt. Oben von der Burgruine antwortet die Besatzung mit gleicher Waffe. „Gib ihm Saures!" Ran an den Feind: Die Idee des Feuerwerks: Burg Are ist belagert und soll in Brand geschossen werden

Bum — — — Bum — — — Ratscher spritzen hinauf, herunter. Das alte Artilleristenherz lacht vor Freude. Alte Erinnerungen. Ja, so war's mitunter, damals, als Reims vor unseren Mörsern lag — — — Nun flammt oben purpurnes Licht auf. Die Treffer saßen. Phantastisch geistern die dunklen Mauerreste in die Nacht — — —

Vorbei das kriegerische Spiel. Friede waltet wieder in dem Nest und in holder Eintracht und Kameradschaftlichkeit rücken die Mannen ab zum Winzerheim, wo rotes Ahrblut fließen soll — — —

*

Golden klettert am Sonntagmorgen die Sonne über die Berge. Mit frohem Klang zieht unsere kleine Schar flußabwärts. Auf einsamen Pfaden, fern dem Surren der Motore, den Staubschwaben. Droben huschen weiße Wolkenstreifen über den Riesentürkis. Vogellocken verschönt die Lebensmelodie des jungen Tages und unten aus dem Tal schwingen sich wie Lerchentriller die Juchzer hoch, wenn ein Schub glücklicher Jugend zu Berg fährt — — —

Wohlauf! Die Luft geht frisch und rein — — —

M.

Am Rhein.

Ich hab' ihn lang gemieden,
Der mit geächtet schien —
Nun sah ich ihn im Frieden
Die alte Straße ziehn;
An Burgen und Kastellen
Vorbei durch Wald und Wein,
In stillen, grünen Wellen
Den heißgeliebten R h e i n!

Wohl trägt er auf dem Nacken
Noch manche böse Last,
Wohl wehen fremde Flaggen
Am Ufer hoch vom Mast;
Wohl ist von dunklen Tagen
Vernarbt nicht alles Weh,
Doch alle Herzen schlagen
Am Strome d e u t s c h, wie je!

Und hallen deutsche Lieder,
Fährt stolz ein Schiff zu Tal,
Nicht von den Bergen wider
Wie einst so manches Mal,
Es blitzt im a l t e n Mute
Des rhein'schen Auges Glanz;
Es singt im rhein'schen Blute
Der Stolz des Vaterlands.

Das Land der Edel-Trauben
Blieb deutsch bis in sein Mark.
Im Hoffen und im Glauben
Ist es wie keines stark.
Und wer's im Maienscheine
Gesehen, stolz im Leid,
Der tut im deutschen Weine
Dem deutschen Rhein Bescheid!

Das aber tut Not! Ihr Freunde eines guten Tropfens, ihr Fleißigen, die ihr nach des Tages Arbeit und den Sorgen des Berufs euch abends noch einen Tropfen gönnen könnt und wollt: trinkt deutsche Weine! Die rheinischen Winzer sind in Not. Sie stellen sich nicht an — sie sind wirklich in Not! Die großen, berühmten Firmen können sich wohl noch halten, wenn auch der Verdienst gering ist. Aber — die kleinen Winzer! ... Selbst in den guten Lagen sieht man im Vorüberfahren schon unbestellte Weinberge, überzogen vom Unkraut, überwuchert von gelben Blumen. Und in den geringen Lagen, ehe man nach Geisenheim kommt, oder wenn man schon an Lorch vorbeigefahren ist, — wieviel ehemalige Weinberge sind da schon von Kirschbäumen überschattet, mit Erdbeeren bepflanzt! Und vom römischen Kaiser Probus bis auf die Vorkriegszeit führt die Geschichte dieser weltberühmten Weinberge, die jetzt keinen Riesling und Traminer mehr tragen sollen und bald gar der braven Kartoffel geopfert werden müssen. — Helft dazu, daß es nicht geschehe! Trinkt deutsche Weine! Trinkt rheinischen Wein!

Und damit ihr's euch merkt, wie die rheinischen Orte heißen, die euch den vielbesungenen, goldschimmernden, köstlichen Labetrunk liefern, habe ich ein Sprüchlein in Knittelversen ersonnen, das sich leicht merken läßt. Ein Sprüchlein, wie es die

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Luftkurort Bodendorf, Ahr
Pens. Math. Kramprich
Sommerfrischler finden angenehmen Landaufenthalt b. guter Erholung und bester Verpfleg. Billigste Preise. Wochenend 10 M

Stat. Heimersheim vor Neuenahr.
30 Min. schatt. Wiesenweg. Sommerfrische 5 Mark. Vorzügliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Keine Nebenkosten.
Rest. Joh. Schmitz.


ST. APOLLINARIS

Remagen am Rhein
Luftkurort
Rheinstation z. Erreichg. d. Nürburgring. b. Adenau. Herrl. Lage u. Umgebg. Günst. Ausgangspunkt zu Ausfl. ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee u. Eifel. Alte Römerstadt. Prosp., Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt. d655
Empfehlenswerte Hotels:
Bergischer Hof, Fr. Henke
Hotel Viktoria, C. Lennartz
Hotel-Rest. Zum Winzerverein, J. Jung
Hotel Rheingold in Kripp, Dörries

Ahrhütte
Station Dollendorf (Eifel)
Hotel Herzöge von Arenberg
feinbürgerliches, angenehm. Haus ... Oberahr. — Garage. Fischerei. Pension M. 6.—. Wochenende M. 12.—. Fernruf Ahrhütte 16. a410

Kath. Sommerfrische
in kleinem Eifeldörfchen. Beste Verpfleg. Pensionspr. 3 St. 4 M, Juli-August 4.50. Ww. Körves, b6723
Carl b. Manderscheid.

Sommerfrische!
... schön gel. Gasthaus mit Waldumgeb.
Nähe Koblenz
... Postautoverkehr nach dem Rhein bietet ... Sommergästen gute Verpflegung ... 4 Mahlzeiten zu 6.00 M. p. Tag. b6660 Peter Kaiser, Restauration zur Waldmühle, Waldmühle bei Bassenheim.

Kegelklub,
der d. Ahr besucht, find. vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn. — Hot.-Rest. Gerkrath, Neuenahr, Schützenbahn 10. Tel. 194. Preise a. Anfr.

Bad Neuenahr
Hotel-Pension Westfälischer Hof. Gut bürgl. Haus in ruh. Kurlage. Tel. 194. Zentralheizung. Autoboxen. Prospekt B a. Wunsch. b6466

Volle Pension
zu mäßigen Preisen. Herrliche Lage, Terrasse u. gute Zimmer, eig. Konditorei.
Café Koch, Laach-Mayschoß (Ahr). b6821

Sommerfrische Remagen a. Rhein
Privat-Pension Pet. Jos. Faßbender Wwe. Bergstraße Nr. 12. Gutbürgerl. Küche, mäßige Preise. b6742

Niederbreisig am Rhein
Privatpension in ruhig. Lage, sehr gute Verpfleg. b. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5.— Mark. b6671
Elise Degen.

Traben-Trarbach
Mos. Hotel u. Pens.
Zur Gräffsmühle
Bes. Fritz Gerhardt. Tel. 331. Beste Verpfleg., p. Tag Mk. 5.00 einschl. Nachm.-Kaffee. Neu eingar. fließ. Wasser. 20 Betten. Schönes Gesellschaftszimm. f. Vereine u. Kegelklubs, schatt. Garten, eigener Weinbau und Konditorei. b6661

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus Link
bietet seinen Gästen freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Pension Mk. 5.—. Teleph. 380. b6535 Gedeckte Rheinterrasse.

Bad Salzig a. Rh.
Hotel Römertal
I. Bürgerl. Haus am Platze, 3 Minuten von den Quellen und Kuranlagen. b6670
Pension. Inh.: A. Bach jr.

Repelener Jungborn
Naturheilanstalt (gegr. von Herrn Pastor Felke),
Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbäder. — Großer, herrlich. Park. Vegetarische Küche. Aerztliche Leitung. Glänzende Heilerfolge. Felkevertreter am Platze. Wohnung und volle Verpflegung pro Tag 6 Mk. b6730 Ausführliche Prospekte durch die Kurverwaltung in Repelen, Kreis Moers a. Rh.

Boppard „Perle des Rheins"
Weinhaus Hommes
empfiehlt seine so recht bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5 Mark. — Ia Weine, Weinversand. u6

Boppard a. Rhein
Evang. Familienhotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Gute Verpflegung ohne Trinkzwang. Pension von 6.50 Mk. an. u6

Privat-Pension Verresheim, Boppard a. Rhein,
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Telef. 119. Pensionspreis 5 Mk. b6558

Sanatorium Rheinbach b. Bonn
Leitung Frau Dr. Gerhartz, Aerztin. Erw. 6 M. Kinder 4 M. b6606

Privatpension Lütz
(Mosel) Nr. 81, Tel. Carden 10 (Bahnstat. Müden), im herrlich. Nehental a. d. Mosel, gibt Aufenthaltsuchend. Zimmer mit voller Pension 1. Tagespreis von 4.50—5.— Mk. ab. — Sch., waldreiche Gegend. Radio-Unterhaltung im Hause. — Gäste werden von d. Bahn abgeholt. b6655

Luftkurort Treis-Mosel
herrl. Lage, schöne Berge, Täler u. Wälder, schöne Zimm., gute Verpfl., 4 Mahlzeit. Prs. 4.50 u. 5 M.
Weinhaus Pet. Gärtner
Treis (Mosel). Tel. Carden 122. d6646

Ländl. Sommerfrische
in schön gel. Moselort, privat, Waldnähe, Höhenluft, eig. Land- u. Weinbau. Pensionspr. 4.50 M bei reichl. Verpflegung u. Nachmittagskaffee. b6852
J. Christmann, Graach-Sch. bei Bernkastel (Mosel).

Sommerfrischler
find. gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, gel., waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 M.
Jak. Ackermann, Alken an Mosel, Stat. Cattenes. b6567

Jeder besuche: b6822
Cochem
Perle der Mosel
bekannt. Luftkurort, reiche Naturschönheiten. Sehenswerte Burg. Ruine. Ia Verpflegung. Auskunft: Verkehrsbüro Cochem.

Bad Bertrich
Pension Haus Stein.
Gut renommiertes Haus. Pens.-Pr. nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 66. b6435
Besitzer C. Stein.

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Sonneck"
Bes. Aug. Andries. Tel. 175. Erstkl. gemütl. einger. Pension 5.50 bis 6.50 Mk. — Prospekt. b6551

In **Burg (Mosel)**
inmitten romantisch. Weinberge u. Waldungen herrlich gelegen, mit günstigen Bahnverbindungen nach Tr. Trarbach und Bullay bietet d6844
GASTHAUS ZUR POST
behagl., ruh. Aufenthalt, gute Fremdenzimmer bei vorzügl. Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark pro Tag.

Hotel Trapp, Bad Wildstein
an der Mosel, d6590
bei Traben-Trarbach. Telephon 166.
Mitten im Walde gelegen. Thermalbäder für Gicht u. Rheumatismus (Bad 1.20). Bek. gute Küche. Pensionspreis 5—6 Mk.

Privat-Fremden-Pension.
Herrlich am Wald, Wasser u. Weinberg im schönen Kautenbachtal, direkt am Wildbad gelegen. Pensionspreis bei voller Verpflegung 5 Mk. b6777
Wiedenhöft (Schäftsmühle).
Traben-Trarbach (Mosel).
Telephon 288.

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. voller Verpfl. zu 4 Mk. Arnold Fridel.
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. b6835

Landaufenthalt.
Im Drachenfelser Ländchen finden Erholungsbedürftige in ruh. Privathause angenehm. Aufenthalt. Am Walde gel., herrl. Blick ins Siebengebirge, Höhenluft. — Pens.-Preis 4 Mk., gute Verpfleg. Autoverbindg. b6729
Jos. Holtz, Berkum bei Mehlem a. Rh.

Privatpension an der Mosel!
In ruhigem Landhause in der Nähe v. Bernkastel find. Erholungsbedürftige b. guter Verpfleg. und mäßigen Preisen angenehmen Aufenthalt. Badegelegenheit im Moselfreibad. b6800
Ernst Bottler, Mülheim a. d. Mosel.

Luftkurort
Gemünd in der Eifel,
Hotel Kremer.
Gut bürgerl. Haus i. herrl. Lage, Nächstgeleg. Ort der Urftalsperre. Zentralh., Terrasse, Bad, Tel. 18. Pension 5 Mark (4 Mahlz.). Wochenende 11 Mk. b6687

Hillesheim
(Eifel)
Hotel zur Post
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Pensionspreis Mai-Juni 4 RM., Juli, Aug., Sept. 5 RM. b6570
Wtw. Niles.

Bad Godesberg, Villa Waldesruh
In idyllisch gelegener Villa, 3 Min. v. Wald entfernt, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, finden Erholungsbedürftige angenehmen Aufenthalt, bei bester Verpflegung. Pensionspreis Mk. 6.00 p. Tag. Garage. b6438 Telephon 494.

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung 7 Mark. b6626

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6632

Burg Olbrück, Hain-Eifel
(Station Oberzissen, Brohltal)
3½ Wegstunden v. Nürburgring. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler, Touristen und Vereine. d6842 Gute Verpflegung. Mäßige Preise im
Gasth. Radermacher
Daselbst a. Jugend- u. Touristenherberge.

Luftkurort Leutesdorf
(Rhein) d6841
Hotel-Pens. Ley'scher Hof.
Großer und kleiner Saal für Vereine und Klubs. Großer Garten, direkt am Rhein. Weine eigenen Wachstums. Pension 5 M. (22 Betten) Bes. Fritz Maßberg.

Bad Niederbreisig a. Rhein
Hotel Loevenich
„Zum weißen Roß" 6611
Das Haus von altem Ruf. Die gemütliche heimische Gaststätte. Wochenend 12 Mk. Pensionspr. in der Vorsaison v. 5 M. an.

Lateinschüler für ihre Genußregeln lernen. Und das heißt so:

In Walluf „Ober“ und „Nieder“, — Und auch in Rauenthal, — Da schauen treu und bieder — Die Reben in das Tal. — In Kiedrich und Eltville, — Erbach und Rüdesheim, — Da wandre hin und stille — Den Durst im Winzerwein! — In Hattenheim und Winkel, — Hallgarten, Oestrich, Lorch, — Da schmilzt der letzte Dünkel, — Da klagen Gläser, — Horch! — Johannisberg, Lorchhausen, Presburg und Geisenheim .. — Verträgst du nichts, bleib' draußen — Und saufe Fliegenleim!

Diogenes.

An Ruhr und Hellweg.

Von Dr. W. Rees.

Von der Ruhr bin ich hinaufgezogen über den Höhenrücken, an dessen nördlichem Abfall sich die alte Heerstraße lehnt von Dortmund bis in die Soester Börde. Langschede heißt der Ort, und wenn die neue, in Form und Farbe prächtig dem Grund sich einfügende Steinbrücke auch wenig Lenze sah, der Brückenkopf ist von ehrwürdigem Alter; das beweisen die stattlichen Westfalenhäuser, die den fast dreieckigen Platz einschließen, das beweist die mächtige Kastanie, die vor dem Hause des Gemeindevorstehers schattet. Giebelwärts sind die breiten Häuser zum Platz gestellt; hohe, geländerte Treppen führen hinauf. Gleich einem alten Rathause in einer reichen, gewerbfleißigen Stadt ist das Haus des Vorstehers anzusehen mit seiner üppigen Fensterfront und der geschnitzten Tür des Rokoko, in der ein messingner Stern blitzt, wie ein kostbares Juwel. Die alte Brücke — sie war einem Gutsherrn zu eigen, wie man mir sagt — fiel, ein Opfer der Zeit, und mit ihr fiel der Obolus, den zu entrichten jedermann verpflichtet war. Die Ruhr geht hoch in den niedrigen Ufern. Wenig oberhalb der Brücke bricht ein schaumiges Wehr mit Getöse in die feiertägliche Stille. Zwei rote Boote schießen pfeilschlank durch den Bogen der Brücke, irgendwo abgeschnellt. Vom Brückenplatz, dem verträumten, windet sich die Straße hinauf über die blanke Schienenspur, wo die rollenden Wagen einer neuen Zeit vom eisenklirrenden Westen in die süderländischen Berge eilen, nach Arnsberg und weiter nach Cassel. Mählich und ohne Mühe klettert der Weg, öffnet die weite Sicht zur Rückschau in schwellende Berge. Breite Rücken lagern sich dunkel im Schatten, spitze Gipfel stoßen in graues Gewölk. Wo eine Mulde sich eingräbt nach Iserlohn hinauf, duckt sich mit Turm und Giebeln im Schutze der Hänge ein Städtchen. Weit liegt das Tal des Flusses nach Schwerte zu offen. Zuweilen blitzt sein Wasser auf, hier und dort, wie ein See, wenn die späte Sonne darüber huscht. Fern entwächst dem Horizont das Denkmal der Syburg und der Turm, den man Vincke gesetzt. Welliges Land drängt an die Straße mit kleinen Gehöften; aber der Lenz verzieht noch mit Blüten und schwellendem Grün. Nur in den Gärten blühen die Osterblumen, und auf den endlosen Feldern keimt die werdende Frucht.

Dämmerung hüllt mählich das Land. Gewonnen ist der ragende Gipfel, den ein Bismarckturm beherrscht. Feine, duftige Schleier decken das weite Blachfeld, lassen die fernen Städte nur ahnen, die steilen Schlote und die dunklen Blöcke der Helden. Aus einem Wirtshaus bricht fröhlicher Lärm. Wanderer ziehen die Höhen hinauf, Pferde schnaufen vor zierlichen Gigs. Osterfeuer gilt es zu schauen weithin im Land. Nun schwelt weißer Rauch hinter den Gutshöfen der Nähe und weit in der Tiefe am Horizont. Ob sie wohl brennen werden nach langer Nässe? Plötzlich ein jubelnder Schrei. Rote Glut schlägt zum Himmel, die erste lodernde Fackel. Nun leuchten fern, ganz fern rote Bälle auf, wie Lampions, wie Sonnen im Untergang. Die toten Städte der Tiefe werden wach und hängen ihre Girlanden in die sinkende Nacht. Gelbe, flackernde Lichter, Perlenschnüre, endlos gereiht. Am westlichen Himmel nur noch ein fahlgelber breiter Gurt um das dunkle Gewand der Nacht. Tiefer sind wir hinabgestiegen: züngelnde Flammen, nah und fern, sind uns Geleucht. Herber Ruch von Erde und kohlendem Holz lagert über der Stadt am Hellwege. Durch das graue Geäst der Pappeln naht sich der Mond. Auch der Himmel setzt sein Osterfeuer in Brand, und sein Licht flutet sieghaft über die Giebel und den hohen weißen Turm mit den schlanken Fialen — während droben auf den Höhen mählich der Lärm verstummt, die roten Bälle wie Glühwürmchen dürftig glimmen und dann sich dem Dunkel vermählen.

Der Morgen ist schwül, und ein grauer Himmel liegt tief auf der kleinen Badestadt Unna-Königsborn am Hellwege. Was die Nacht uns verhüllte, tut der junge Tag mit Prangen kund. Wie einem Wanderer, der von den rauhen Höhen in die südlichen Gärten des Mittelmeeres hinabstieg, ist uns zumute. Gleich einem Gottesgarten liegt das lenzliche Gefilde ausgebreitet. Im Rosa-Gewande empfängt uns der Mandelbaum an der Pforte. Wo der alte Wallgraben in der Hut der grauen Mauer träumt, hat der Kirschbaum seine schimmernden Blüten entfaltet. Rote Pfirsiche leuchten vor sattem Grün der Beerensträucher, und das Grau der Birnen, die erst zaghaft die Knospen weiten, lockt verheißend aus tieferen Gärten. Hyazinthen und Goldlack und Veilchen füllen die Straßen mit Duft, und die Allee der Kastanien atmet das herbe Harz ihrer Knospen. Vom blanken Kies blitzen die Wege des Parks, die Gipfel der alten, fremden Bäume halten den Atem an und lauschen: nun muß sie balde kommen, die erste Nachtigall.

Rolandseck mit Oberwinter.

Am Fuße des Rolandsbogens gelegen, mit der schönsten Aussicht auf das Siebengebirge, gilt infolge seiner entzückenden, ruhigen Lage als einer der bevorzugtesten Aufenthaltsorte am Rhein und auch nach Alex. von Humboldt als einer der schönsten Punkte der Erde. Durch das vorgelagerte Siebengebirge gegen rauhe Nord- und Ostwinde geschützt, spenden in der heißen Jahreszeit ozonreiche Talwinde eine erfrischende Kühlung. Gutgepflegte Wege führen zum Freiligrath-Denkmal, Rolandsbogen, zum Aussichtstempel, auf den Rodderberg (alter Vulkan) und von Oberwinter aus zum „Birgeler Kopf“, welcher den schönsten Aussichtspunkt vom ganzen Rheinstrom bietet, mit Ausblicken auf das Siebengebirge, auf die Eifel, über die ganze Rheingegend bis nach Köln. Beste Verkehrsmöglichkeit. Zentralpunkt für Ausflüge nach dem Siebengebirge, Ahrtal, Brohltal und dem Oberrhein. Besteingerichtete Hotels und Restaurationsbetriebe.

Der Kneippkurort Hennef-Sieg

(Strecke Köln — Betzdorf, von Köln 37 Minuten) wurde jetzt eröffnet. Man findet Heilung gegen Nervenleiden, Rheuma, Ischias, Katarrh u. a. m.

Jugendherberge Gemünd (Eifel).

Gemünd (Eifel), 21. Mai. Eine der besuchtesten deutschen Jugendherbergen der Eifel ist die Jugendherberge in Gemünd, die sich der ganz besonderen Sorge der Stadtverwaltung, des Eifelvereins und des Jugendherbergsverbandes erfreut. Sie soll nunmehr ein neues Heim erhalten. Hierfür hat der Aachener Regierungspräsident die Patenschaft übernommen.

Kurort Flammersfeld (Westerwald).

Einer der ältesten Kurorte des Westerwaldes ist das waldumrauschte, 300 Meter hoch gelegene Flammersfeld. In seinen nach tausenden Morgen zählenden, dicht an den Ort anstoßenden Hochwäldern findet der Erholungsbedürftige Ruhe und Erquickung. Näheres durch den Verkehrsverein, Rentmeister Eich in Flammersfeld.

Bad Soden a. T.

Bei den Klängen des Kurorchesters, beim blühenden Flieder und prächtigen Sonnenschein konnte bereits am 11. Mai der 1000. Kurgast von der Kurdirektion begrüßt werden.

Eröffnung der Badesaison in Hamm.

Das Thermal-Solbad Hamm hat seine diesjährige Saison am 5. Mai begonnen, nachdem die Renovierungsarbeiten durchgeführt worden waren. Seit vorigem Jahre ist es wesentlich verbessert worden. So hat es moderne Inhalationsräume, einen neuen Baderaum mit 20 Wannen für Kinder, zwei große Sole-Reservebehälter usw. erhalten. Die Badezellen im Frauen- und im Herrenbad sind verbessert und ebenfalls vermehrt worden.

Bad Lippspringe

am Südabhange des Teutoburger Waldes gelegen, hat am Sonntag dem 8. Mai die Sommer-Saison eröffnet. Der Badeort ist seit vielen Jahrzehnten als Heilbad für alle Erkrankungen der Atmungsorgane weit und breit bekannt.

Erhole dich im nordlippischen Bergland

rufen Ihnen die etwa tausend Gäste aus Rheinland-Westfalen zu, die im vergangenen Sommer Gelegenheit nahmen, diesen linken Teil des Wesergebirges zu durchstreifen. Hohenhausen liegt im Herzen von Nordlippe. Rings von bewaldeten aussichtsreichen Höhen umgeben. Munter plätschernd eilt die Kalle zur Weser. Rotenberg und Heiberg suchen das anmutige Gebirgsdorf im Laufe aufzuhalten und verleihen der Landschaft Reize, die selten überboten werden können.

Wie man dorthin kommt?

Strecke Köln — Berlin, in Bielefeld umsteigen bis zur alten Hansestadt Lemgo. Das Postauto bringt Sie bis zu den freundlichen Hotels und Pensionshäusern.

WIESBADEN - HOTEL ROSE
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern.
200 Zimmer mit fließ. Wasser. Badezimmer u.Ferntel. Konferenz- u. Festsäle. Zimmer von Mk. 6.—, Pension von Mk. 14.— an.

Wohin? Fahren Sie doch nach Bruchhausen und verbringen dort auf den Ausläufen des Siebengebirges, in Gesellschaft von alljährl. wiederkehrenden Gästen, durch tägl. Spaziergänge in den nahegeleg. Wäldern, verbunden mit reizenden Ausblicken auf das Rheintal, in einer frischen u. reinen Höhenluft Ihre Sommerferien. Frühzeitige Anmeldg. u. Ausk. zu empfehl. bei Heinr. Berghorn, Gasthaus z. Laube, Bruchhausen b. Unkel a. Rh. Tagespensionspreis einschl. Nachmittagskaffee 4.50 Mark. b6557

Hotel und Pension
„Im Krug“, Oberwinter, Rh.
Telef. 32, Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Pensionspreis 6.00—6.50 M. — Vereinen u. Gesellsch. bestens empfohlen. b7966

Bad Honnef a. Rh.
in herrlichster Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boeckling
Selhoferstraße 39. b6442
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 M.

Bad Honnef
Familien-Pension Saugen, Lingerstraße 78. Anerkannt gutes Haus, sehr gute Verpfleg. (4 Mahlzeiten), sonn. luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspreis 5 Mk.

Bad Honnef a. Rh.
Privatpens. b. gut. reichl. Verpfl., 4 Mahlzeiten, ruh. Lage, nahe a. Wald. Pr. 5 M. Frau Ernst Küsters, Clemensstr. 10. b6686

Honnef-Rh. Pension Kuder
Lingerstraße 61.
Angenehm. Erholungsaufenthalt, Erstklass. Verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten, Zimmer mit u. ohne Pens. Pensipr. 5 Mk.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schö. Garten, Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mk. d6677
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Bad Honnef a. Rhein
Hotel Westfälischer Hof
Schönste Fremdenpension am Platze, Nähe Rhein u. Siebengebirge. ADAC.-Hotel. Großer Park, Terrasse, Garage. Gesellsch.-Zimmer. Sommer und Winter geöffnet. Zentral-Heizung. Vorzügl. Verpflegung. Pension 5.50 Mark an. — Fernspr. 118. b6718 Bes. Bernh. Niederquell.

Pension! Bad Honnef
Schönste Lage des Siebengebirges, schöne luftige Zimmer mit sehr guter Verpfleg. Preis von 4.50 Mk. an. Schattiger Garten. Eventuell auch ohne Verpflegung. b6462
Metzgerei Formes, Bad Honnef a. Rhein, Rommersdorferstraße 52.

Bad Honnef a. Rhein
Bahnhof-Hotel. Pension von 5.50 Mark an. ff Küche. Telephon 223.

Bad Honnef a. Rh.
Sommeraufenthalt mit sehr guter Verpflegung, schöne, ruhige Lage, großer Garten m. Gartenhaus, herrliche Spaziergänge. Pensionspreis 5 Mark. b6745
Heinr. Rosenbahl, Römerstr. 11.

Hotel Rüdesheim
Bad Honnef a. Rh.
Erstkl. Haus für gut bürgerl. Ansprüche. Pensionspreis 5—7 Mark täglich. b6620



Bad Honnef u. Rhöndorf a. Rh.
die Perle des Siebengebirges — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation, Post und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef. Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise.) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad

Honnef a. Rh. b6423
Dells Hotel z. Siebengebirge (Seit 100 Jahr. i. Bes. d. Fam.), Tel. 37, Zentralhz. Pens. v. 6 M. an, Wein- u. Bierrest., Auto-Boxen.
Hotel Klein Tel. 19, fein bürgerl. Haus. Wein- und Bier-Restaurant. Pension von 6.— Mk. an.
Bergischer Hof Bes. M. Großmann. Tel. 458 ruhige Lage. Garten. Pension von 5.50 Mk. an.

Rhöndorf a. Rh.
Kurhaus Drachenfels Tel. 61. Großer Kurpark, Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
Hotel Wolkenburg Tel. 26. Weinrest., Zentralhzg. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50—7.50 M.
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Mülleman. T. 242, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bierrest., Ps. à 6 M., Parkettkegelb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
Hotel zum Siebengebirge Café-Rest. Bes. W. Römmlinghoven, Tel. 254, gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.50 M.

Restaurant
Heisterer Ley b. Unkel a. Rh.
Telefon Linz 256. d6793
Angenehmer Sommeraufenthalt, Pension von Mk. 5.- an. Wochenend Mk. 11.-. — Nähe des Strandbades. — Neue, erstklass. Bundeskegelbahn. — Vorzügl. Küche.

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker
„Die behagliche rheinische Gaststätte“.
Volle Pension ab Mk. 6.50. - Fernr. Nr. 3. d6395

Gut u. billig speist u. logiert man im
Pensions- u. Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh., Grabenstr. 16
Eigene Metzgerei d6450 Telephon 102

Unkel am Rhein
Hotel-Restaurant „Mürl“.
Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hause, anerk. gute Küche, Pensionspreis 5 M. (4 Mahlz.) einschl. Bed. Wochenende 11 M. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. b6433

Hotel-Pension Scheurenerhof
Unkel a. Rhein.
Gut bürgerl. Haus, dir. a. Wald, 4 Mahlzeit., inkl. Bedieng. 5 M. Tel. Honnef 229. Schönes Vereinsfälchen, 200 Pers. fassend.

◆ Unkel am Rhein ◆
Frau Ernst Euskirchen — Winzerverein
empfiehlt ihre schön eingerichtet. Fremdenzimmer mit bekannt bester Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5.50 Mark. b6645 Tel. Amt Honnef 333.

Rheinbreitbach a. Rhein
und Siebengebirge. b6567
Schöne ruhige Lage, großer Garten, Glasveranda, anerkannt gute Küche.
Privat-Pens. Jakob Vollmer
Telephon 244, Amt Honnef.

Luftkurort Flammersfeld
im Westerwald.
Westerwälder Hof, Herm. Neuser, Telephon Nr. 4. b6736
Für Sommerfrischler bestgeeignetes Haus. Anerkannt gute Küche, luftige Zimmer, schöner Garten (Sonnenbäder). Nur 2 Min. vom herrlichen Hochwald entfernt. Mäßige Preise.

Rengsdorf
(Westerwald)
„Haus Sonnenhof“.
Herrl. Lage. Beste Verpflegung. b6653
Geschw. Decker, Teleph. 66.

Hotel Heilquelle Pension
Fernruf Nr. 70 Oberlahnstein
Höhenl., herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luft. Zimmer, gute, reichliche Verpflegung 5 Mk. einschl. Bedienung.

Sommerfrische Straßenhaus
400 Meter ü. d. M. b7979
b. Neuwied a. Rh. (5 km oberhalb Rengsdorf).
Herrlich am Walde gelegen. Blicke auf Siebengebirge, Taunus und Eifel. Direkt ideale Lage für Spaziergänge und Wanderungen. Meilenweite Wälder (Buchen, Eichen, Tannen). Licht-, Luft- und Strandbad, Idyllisch am Walde gelegenes, 10 Minuten vom Ort entfernt. — Pensionspreis Mk. 5.- bei 4 Mahlzeiten, einschließlich sämtlicher Nebenkosten (Bedienung, Licht usw.) Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied 3 bis 4 mal täglich. — Rechtzeitige Anfragen erbitten
Gasthof zu den alten Eichen
Bes. P. Falkenbach, Tel. Rengsdorf 306.
Gasthof zur Post
Bes. Wilh. Hoff, Tel. Rengsdorf 356.

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gel. Privathaus gut bürgerliche Pension von 4.50 Mk. b6613
Ferd. Mayer Ww., Fahr bei Neuwied (Rhld.), Bismarckstr. 45.

Pension Villa Tusculum,
Niederlahnstein am Rhein
Ruhig., vornehm Haus mit Blick auf Schloß Stolzenfels u. Koblenz. Gr. sonn. Zimmer, gute Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 5.50. Prospekte kostenlos. b6530

Unkel a. Rhein.
Haus Christine.
Angenehm. Sommeraufenthalt bei guter Verpflegung (bürgl. Küche), Gedeckte Halle m. Fernblick auf d. Rhein. Vorsaison 4 bis 4.50 Mk. b6651

Siebengebirge.
Sommergäste find. liebevolle Aufnahme in Privathaus, dir. am Oelberg gelegen Volle Pension, vier Mahlz., 4.50 M. Frau Agn. Klasen, Steinringen, Heisterbacherrot.

Sommerfrische!
Fremden-Pension Brandes, Niederdollendorf am Rh., Godesbergerstr. 4. Gute Verpfl., Pr. 4.50.

Mehlem a. Rhein
Möbl. Zimmer in gut bürgl. Privathause. Pensionspreis 4.50 Mk. Frau Erd. Mühlenstr. 31. b6792

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein.
Pension Viktoria
Bes.: Herbert Schub. d6836
Direkt am Walde gelegen. — Vorzügliche Verpflegung. Tel. 276. Mäßige Preise.

Bad Ems, Landgut Elisenhöhe
Kremberger Str. 12. Telefon 255. b6840
Romantisch gelegen, Wald u. Höhenluft, wundervolle Aussichten, ruhige, staubfreie Lage, gute Verpflegung, schöne, sonnige Zimmer, empf. sich b. mäß. Pens.-Preis.

Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in kl. Priv.-Hausb. Wunderschöne Lage, am Rhein geleg., zwischen Bonn und Königswinter. Zimm. m. 2 Betten u. gut. voll. Pension p. Tag u. p. Person 4.50 M. Radio im Hause. Karl Rapp Limperich bei Bonn, Rheinallee 79 b6588

Pension Waldfrieden
Aulhausen
bei Aßmannshausen a. Rh., angrenz. an den Niederwald und Kammerforst, reine Waldluft, gute Verpflegung, p. Tag u. Person Mk. 5.—. Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 346. b6818 Besitzer: C. W. Kuhns.

ARNHEIM u. umgebung
HOLLANDS Gartenstadt
Gute und billige Hotels. Eisenbahnstation Düsseldorf. Emmerich Arnheim. Auskunft Verkehrsbureau Stationsplein 13, Arnheim. b6347

Hotel Schützenhof
Braubach a. Rhein
in der Nähe des Bahnhofs u. der Dampferanlegestelle. Neuzeitlich eingerichtetes gutbürgerl. Haus. Schöne Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser, Bad, Saal für Vereine u. Gesellschaften. Pens. 5.— M. — Tel. 57. Bes.: Georg Schütz.

Rolandseck a. Rhein
Hotel-Rest. Krefeld. Hof, Bes. R. Kneer, g. bürg. Haus, Sommerpens., auch i. Wint. geöffn. Ziv. Preise. Dortm. Union Bier, fa. Weine u. and. Getränke, vorz. Küche. Bel. Ausflugslokal. Vereine m. vrh. anm.



Braubach
Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Pens. 5—6 Mk. Tel. 34
Vorsaison Rabatt.

Linz, Rhein.
Angenehmer Aufenthalt bietet Privatpension, Herrl. Aussicht auf Rhein u. Ahr. Luft. Zimmer, vorzügl. Verpflegung, mäß. Preise.
A. Klöckner, In der Aue 20.

Sommergäste
(ohne Kinder) find. frdl. Aufnahme in ruh. herrschaftl. Landhause. Zimmer mit u. ohne Frühstück. — Gasthaus in nächster Nähe. b6823
Frl. Joh. Buchholz, Ohl, Bez. Köln.

Rengsdorf
(Westerwald).
Villa Elisabeth.
in ruh. Lage, dicht am Hochwald. Gute Verpfl., mäß. Preise. b6785 Schwest. Selma

Sommerfrische
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande direkt am Walde 1 Min. vom Bahnhof Pensionspreis 4.50 Mark.
Bernhard Schmid, Bergneustadt, Rhld.

Honnef a. Rh.
Pension mit vorzgl. Verpflegung p. Tag Mk. 5.50. b6553
Frau Louise Breu, Clemensstraße 3.

Luftkurort
Rauenthal
d6752 im Rheingau.
Hotel u. Gasthaus
Zur schönen Aussicht
Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter.“ Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer:
L. Reuter,
Tel. 229 Amt Eltville

Luftkurort
Rengsdorf.
Erholungsbedürftige finden angenehme Aufnahme b. bester Verpflegung in Pension Preis 5
Fremdenheim
B. Bran.

Honnef
am Rhein,
schönst. Sommeraufenth. Frdl. möbl. Zimm. mit u. oh. Frühst. Cramer, Kuckstein 3

Sommerfrische
im
Hardert
b. Rengsdorf, direkt am Walde, Reichliche Verpfleg. mit Nachmittagskaffee. Fließ. Wasser und Schlaf- u. Badezimmer. 15 Min. vom Strandbad. Pensionspreis 4.50 Mark. b6831
Gasthof u. Pension
Bierbrauer,
Tel. Rengsdorf 207

Schönes Zimmer
mit 2 Betten in ... Mit Frühstück ... u. Abendessen 3 M. p. Person an.

Filsen
bei Boppard
Fr. Jos. Becker.

Pension Klein,
Roßbach a. d. Wied
Post Waldbreitbach, im Zentrum aller Naturschönheiten des Wiedtales. — Schöne Waldwege, Wiesen- und Sonnenplätze, Bade- u. Schwimmgelegenh., frei von Industrie, tägl. viermal Postauto nach Neuwied. Lichte Zimmer. Beste Verpfleg. Pens. Mk. 5.—. c274

Bitte ausschneiden.
Erholungsuchende finden liebev. Aufn. u. f. gute Verpfl. im
Gasthaus Gross,
Laubach
(Eifel) bei Manderscheid (Eifel). Ruh. geschl. Höhenl., viel Wald, Bad i. H., mäß. Preise.

Zwischen den Städten Duisburg und Mülheim an der Ruhr
Duisburg a. Rhein
Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Skrofulose, Rachitis, Herz- u. Frauenleiden, Erkrankung der Knochen und Gelenke
SOLBAD
Erdmuriatische Solquelle
Raffelberg
Bequeme Verkehrsverbindung von Duisburg, Mülheim u. Oberhausen
Mülheim a. d. Ruhr
Eigener schattiger Kurpark unmittelbar am Duisburger Walde. - Neuzeitlich eingerichtete Badeanlagen m. modern. Kurhaus - Mäßige Preise
Badezeiten (Kassenstund.): 8-12 Uhr vorm. u. 2-6 Uhr nachm.

Deutschlands Höhlenwelt.

Von E. Krause.

Es gibt sehr viele Touristen und Naturfreunde, die Höhlenfahrten nur unternehmen, um die Geheimnisse der Unterwelt einmal selbst empfinden zu können und insbesondere an der märchenhaften Pracht der Höhlenwunder sich zu erfreuen. Solchen Wünschen wird heute überall durch Erschließung (Weganlagen, elektrische Beleuchtung) sehenswerter Höhlen Rechnung getragen.

Harz, Thüringen, Sauerland, Bayern (Frankenjura), Württemberg (Alb) sind ideale Höhlengebiete.

Die Hermannshöhle und die Baumannshöhle bei Rübeland im Harz gehören zu den berühmtesten Tropfsteingrotten in Deutschland. Im wildromantischen Bodetal bilden die Ufer der Bode unweit Elbingerode die erste steilwandige Felsenge. Diese Felsen sind die Hüter der wunderbaren Rübeländer Höhlen mit ihren phantastischen Tropfsteingebilden. In der „Kristallkammer" und der vieltausendjährigen 3½ Meter hohen Riesensäule vereinigt die Hermannshöhle alles, was an märchenhafter Pracht und Schönheit vorstellbar ist. Leider ist ein beträchtlicher Teil dieser Welt leicht zerbrechlichen Schmuckes dem Unverstand und der Selbstsucht von Besuchern zum Opfer gefallen. Von den fünfzehn Gipshöhlen (Baumanns-, Biels-, Einhorn-, Iberger Höhle u. a.) verdient noch die größte Gipshöhle der Welt, die „Heimkehle" bei Uftrungen (Südharz) besondere Würdigung. In dem „Alten Stolberg" öffnet sich der Riesen-Höhlenrachen, ein Höhleneingang sondergleichen. Grünlich schimmernde Spiegel von 14 Höhlenteichen, gewaltig aufragende Hallen, in einem mächtigen Schlußakkord, dem „großen Dom" zusammengefaßt, versetzen den Besucher in Staunen.

Südwärts ladet das sagenumwobene Kyffhäusergebirge zur Besichtigung der eigenartigen Gips- und Alabasterhöhle, der Barbarossahöhle, ein. Wunder der Natur, Decken- und Wandgebilde in nie gedachter und nie erwarteter Form — Gipsplatten, Fellen vergleichbar, mächtige Lager von schneeweißem Alabaster, „Speckseiten" nicht unähnlich —, kristallklare Grottenseen, die Decken leuchtend widerspiegelnd, enthält sie.

Einen starken und unvergleichlichen Eindruck hinterlassen die Feengrotten in der Umgebung von Saalfeld. Besonders das Vorkommen von zahlreichen, äußerst seltenen Mineralien in den verschiedensten Farben, verleiht dieser Schauhöhle einen eigenen Reiz. Das Heiligtum der Grotten, der unvergleichliche Märchendom, im Hintergrunde das inmitten ungezählter Tropfsteinkristalle auf schneeweißer Fläche emporragende Märchenschloß, die „Gralsburg", bringt uns am ehesten zum Bewußtsein, daß wir in „bunten Grotten" weilen.

Ein wegen seiner zahlreichen Naturschönheiten viel besuchtes Fleckchen Erde, die Fränkische Schweiz, weist in verhältnismäßig engen Grenzen eine Fülle von Höhlen auf. Ueber 100 kennt man in Bayern, davon entfällt der größte Teil auf den Frankenjura. Es ist unmöglich, sie alle hier zu beschreiben. Die bekanntesten liegen in den Gegenden von Muggendorf, Streitberg und Gailenreuth. Ein Märchenland scheinen wir zu durchwandeln. Ausgangspunkt einer Höhlenwanderung ist Forchheim, der eigentliche Mittelpunkt Muggendorf im Kranz seiner Berge (mit rund 50 Höhlen). Da liegt die bekannte Rosenmüllerhöhle, nach ihrem Entdecker, dem Jenaer Professor Rosenmüller benannt. Eine Berühmtheit hat die Binghöhle in Streitberg erlangt, ein lieblich gelegener Kurort mit alten, malerischen Burgruinen, der „Neideck" und der „Streitburg". Diese Höhle erinnert an eine Bildergalerie und übertrifft an Reichtum und Schönheit der Tropfsteinausscheidungen (Kerzensaal, Venusgrotte, Nixen-, Kristall- und Kellermanns-Grotte) die meisten bekannten Höhlen der Fränkischen Schweiz. Bei dem Schlößchen Burggailenreuth besuchen wir die „Zoolithenhöhle" mit sechs Abteilungen, oft erwähnt durch Funde großer Lager fossiler Knochen diluvialer Säugetiere (Mammut, Wisent, Auerochs, Höhlenlöwe, Hyäne, Bär usw.).

Auch in den bayrischen Alpen gibt es verschiedene Höhlen mit kleinen Seen, Tropfsteinen und Sinterfällen. Im Gegensatz zur Pracht der Tropfsteinbildungen haben wir hier Gelegenheit, den Höhlenzauber durch ein anderes Bild, die Eishöhle, auf uns einwirken zu lassen. Es ist dies die vielgenannte Schellenberger Eishöhle am Fuße des Untersberges, die besonders im Frühjahr durch prachtvolle Eisbildungen das Auge entzückt.

Wir verlassen nunmehr das Gebiet der Bayrischen Höhlen und betreten das schöne Schwabenland, die Alb, das Urbild eines von Kalksteinschichten durchbrochenen Tafelgebirges. Das Innere der Berge ist von weitverzweigten Höhlen durchwühlt, dabei sind über 70 größere Höhlen. Die schönste und längste aller schwäbischen Höhlen ist die Charlottenhöhle (bei Herbrechtingen, Giengen a. F., Hermaringen). Ueber die Herrlichkeit ihrer Tropfsteine ruht noch der zauberische Hauch der Unberührtheit. Besonders lockend ist die Umgebung von Urach im vielbesuchten Urachtal (Falkensteiner und Schillingshöhle) und von Gutenberg bei Oberlenningen (Heppenloch, Gußmanns-, Sybillenhöhle). Klassische Höhlenpartien! Eine Flußhöhle, die herrliche Wimsener oder Friedrichshöhle bei Zwiefaltendorf versetzt den Besucher in eine andere Welt. Das Ziel aller, die das Schwabenland aufsuchen, ist Burg Lichtenstein, ein Kleinod unter den deutschen Burgen. Damit ist stets auch ein Besuch der Nebelhöhle verbunden, der Hauffs Roman ihren eigenen Reiz verliehen hat. Am Pfingstmontag findet alljährlich dort ein großes Frühlingsvolksfest (Grottenfest) statt. „Ein solches Gemälde in solcher Umgebung bietet der deutsche Boden nicht wieder."

Zum Schluß sei noch auf die berühmten Höhlen im Sauerland hingewiesen, die Dechen- und Attendorner Höhle, denen sich als Kuriosum die langgestreckte Kluterthöhle bei Milspe anschließt.

Die FD-Züge bekommen Farbe.

Man baut auch Pullman-Wagen.

Den acht Fern-D-Zügen der Reichsbahn steht eine äußere Wandlung bevor. Die Reichsbahn beabsichtigt, ihnen einen besonderen Anstrich zu geben, der sie äußerlich auch aus der großen Masse der gewöhnlichen D-Züge heraushebt. Welche Farben im besonderen gewählt werden, steht noch nicht fest, in jedem Falle wird jedoch für alle acht Züge eine andere Farbe ausgewählt werden.

Nicht genug damit, wird auch die Reichsbahn nun endlich dem schon oft an sie herangetretenen Ersuchen stattgeben und den Pullman-Wagen in Deutschland einführen. Wahrscheinlich wird dieses für Deutschland neuzeitige, im Ausland schon zu den Errungenschaften des vorigen Jahrhunderts gehörende Verkehrsmittel zum ersten Male in dem nach dem Rheinland fahrenden FD-Zug eingestellt werden. Einzelheiten über die innere Ausstattung des deutschen Pullman-Wagens sind auch bei der Reichsbahn noch nicht bekannt, da die Entscheidung über die zur Auswahl stehenden Typen noch nicht gefallen ist.

Literatur.

Reichs-Bäder-Adreßbuch, 3. Ausgabe. Verlag: Reichs-Bäder-Adreßbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet G. m. b. H., Berlin SW 19, Leipziger Straße 76. Ein Handbuch der deutschen Heilbäder, Seebäder, Luftkurorte, Sommer- und Winterfrischen.

Pünktlich zu Beginn der Reisezeit und der Badesaison ist die 3. Ausgabe des Reichs-Bäder-Adreßbuches, eine Sonderausgabe in Kupfertiefdruck, erschienen. Das Reichs-Bäder-Adreßbuch ist ein Propagandamittel ersten Ranges für Deutschlands Bäder und Kurorte, denn nur reichsdeutsche Orte finden in dem Werke Aufnahme. Die vorliegende Ausgabe ist in besonderem Maße geeignet, den propagandistischen Zweck zu erfüllen, da sie in wesentlich vergrößertem Format mit etwa 700 Kupfertiefdruckbildern jedem Leser einen umfassenden Eindruck von den Naturschönheiten unserer deutschen Heimat vermittelt. Das Werk erteilt erschöpfende Auskunft über Bedeutung, geographische Lage, Klima, Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungsstätten sämtlicher Reiseziele für Erholungs- und Vergnügungsreisende, insgesamt über etwa 1500 Bäder und Kurorte und 100 deutsche Städte. Jeder Wanderlustige findet bei den einzelnen Orten genaue Angaben über das Kartenmaterial des Reichsamts für Landesaufnahme; 12 Spezial-Bäder-Karten vervollständigen den Inhalt. Die Anhänger des Wintersports wird besonders ein Verzeichnis aller Wintersportplätze mit Angabe der jeweils ausübbaren Sportgelegenheiten und der Sportveranstaltungen interessieren.

„Velhagen & Klasings Volksbücher." (Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.)

In der bewährten Sammlung liegen uns als Neuerscheinungen vor: Band 10: Das Engadin, von Felix Moeschlin, mit 52 Abbildungen, darunter 11 in Doppeltondruck, sowie einer Karte. Das Engadin, die Sehnsucht der Tieflandmenschen, Sommerparadies und Winterluft, Ziel der Maler, Bergsteiger und Schiläufer, zeigt sich in diesem Volksbuche in Bild und Wort. Das Buch begegnet denen, die die Bergwelt kennen und lieben, als vertrauter Freund und zeigt ihnen die Alpenwelt in leuchtenden Farben. — Band 114: Der Vierwaldstätter See, von Ernst Zahn, mit 50 Abbildungen, darunter 10 in Doppeltondruck, einem farbigen Umschlagbild und einer Karte. Dieses Werk vom Vierwaldstätter See, das nunmehr in der zweiten Auflage vorliegt, hat mit dem vorgenannten Engadinband vieles gemeinsam. Auch in ihm wird uns die Alpenwelt in ihrem Firnenschnee, in ihrer Unermeßlichkeit und sagenhaften Schönheit gezeigt.

Das malerische Ostpreußen. Band 1: Die ostpreußische Landschaft. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 75 malerischen Aufnahmen ostpreußischer Landschaften und mit einer Einführung. — Gräfe & Unzer, Verlag, Königsberg i. Pr.

Das Buch enthält eine Auswahl von Lichtbildern, die geeignet erscheint, einen anschaulichen Begriff von der Schönheit und Vielseitigkeit der ostpreußischen Landschaft zu vermitteln. Mit wenigen Ausnahmen wurde den Bildern eine kurze, treffende Erklärung der besonderen Eigenart der Landschaftsgestaltung beigefügt.

Der Schweizerische Nationalpark.

Die Kunstanstalt Brunner & Co., A.-G., in Zürich, hat soeben ein Werk mit 50 künstlerischen Aufnahmen des Schweizerischen Nationalparks in feinsten Tiefdruckreproduktionen herausgegeben und das Werk prächtig ausgestattet. Mit unendlicher Geduld und mit dem ihm eigenen Feingefühl hat J. Feuerstein in Schuls, einer der besten Kenner des Nationalparkes, diese Bilder der einsamen, unberührten Natur des Parkes, der interessanten Fauna und Flora abgelauscht. Dank der Mitwirkung tüchtiger Kräfte und der Zusammenarbeit eines hervorragenden Kunstphotographen und einer anerkannten Kunstanstalt ist ein Prachtwerk entstanden, das überall in Schweizerlanden ein freudiges Echo erwecken wird. Die stille Größe einer wundervollen Gebirgswelt, die bunte Eigenart ihrer Vegetation und das freie Leben ihrer schönsten Zierde, ihrer interessanten Tierarten, treten uns da in herrlichen Bildern entgegen, wir machen einen unvergeßlichen Gang durch den Park an einem Sonntag, an dem die Sonne leuchtet, der Himmel seine strahlendste Bläue zeigt, alle Blumen blühen und die Tiere uns von weitem grüßen.



Aus Sachsen.

„Heidzudage is's wirklich beese! Unächte Biermeester gibt's, falsche Direkter un unächte Dachshunde. Schließlich gloobt mersch ooch mir nich mehr, daß ich e ächter Sachse bin!"



Wassersport.

„Menschenskind, Lilly, ich hab' Angst, daß das Wasser steigt!"

„Aber warum denn, das is doch egal!"

„Egal? Aber dann läuft's doch oben in unser Boot!"

Tristan Bernards Hotelrechnung.

Tristan Bernard frühstückte dieser Tage in einem der vornehmsten Luxushotels an der Riviera. Als es jedoch ans Bezahlen ging, fand er die Rechnung allzu scharf gesalzen, und er ließ den Hotelbesitzer rufen. Es entspann sich folgendes Gespräch: „Sind Sie der Herr des Hauses?" — „Jawohl, mein Herr, womit kann ich dienen?" — „Sind Sie wirklich der Herr des Hauses?" — „Aber gewiß, Sie können es mir glauben!" — „Dann umarmen Sie mich!" — Der korrekte Hotelbesitzer schnappte nach Luft; denn ringsum begannen die Leute zu kichern. Tristan Bernard aber legte sein Gesicht in Kummerfalten, markierte eine tränenerstickte Stimme und sagte: „Umarmen Sie mich . . ., es ist . . . das letzte Mal . . . wir werden . . . uns nie . . . wiedersehen!" Sprach's, zahlte und ging.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., [illegible] 12 Generalvertreter

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz usw.

Luftkurort Hiddesen
die Perle des Teutoburger Waldes.
Fremdenheim Haus Martha.
Bestempfohlen. Haus. Anerkannt vorzügl. Verpfleg. Neuzeitlich eingerichtet. Mäßige Preise. Prospekt auf Anfrage. b6733
Bes. Ludwig Dickmann,
Fernruf Amt Detmold 845.

Sommerfrische am Teutoburger Walde
in schöner, ruhiger Lage, helle, luftige Zimmer, neu eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Volle Pension (4 Mahlzeiten) Preis Mk. 4.50 einschl. allem. —
Pension zum Sternberg,
Holzhausen bei Externstein (Lippe). b6506

„Waldfrieden" in Kamerun
Post Schieder i. Lippe, inmitten Hochwald u. Bergen geleg. Stundenlange romantische Waldspaziergänge sow. Ausflüge nach dem Hermannsdenkmal, Bad Meinberg, Pyrmont und [illegible]. Verpfleg. (4 Mahlzeiten). Bäder im Hause. Preis f. April u. Mai 4.25 M, für die weit. Monate 50 Pf. Aufschlag. Anfrag. an Frau Kauft. b7971

Pension Haus Sommerberg
Kohlstädt i. Lippe
Im herrlichsten Teile des Teutoburger Waldes, an der Straßenbahnstr. Paderborn-Detmold gelegen. Im Sommer 1926 neu eröffnet. Schöne, sonnige Zimmer. Pensionspreis 5 Mk. einschl. all. Nebenk. Anerk. beste Verpfleg., 4 Mahlz. b6615

Ruhe und Erholung
in lippischer, waldreicher Gebirgsgegend
Nähe Hermannsdenkmal u. Externsteine.
Luftkurort Leopoldstal in Lippe,
in schönster Lage im Teutoburger Walde.
Hotel u. Pension Friedr. Gravert.
Erstklassige Verpflegung. Große, luftige Zimmer. — Pensionspreis mit Zimmer Mark 5.— pro Tag. b5755

Haus Westfalen (Post Schieder),
nahe Bad Pyrmont, in sehr sch. L. dir. a. waldr. Teutob. Wald. biet. Erholungsb. beste Aufn. Volle Pens. b. inkl. Juni 4 b. 4.50 M u. 2 b. Z., spät. 50 Pf mehr. Jodh. Stahlquelle 5 Min. v. H. b6464

Teutoburger Wald
Pension „Waldfriede"
Holzhausen i. Lippe (Bahnstat. Horn-Bad Meinberg od. Paderborn). Neuzeitl. eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Aussicht, 10 Min. von den Extern-Steinen. Pensionspreis 4.50—5.— Mk. einschließlich Bedienung. Prospekte auf Wunsch. b6464

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg
für alle Arten chronischer Leiden
Gegr. 1907 Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907
Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.
Alle Diätformen. Prospekt. d798c
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold

Arminiusbad
mit Arminiusquelle, unübertroffene Erfolge bei Hals- u. Lungen-Erkrankungen, auch schon bei kürzerer Kur. Altbewährte Trinkkur, Badekur, u. Liegekur. Moderne Inhalatorien. Tägl. Kurkonzerte. Mässige Preise. Prospekt u. Wohnungsanzeiger frei durch die Verwaltung des Arminiusbades (Inhaberin der Lippspringer Thermalquellen u. Mineralbäder). Man beachte die Adresse.
Lippspringe am Südhange des Teutoburger Waldes
Kurhaus-Kurpension. I. Haus am Platze inmitten des Kurparks
b27

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel i. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. b6547

Bethanien
christl. Erholungsheim in Oeckbergen
Grafschaft Schaumburg, im schön. Wesertal, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundlichst ein. — Das Heim ist evangelisch. Elektr. Licht u. Badeeinrichtung ist vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimmer 3.50 bis 4 RM. Für Juli und August 50 Pfg. höher. Telephon: Rinteln 187. — Prospekt auf Antrage. b6468

Erholungsuchende
(Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei. Angelsport. Große helle Zimm. Gute Verpfl. Pensionspr. 4.50 M.
Försterei [illegible], Kr. Warburg (Westf.)

Hotel Jakobs
Bes. Jos. Jakobs, Langestraße Nr. 35, Tel. Nr. 21. b6453
Bad Driburg
in Westfalen.
Im Zentrum der Stadt (unweit d. Bades) neu erbaut mit allem Komfort, ruhiges, schlicht vornehmes Haus. Altbekannt gute Küche, fl. Getränke. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee p. Tag 4.50 Mark. — Zimmer von 1.50 Mark an. [illegible] Aussicht von allen Zimmern.

Bad Sassendorf
heilt:
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- u. natürliche Kohlensäurebäder. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern u. Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt Salinendirektion Bad Sassendorf, Kreis Soest i. Westf. a353

Luftkurort Arolsen
Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber Paul Bedrath. b7983

Sommerfrische Arolsen
Gasthof Todtenhausen
hält sich bestens empfohlen.
Gute Verpflegung. b6805

Erholungsurlaub i. Teutob. Walde
Hotel u. Familienpens. Teutoburger Hof.
Horn in Lippe, Bes.: **Karl Vialon**
Volle Pension 5—6 Mk.; 50 Betten; Säle; Tel. 3, fl. Wasser; Heizung; altbekanntes Haus; 48 Jahre Familienbesitz. — Hauptsehenswürdigk. Lippes: altes Jagdzimmer.

Gasthof Beisler, Mantinghausen.
Station Lippstadt b6505
empfiehlt sich zur Aufnahme v. Sommergästen. Gesunde, ruhige Lage, viel Laub- und Nadelwald, großer, schöner Garten am Haus, freundlich eingerichtete Zimmer, Bad, elektrisches Licht, beste Verpflegung, Rudersport. Pensionspreis 4 Mark.

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals
Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. d6449



Blutarmut — Bleichsucht
Frauenleiden, Herzleiden, Nervosität
werden seit Jahrhunderten in dem schönen
Bad Pyrmont
mit den bekannten guten Erfolgen behandelt. Angenehme Geselligkeit und reizende Umgebung unterstützen die Kur, und die vielen verschiedenen kohlensauren Trink- und Badequellen sowie die Reichhaltigkeit der sonstigen Kurmittel ermöglichen kombinierte und individuelle Behandlung.
Kurorchester: Dresdener Philharmonie. Kurschriften und Wohnungsanzeiger kostenlos durch die Kurverwaltung und sämtliche Reisebüros.
b372

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Familienhotel ersten Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. — Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. — Lift. — Jeglicher Komfort. — Zimmer von 3 Mark an. Verpflegung von 7 Mark an. Kein Weinzwang. Wein- und Bierrestaurant. — Fünf-Uhr-Tee. — Jeden Sonnabend Réunion. Autogarage. — Telephon 88 und 89. — Prospekte durch die
DIREKTION K. MARAHRENS.

Sommerfrische „Fürstenallee"
a. Kreuzkrug, Post Schlangen i. Lippe. Sommergäste u. Erholungsbed. f. frdl. Aufn. b. gut. Verpfl. in ruh., waldr. Geg. d. Teutoburg. Wald. Pensionspreis 5 Mk. p. Tag u. Pers. b6673
Bes.: Fr. Kuhlmeier.

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme bei gut. Verpflegung. Pensionspreis Mai — Juni 3.50 M, Juli—Aug. 3.75 M pro Tag. Kinder werd. nicht aufgenommen. Pensionshaus [illegible], Blomberg i. Lippe. Durchgeh. Straßenbahnverbindung m. Bad Meinberg bis Paderborn. b6850

Luftkurort Schieder
(Lippe) — Pension Krome, in nächster Nähe des Schloßparkes u. Waldes, an neu ausgebaut. Wege. Vorsaison 4.50 Mk. bei guter Verpfleg. Flußbadegelegenheit. — Bad Meinberger Trinkkur. — Beste Empfehlg. b6656

Bad Oeynhausen
Für Kurgäste und Sommerfrischler, die gewillt sind, n. Bad Oeynhausen zu kommen, biete ich auch in dies. Jahre mein Haus an. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. Haus Ströver, Bad Oeynhausen, Werste 342. — Am Rehmer Amt. b6832

Arolsen
Gasthof zum [illegible]. Erholungsbedürftige find. empf. Vorzügl. Verpflegung. Volle Pension 3.50 Mark. Bes. Anfr. b. Rückp. b.

Sommerfrischler finden [illegible] in der Nähe d. Externsteine [illegible] Zimmer mit la Verpflegung. Preis 4 Mark ohne Nebenkosten b6532
Gasthof Erholung, Sachsenhausen, Wald.

Landhaus Jaßmer
Moringen am Solling
direkt am Bergwald gelegen, inmitten eigener Gärten u. Wiesen. Billige Kuhe, Autofreie Wege. Luft- u. Schwimmbad wenige Minuten vom Hause. Im Hause Bad, Zentralheizung, W. C. und elektr. Licht. Pro Tag 4 Mk., Juli-Aug. 4.50 Mk. b6802

Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. Westf.
Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorien
von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw.
Unvergleichlich ruh. Lage, Pension mit guter Verpflegung v. 5 M. an.
Badeschrift frei d. die Direktion. b574

Kalkwirtschaft * Sommerfrische
Habichtshöhe
Besitzer: H. Höke • Fernruf 984
bei Bielefeld im Teutob. Wald
Anerkannt angenehmer Aufenthalt.
Sommer- und Winterpension

Private Sommerfrische.
In herrl. waldreicher Wesergegend sind Sommergäste freundliche Aufnahme. Neu erbautes Haus, schöne luftige Zimmer, gute Betten, elektr. Licht, schöne Veranda. Herrliche Dampferfahrten Corvey—Karlshafen. Preis Mai-Juni 4 Mk., Juli-Aug. 4.50 Mk. Keine Nebenkosten. b6853
Frau Jos. Grote. Blankenau (Weser)
Post Beverungen.

Polle a. d. Weser
Sommergäste finden auf dem ehem. Gut, schönes, geräumiges Landhaus, Aufenthalt bei bester diätetischer Verpflegung. Schöner Garten mit ruhigen Sitzpl. und dir. Aufg. zur maler. Burg. Nahe Wald und Weser, Strandbad, Bootsstat. Juni 4.50, Juli-Aug. 5 Mk. b6856
Georg Meinecke, Postm., Oberweser.

Oberes Weser-Gebirge
Nachweis gut. Sommerfrischen v. 4 M an. Verkehrsv. Oberweser, Lippoldsberg. b6511

Wesergebirge!
Sommergäste find. frdl. Landaufenth. dir. am Tann.- u. Buchenhochw., d. schönsten Ausflugspkt. vorh. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Milchwirtsch. Preis 4 M. b6518
Privat-Pension Siebert, Barkhausen b. Hess.-Oldendorf, Kr. Grafsch. Schaumburg a. d. W.

Sommerfrische!
In herrlicher, waldreicher Gegend, direkt am Walde und Heide gelegen, bietet bei bester Verpflegung u. aufmerksamster Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, Veranda usw. Pensionspreis 4 Mk. je Tag. b6573
Herr Aug. Breding
Almena (Lippe) b. Rinteln an der Weser.

Gasthaus z. Regenbogen, Arolsen (Waldeck)
Inhaber Wilhelm Scrida, Bahnhofstr. 3.
5 Minuten von der großen Allee, welche in den Wald führt; schöner Garten, frdl. Zimmer, mäßige Preise, altrenommiertes Haus, gute bürgerl. Küche. Tel. 50. b6695

Haus zur Sonne
Erholungsbedürftige finden rud. Pension in waldreicher Gegend bei sorgfält. guter Verpflegung. Milch- und Eierkur. Bäder im Hause. Pensionspreis für Mai u. Juni 4 Mk., Juli u. August 4.50 Mk. b6614
Wilh. Zimmermann, Rhadern (Waldeck).

Höhenluftkurort
Schweinsbühl
Station Neerdar b. Corbach im Waldeck.
Gasthaus H. Fingerhut.
Herrl. Lage inmitt. schöner Waldungen. Bekannt gute reichl. Pension. Pensionspr. bei 4 Mahls. 4.25 M. Tel. Ufflein 393. b6751

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Elise, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpflegung, moderne Einrichtg. Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b6634

Sommerfrische b6436
a. d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspr. bis 15. Juni 4.00, später 4.50.
Wilhelm Wagener
Bergheim-Giflitz (Waldeck)
Gasthaus zum Bahnhof.
Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.)

Luftkurort Battenberg (Eder)
Hotel u. Sommerfrische Clemens, Tel. 16.
Altbekanntes u. größtes Haus am Platze. Ia Verpflegung, freundl. Zimmer, Bäder, kühles u. warmes Wasser, Autogaragen. Mäß. Preise. Eigent. C. Clemens. b6772

Hotel zur Post Kassel
Mauerstr. 4, am Königsplatz, Fernsp. 1109.
Gut bürgerliches Gasthaus. b6465
Küche und Keller von gutem Ruf.

Sommerfrische Bilstein, Bad Wildungen-Reitzenhagen
Ruhig idyllisch gelegen. Groß. Gart., Veranda, Laub- u. Nadelwaldungen. Kaffee — Konditorei. b6543
Mineralquelle. — Trinkkur.
Pension Mk. 5.—.
Bes. Chr. Lange. Telefon 212.
Kurtaxe frei!

Empfehle meine
gut bürgerl. Pension
4 volle Mahlzeiten, eigene Metzgerei —, Nähe Eberstallsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis 4 Mk.
Georg Schaumburg,
Sachsenhausen,
Waldecker Hof. b6815

Bad Harzburg
Gebirgsluftkurort

Natürliche Sole, echte Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, Kochsalztrinkquelle „Kredo", leichte Homburger und Kissinger Wirkung. — Modernes Inhalatorium. Idealster Wochenendplatz. 4. Allgemeines Tennisturnier 16.—19. Juni. Groß. Bad. Harzb. Woche (Galopprennen), 10.—17. Juli 4. Automobilturnier 5.—7. August.

Boden-Hotel Gebr. Bode (vorm. Asche). Mod. Komfort. Pens. 9—12.50 Mark. —
Waldpark-Hotel Süderkum Natürl. Solbäder im Hause. Pens. 9—12.50 Mk. Telephon 22.
Hotel Viktoria Zimm. m. Bad u. fließ. Wasser. Pens. 8—10 M. Tel. 42. Gebr. Vieth.
Hotel Haus Schlemm Kurhaus gegenüb. Modernst. Komf. Pens. 9—11 Mk. Ger. R. Schlemm.

BAD ESSEN
(Bez Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder- u. Pensionspreise

Radium-Solbad Rothenfelde,
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.
Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großartige Neubauten und Parkanlagen
Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. B 9
die Perle des Teutoburgerwaldes — Station der Bielefeld-Osnabr. Strecke
Sommer- und Winterkurort.
b6388

Am Fuße des Teutoburger Waldes, in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädtchen b6515
Erholungsbedürftige
bei bester voller Verpflegung, gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis 4.50 M. Beste Referenzen stehen gern zur Verfügung. Bad im Hause. Erbitte gefl. Anmeldungen für Mitte Mai und später.
Josef Braunschild, Nieheim, Kr. Höxter.

Wer Erholung sucht
und sich an der Schönheit der Natur erfreuen will, komme in die
Sommerfrische Krull, Dalhausen, Kr. Höxter
b7955 Prima Referenzen.

Hotel Hachelstein Asbach, Schmalkalden.
Herrlich gelegenes Pensionshaus, ruhige staubfreie Lage, direkt am Walde gelegen. Eigene Forellenfischerei. Postautoverbindung. Pension von 5 Mark an.
b6738 Ph. Simon.

Angenehme Sommerfrische
am Fuße der Rhön, direkt am Buchen- u. Fichtenwald, ruhige Lage, schöne Aussicht, täglich frische Milch, reichliche Verpflegg. Pension 4 M. ½ Stunde v. Schlüchtern. Fahrgelegenheit. — Telef. Nr. 133. b6763
„Zur Waldlust" Frau Beriett, Schlüchtern.

Sommerfrische Harzberg
nahe Bad Pyrmont im Lippisch. Bergland. Große, sonnige Zimmer, beste Verpflegg. Preis 4.— Mark. b6498
Schaefers, Harzberg b. Lügde, Wfl.

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen,
mitt. i. Fichtenhochwald. Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zim., Vors. 5 bis 5.50 M. Tel. 8. Prospekte. H. Mootz. b6709

Es gibt nur ein Hotel im Harz:
Zum „Paradies"
Dieses Waldidyll befindet sich im romantischen Siebertal, Stat. Herzberg (Südharz). Volle Pens. inkl. Zim. 5—5.50 Mk. Erstkl. Verpfl., Milchkuren, Bad, elektr. Licht, Auto a. Bahnhof. b6762

TABARZ vielbesuchter, ruhiger Erholungsort im schönsten Teile des Thüringer Waldes. — Fordern Sie illustrierte Werbeschriften d. Kurverw. Alt. b6679

Hotel Waldkater bei Hahnenklee b6554
Schönster Punkt des Oberharzes.
Staubfreie Lage im Tannenwald.
Zimmer mit fließ. Wasser. Telephon 19 Lautenthal.

Haus Fürstenblick Gräfl. Holstein
Tambach-Dietharz. — 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Fernruf 42. g795
Fr. L. Jacob-Böttger.

Luftkurort Battenberg
die Perle des Ederlals.
Kurhotel Auer.
Beste Pension Mk. 5.—. Tägl. Künstlerkonzert. Ruhige, hübsche Lage. Tel. 54.

Sommerfr. Jerxheim bei Blomberg,
nahe an Tannen- u. Buchenwäldern gelegen, bequeme Ausflüge nach d. nahen Hermanns-Denkmal, Detmold, den Bäd. Meinberg, Salzuflen, Pyrmont, Eisen- u. Straßenbahn Strecke Blomberg. — Gute reichliche Verpfleg. Volle Pension 4.25, 3.75 Mk. b6740
Sommerfrische Lindenhof, Pens.-Haus Schlink.

Sommerfrische
Gut bürgl. Haus in dir. Nähe d. Weser u. waldreiche Gegd. Große helle Zimmer. Mai-Juni 4 M, Juli-Aug. 4.50 M. b6439
Gasthof Franz Steinhoff, Blankenau a. d. W., Post Beverungen

Sommerfrische Möllenbeck
Grundstück direkt an den Wald grenzend. Schöne Aussicht ins Wesertal. Gute Verpflegung. — Preis 4 Mark. b6666
Gasthaus Reguardt, Fernruf Rinteln 117.

Forsthaus Blankenau
b. Beverungen a. d. Weser, b6491 biet. angen. Aufenthalt. Schöne Gegend. Angelgelegenh., volle gute Verpflegung, 4 bis 4.50 Mk. b6491

Erholung
u. liebevolle Pflege biet. frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser, Ia Verpfl. G. Empf. groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht. Preis Hauptsaison 4.50 Mk. b6534
Pension Fricke, Lippoldsberg (Weser).

Luftkurort Arolsen
Gute Privatpension. Vier Mahlzeiten.
Waldreiche Gegend!
Pension
Maria Beutler,
Bahnhofstr. 31. b6845

Luftkurort Hatzfeld a. Eder
Gebirgslandschaft b. bei. Schönheit. Stat. d. Edertalbahn. Elektr. Licht. Ausflüge ins Gebirge, d. Edersee. Landstädte u. Dörfer mit ihren Trachten. Erholungsf. empf. sich
Haus Edertal, Privatpens.
Freie Lage dicht am Wald. Veranda mit Ausblick n. d. Burgberg. Frdl. Zimm., beste Verpfleg. Eig. Boot a. idyll. Badestr. Pensionspr. 4.50 M. D. Bes. Chr. Hesselbach

Bellerfen
Kreis Höxter.
Sommerfrische Erholungsh. Bersen, ruhige Lage, erholt. Gebirgsluft, ausgedehnt. Hochwald in der Nähe, 5 Min. Preis m. voll. Verpfl. 4.00 p. Tag. b6812

Hotel Rohde
Battenberg (Eder).
Herrl. Landaufenth. Herrl. Rundblick von d. neuerbauten, direkt i. Walde gel. Terrasse.
Gute Verpflegg.
Mäß. Preise. b6702

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme in Privathaus — pro Tag 4 Mk., keine Nebenkosten.
Frau Karges, b. d. Kirche. b6827

Harriehausen
(Harz)
Landaufenthalt i. d. Nähe der Ebertalsperre, erstkl. Verpflegung (Privat). Preis 4 Mk. Keine Nebenkosten. b6839
Wilh. Köhler II, Sachsenhausen (Waldeck).

Sommerfrische in waldreich., romant. Gegend. Anerk. gute Verpflegg. Preis 4.— Mk. (Bahnstation.)
Heinr. Schütte, Eimelrod (Waldeck). b6833

Treseburg
(Harz)
herrlichste Lage — In Verpflegung Pension Mk. 5.—, 6.—. b6799
Pens. Bodeblick
Bad Wildungen für Nieren- u. Blasenleiden sind Kurgäste u. Erholungssuchende frdl. Zim., gute Verpfl. P. Tag 4.50 M. 4 Mahlzeit. Frau Elise Meißner, Obersbäuserstr. 28.

Kurhaus Lindenhof Ottlar i. Waldeck
Bahnstat. Eimelrod. Herrl. Tannenwald. Ruhige bergige Gegend. Nähe Eiemelstalsperre. Wagen st. z. Verfügung. Gute Verpfleg., Pensions-Preis Mk. 4. b6632

Luftkurort Hohenhausen, Lippe
Pensionshaus Mietefinden Sommergäste frdl. Aufnahme, waldreiche Gegend, Nähe Schwimmanstalt, bedaal. Zimm. (Klav.), Garten, Laube. — Gritfl. Verpfl. Preis 3.75 Mark. b6725
Sommerfrische
in schöner, waldreich. Gegend am Weserstrand. Tägl. Dampferverbindung. Frdl. Aufnahme b. ausgezeichn. Verpflegung.
Fr. Grawe, Herstelle b. Karlshafen. b6820

Kinder-Erholungsh. Bevügge
nimmt Kinder jeden Alters, deren Eltern verreisen wollen, in gewiß. u. liebevolle Pflege. b6811
Frau Dr. Gorkow-Plate.

Luftkurort Steinbergen
inmitten schöner Buchenwaldungen.
Villa Henriette,
ruhig gelegen, herrl. Aussicht. Anerk. beste Verpflegg. — Pension 4.50 Mk. inkl. Nachmittagskaffee. b6536
Bes. H. Peters.

Sommergäste
finden frdl. Pension m. gut. Verpfleg. in reizvoll gelegt. Ort, in gesund. u. waldreich. Lage am Westrande des Harzes. Günst. Bahnverbind. Preis pro Tag 4 M. inkl. all. Nebnk. b6447
Frau A. Launer, Seesen (Harz)

Sommer-Aufenthalt.
Idyllisch am Walde u. Wasser gelegen, m. voller Pension.
Wwe. Stein, Altena i. W., Elefftr. 71.

In waldreicher Gegend finden Erholungsbedürft. liebevolle Aufnahme. — Adr.: Wilh. Braun,
Wehmrath
Post Eckenhagen (Rheinl.). b6857

Kuranstalt **Jungborn** im Harz
Jungbornkuren März-Oktober
Station Eckertal, unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei
Licht (Sonne) Luft, Wasser, Heilerde, Diät (Jungborntisch und Rohkost), Obstfasten und Fasten, Massage, Gymnastik u. a.
Rudolf Just: Die Jungborn-Ernährung, br. RM 3.50, gebd. RM 5.— a347

Schierke im Harz
Der alpine Luftkurort am Brocken
650—1142 m ü. d. M.
Sommer- und Wintersportplatz
Prospekte d. die Kurverwalt. Verkehrsamt der Gemeinde (Tel. 50) u. die Reisebüros.

Hotels:	Pensionen:
Barenberger Hof	Haus Wedel
Waldfrieden	Kurp. Oberschlerke
Hoppe	Haus Aßmann
König	Haus Waldesruh
Goethe-Haus	Haus Waldheimat
Gasthaus Clausen	Villa Luise
	Haus Waldburg
	Haus Bergfrieden

Sanatorium Schierke

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Broschüre fr.

Auf e. schön gelegen Hof i. Lipperland, 25 Min. vom Bahnhof sw. Detmold u. Bad Salzuflen finden
Sommerfrischler
freundl. Aufnahme, Wald und Wiesen, Badegelegenh., beste Verpfleg. Preis 4 M tägl. Wilh. Bam, Pukebartshof bei Lage in Lippe b6559

Bad Pyrmont,
Christl. Kurpension Haus Salem.
v. Diakonissen gel., ruh. Lage, 5 Min. v. Badehaus u. Quellen, Liegewiese, gt. Verpfleg., mittl. Pr. b6472

Landaufenth., Privat
in der Nähe der Edersperre Gritfl. Herpfl. Nachm.-Kaffee. Preis 4.— Mk. Keine Nebenkosten. b7959
Wilhelm Köhler II
Sachsenhausen (Waldeck)

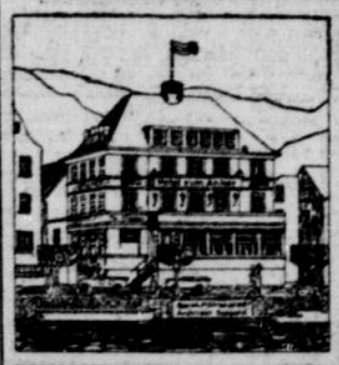
Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl., Pensionspr. f. April u. Mai 4 M m. Nachmitt.-Kaffee.
Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen. b6508

Erholungsuchende u. Sommerfrischler
empfehle ich mein neu erbautes Haus. Sehr schöne Aussicht, dir. am Wald. Gute Verpflegung. Anfragen an Frau
J. Neumann, b6504 Detmold, Hubbesen (Bentl.).

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, Elberfeld, Walter-Rathenau-str. 50, u. Barmen, Neuerweg 57, Prospekte auf, die an Interessenten kostenl. abgegeben werden.

Borkum (Nordsee)	Weserland
Langeoog (Nordsee)	Finsterbergen i. Thür.
Norderney (Nordsee)	Salzungen i. Thür.
Kellenhusen (Ostsee)	Schierke i. Harz
Dahme (Ostsee)	Hildener Heide
Grömitz (Ostsee)	Malente
Heiligenhafen (Ostsee)	Gremsmühlen
Travemünde (Ostsee)	Bayer. Alpen
Bad Wildungen	Rottach-Egern
Bad Driburg (Teutoburger Wald)	Berchtesgaden
Bad Soden (Taunus)	Rosndorf
Rhöndorf a. Rhein	Bad Mergentheim
	Helgoland

Verschiedenes



Bad Salzig
am Rhein.
Hotel Anker,
modernstes Haus a. Pl. Elegant. Speisesaal mit geschlss. Rheinterrasse. Zimmer mit herrl. Aussicht. Kalt und warm fließ. Wasser. d6859
Zentral-Heizung.
Gute Küche u. Keller. Wochenende 14.— Mk. Garage. — Telef. 220.
Besitz. Theod. Diesler.

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. v. Rhein. Pensionspr. 5.50 u. 6 M. bei 3tägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6860



Eröffnung Himmelfahrt nachm. 4 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Oper in 3 Aufz. v. Nicolai durch Stadttheater Hagen.
Eintritt: 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. einschl. Steuer. — Vorbestellungen: Telephon Gevelsberg 163 und 287, Schwelm 64.

Lehrerfamilie auf dem Lande Nähe Bonn u. Siebengeb. nimmt noch einige Kinder in Pension. Unterricht kann evtl. erteilt werden. b6855
Peter Dietermann,
Mondorf am Rhein.

Sommerfrische im schönen b6856
Homburger Land
erstkl. Verpfl., tägl. fr. Milch, Butter u. Eier. Pensionspreis bis 1. Juli 4 Mk., dann 4.50 Mk.
Frau Wwe. Heinrich Höfgen, Wöllum, Post Ruppichteroth. Siegkrs.

33. Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung
EMU
Dortmund
24. bis 29. Mai 1927
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin

Georg Schütte
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 118 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 21. Mai

Zur Wirtschaftslage.

Die gestern veröffentlichten Ziffern über die Entwicklung des deutschen Außenhandels im April legen aufs neue die Einwirkungen dar, die für die Gestaltung der Wechselkurse und des Geldmarktes entstehen müssen. Vom Standpunkt der deutschen Zahlungsbilanz ist das Aprilergebnis mit seiner wieder um 55 Millionen gegenüber dem März erhöhten Passivität sicherlich keine erfreuliche Erscheinung, weil es eine Rückwirkung der durch die Höhe dieses Defizits sich immer mehr verschlechternden Zahlungsbilanz, wenn sich die Entwicklung nicht bald wesentlich ändert, auf die Devisenlage erkennen und befürchten läßt. Die Reichsbank hat ja sich jetzt erstmals zur Abgabe von Gold ans Ausland entschlossen, weil sie ihren Bestand an Deckungsdevisen nicht allzu sehr schmälern wollte, die von 500 Millionen Mark bereits auf 100 Millionen zusammengeschmolzen sind. Die Reichsbank hat auch einen Teil ihrer ausländischen Golddepots abgestoßen, weil sie mit weiteren starken Devisenansprüchen rechnen muß. Um jedoch Mißverständnisse zu vermeiden, sei eingeschaltet, daß bei der Höhe des gegenwärtigen Banknotenumlaufs die Reichsbank ruhig noch einige hundert Millionen an Gold und Devisen abgeben könnte, ehe sie in Deckungsverlegenheit geriete.

Eine andere Frage ist die, ob man dazu übergehen soll, um vor der Hand den Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, Auslandsgelder wieder stärker heranzuziehen. Eine Erhöhung des Diskontsatzes, die jetzt durch die Kürzung der Reportgelder vermieden wurde, würde dann unvermeidlich sein. Die Meinungen der Sachverständigen hierüber sind ja geteilt.

Im übrigen zeigt die Aprilbilanz die schon im März hervorgetretene Erscheinung, daß die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren sich weiter verringert hat. Offenbar hat sich die deutsche Wirtschaft in den vorhergehenden Monaten genügend eingedeckt, so daß sie gewillt ist, zunächst einmal das Aufgenommene sozusagen zu verdauen. Aber es erscheint doch immerhin von Wert, festzustellen, daß die verstärkte Rohstoffeinfuhr fast genau mit dem Umbiegen der Konjunkturkurve von der Depression zur Besserung in der Mitte des vorigen Jahres einsetzte und daß die Steigerung in den acht Monaten vor dem März konsequent angehalten hat, während jetzt der umgekehrte Weg eingeschlagen zu sein scheint. Andererseits ist unsere Gesamteinfuhr noch immer außerordentlich hoch. Insbesondere tritt die starke und gleichmäßige Steigerung der Einfuhr von Fertigwaren in Erscheinung. Sie hat sich innerhalb Jahresfrist verdoppelt. Allerdings zeigt auch unsere Fertigwaren-Ausfuhr recht beträchtliche Ziffern. Sie sind nur ganz wenig unter die vom März (dem besten Ausfuhrmonat) gesunken. Aber während sich doch im großen ganzen die deutsche Ausfuhr an Fertigwaren ziemlich stabil verhält, läßt der in dem starken Ansteigen der fremden Fertigwareneinfuhr sich zeigende Luxuskonsum bedenkliche Rückschlüsse zu. Auf der Ausfuhrseite tritt noch das scharfe Absinken der Rohstoff-Ausfuhr hervor. Es sind hierbei in erster Linie die Kohlen beteiligt. Die günstige Kohlenkonjunktur infolge des englischen Streiks ist vorüber. Aber damit zeigt sich auch immer wieder, daß eigentlich nur diese vorübergehende Konjunktur an dem in den vergangenen Monaten gleichmäßigen Bild des passiven Außenhandels etwas geändert hat.

Können wir von der jetzt zu Ende gehenden Weltwirtschaftskonferenz erwarten, daß von außen her eine Einwirkung eintritt, die die unentbehrliche Steigerung der Ausfuhr nach sich zu ziehen vermag? Am Dienstag hat der zollpolitische Unterausschuß der Genfer Wirtschaftskonferenz eine Entschließung vorgelegt, in der Richtlinien für eine zollpolitische Verständigung der Völker untereinander festgelegt werden. Nur dadurch, daß sehr allgemeine und dehnbare Formulierungen gewählt und noch alle möglichen Vorbehalte gemacht wurden, ist es dem Unterausschuß überhaupt gelungen, einen gemeinsamen Beschluß zu fassen. Die beiden wichtigsten Gedanken dieser Entschließung sind: 1. die Feststellung, daß jetzt der Augenblick gekommen sei, um jeder neuen Uebertreibung der geltenden Zolltarife ein Ende zu machen und sich in der entgegengesetzten Richtung zu bewegen, und 2. eine Empfehlung für die unterzeichnenden Staaten, die Praxis aufzugeben, der zufolge hohe Zölle lediglich zu Zwecken des Kuhhandels in Kraft gesetzt werden. Weiter spricht sich die Entschließung in gewundenen Worten für die sogenannte Meistbegünstigungsklausel aus. Der Reichswirtschaftsminister hat zwar im Hansabund dieser Tage hervorgehoben, daß die Konferenz ihre Aufgabe richtig begriffen zu haben scheine und eine der internationalen Handelspolitik günstigere Atmosphäre geschaffen habe. Aber wenn man von vornherein schon auf den Standpunkt stehen mußte, daß die Konferenz vorerst keine praktischen Ergebnisse zeitigen konnte, wenn man im Verlaufe der Verhandlungen immer skeptischer wurde, so wird man, auch wenn von vornherein klar war, daß positive Beschlüsse, die eine Bindung der einzelnen Länder ermöglichten, nicht gefaßt werden konnten, seine Enttäuschung darüber nicht verhehlen können, daß die Entwicklung so wenig weiter getrieben würde. Vor allem aber tritt der Unterschied zwischen „Idealen und Wirklichkeit und Praxis“, um ein Wort der französischen Vertreter zu zitieren, zur Zeit wieder besonders scharf hervor. Die Praxis mehrerer wichtiger Staaten läuft dem, was in Genf empfohlen worden ist, strikt entgegen. Der französische Handelsminister Bokanowski hat gerade jetzt alles aufgeboten, um die Deputiertenkammer zur Weiterberatung der Hochschutzzollvorlage zu bewegen, die das Kabinett Poincaré den gesetzgebenden Faktoren des Landes vorgelegt hat. Demgegenüber erscheint die Absicht unserer Reichsregierung, den bis zum 31. Juli geltenden provisorischen deutschen Zolltarif ohne wesentliche Erhöhung um weitere drei Jahre zu verlängern, als eine Maßnahme, die die Konsequenz aus der Lage zu ziehen gewillt ist.

Th.

Nach dem Börsenkrach.

Börsenwochenschau.

Als das Kursgebäude vor acht Tagen in beispiellosem Sturz zusammenkrachte, bemächtigte sich der Börse eine gewaltige Aufregung und eine äußerst gereizte Stimmung, die sich begreiflicherweise zunächst einmal in heftigen Vorwürfen und Verdächtigungen gegen die „allein schuldigen“ Anstifter des Unheils, die Reichsbank und die Großbanken, Luft machte. Obwohl ein sehr großer Teil der Oeffentlichkeit, außerdem einzelne Parlamentarier und sogar das preußische Handelsministerium der Börse sekundierten, ist die Suche nach den Schuldigen bisher ergebnislos verlaufen, und der in der ersten Aufregung erhobene Ruf nach Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung der vor den Reportgeldbeschlüssen der Banken liegenden Vorgänge bereits wieder verstummt. Ein Untersuchungsausschuß würde die letzten Dinge ja doch nicht aufklären, weil sich die Börsenauftraggeber hinter das Geschäftsgeheimnis verschanzen werden und auch die Verlustmillionen deshalb nicht herbeischaffen können. Die Börse hat auch ihre Taktik in dieser Frage rasch geändert und sich später auf die Forderung beschränkt, daß die Höchstgrenze der Reportgeldeinschränkung auf 25 Prozent festgelegt, und daß zu den Beratungen über weitere Börsenrestriktionen die Organe des Börsenvorstandes, der Staatskommissar der Berliner Börse und die Vertreter der Privatbanken und der Maklerschaft herangezogen werden sollten. Die Einschränkungsmaßnahmen werden einstweilen programmäßig durchgeführt werden. Was nach dem 15. Juni, dem Termin, bis zu dem die 25prozentige Kündigung effektiv sein wird, geschehen soll, weiß heute noch niemand. Gerechterweise wird man die Banken auch heute schon schwerlich auf eine Erklärung darüber festlegen können, was sie nach diesem Termin zu tun gedenken. Im übrigen wird sich vermutlich auch dann die Reichsbank die letzte Entscheidung vorbehalten. Außerdem kann kein Mensch voraussehen, wie sich die Börse bis dahin entwickeln wird.

Die geforderte Erweiterung des Kreises von Börseninteressenten bei etwaigen neuen Beratungen über Reportgeldmaßnahmen ist natürlich eine nicht minder delikate Frage, da sie vor allem die Gefahr privatwirtschaftlicher Ausnutzung so gewonnener Informationen vergrößert. Gleichwohl ist die Hinzuziehung wenigstens der amtlichen Börsenorgane zur Entscheidung von für die Börse lebenswichtigen Fragen schon aus rein börsentechnischen Gründen unbedingt notwendig.

Bei allen ihren teils berechtigten, teils auch recht überflüssigen Erörterungen über die Ursachen und die voraussichtlichen Nachwirkungen des Börsenkrachs hat aber die Börse den allerwichtigsten Hauptgrund vergessen, nämlich die Gewissenserforschung über die nicht unwichtige Frage, inwieweit sie wohl selbst an dem Zusammenbruch Schuld trage. Bei aller Subjektivität, die man den Verfassern der inzwischen erschienenen Großbankberichte (Deutsche Bank und Diskontogesellschaft) wird zugestehen müssen, wird man doch anerkennen müssen, daß die in der Ueberspekulation liegenden Gefahren mit dem nötigen Ernst und Nachdruck, wenn auch vielleicht etwas spät, erkannt und geschildert worden sind. Mag man in der Wahl der Mittel zur Eindämmung dieser Ueberspekulation sich vielleicht auch vergriffen haben, es war auf alle Fälle höchste Zeit, daß positive Maßnahmen ergriffen wurden, da bloße Mahnungen und Warnungen ja doch, wie die Erfahrung zeigte, in den Wind gesprochen wären.

Wie wenig gewisse Kreise der Spekulation den Ernst der Situation selbst heute begriffen haben, hat gerade der Verlauf der auf den Börsenkrach unmittelbar folgenden Berichtswoche mit aller Deutlichkeit gezeigt. Nach alter Gewohnheit hat man den gesunkenen Kursstand vielfach dazu benutzt, um sich aufs neue mit Effekten „billig“ einzudecken und durch rasche Gewinnmitnahmen die in der vorigen Woche erlittenen Riesenverluste mindestens zum Teil wieder wettmachen zu können. Offenbar hat man dabei nicht bedacht, daß sich die Situation gegenüber früheren Baisseperioden ganz gründlich verschoben hat. Während es sich früher um vorübergehende Geldbeklemmungen handelte, stehen wir heute vor der unabänderlichen Tatsache, daß aus der Börse unter allen Umständen mindestens 25 Prozent der bisherigen Kredite herausgezogen werden müssen und ihr auf absehbare Zeit endgültig vorenthalten bleiben. Gewiß sind zum diesmaligen Mediozahltag alle Differenzen, die sich auf nicht weniger als 67 Millionen Mark belaufen haben sollen, glatt beglichen worden. Dabei haben freilich gerade die durch neue Publikumskäufe herbeigeführten Kurssteigerungen der Aktien sowie auch beträchtliche Verkäufe der neuen Reichsanleihe die Geldbeschaffung zur Differenzzahlung wesentlich erleichtert. Auch die Nachschüsse sind bei der Liquidationskasse voll eingegangen, so daß die 25prozentige Mindestdeckung der Engagements wieder voll erreicht ist. Zwangsexekutionen sind ebenso vermieden worden wie Zusammenbrüche bei Bank- und Maklerfirmen. Nur eine einzige Privatfirma soll unter der Hand gestützt worden sein. Alle diese Tatsachen sind gewiß recht erfreulich.

Die Hauptfrage ist aber noch ungelöst, nämlich die, ob nun auch die Bankenkundschaft, das große Publikum, in der Lage sein wird, allen Verpflichtungen auch weiterhin nachzukommen. Gerade diese Unsicherheit ist wohl der Hauptgrund für die Abschwächung gewesen, die sich nach der voraufgegangenen ersten kräftigen Erholung seit dem 19. Mai wieder bemerkbar macht. Diese Börsensituation allein müßte eigentlich genügen, um dem Publikum auch weiterhin die allergrößte Vorsicht bei der Effektenspekulation nahezulegen.

Dazu kommt nun aber auch, daß auf dem Geld- und Kapitalmarkt die Entspannung bis jetzt keine Milderung erfahren hat — die Leichtigkeit des täglichen Geldes ist lediglich ein Beweis für die Verstärkung der Vorsicht des Geldmarktes —, und daß sich im Ruhrkohlenbergbau und, wie das Sinken der Ausfuhr zeigt, auch in unserem Außenhandel Krisenerscheinungen bemerkbar machen. Wenn es nicht bald gelingt, die Zollmauern abzutragen und mit Frankreich, Polen, Kanada und anderen Ländern zu vernünftigen Handelsverträgen zu kommen, dann muß sich die Gefahr verstärken, daß die Absatzkrisis vom Ruhrkohlenbergbau mit der Zeit auch auf andere Wirtschaftszweige übergreift.

Trotz der starken Kursabschläge, welche die meisten Papiere in den letzten Tagen der Berichtswoche erfahren haben, sind seit dem schwarzen Freitag doch noch ansehnliche Kursgewinne übriggeblieben. Vom Kunstseidekonzern: Vereinigte Glanzstoff plus 98, J. P. Bemberg plus 75; vom Bier-Sprit-Konzern Schultheiß plus 37, Ostwerke plus 29; von den Papieraktien Waldhof plus 38, Feldmühle plus 35, Aschaffenburger plus 16; von den Bauaktien Julius Berger plus 23, Holzmann plus 20; von den Elektrowerten Schuckert plus 21, Siemens & Halske plus 20, Bergmann plus 22, A. E.-G plus 12, Licht und Kraft plus 25, RWE., Rheinische Elektrizität und Ludwig Loewe je plus 15, Lahmeyer plus 13, außerdem Hamburg-Süd plus 24, Leonhard Tietz plus 22, Dessauer Gas plus 20, Charlottenburger Wasser plus 15.

Im ganzen zeigen diese Kursbesserungen, daß es sich im wesentlichen um eine Spezialitätenerholung gehandelt hat. Von geringfügiger Bedeutung waren die Kursgewinne der Montanaktien. Rheinstahl allerdings plus 19, Deutsche Erdöl plus 14, Klöckner und Maximilianshütte je plus 13, Riebeck plus 11, Mannesmann plus 10, wobei aber noch der Abschlag des Dividendenscheines von 3,6 Prozent zu berücksichtigen ist. Von den chemischen Papieren gewannen Farbenindustrie 8 Prozent, Goldschmidt 15, Rhenania 12. Bei den Bankaktien waren Mitteldeutsche Kredit am stärksten erholt plus 12, Dresdner plus 10. Von den Kaliaktien besserten sich Deutsche Kali um 19 und Salzdetfurth um 10 Prozent.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Mängel in der Arbeitsmarkt-Statistik. Weitere Besserung in der Arbeitsmarktlage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Besserung der Arbeitsmarktlage hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf tausend Einwohner in der Rheinprovinz auf 16,9 gesenkt. Die Rheinprovinz bleibt damit noch über dem Durchschnitt des Reiches und Preußens mit 14 und 14,1 auf tausend Einwohner. In einer Anzahl von rheinischen Arbeitsnachweisbezirken ist die Promilleziffer unter zehn gesunken. In der Berichtswoche ist eine weitere Besserung des Arbeitsmarktes eingetreten, die stellenweise mit einer größeren Fluktuation verbunden war. Jetzt, wo die Nachfrage nach Arbeitskräften größer ist, kommt es ganz von selbst zu einer Prüfung und Sichtung der Erwerbslosen. Es zeigt sich nun, wer für den Arbeitsmarkt noch in Frage kommt, wenn die Erwerbslosen praktisch in Arbeit vermittelt werden sollen. Es ist ein Widerspruch, wenn ein Arbeitsnachweis Dachdecker und Maurer in größerer Zahl in Unterstützung hat, aber die Nachfrage nach eben diesen Arbeitskräften nicht befriedigen kann. Aehnlich geht es in Textilbezirken. Man muß daraus den Schluß ziehen, daß die unterstützten Erwerbslosen aus den verschiedensten Gründen für die Arbeitsvermittlung nicht mehr in Frage kommen. Wir führen in der Statistik noch rund 10 000 arbeitslose Baufacharbeiter in der Rheinprovinz, also anscheinend ein großes Angebot. Stichproben haben aber ergeben, daß ein beträchtlicher Teil nicht in Arbeit vermittelt werden kann. Die Arbeitsmarktstatistik verführt zu der Ansicht, daß die Auswahl an Arbeitskräften noch recht groß sei. Darauf beruht es wohl, daß die Arbeitgeber vielfach jüngere Arbeitskräfte anfordern, die nicht mehr da sind, und ältere ablehnen. Die Klärung der Verhältnisse in der Erwerbslosenfürsorge durch die Arbeitsvermittlung war eine dringende Notwendigkeit. Seit der Arbeitsmarktkrisis 1925-26 sind alle möglichen Sozial-, Wirtschafts-, Lohn-, Steuer- und kommunalpolitischen Forderungen immer wieder mit der Erwerbslosenstatistik begründet worden. Es gab eigentlich kaum eine öffentliche Maßnahme, bei der sie nicht herbeigezogen wurde. Jetzt zeigt es sich, wie unsicher diese Grundlage war. Köln berichtet wieder, daß ein wesentlicher Zugang in der Erwerbslosenfürsorge, sowohl an männlichen wie an weiblichen Erwerbslosen, eingetreten ist, aber nicht etwa durch Verschlechterung des Arbeitsmarktes, sondern durch Ueberweisung der „Arbeitszentrale“, wo die Erwerbslosen durch die vorgeschriebene dreimonatige Beschäftigung wieder einen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung erhielten. Die Entwicklung der Erwerbslosenstatistik beweist eindringlich die Schäden einer Statistik, bei der sich unter der Oberfläche die tatsächlichen Verhältnisse verschoben haben. Man wird in Zukunft gut tun, bei der Beurteilung des Arbeitsmarktes sich weniger auf die Statistik der Arbeitslosen als vielmehr auf die Statistik der Beschäftigten zu stützen.

Der Hansabund für internationale Wirtschaftsverständigung.

Auf der Kundgebung für europäische Wirtschaftsverständigung, die der Hansa-Bund einberufen hatte, betonte der Präsident Dr. Hermann Fischer in seiner Begrüßungsansprache: Es kann keine Erholung in Europa eintreten, bis die Völker in allen Ländern sich darüber klar geworden sind, daß Handel kein Krieg, sondern ein Austauschprozeß ist.

Sir Philip Dawson (London), Mitglied des englischen Parlaments, führte aus, daß England nur unter Zustimmung seiner Dominien einem europäischen Zollverein beitreten könne und selbst in diesem Falle müßte geprüft werden, inwieweit die angebotenen Vorteile Veranlassung geben könnten, daß England seine jetzige Stellung zur Rassen- und Sprachgemeinschaft aufgibt.

Professor Francis Delaisi (Paris) forderte eine andauernde und endgültige Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich als erste Bedingung für Frieden und Wohlfahrt Europas. Die europäische Wirtschaftsunion bedeute Herstellung eines großen Binnenmarktes nach dem Muster der Vereinigten Staaten und des englischen Reiches. Fortschreitende Aufhebung der Zollschranken und Gründung internationaler Kartelle seien die Mittel zur Rationalisierung, die Preissenkungen, Lohnerhöhungen und Spezialisierung der Unternehmungen zur Folge habe.

Geheimrat Dr. Wiedenfeld, Professor an der Universität Leipzig, führte aus: Die Grundlage des chaotischen Zustandes von heute liege in dem Gegeneinander der wirtschaftlichen Strömun-

Düsseldorfer Börse vom 20. Mai

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Auguste	1700	—
*Alte Haase	300	330
*Caroline	1825	1925
*Carolus Magnus	—	10600
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	—	300
[illegible]	4700	4850
*Ewald	62000	66000
[illegible]	—	—
*Gottessegen	1400	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7400	7600
*[illegible]	5000	6200
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	40000	43800
*Langenbrahm	18000	19000
Trier I—III	8000	—
Westfalen	—	—
*Dahlbusch	150	154
*Gelsenkirch. Berg	—	—
*Harpener	211	213
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	108	110
Niederrhein. Berg	88.5	93
Verein. Stahlwerke	143	—
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	84	—
[illegible]	—	—

Braunkohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	1600	1700
*Bruckd.-Nietleben	5800	6200
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	—	3100
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	9100
[illegible]	—	—
*Michel	—	10600
*Vesta	—	5000
Aktien		
*Zukunft	200	205
*Roddergrube	560	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
[illegible]	—	—
Elsa Zement	155	—
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	—	230
[illegible]-Aktien	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
*Alexandershall	—	—
[illegible]	—	—
Asse	3300	—
*Beienrode	—	610
Bergmannssegen	—	14000
Berndf.-Burggraf	600	—
Braunschw. Lüneb.	—	2600
*Burbach	—	2300
[illegible]	80	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	740	—
Desdemona	2300	—
Einigkeit	—	2200
Ellers	—	—
[illegible]	4000	—
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2750	2900
*Glückauf-Sondh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	975	1050
Habighorst	—	—
*Hansa Silberberg	—	—
Hedwigsburg	340	355
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	6400	—
Heimboldshausen	—	—
Heldrungen I u. II	200	—
Hera-Neurode	—	—
Heringen	1425	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	625	—
Hindenbg.-Königsh.	7000	7300
Hohenfels	9000	—
Hope	—	2900
Hüpstedt	—	—
Hugo	9000	—
Ilsenburg	60	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1050	—
*Kaiseroda	12800	—
Mariaglück	—	—
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	120	140
[illegible]	—	—
Neusollstedt	—	1250
*Neustaßfurt	—	9500
Oberhof	3000	—
Ransbach	975	—
[illegible]	735	780
Reichskr.-Richard	—	—
Reichardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4100	—
*Salzmünde	375	—
Schwarzburg	1125	—
*Siegfried I u. II	—	1800
Siegfried Giesen	7000	7300
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2450	2600
*Walbeck	490	530
Walter	—	—
*Wilhelmshall	3200	—
*Wilhelmshall Oels	—	780
*Wintershall	72000	78000

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	81	86
Bank für Landw.	—	62
*Friedrichshall	159.5	161
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	140	146
Hannoversche Kali	65	—
Heldburg Vorzüge	81	86
*Kali Industrie	181	185
*Krügershall	160	164
*Niedersachsen	110	114
*Ronnenberg	—	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	95	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	89	93

Verschiedene Aktien	Geld	Brief
*Barm. Bankverein	154	—
*[illegible]	—	—
*Dampfsch. f. R. u. S.	280	290
*Dortmunder Stern	120	—
*Duisburg. Bankv.	146	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	16	—
*D'dorfer Bankhaus	215	—
*[illegible]	—	—
*Eisenwerk Haardt	—	40
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	125	—
*Gerresheimer Glas	164	168
*Gladbacher Wolle	209	—
*[illegible]	162	166
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	93	—
*Hoch- u. Tiefb. St.-A.	150	152
* do. Vorz.-A.	150	152
*[illegible]	—	—
*[illegible]	61	63
*[illegible]	179	183
*[illegible]	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*[illegible] Papier	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	193	197
*[illegible]	—	—
*[illegible]	311	316
*Waggon Uerding.	141	145
*[illegible] westf. [illegible]	—	—

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
Aachener Therm.	—	56
Abraham Gebr.	150	—
[illegible]	8	—
Alberdingk	72	—
Allg. Hochbau	—	88
Alsberg Gebr.	—	135
[illegible]	56	—
[illegible]	127	131
[illegible]	64	64
Dortm. Kabelwerk	85	—
Dortm. Vulkan	—	71
[illegible]	66	—
[illegible]	42	—
de Fries	—	23
Franke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	—	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	35	40
[illegible]	17	—
Karstadt	175	—
Köln-Lindenthaler	0.55	—
[illegible]	37	—
Malmedie	60	—
Osnabrücker [illegible]	35	—
Providentia	—	100
Remy Neuwied	99	—
Rhein. Linoleum	205	—
Rheinmetall	107	—
[illegible]	60	65
[illegible]	57	—
[illegible]	—	—
Trierer Walzwerk	31	—
Ungewitter	60	—
[illegible]	50	—
[illegible]	170	—
[illegible]	35	39

Anleihen	Geld	Brief
[illegible]	100	—
[illegible]	101	—
[illegible]	101	—
[illegible]	94	—
[illegible]	—	11.20

gen, die sich aus dem Kriege in die Gegenwart ergossen haben. Allzu starkes Hervortreten des Staates verhindere, daß sich das Prinzip der internationalen Produktionsteilung wieder entfalte, das aus jedem Lande sich die stärksten Kräfte heraushole. Staatenverständigung könne erst die Folge von Völkerverständigung sein.

Reichsminister a. D. Dr. h. c. Gothein, Vorsitzender des Außenhandelsverbandes, forderte ebenfalls, daß sich Europa zu einem Wirtschaftsgebiet entwickele. Nur schrittweises Vorgehen könne in Betracht kommen.

Gegen den Steuerdruck.

Der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat zur Frage der Reichsrahmenregelung der Realsteuern in seiner Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: Der Steuerdruck, der auf der Wirtschaft lastet, ist noch immer außerordentlich schwer. Insbesondere ist die Höhe der auf Einkommen und Ertrag lastenden Steuern auf die Dauer nicht tragbar. Daher bedürfen die Einkommensteuern und Realsteuern dringend einer Senkung und Rationalisierung. Die Wirtschaft hat auf die Notwendigkeit einer Vereinfachung durch eine Reichsrahmenregelung auf dem Gebiete der Gewerbesteuern, Hauszinssteuern und Grundsteuern seit vielen Monaten nachdrücklichst hingewiesen, weil nur durch eine solche die Schaffung fester Relationen zwischen den einzelnen Steuerarten sowie eine Vereinfachung des ganzen Steuerapparates ermöglicht wird. Der Reichsverband der Deutschen Industrie begrüßt den Entschluß der Reichsregierung, schon jetzt Gesetzentwürfe über die Reichsrahmenregelung vorzulegen, und spricht die Erwartung aus, daß die Verabschiedung derselben noch bis zum Sommer dieses Jahres erfolgen wird. Eine Verzögerung der Verabschiedung würde für die Wirtschaft umso nachteiligere Folgen haben, als auch nach Verabschiedung der Gesetze noch langwierige Vorbereitungen für die Durchführung derselben erforderlich sind. Die auf dem Gebiete der Länder- und Gemeindesteuern notwendige Vereinfachung ist aber eine wesentliche Voraussetzung für die Senkung der Steuerlast und damit die weitere Gesundung der Wirtschaft überhaupt.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Schnelldampfer nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires. 16. Juni: Post-D Antonio Delfino, 30. Juni: Post-D Cap Polonio, 21. Juli Post-D Cap Norte, 31. August: MS Monte Sarmiento. — Mittel-Brasilien: Ladung in beschränktem Umfange mit Schnell- und Passagierdampfern direkt nach Rio de Janeiro und Santos: 2. Juni: Post-D Espana, 16. Juni: Post-D Antonio Delfino, 5. Juli: Post-D Vigo, 21. Juli: Post-D Cap Norte. — Frachtdampfer nach Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos: 25. Mai: Post-D Santa Theresa, 15. Juni: Post-D Argentina, 29. Juni: Post-D Santa Fé. — Süd-Brasilien, direkt nach Paranaguá, Sao Francisco do Sul (in Durchfracht nach Itajahy), Florianopolis und Rio Grande (in Durchfracht nach Pelotas und Porto Alegre): 25. Mai: Post-D Villagarcia, 18. Juni: Post-D Parana, 7. Juli: Post-D Rio de Janeiro. — Nach Sao Francisco do Sul und Rio Grande (für Passagiere): 2. Juni: Post-D Espana, 5. Juli: Post-D Vigo. — La Plata, direkt nach Montevideo und Buenos Aires, in Durchfracht nach Rosario, Asuncion, Patagon. Häfen u. a. Plätzen: 2. Juni: Post-D Espana, 16. Juni: Schnell-D Antonio Delfino, 30. Juni: Schnell-D Cap Polonio, 5. Juli: Post-D Vigo, 21. Juli: Post-D Cap Norte.

Der Linoleumtrust 1926.

15 Prozent Dividende.

Die Deutschen Linoleum-Werke, A.-G., Berlin, legen ihren ersten Geschäftsbericht für das Jahr 1926 vor. Die Anleihekonten weisen Zugänge von zirka 4,1 Mill. Mark aus. Gegenüber dem Zwischenstatus vom 30. Juni 1926 stellt sich der Zugang aber auf nicht weniger als 9,2 Mill. Mark gegenüber der Summe aus den Vorjahrsbilanzen der fusionierten Gesellschaften von 5,4 Mill. Mark.

Die Rationalisierung hat sich allerdings in den Ergebnissen noch nicht auswirken können. Aus der Fusion ergab sich ein Buchgewinn von 2,65 Mill. Mk., der zur Tilgung des Disagios der Anleihen von 2,5 Mill. Mark und zu außerordentlichen Abschreibungen von 1,15 Mill. Mk. verwendet worden ist. Im übrigen sind die finanziellen Verhältnisse durch die Neuaufnahme einer 6prozentigen Anleihe von 16 Mill. Mk. günstig beeinflußt worden. Wenn auch die Kreditoren seit Mitte 1926 sich auf 7,6 (3,44) Millionen Mk. wieder erhöht haben, so ist die Liquidität doch gut. Allerdings sind die Vorräte auf 24 Mill. Mk. gewachsen. Einschließlich 695 491 Mk. Vortrag ergibt sich nach Absetzung von 1,52 Mill. Mk. für Abschreibungen ein Reingewinn von 4,4 Mill. Mk. (1925: die einzelnen Gesellschaften zusammen 4,21 Mill. Mk.), aus dem 15 Prozent Dividende verteilt, die 800 000 Mark Vorzugsaktien Lit. A zu 115 Prozent zurückgezahlt und 404 839 Mk. vorgetragen werden. Die Umsätze des laufenden Jahres sind im Vergleich mit den ersten Monaten des Jahres 1926 gestiegen. Für sämtliche Werke ist eine gemeinsame Verkaufsorganisation gebildet worden.

Das die Preise und Lieferungsbedingungen im Auslande regelnde Abkommen mit der British Association ist am 1. Februar 1927 in Kraft getreten. Weiter wurde mit der Linoleum-A.-G. Giubiasco (Schweiz) eine Vereinbarung über eine freundschaftliche Zusammenarbeit in technischer und kaufmännischer Hinsicht getroffen.

Kapitalerhöhung bei der „Vaterländische" und „Rhenania" Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften, Elberfeld. Der auf den 13. Juni 1927 einberufenen o. HV. wird u. a. auch eine Kapitalerhöhung um 3 Mill. RM. auf 12 Mill. RM. durch Ausgabe von 2 820 000 RM. Stammaktien und 180 000 RM. Vorzugsaktien vorgeschlagen.

Concordia, Lebensversicherungs-Bank, A.-G., Köln, im Konzern „Vaterländische" Elberfeld. Der A.-R. hat in seiner Sitzung vom 13. Mai d. J. beschlossen, der auf den 3. Juni 1927 einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Reingewinn von 1 500 074 RM. (im Vorjahre 1 009 776 RM.) 1 350 253 RM., das sind rund 90 Prozent desselben, den Gewinnrücklagen der Versicherten zu überweisen, ferner der gesetzlichen Rücklage 10 839 RM. (im Vorjahre 50 488 RM.) zuzuführen (womit sie die satzungsgemäße Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals erreicht), 52 000 Mark zur Bildung einer Sicherheitsrücklage der Vermögensverwaltung und 20 000 RM. zur Bildung eines Beamtenpensionsfonds zu verwenden sowie an die Aktionäre eine Dividende von 12 Prozent (im Vorjahre 10 Prozent) des bar gezahlten Aktienkapitals zu verteilen. Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1926 8 436 472 RM. (im Vorjahre 6 436 894 RM.), der Versicherungsbestand belief sich Ende 1926 auf 31 116 Versicherungen mit 160 210 590 RM. Kapital und 95 434 RM. Jahresrente. Auch im laufenden Jahre hat sich das Geschäft bisher günstig weiter entwickelt.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln. Die Bank gibt laut Bekanntmachung im Anzeigenteil 6- und 7prozentige Gold-Pfandbriefe und 6- und 7prozentige Gold-Kommunalobligationen aus. Die Entwicklung des Instituts ist gekennzeichnet durch einen Zuwachs im Gesamtumlauf der Emissionswerte von rund 25 Millionen seit Ende vorigen Jahres.

Ueber die Titan Elektrizitäts-A.-G., Bergerhof, wurde die Geschäftsaufsicht verhängt (Kapital 750 000 RM.). Die letzte bekannte Bilanz per 30. Juni 1925 wies 43 724 RM. Verlust aus.

Gladbacher Wollindustrie, A.-G., vorm. L. Josten, M.-Gladbach. Voraussichtlich erheblich höhere Dividende (im Vorjahre 6 Prozent).

R. G. Schmöle, Metallwerke, A.-G., Menden, Kr. Iserlohn. Die Gesellschaft beantragt Kapitalerhöhung und Genehmigung eines mit der Gruppe Berg-Heckmann-Selve, A.-G. in Einsal bei Altena i. W., abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrages.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär", in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Nanny Chrapiewski, Weiß-, Woll- und Kurzwaren, Berlin-Lichtenrade, Bahnhofstr. 16. Der Akkordvorschlag vom 3. 5. wird modifiziert und lautet nunmehr über 60 Prozent. H. Staub, Handschuhgeschäft, Friedrichstr. 143-149. Zahlungen eingestellt. Das Geschäft besteht etwa 40 Jahre. Julius Rosenberg, Tuche en gros, C 2, Spandauer Straße 5. Moratoriumsgesuch. Die Angelegenheit wurde der Treuhandverwaltung und Revision G. m. b. H. Düsseldorf zur weiteren Regelung übergeben. Waren-Credit-Anstalt A.-G., N 54, Rosenthaler Straße 42. Der provisorisch aufgestellte Status weist an Aktiven etwa 140 000 Mark und an Passiven etwa 406 000 Mark auf. — Bielefeld: Clemens Bertram u. Tiesler, Wäschefabrik, Ravensberger Straße 45-47. Zahlungen eingestellt. Das gesamte Vermögen der Firma wird den Gläubigern zwecks Liquidation zur Verfügung gestellt. — Breslau: Freund u. Krebs, Hutfabrik, Carlstr. 30. Die Aktiven werden mit 28 000 Mark angegeben, bevorrechtigte Forderungen etwa 18 000 Mark, Passiven etwa 105 000 Mk. Franz Kionka, Leinen-, Wäsche- und Ausstattungsgeschäft, Ring 2. Geschäftsaufsicht beantragt. Schuldner bietet außergerichtlich 60 Prozent. — Dresden: Böhme u. Henning, Kurzwaren-Großhandlung, Lindenauplatz 4 (Dresden-A.). Konkursantrag schwebt. Falls es möglich sein sollte, die Angelegenheit außergerichtlich zu regeln, wird für die Gläubiger ohne Vorrecht eine Quote von etwa 15 Prozent in Vorschlag gebracht. — Einbeck: Hermine Berghaus, Inh. der Firma Berghaus u. Co., Textilwarenhandel. Zahlungen eingestellt. — Hamburg: John Mah, Herrenmoden, Colonnaden 70-74. Zahlungsschwierigkeiten. Es werden 40 Prozent geboten. Beträge bis 50 Mark sollen voll befriedigt werden. — Konstadt: Fritz Günther vorm. A. Dallmann, Manufakturwaren. Ein Moratorium wird angestrebt auf der Basis von 100 Prozent in fünf gleichen Raten. — Pilchowitz (O.-S.): Wilhelm Kischka, Textilwaren. Eine Gleiwitzer Firma bereitet der vergleichsweisen Regelung Schwierigkeiten. Es ist nunmehr ein neuer Vergleichsvorschlag, und zwar auf der Basis von 55 Prozent, gemacht worden. — Tabarz: Elsa Greß, Manufakturwaren; Moratoriumsgesuch.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 21. Mai. Die Börse war allgemein abgeschwächt. Die börsentechnischen Voraussetzungen waren die gleichen wie gestern: Abgaben des Publikums, der Spekulation und auch der Banken, denen keine auch nur annähernd genügende Kaufneigung gegenüberstand, obwohl das Angebot keineswegs besonders dringend war. Die an der Börse interessierten privaten Kreise stehen anscheinend weiter unter dem Eindruck der Bankberichte, welche die Notwendigkeit eines Abbaues der spekulativen Engagements betonen. So sollen auch niedrige Kauflimite gestrichen worden sein. Die Nachrichten aus der Wirtschaft traten unter diesen Umständen zurück.

I.-G. Farbenindustrie verloren 4,5, Barmer Bankverein 2,25, Bemberg 5,5 Prozent. Sonst waren u. a. noch bedeutender abgeschwächt: Schubert & Salzer mit minus 14, Schultheiß mit minus 17 und Ostwerke mit minus 15,5 Prozent.

Auch im Verlaufe blieb die Stimmung zunächst schwach. Die Kurse, die schon zu Anfang durchschnittlich 4 Prozent und für Spezialwerte weit darüber schwächer lagen, gaben erneut um durchschnittlich 3 bis 4 Prozent nach. In der zweiten Börsenstunde kam es dann auf vereinzelte Deckungskäufe hin vorübergehend zu einer geringfügigen Erholung. Bald gaben die Kurse aber weiter nach. I.-G. Farben jetzt 292,25, Bemberg gingen auf 500 zurück, Vereinigte Glanzstoff auf 565.

Der Kassamarkt lag matt. U. a. verloren: Mechanische Weberei Linden 16, Stralsunder Spielkarten 15, Bayrische Motorenwerke 14,5 Prozent. Am unnotierten Markt gaben die Kurse ebenfalls nach bei verhältnismäßig ruhigem Geschäft.

An den Rentenmärkten waren die Veränderungen durchweg gering, jedoch neigten die Kurse ebenfalls eher nach unten.

Am Devisenmarkt war das Pfund etwas gebessert.

Am Geldmarkt blieb tägliches Geld leicht, durchschnittlich hörte man es heute mit 4,5 bis 6,5 Prozent. Monatsgeld blieb dagegen sehr gesucht mit 7 bis 8,5 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert 4¾ Prozent für beide Sichten, wobei das Angebot sich noch verringert hat.

Die Haltung der Börse änderte sich bis zum Schluß nicht. Es blieb schwach. I.-G. Farbenindustrie 292,5, Vereinigte Glanzstoff 565, Barmer Bankverein 152,25.

Börsenausfall am Pfingstsamstag.

Am Pfingstsamstag dem 4. Juni bleiben die Börsenräume für jeden Verkehr geschlossen, so daß also kein Effekten- und Produktenverkehr stattfindet.

Berliner Freiverkehrskurse vom 21. Mai.

Adler-Kohle	88.0	Hütter Kal	65.0	Heidbg. Va.	—	Siem.-Salp	100
Allg. Hochb	—	Nienburg.E.	24.0	Niedersachs	105	Südseephos.	—
Brown Bov.	171	Gebr. Berg	1.80	Krügerhall	—	Diamond	18.7
Dt. Lastauto	64.0	Pose Leder	21.0	Halle Kali	—	Salitera	182
Dux. Porzell	112	Rheinmetall	109	Hannov. Kali	—	Op. Hisp. Am	—
Frist & Roß.	—	Schebera	—	Adler-Kali	—	El. Arg. 6%	395
Hochfrequ.	186	J. Sichel	—	Kali-Indust.	180	Span. 6%	—
Kab. Rheydt	130	Ufa-Film	35.0	Wittekind	—	El. Akt. L. A.	3600
Lamberts S	22.5	Kaliwerte		Ausländ. u. Kolonialw.		Petrol.-W.	
Lerche & N	24.0						
Dr. P. Meyer	134	Rennenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind	76.0

Infolge Gewitterstörungen ist der Kurszettel der Kölner Börse heute ausgeblieben.

Devisen.

Züricher 11,40-Uhr-Devis. vom 21. Mai. Paris 2035,50, London 2524,50, Neuyork 519 15/16, Belgien 7225, Italien 2845, Spanien 9175, Holland 208,05, Berlin 123,20, Wien 7315, Stockholm 139,10, Oslo 134,40, Kopenhagen 138,30, Sofia 375,50, Prag 1540, Warschau 5810, Budapest 9085, Belgrad 913,50, Athen 685,50, Konstantinopel 272,50, Bukarest 318, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 3 9/16, Buenos Aires 219½, Japan 242,50. Tendenz: Schwankend.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 21. Mai. Berlin 5920,50, London 1213¾, Neuyork 249 13/16, Paris 978, Belgien 3471, Schweiz 4806, Italien 1365, Madrid fester 4413, Oslo 6460, Kopenhagen 6665, Stockholm 6692, Wien 3517, Budapest 4357, Prag 740, Helsingfors 628, Yokohama 118,50, Buenos Aires 105⅛.

Londoner 11,30-Uhr-Devisen vom 21. Mai. Neuyork 485,38, Montreal 485⅝, Amsterdam 1213,26, Paris 124,01, Brüssel 3494,75, Italien 8875, Berlin 2049,25, Schweiz 2524, Spanien 2752, Kopenhagen 1820, Stockholm 1815, Oslo 1880, Helsingfors 192,90, Prag 163⅞, Budapest 2785, Belgrad 276 nom., Sofia 675 nom., Moskau 942, Wien 3452, Lettland 2525, Buenos Aires 4730, Rio de Janeiro 584, tägliches Geld 3,25, Privatdiskont 3¾.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	19. Mai Geld	19. Mai Brief	20. Mai Geld	20. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.780	1.784	1.780	1.784
Japan 1 Yen	1.938	1.942	1.59	1.62
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.204	2.208	2.203	2.207
England 1 Pfd. St.	20.47	20.51	20.47	20.51
Amerika 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	168.75	169.09	168.75	169.09
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.565	58.685	58.565	58.685
Danzig 100 Guld.	81.75	81.91	81.77	81.93
Finnl. 100 finn. Mk.	10.611	10.631	10.614	10.634
Italien 100 Lire	23.07	23.11	23.07	23.11
Süd-Slav. 100 Din.	7.412	7.426	7.413	7.427
Dänemark 100 Kr.	112.50	112.72	112.51	112.73
Lissabon 100 Escudo	21.48	21.52	21.48	21.52
Norwegen 100 Kr.	108.99	109.21	108.87	109.09
Frankreich 100 Fr.	16.505	16.545	16.50	16.54
Prag 100 Kr.	12.492	12.512	12.492	12.512
Schweiz 100 Fr.	81.09	81.25	81.105	81.265
Sofia 100 Lewa	3.045	3.051	3.046	3.052
Spanien 100 Pes.	73.83	73.97	74.33	74.47
Schweden 100 Kr.	112.77	112.99	112.78	113.00
Oesterr. 100 Schilling	59.31	59.43	59.32	59.44
Ungarn 100 Pengö	73.46	73.60	73.46	73.60

Ostdevisen.

Auszahlung	20. Mai Geld	20. Mai Brief	21. Mai Geld	21. Mai Brief
Bukarest	2.524	2.536	2.564	[illegible]
Warschau	47.00	47.20	47.00	47.2
Kattowitz	47.00	47.20	—	—
Posen	47.00	47.20	—	—
Riga	81.18	81.52	81.13	[illegible]
Reval	—	—	—	—
Kowno	41.51	41.69	41.51	41.6
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.825	47.225	46.85	47.2
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 21. Mai: 1756.

Liverpooler Baumwolle. Mai 858, Juli 865 bis 866, Oktober 881 bis 882, Januar 889, März 895. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Geschäftslos. Stimmung: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Juni 2050, Juli 2025, Oktober 2470, November 2350, Januar 2295.

Deutsche Wollversteigerung.

Die mit über 2000 Zentnern deutscher Schweißwollen beschickte, von der Deutschen Wollgesellschaft abgehaltene Wollversteigerung am 20. Mai verlief in recht lebhafter Stimmung zu festen Preisen. Es wurde sozusagen alles verkauft. Man bezahlte: Ausgewachsene Merino A.-A.A.-Wollen 160 bis 175 Mark je Ztn. Schweißwolle, 8.60 bis 9 Mark je kg reingewaschene ohne jede Spesen; ausgewachsene Merino A-Wollen 150 bis 175 Mark bezw. 8.60 bis 8.80 Mark; halbschürige A u. A.B.-Wollen 140 bis 165 Mark bezw. 8.20 bis 8.50 Mark; hoch rendierende Merino Lammwollen 170 bis 195 Mark bezw. 7.50 bis 8 Mark; C-D-Wollen 95 bis 105 Mark bezw. 4.10 bis 4.40 Mark. Einige besonders schöne Stallammwollen brachten mehr, sowie: Klemzig 218, Prädikow 227, Jatzke 229. Einige Lose feiner Tuchwollen erzielten bis 196 Mark, reingewaschene etwa 9.10 bis 9.50.

Berliner Produktenbörse vom 20./21. Mai

	20. 5.	21. 5.	
Weizen, märkisch.	291.0—295.0	291.0—295.0	ruhig
Roggen märkischer	269.0—275.0	269.0—275.0	
Gerste, märk.	230.0—262.0	230.0—262.0	
Futter Winter	—	—	
Hafer, märkischer	237.0—243.0	237.0—243.0	
Mais vorr. (Berlin)	191.0—194.0	191.0—194.0	ruhig
Weizenmehl	37.00—39.00	37.00—39.00	ruhig
Roggenmehl	36.00—37.50	36.00—37.50	ruhig
Weizenkleie	15.50	15.50	fest
Roggenkleie	18.25	18.25	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42.00—58.00	42.00—58.00	
kleine	27.00—30.00	27.00—30.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	20.00—22.00	
Wicken	22.00—24.50	23.00—24.50	
Lupinen, blaue	14.50—15.50	14.75—15.75	
gelbe	16.00—17.50	16.00—17.50	
Seradella alte	—	—	
neue	18.00—24.00	18.00—24.00	
Rapskuchen	15.50—16.00	15.50—16.00	
Leinkuchen	19.60—19.90	19.60—19.90	
Trockenschn.	13.40—13.60	13.40—13.60	
Sagoschrot	19.80—20.30	19.80—20.30	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Börse vom 21. Mai.

Einheitskurse — **Anlage-Papiere**

	Zins	20. 5.	21. 5.
[illegible]	—	317.5	317.0
[illegible]	—	318.0	318.0
[illegible]	—	15.87	15.25
[illegible]	—	99.00	98.50
[illegible]	—	—	100.0
[illegible]	4	10.50	10.00
[illegible]	—	29.00	29.00
Sachwert-Schuldverschreibungen			
[illegible]	5	—	10.30
[illegible]	5	4.50	4.50
[illegible]	7	—	9.80
[illegible]	5	8.45	8.57
[illegible]	5	8.80	8.85
[illegible]	10	100.7	—
[illegible]	10	112.8	112.8
[illegible]	10	108.0	108.0
[illegible]	8	103.5	103.5
[illegible]	8	101.6	102.0
[illegible]	6	6.14	6.30
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	5	67.00	67.00
[illegible]	5	8.75	—
[illegible]	4	—	—

	Zins/Div.	20. 5.	21. 5.
Westf. Kohle	5	12.00	—
Westf. Landsch. Goldpfdbr.	8	100.5	104.1
Westf. Landsch. Goldpfdbr.	7	95.50	102.0
Westf. Pfdbr. Hamm	7	102.0	—
Westf. BodCred	10	106.0	106.5
Westf. BodCred	8	101.7	101.9
Westf. BodCred	7	101.0	101.0
Eisenbahn-Aktien			
A.G. f. Verkehr	10	195.8	191.0
Schantung	0	9.25	9.10
Krefeld Straßb.	0	70.50	70.00
Baltim. Ohio	5	96.75	—
Canada	0	73.50	70.50
Schiffahrts-Aktien			
Deutsch-Austr.	—	—	—
Hamb. Paket	0	133.0	136.0
Hamb.-Südam.	8	228.0	222.0
Hansa Dampf	0	219.5	—
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	142.5	139.7
Ver. Elbeschiff.	0	84.25	82.00
Banken			
Allg. Dt. Cred.	10	154.5	153.7
Bk. elek. Werte	9	186.0	180.0
Barm. Bankv.	10	156.0	154.0
Barm. Kreditb.	6	85.00	83.25
Bayr. Hyp. W.	10	188.5	186.2
Berg. Märk. Ind.	0	[illegible]	[illegible]
Berl. Hand.-G.	12	249.0	244.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	236.0	232.5
Comm. & Pr.-B.	11	190.0	185.0
Darmstädt. Bk.	12	227.5	223.0
D. Asiat. Bank	0	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bk.	10	174.0	170.0
Disc. Komm.	10	167.7	168.0
Dresdn. Bank	10	178.0	173.0
Mittel. Kreditb.	9	235.0	227.5
[illegible]	9	169.5	160.0
[illegible]	5	107.0	107.0
[illegible]	8	152.0	151.0
Preuß. Hyp. B.	8	150.0	142.5
Reichsbank	10	172.5	170.0
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	—	—

	Div.	20. 5.	21. 5.
Engelh. Berlin	10	239.0	229.0
Löwenbr. Berl.	12	327.0	319.0
Patzenh. Berl.	13	430.0	415.0
Boch. Viktoria	7	176.0	172.0
Aktbr. Dortm.	12	260.0	250.0
Union Dortm.	12	306.0	308.0
Dietrich Düss.	14	370.5	370.5
Höfelbr. Düss.	12	232.0	233.0
Isenb. Brauer.	6	137.0	137.0
Leipz. Riebeck	10	166.0	163.7
Reichelbräu	20	336.0	330.5
Schlegelbräu	12	251.0	251.0
Schwabenbr.	14	313.0	312.0
v. Tuch. Brau.	10	197.0	190.0
Wick.-Küpper	12	—	258.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	175.7	172.0
Adler Portland	10	170.5	168.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	136.5	133.0
Ad. Fahrr.-Ges.	9	140.0	138.0
Alexanderw.	0	75.00	74.00
Allg. Elek.-Ges.	7	191.7	186.3
Alsen Zement	14	246.0	240.0
Ammend. Pap.	12	207.0	248.0
Anglo. Conti	6	113.0	111.0
Anhalt. Kohle	5	129.0	125.0
Anhaltwerke	10	178.7	176.0
Annener Guß	9	—	—
Augsb. Nürnb.	8	153.2	152.2
Bachm. & Lad.	8	—	—
Bamag-Meg.	0	51.50	51.00
Banning Bach	6	58.00	57.00
Barop Walzw.	0	166.7	—
Basalt A.-G.	6	109.7	107.2
Bayr. Motoren	12	212.5	198.0
Bemberg J. P.	8	515.0	506.2
Berg. Carl	0	6.00	—
Berger, Julius	15	353.5	341.0
Bergm. Elekt.	8	202.7	194.0
Berl. Gub. Hutf.	14	304.0	301.0
Berl. Holzkon.	5	110.0	107.2
Berl. Karlsr.-I.	0	125.0	120.8
Berl. M. Schw.	0	140.0	138.0
Ber. z. Neukrl.	9	150.0	145.2
Bing Nürnb. M.	0	27.62	27.87
[illegible]	0	82.00	81.50
Braunk. Brik.	10	200.7	195.0
Braunschw. K.	10	300.0	300.0
Braunschw. J.	0	179.0	179.0
do. Maschin.	0	92.50	92.00
Brem. Portl.	10	171.0	169.0

	Div.	20. 5.	21. 5.
Bremen B. Oel	0	73.00	71.00
Bremer Linol.	12	295.0	295.0
Brem. Vulkan	4	153.0	154.7
Bremer Wolle	8	217.0	214.7
Buderus Eisen	0	117.0	116.0
Busch Optik	0	94.00	90.00
Busch Lüdsch.	9	99.75	99.75
Busch Wagg.	0	103.0	100.0
Butzke Metall	7	123.5	121.0
Byk Guldenw.	0	91.75	87.00
Calmon Asbest	0	62.25	61.00
Caroline Brk.	12	236.0	233.5
Charlott. Wass.	7	159.5	158.0
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. f. Heyden	8	130.0	130.0
Chm. Milch & Co	0	80.00	—
Chem. Ind. Gels.	0	105.0	108.0
Chem. Wk. Alb.	8	171.0	168.2
Chillingworth	6	96.00	92.62
Concord. Spinn.	8	161.7	157.7
Conti Caoutch.	10	132.5	129.0
Crällw. Papier	9	160.0	160.0
Daiml. Motor	0	117.5	115.0
Delmenh.-Lin.	12	—	—
Dessauer Gas	7	206.0	200.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Vermögenserklärung für 1926.

A.

I. Zur Abgabe einer Erklärung über ihr gesamtes steuerpflichtiges Vermögen sind verpflichtet:

1. Alle natürlichen Personen (Deutsche und Nichtdeutsche), die im Bezirke der unterzeichneten Finanzämter entweder ihren Wohnsitz haben oder sich im Reichsgebiet mehr als sechs Monate aufhalten, wenn sie bei Beginn des 1. Januar 1926 entweder

a) ein steuerpflichtiges Gesamtvermögen (in- und ausländisches Vermögen) im Werte von mehr als 5000 RM. besessen haben; oder

b) inländisches landwirtschaftliches, forstwirtschaftliches oder gärtnerisches Vermögen oder inländisches Grundvermögen besessen haben; oder

c) inländisches Betriebsvermögen im Werte von mehr als 5000 RM. besessen haben;

2. a) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, bergbautreibende rechtsfähige Vereinigungen und nichtrechtsfähige Berggewerkschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Hypothekenbanken, Schiffsbeleihungsbanken;

b) rechtsfähige und nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen, andere Zweckvermögen und sonstige nicht unter a) fallende Körperschaften des bürgerlichen Rechts;

c) offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften;

d) Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, wenn der Sitz oder der Ort der Leitung im Bezirk der unterzeichneten Finanzämter liegt.

II. Zur Abgabe einer Erklärung über das im Bezirk der unterzeichneten Finanzämter belegene landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerische Vermögen, Betriebsvermögen und Grundvermögen sind ohne Rücksicht auf den Wert dieses Vermögens verpflichtet:

1. alle natürlichen Personen, die im Deutschen Reich weder einen Wohnsitz haben noch sich mehr als 6 Monate aufhalten;

2. alle Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen, Gesellschaften und Anstalten, deren Sitz und Ort der Leitung im Ausland liegen.

B.

Die hiernach zur Abgabe einer Vermögenserklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Erklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordrucks in der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1927 bei den unterzeichneten Finanzämtern einzureichen. Vordrucke für die Vermögenserklärung werden den Steuerpflichtigen zugestellt.

Die Pflicht zur Abgabe der Vermögenserklärung ist vom Empfang eines Vordrucks nicht abhängig.

Die Abgabe der Vermögenserklärung bei den unterzeichneten Finanzämtern ist nicht erforderlich, sofern die unter A bezeichneten natürlichen Personen, Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen, Gesellschaften und Anstalten die Vermögenserklärung bei einem anderen Finanzamt bereits abgegeben haben und dies dem unterzeichneten zuständigen Finanzamt mitteilen.

C.

Wird die Frist zur Abgabe der Vermögenserklärung nicht eingehalten, so kann ein Zuschlag bis zu 10 v. H. des zur Hebung gelangenden Steuerbetrages festgesetzt werden. Die Abgabe der Vermögenserklärung kann durch Geldstrafe erzwungen werden. Wer aus Vorsatz oder Fahrlässigkeit unrichtige oder unvollkommene Angaben über sein steuerpflichtiges Vermögen macht oder durch Nichtabgabe einer Erklärung steuerpflichtiges Vermögen verschweigt, setzt sich schweren Strafen aus.

Elberfeld, den 21. Mai 1927.

Die Finanzämter Elberfeld, Barmen, Vohwinkel.

Für Hochbau- u. Tiefbau-Geschäfte!

Konkurs-Versteigerung

von Hochbau-Geräten und -Gerüsten, Tiefbau-Geräten, Maschinen, eines Zweisitzer-Sportwagens und Motorrades in Vohwinkel.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Aaron in Elberfeld als Konkursverwalter der Firma Louis Steinweg, Kom.-Ges., Baugeschäft in Vohwinkel, versteigere ich am

Mittwoch dem 25. Mai 1927, morgens 9 Uhr in Vohwinkel,

anfangend auf dem

Industriegelände Nähe Königstraße 200

(zwischen Wagenhalle der Rhein. Bahngesellschaft u. Gut Gorian), anschließend auf dem

Lagerplatz Königstraße 181,

bei Speditionsfirma Imbusch,

anschließend auf dem **Lagerplatz Bruchertstr. 13,**

anschließend auf dem **Lagerplatz Roonstr. 5** und

anschließend auf dem **Lagerplatz Bismarckstr., neben Nr. 78**

u. a.:

1. eine 60 PS. Dampf-Lokomotive, 12 Atm., für 60er Spurweite „Henschel & Sohn", 41 Holz-Kastenkipp-Wagen (Eiche), 3/4 cbm Inhalt, für 90er Spurweite, 24 Holz-Muldenkippwagen (Eiche), 1 1/2 cbm Inhalt, für 60er Spurweite, 12 Muldenkipper, 1/2 u. 3/4 cbm Inhalt, für 60er Spurweite, 10 Muldenkipper-Untergestelle, etwa 100 To. Eisenbahnschienen, versch. Profile, etwa 100 lfdm. Baugleis m. Laschen u. Schwellen, 9 Weichen m. Zwangschienen u. Weichen, 2 Normalschienen-Gleiskreuzungen, 2 Drehscheiben, etwa 700 Normalschienenlaschen, etwa 1100 Holzschwellen, 2 Gleiswinden, 4 elektr. Spritzapparate, 2 Dampfhämmer, 1 Luftschlammer u. etwa 2 To. Winkeleisen;
2. fahrb. elektr. Biegemaschine bis 45 mm biegend „Futura" (Baujahr 1925) m. 3 PS. Wechselstrom-Motor 190/220 Volt „Bunsen" m. Anl., fahrb. elektr. Schneidemaschine bis 45 mm schneidend „Futura" (Baujahr 1925) m. 7 1/2 PS. Wechselstrom-Motor, 220 Volt „Titan" m. Anl., 3 Handbiegemaschinen, 2 Handschneidemaschinen „Futura", 2 Bandsäge (fahrbare u. feststehender), 7 Flaschenzüge (1 1/2 u. 3 To. Tragkr.), 4 Aufzugswinden, etwa 300 Mtr. Drahtseil, 2 Feldschmieden, 4 Ambosse, 8 Schraubstöcke u. Parallelschraubstöcke, 2 Kreissägen u. 2 Zahnstangenwinden;
3. Leitspindeldrehbank m. Zugspindel, Dreibackenfutter, Planscheibe, Bohrfutter, doppeltem Zahnrädervorgelege, Drehl. 1,25 Mtr., Spitzenh. 345 mm, Säulenbohrmaschine bis 25 mm bohrend (neu), Tischbohrmaschine, Bügelkaltsäge (neu), Doppel-Schleifbockgebläse (neu), Schweißapparat, autogen. Schweißapparat, 3 Drehstrom- u. Wechselstrom-Motoren, 30, 7 1/2, 5 u. 3 PS. (220 Volt) „Brunnen, Schnurwind Nachf. Titan u. Gelli" m. Ventilator, verschiedene Oelkannen m. Pumpe, Transmissionswellen, Eisen- u. Holz-Riemscheiben und Lederriemen;
4. Nivellierinstrument „Dennert & Pape" m. Stativ und Latte (neu) u. Nivellierinstrument „Breithaupt & Sohn" m. Stativ u. Latte;
5. etwa 600 Gerüstbretter, 50 Kanalbohlen, etwa 200 Gerüststangen, etwa 1500 Betonstützen, etwa 4000 Rundhölzer, etwa 2500 Vierkanthölzer und etwa 1000 qm Schalbretter;
6. Gr. Posten kleinere Baugeräte und Werkzeuge;
7. Gr. Posten Baumaterialien;
8. Gr. Posten Kupferleitungsdraht, etwa 2 To. Rundeisen, etwa 3 To. T- u. U-Träger;
9. 11 zerlegbare Bau- u. Mannschafts-Buden, etwa 11×5, 10×5, 6×3, 5×3 u. 4×3 Mtr., große Anzahl Tische, Bänke, Oefen und eiserne Bettstellen;
10. 4/20 PS. Zweisitzer-Sportwagen „Amilcar" (Baujahr 1924) m. elektr. Licht (fahrber. u. zugel.) u. 2 PS. Motorrad „Indian" (Baujahr 1924) m. elektr. Licht u. Beiwagen (fahrber. u. zugel.) und
11. etwa 5 To. Eisen u. gr. Posten Brennholz.

Vorbesichtigungstermin Dienstag 24. Mai 1927 morgens 10 bis nachm. 5 Uhr.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Hauptbahnhof.)
Fernsprecher 512. f160

Bekanntmachung.

Am 25. Mai 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberfeld, Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, sämtlich in Elberfeld belegenen Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 34/27 Gesenbergstr. 22, Wohn- und Wirtschaftsgebäude und Hofraum,

15 K 35/27 Gesenbergstr. 24, Wohnhaus mit Seitenflügel u. Hofraum,

15 K 45/27 an der Rheinischen Straße, Weide 5,17 a groß, an der Rheinischen Straße, Weide 4,68 a groß.

Elberfeld, 9. Mai 1927.

b444 **Amtsgericht Abt. 15.**

Konkurs-Versteigerung

von Büro-Möbeln und eines Geldschrankes in Vohwinkel.

Dienstag 24. Mai 1927, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in

Vohwinkel, Bruchertstraße 13

(Schwebebahn-Haltest. Vohwinkel-Bruch) im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Aaron in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Louis Steinweg, Baugeschäft in Vohwinkel:

1. Herrenz.-Einr. (Eiche), besteh. aus: Ntür. Bücherschrank, Diplom.-Schreibtisch, Leder-Schreibtischsessel, rund. Tisch u. 6 Lederstühle;

2. vierteil. „Orga"-Registraturschrank, 2 Aktenschränke, 2 Dipl.-Schreibtische (1,75×1 Mtr.), Zylinderbüro (Eiche), 2 Stehpulte (Eiche), 4 Schreibtischsessel (Eiche u. Nußb.), 5 Rohrstühle, 2 Drehschemel, 2 Ablageständer, 3 Zeichenbretter, gr. elektr. Messingkrone, 3 elektr. Armaturen, 2 elektr. Pendellampen, 5 versch. elektr. Schreibtischlampen, Hall. Messing-Garderobenhalter u. Schirmständer, Plüschdecke (f. neu), Tapisserie-Teppich (etwa 2×3 Mtr.), Linoleum-Teppiche (etwa 2 3/4×1 1/2 Mtr.), Kokosläufer (etwa 10 Mtr.), 1 Bd. Reichsadreßbuch (Jahrgang 1924); und 1160

3. eintür. Geldschrank „Drebes & Co.".

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

Grundstücks-Versteigerung.

K7/27

Am 1. Juni 1927, nachmittags 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstr., Zimmer 29, das Grundstück 93/176

Kemnastraße 6

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs- und Pfand-Versteigerung.

Montag 23. Mai 1927, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1160 in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof),

u. a. etwa 600 m Kleiderstoffe, Gabardine, Cheviot, Frotté, Voile, Mousseline, Crepe, Velour-Mantelstoffe, Siamosen, Hemdenstoff, Satin, Futterstoffe, etwa 200 m Herren-Anzug- u. Mantelstoffe, 21 Herrenmäntel, 8 Damenmäntel, 8 Kindermäntel, 3 Kleider, 11 Röcke, 11 Damenwesten, 2 Schreinerkittel, etwa 200 Paar Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe, 7 Rasierapparate, 50 Streichriemen, 8 Abziehapparate, Waschmaschinen, Wirtschaftswagen, Tennis- u. Handballschuhe, gr. Posten Nähgarn und Knöpfe und etwa 18 (00) Blatt Schreibmaschinen-Kohlepapier.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Neue Fuhrstr. 29. Telephon 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 23. 5. 27, vorm. 11.30 Uhr, soll an Ort und Stelle öffentlich gegen bar versteigert werden 7348i

1 Lastkraftwagen.

Sammelpunkt für Kauflustige um 11.30 Uhr am Milchhäuschen an der Straßenbahnhaltestelle Gabelpunkt (Ende d. Hochstraße) in Elberfeld.

Schneider, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Versteigerung Für Anstreicher!

Montag den 23. Mai 1927, nachm. 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Island 8 — in Elberfeld die zur Konkursmasse Gorreissen gehörenden Sachen, als: 2456

1 Posten Tapeten, Kupfen, Museumsleinen, Ripp, Bänder, Kokos-, Stroh- und Lederfußmatten, Linkrusta, Wachstuch, 4 Chaiselonguedecken, Bohnerwachs, Koala, Fußbodenfarbe, Möbelpolitur, Drahtinkrust., Holzleisten, Türschoner, Dekorationspapier, 10 Dutzend Pinsel u. v. a. m.

Ferner: 1 vollst. Ladeneinrichtung, 1 Dauerbrenner, Tapetenbücher u. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Werlenstr. 23. — Fernr. 1887.

Schloß-Versteigerung

Ahrensburg bei Hamburg.

Im Auftrage der Gräflichen Familie von Schimmelmann.

Stilmöbel:

Prunkstücke des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemälde:

u. a. Ostade, Tintoretto, Stranover, P. Berchem, Joost de Momper, David Teniers, Gerard Jan Verburch, Jan van Goyen, Jan Both, Angelika Kauffmann, Bassano-Werkstatt, Rubens, van Dyck, Kranach usw.

Die wertvolle Teppichsammlung

seltene Gobelins und Aubussons des 16. und 17. Jahrhunderts.

Die berühmte Meissensammlung

1720—1740

Kleinkunst in Gold, Silber, Elfenbein u. Zinn

Versteigerung: Montag den 30. Mai und Dienstag den 31. Mai, vormittags 11 Uhr.
Vorbesichtigung: Freitag d. 27., Sonnabend d. 28., Sonntag d. 29. Mai, von 11—6 Uhr.
Illustrierter Katalog Mk. 3.—, Nichtillustrierter Katalog Mk. 1.—.

Kunstauktionshaus

Wagner & Wagner, Hamburg

Esplanade 6, Tel. Merkur 609.

Kunstauktionshaus

Dr. Joachim Pincus Berlin W 8

Friedrichstraße 76, Tel. Merkur 8972. d6324

Konkurs-Versteigerung einer Laden-Einrichtung.

Montag 23. Mai 1927, morg. 11 Uhr, versteigere ich 1160 in Elberfeld, Karlstraße 3, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Klein in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Karl Brinkmann & Co., G. m. b. H., Elberfeld, u. a.:

Wasenschrank (2,50×2,80 Meter), 3 Warenregale (2,50 u. 3,50×2,50 Meter), Mappenregal, Kontortisch, Schreibm.-Tisch, 4 fl. Emaille-Rad-Gasheizofen, fl. Kohlenheizofen, 4 Gaslampen, Rolle Packpapier und Rolle Wellpappe etc.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Neue Fuhrstr. 29. Telephon 512.

Pfand-Versteigerung einer mod. Weinstuben-Einrichtung.

Dienstag 24. Mai 1927, morg. 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1160 in Elberfeld, Döppersberg 25, am Hauptbahnhof (früher Viktoria-Saal): Moderne Weinstuben-Einrichtung (Eiche, fast neu), besteh. aus: Weinbüfett (etwa 5,60 Mtr. lg.) m. Gläserspülkasten und Kühl- und Weinkasten, und Büfettschrank (etwa 4,20 Mtr. lg.) m. Jalousien und Bronze-Uhr.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

Grundstücks-Markt

Grundstück am Friedenshain zu verk. Angeb. u. E 2301 a. Gst. f2334

Schöne Besitzung in der Gartenstadt Haan, Rhld., massives Gebäude mit großem Obst- u. Gemüsegarten, sofort wegzugshalb. zu vk. **Größere Wohnung wird frei.** Ang. u. Nr. 200 an Filiale Haan. f118

Einfam.-Haus ohne Tausch freiwerdend, wegzugshalber billig zu verkaufen. Ang. E 7874 Gst.

Schönes f89 **Besitztum** i. gesund., staubfreier Lage in Gräfrath, 79 Ar, m. Patrizierhaus i. altberg. Stil (14 Räume), 2 Nebengebäuden (Wohnhäuser), gr. Garten, Obsthof, Parkanlage zu vk. Auch für Sanatorium, Heim etc. sehr geeignet. Ang. u. E 1103 an Gst.

Geschäftshaus im Zentrum Elberfelds zu verkaufen. Angeb. unt. E 7773 an die Geschst.

Haus mit freien Wohn- u. Geschäftsräumen u. Toreinfahrt billig zu verkaufen. Ang. unt. E 7875 an Gschst.

Haus m. Hinterhaus u. gewerbl. angeb. Räumen i. Mittelp. der Stadt zu verk. 6-Zimm.-Wohng. ist sofort frei. Ang. u. E 7948 an die Gst.

Aus Liquidationsmasse **Fabrikgebäude** in **Barm.-Rächstebreck** Hoch- u. Shedbau, ca. 1250 qm Arbeitsfläche, ohne Einrichtung 3633i **spottbillig zu verkaufen.** Angebote an Dr. Treicher, Dr. Emmerich, Treuhandgesellschaft, Düsseldorf, Scheibenstraße 51, Telef. 36081.

Einfamilienhaus herrliche Lage, Nähe Zoo, 4 Min. von Straßen- u. Schwebebahn, 11 Räume m. Nebengel., fl. Garten, sofort frei, zu verkaufen. Angeb. unt. E 7871 Geschäftsst.

Kurzwaren-Großhandlung in Industriestadt, 30 000 Einwohner, mit In- u. Außen-Kundschaft, wegen anderweitiger Unternehmung preiswert sofort zu verkaufen. Angebote unter E 1108 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1429

Putz-Modewaren-Geschäft, g. Lage, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angeb. unter B 269 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 37, erbeten.

Zinshaus, 7 3. auf der Sta., umständehalb. billig zu verkaufen. Ang. E 7873 an Gschft.

Wohnhaus m. Konzession, Garten u. Gartenland i. der Nähe Kassel umständehalb. zu verk. Anzahl. 3—5000 Mk. Ang. B 400 Gschft. B., Neuerweg 57.

Zwei Häuser, Eckhaus mit gutgeh. Schankwirtschaft zu verk. Angeb. unt. K 435 an d. Filiale C., Marienstr. 1.

Schönes **Einfam.-Haus** am Frankenplatz p. sofort zu verk. Ang. u. E 2387 an Gst.

Wer nach e85 **Düsseldorf** zu verziehen u. dort ein kleines Einfamilienhaus in gut. Lage zu kaufen oder zu mieten wünscht, wird gebeten, sich u. E 1091 an die Geschäft. ds. Bl. zu wenden.

Konfektionsbetrieb, 8 Nähmasch., Knopflochmasch., Motor rc. billig zu verk., evtl. Teilzahl. Ang. unter E 7881 an Geschft.

Lebensm.-Geschäft umständehalb. sofort billig abzugeben. Ang. E 7791 Gschft.

Lebensm.-Geschäft (sich. Existenz), jahrelang bestehend, weg. Wiederverheirat. zu verk. Erforderl. 4—5 Mille bar. Ang. nur ernster Refl. die ab. den Barbetrag verf., E 7979 an Gschft.

Gutg. Lebensm.-Geschäft sof. f. 1500 M. bar w. Krankh. zu vk. Ang. E 7884 Gst.

Zigarrengeschäft, in guter Lage mit 4-Z.-Wohng. gegen bar zu verk. 4 od. 5 Z. müssen gestellt w. Ang. u. B 649 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Sich. Existenz. Heil-Praxis mit Einrichtung fortzugshalber für 1200 RM. zu verk. Ang. u. E 7995 Gst.

Gesuche

Schön. Grundstück od. Wiese, 300—2000 qm, zu k. Angeb. m. Lage und Preis u. E 7846 an Gst.

Kl. Maschinenfabrik oder ... zu kaufen gesucht, v. erfahrenem Fachmann baldmögl. zu kaufen od. zu pachten gesucht. — Mietiger Wohnung erwünscht. Ausf. Ang. u. K. J. 3542 an Rudolf Mosse in Köln a. Rh.

Kl. Haus mit groß. Garten od. mit einigen Morgen Land geg. bar zu kaufen ges. Ang. u. B 654 an Fil. B., Berlinerstr. 8b.

Ländl. Wirtschaft zu k. ges. Ang. bis zu 10 000 M. Anz. u. E 7776 an Gst.

Einfam.-Haus mit Garten, in freier Lage Barmens, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 386 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen im Mittelpunkt der Stadt **1 Geschäftshaus** bei hoher Anzahlung. Ausf. Angebote u. E 7790 an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Geräumiges **Wohnhaus** m. Garten, m. elektr. Bahn erreichbar, b. groß. Anzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 7886 a. Gst. f2474

Einfam.-Haus, mögl. Nähe d. Barmer Anlagen, ca. 10 Räume, bei größerer Anzahl. zu kauf. ges. Ang. u. B 4086 Gst. B., Neuerweg 57.

Mittelgroßes Wohnhaus, g. erh., b. gut. Anzahlung zu k. ges. Ang. u. B 4114 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gutgeh. Wirtschaft zu kaufen ges. Anzahlg. b. 15 000 Mk. kann geleistet werd. Ang. u. E 7860 Gst.

Lebensmittel-Geschäft. Suche sof. ein nachweisb. gutgehendes Lebensmittelgeschäft geg. Kasse. Wohn. m. 2 Z. können getauscht werden. Ang. B 4156 Gst. B., Neuerweg 57.

Gutgeh. Zigarren- od. kleineres Lebensmittelgeschäft in bester Lage von Elb.-Barmen gegen Barzahl. zu k. ges. Ang. m. Preis, Lage usw. u. E 7805 G.

Kaufgesuche

Gebr. 15 PS **Drehstrommotor,** 960 Touren, 220/380 Volt, zu kaufen ges. Ang. mit Angabe d. Fabrikat. u. äußerst. Kassapreises B 399 Gst. B., Neuerweg 57.

Drehbank-, Bohr- u. Shaping-Maschine zu k. ges. Ausf. Ang. u. B 486 a. Fil. B., Berlinerstr. 61.

Dezimalwaage in gut. Zustande zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7989 an Gst.

2 Stapelmagazin gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. B 395 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Große Kettscheiben, gut erh., ges. Ang. m. Preisang. u. Nr. u. B 394 Gst. B., Neuerweg 57. 4239a

Handscherrahmen zu kaufen gesucht. Vogt & Jäger, Elb., Mittelstr. 35/37

Gebrauchte einarmige **Exzenterpresse** zu kaufen gesucht. Otto Kapp, Barmen-R., Langerfelderstr. 41. 4224a

Selterswasser-maschine, gebr., sowie jeden Posten Angelkasten kauft Fritz Brüne, Eimelrod 1. Waldeck.

Gebr., gut erh. **Schreibmaschine** zu k. ges. Ang. m. Preis u. Modell u. M 152 an Gst. B., Wichlinghauserstr. 46.

Gebr., gut erhaltene Torpedo-Schreibmaschine zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 7781 an Gschft.

Speise- od. Herrenz., Schlafzimmer u. Klavier, auch Mahag.-Büfett gesucht. Ang. u. E 7478 an Gst.

Ein gebr., besseres **Schlafzimmer,** mögl. komplett, zu kaufen ges. Ang. u. R 345 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1429

Gebr., aber gut erh. Eisschrank zu k. ges. Ang. E 7734 Gst.

Mod., g. erh. Schlafzim. zu k. ges. Ang. E 7864 Gst.

2 gebr. 1 1/2schl. Holz- od. Metallbett. ges. Preisang. E 7837 Gst.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Bachstr. 7. Tel. 1642.

Alter Kleiderschr. u. ... gesucht. Ang. E 7850 ...

Gut erh. Kinderbett ... zu k. ges. Ang. u. R 650 Fil. R., Berlinerstr. 61.

Setzerregale und Utensilien, gebraucht, aber in gutem Zustande erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 407 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 4255a

Waschtisch gebr., gut erh., zu k. ges. Preisang. B 4152 Gst. B., Neuerweg 57.

Personenwagen, 4-Sitzer, m. Anlasser, zu k. ges. Ang. mit Preis unt. E 7850 an die Gesch.

Motorrad zu k. ges. Ausf. Ang. u. R 651 an Filiale R., Berlinerstr. 61.

Gut erhalt., starker **Platzwagen,** 200 Ztr. Tragkr., zu kaufen ges. Angeb. mit genauer Beschr. u. Preis u. B 3979 Gst. B., Neuerweg 57.

Leicht. gesch. Wagen u. auch Karre f. Pony zu kaufen ges. Ang. u. B 4151 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erh., einspänn. **Metzgerwagen,** 15 Ztr. Tragkr., zu kauf. ges. Daselbst 2 Wagen zu verk. Ang. unt. R 344 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1429

Ziehkarre, gebr., gut erhalten, 8—10 Ztr. Tragkr., zu k. ges. Ang. mit äußerster Preisang. u. G 29 an die Fil. Gld., Burgstr. 7.

1 Seitenwagen für T.-Rad zu kauf. gesucht. Elbf., Rommelstr. 1. part.

Gebr., gut erhaltene Telephonanlage zu kaufen gesucht. Ang. in Gesch. f109

Kaufe getr. Herrenkleider, Schuhe und Wäsche usw. **Zahle hohe Preise,** da großer Warenbed. Frau Rud. Köhmann, Elbf., Wilhelmstr. 38, Telephon 4861.

Durch 3-Bs.-Karte 3 zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Hochstr. 64. Tel. 5659.

Kaufe getr. **Garderobe** u. zahle die besten Preise. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Telephon 6782. 870

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421

Zelluloidabfälle u. blank. Bandeisen, spez. Tiefzugb., 10, zu kauf. ges. 2290 E. Böhme, Vohwinkel, Schließfach, Anr. 6909 Elberfeld.

Auto-Decken, gut erh., 820×120, zu kauf. ges. Preisang. u. E 7830 Gst.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. A. Breth, Wolff..., Elbf., Bleichstr. 6.

Hosenträgerband, Sockenhalterband rc., grob. u. fl. Posten geg. Kasse ges. W. Mühlhoff, E., Sternbergerstr. 7. Tel. 2630.

Handkoffer, groß u. klein, gut erh., zu kaufen ges. Ang. E 7835 Gst.

Suche **Photo-App.,** gut. Fabr., zu kaufen, od. geg. ... **Radio-Anlage** od. Aubehör zu tauschen. Ang. u. E ... Gst.

Frauenhaar kauft Lohmann, E., Ripdorf 43. I.

Kaufe Klopfschl. Abfallmehle, ... und zurückgest. Erbsen u. Bohnen für ... Fütterei, Pettinbrup, Schwelm, Telephon 547.

Arbeiterkontrollkasse mit 2-Karten-Wech. zu k. ges. Ang. mit Pr. u. B 399 Gst. B., Neuerweg 57.

Rohrplattenkoffer ges. Ang. m. Preis u. Größe E 7723 Gst.

Gebr., gut erh. **Spüldecken,** mögl. schwarz, ges. Ang. mit Preis u. E 1102 an die Gschft.

Kabinenkoffer zu kaufen ges. Ang. u. E 1101 an Gst.

Koffer zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 7888 an Gschft.

Gebrauchte 4366a **Pflastersteine** zu kaufen gesucht. Barmen-Wicht., ... Telephon 61706/171.

Zweispännige Wagen, 2—6 St. alt, kauft Lange, E., ...str. 17. Tel. 8766.

Weißes Kaninchenfell... zu kauf. ges. Paul Meyer, E., Brillerstr. 44.

Kauf. Windhund (Hündin), 1—1 1/2 J., kinderlieb, m. Stb. zu k. ges. Schriftl. Ang. an Frau Ströter, B., Rolandstr. 39, 1. Etg. Tel. 2394.

Holz-, Wring- und Messerputzmasch. w. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19. Tel. 4165.

Einschlag-Spulmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. 4344a Julius Klein, Gummibandfabrik, Barmen, Kastanienstraße 4. Tel. 935.

Doubliermaschine ca. 20 Spindeln, verstellbar, zu kauf. ges. Emil Baumgarten, Barmen, Klingelholl 114. Telef. 6860. 1429

Buick oder Chrysler, fabrikneu oder wenig gebraucht, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2322 an die Geschft. ds. Bl.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 8430

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

verkauft kauft vermietet tauscht

Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35

Maschinen

Dreh-, Gleich- u. Wechselstr.-Motore
Arnoux, Elb., Heinrichstr. 11. T. 2908 *

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Gauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, Ja und Jb. Fernspr. 1000, 1016, 6371. 304b

Drehstrom-Motoren,
90 PS, Bergmann, 1000 T.,
20 PS, Bergmann, 1000 T.,
20 PS Titan, 1440 T.,
15 PS, Bernhd, 1440 T.,
13½ PS, A. E. G., 1000 T.,
fast neu, teilweise m. Anlasser u. Schienen, billig zu vk. 4200
Friedrich Brauz, G. m. b. H.,
Barmen-Langerfeld, W.-Hedtmannstr. 6.

Einscheiben-Shapingmaschin.
modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—300 mm Hub, Bes. äußerst preisw. zu günstig. Beding.
Friedrich Klopp,
Wald (Rheinld.)
Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.

Gebrauchter, gut erhaltener 4233a
Dampfkessel,
50 qm Heizfläche, billig zu verkaufen.
Barmen-R., Goltenbergstraße 15/17.

2 Jaffanderschälm.
Syst. Kißling, 750 u. 1000 mm Dreiplanae, sowie eine 1429
Abrichthobelmaschine,
320 mm, bill. zu vk.
W. Scheibeler Söhne, Trechslerei, Remscheid, Peterstr. 24.

Kompletter †
Riementisch
(4der + 4der Gänge) fast neu, bill. zu vk. Ang. u. B 4067 an gst. B., Neuerweg 57.

Scherhaspel
billig zu verkaufen. Remscheid, Bieringhausen 57a. 1429

Kellereimaschinen
und Bedarfsartikel stets ab Lager, sow. einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg, billig abzugeben.
Hugo Goldmann, E., Fernspr. 680. 17381

Nähmaschinen,
erstklassige Marke, 5 Jahre Garantie, kleine Anzahlung, Wochenrate 2,50 Mk. Franko-Lieferung, auch nach auswärts*
Lücke, Elberfeld, Marienstr. 31, Fernruf überall gef.

Nähmaschinen,
bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., b. 3. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
Hastel,
E., Kloßbahn 30, II.

Nähmasch. 12 M. Ia Chaiselong., Spiegel. E., Hochstr. 56, pt., r. *
Hosenträg.-Nähm. b. d., Gerberst. 10, II.*

Schreibmaschine,
fabrikneu, m. Garant., Rm. 155.— *
auch geg. Raten vert.
Otto Langbein jr.
E., Schloßbleiche 20.

Kontrollkasse
mit Scheck- u. Kontrollst., u. Addition, gut erhalt., Umstände halber preisw. abzugeben. Angeb. unter B 3660 an. Geschäft.*

Bandstühle zu verkaufen!

1 Stndl. 5 Mtr. innen lang, zweiteilig, mit 2×30 Gängen, 2puliq—Stöckig, mit 8 Linien Sprung, 72 Litzen eingeschnürt; ferner 4240a

1 Stndl. 5 Mtr. innen lang, zweiteilig, 2puliq—Stöckig, eine Hälfte zu 30 Gängen, mit 8 Linien Sprung, 72 Litzen eingeschnürt, die andere Hälfte mit 35 Gängen, 16 Linien Sprung, 168 Litzen eingeschnürt.

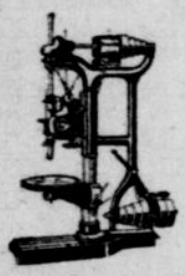
Beide Bandstühle, zur Zeit noch im Betrieb befindlich, in tadellosem Zustand, sind an schnell entschlossenen Käufer billig zu verkaufen.

Näheres: **Barmen, Albertstraße 21.**

Werkzeugmaschinen

gebraucht u. neu

ständig grosses Lager



Weisskopf & Co

Barmen-Ritt.

Lager Barmen-Beckacker

Tel. 6115-6119

151b

Klempnerei-Maschinen,
Abkant-, Rund-, Wulstmaschinen, Scheren, Stanzen usw. aus Vorrat.
Blechmaschine G. m. b. H.
Düsseldorf. c6061
Vertreter u. Mustermasch.: W. Roupert
Elberfeld, Gesundheitstr. 9, am Thalia.

Gut erhaltene †
Appreturmaschine
für Gewirke oder andere Bänder zu verkaufen. Angebote unter B 4082 an die Geschäftsst. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Flender Holz-Riemscheiben
Werkslager Schulte & v. d. Beek
Werkzeug und Werzeug-Maschinen
Barmen, Allee 229. — Telephon 500.

Drehbänke, Bohrm.,
Schraubst. u. dgl., m. wen. gebr., umstd. bill. B., Gewerbeschulstr. 38, Tel. 7733.†

Musik-Instrumente

Flügel Berdux, weit unt. Preis abzug. sehr gt. erh. 545.-
Pianos fast neu 690.-
Mengo, E., Bahnhofst. 52

Pianino, gut erh., bill. Hentze, E., Herzogstr. 30, II.

Mehrere
Miet-Pianos
sehr vorteilhaft, ferner einige b87
gebr. Pianos
äußerst preiswert.
Pianohaus
Weischet,
Elberfeld,
Königstr. 23 und 31.
Fernruf 1847.

Laute preiswert zu verk., Tonins trument. Ang. Neubert, Elbf., Brunnenstraße 44. *

Harmonium,
13 Reg., bill. Loosen, E., Klotzbahn 15a, I.*

Pianos

von den feinsten Marken:
Bechstein, Feurich, Kaps, Kuhse
bis zum billigen Qualitäts-Piano
Auch gegen Teilzahlung
Pianohaus
Faust, Barmen
Uferstraße 10 Telefon 1403
Wertherbrücke.
1498b

Elektrophon, mahag.-poliert, mit Platten ganz bill. * E., Kampstr. 12, pt.

Möbelmarkt

Für Friseure!
Ladeneinrichtung
Schränke u. Theken,
2teilige Herren-Frisiertoilette
mit 3 Stühlen mit Klappsitz.
Zentraltrockenanl.
(Balke) Zuglampen,
2 Warmwasserkessel,
Brenneisenerhitzer,
Jos. Schmitz, Elbf., Königstr. 47. 1440

Komplette
Zigarrenladeneinricht.
m. Marmor u. Kristallsp. nebst Ia Warenbestände weg. Umstellung gegen Kasse zu verk. Angeb. unt. E 7851 an d. Gst. *

Gut erhalt. kleiner
Geldschrank
mit aufstek. Schreibpult zu verk. Barmen, Schützenstr. 53.†

Eich.-Speisezimmer
mod. Modell, schwere Ausführung, Büfett 1,80 m, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, f. Mk. 750 verkäufl. Erstkl. Verarbeitung.
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Eich. Speisezimmer
Büfett, Kredenz, Tisch u. 6 Stühle
290 Mark.
Barmen, Oberdörnerstraße 106 †

Wenig gebrauchtes
Speisezimmer,
welches ich v. einem Kunden z. Verkauf übernommen habe, billig abzug. b400
Karl Pasche, Elberf., Verkaufsabt.: Obergrünewalderstraße 22

Nußb.-Speisezimmer
Büfett 2,10 m, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, für Mk. 950.— verkäufl. Die Verarbeitung ist erstklass. u. die Form modern.
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Hocheleganter
Eichen-Herrenzimmer,
2,60 m brt. Bücherschrank, Prachtstück, unter Preis.
Otto Bossen,
Elb., Kölnerst. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4.

Eich.-Herrenzimmer
Schrank 2m, Schreibtisch, runder Tisch, 1 Ledersessel, 2 Lederstühle, alles solideste Ausführung, f. Mk. 750.— verkäufl.
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Gelegenheitskauf!
Neues, elegantes, schweres, hochmod. Eichenholz-Birken-Speisezimmer mit Tisch, Stühlen u. 2 Sesseln Umst. halb. nur 1100 Mk.
Möbel-Selbach, B., Kl. Flurstr. 12.†

Gelegenheitskauf!
Neues, mod. Weißlack-Tochterzimmer mit Frisier-Toilette, prachtvolles modern. Modell, alles voll abgesperrt, m. Matr. Umst. halb. nur 550 Mk. — Auf Wunsch Zahlungserleichterg.
Möbel-Selbach, B., Kl. Flurstr. 12.†

Möbel
Küchen x1209
Schlafzimmer
Herrenzimm.
Speisezimmer
einzelne Teile
eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingung. Frei. Lagerung.
Gebr. Diehl,
U.-B., Bendahlerstr. 4.

Gebr. Küche, gut erh., bill. zu verk.* E., Hedwigstr. 16, I.

Unser Schlager
undenkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer. Büfett 160 cm br. rund vorgebaut ..... komplett **450.-**
Speisezimmer. Büfett 190 cm br. mod. schw. Ausführung, komplett **575.-**
Speisezimmer. Büfett 200 cm br. eiche, rund vorgebaut ... komplett **640.-**
Schlafzimmer. Eiche gerillt, mit Marmor **475.-**
Schlafzimmer, echt Eiche, vollabgesperrt **585.-**
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **225.-**
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **325.-**

Besuch unbedingt lohnend.
Zahlungs-Erleichterung.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W.-Kathenaustr. 20
Kein Laden! Nur Lager!

Korb-Möbel
„Mercedes"
gunst. a. Private, bequem. Teilzahlg. Katal. üb. ganze Wohnungseinrichtg. a. Wunsch.
Rohrmöbelfbr. „Mercedes", Lorch, Württ.

Merken Sie sich den Namen
COPPEL
er ist das Sinnbild für Qualität und Preiswürdigkeit.
Möbelhaus Coppel
Elberfeld, Mühlenstr. 13.
Speisezimmer — Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel. b439
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

MÖBEL
preiswert und gut!
Fragen Sie meine Kunden, und es gibt solche, deren Kinder schon wieder bei mir gekauft haben, daß meine **Ausstellung** sehenswert ist, die geführten **Modelle** modern sind, die **Qualität** jeder Anforderung nachkommt, und die **Preise** den heutigen Verhältnissen entsprechend sind.
Meine Edelholzzimmer sind vorbildlich.
Möbel-Pickshaus
Vohwinkel
Gegr. 1892. Kaiserplatz Ruf 8809.

Qualitäts-Möbel
zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen
Schlafzimm. voll abgesp. vollst. **585.-**
Herrenzimmer vollständ. **575.-**
Speisezimmer vollständ. **645.-**
Küchen ..... vollständ. **250.-**
O. Bossen, Elb.
Island, Kölnerstraße 75, 75a. Gesundheitstraße 2 u. 4
(neben dem Thalia-Theater).

Wegen Umbau
Räumungs-Ausverkauf!
Um mein Lager für den bevorstehenden Umbau zu räumen, verkaufe ich
Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer und Einzel-Möbel
zum Teil weit unter Preis.
Friedr. Eidmann, Möbelhaus
Kölnerstraße 61 Elberfeld Fernruf 1636.

Gelegenheitskauf!
Küche, not. lack., gesp. Türen u. Seit., hochmod., für 210, kpl. mit Ledertuch-Sofa 60 Mk. mehr. B., Zeughausstr. 45, I. Schrein.†

Eich. Schlafzimmer
beste Ausf., M 650, Speisez.: Büf. u. Kredenz M 390, Herrz.: Bücherschr., Schreibt. M 240, Küch., Sof., Chaiselong. außergewöhnl. bill. 17347
Möbelh. vom Brocke, Elb., Mortonstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Büfett m. Matr., Anrichte m. Töpfe bill. E., Hombüch. 56, III.*

Mod. Schlafz., Chaiselongue, Büfett bill. E., Harmoniestr. 18. *

Gelegenheitskauf!
Schlafz., echt Eichen, voll gesp., hochf. Muster, für 495 Mark. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein.†

Sofas. 82.4
In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 M an, Chaiselongues v. 58 M an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc.
J. Brechtmann,
E., Hofkamp 46, 46a

Sch. Leder-Sofa u. Chaisel, bill. Meyer, E., Heinrichstr. 26.*

Antiker alter Bücherschrank u. Schreibtisch billig abzugeben. — Elb., Tabakstr. 39, II.*

Eich. Rollpulte,
Dipl.-Schreibtisch u. Registrat.-Schränke, eleg. Ausf., zu vk.† B., Oberdörnerstr. 28.

Wirtschafts-Stühle und Tische *
direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614

Dtl. Eichen-Patent-Bierzugtisch bill. abzug. Koenig, Elb., Seilerstr. 37. *

Herd Umst. halber billig zu verk. U.-B., Hesselnbergstr. 31, II.†

Gut erh., schw. emaill. Herd, Gaskocher m. Tisch, Küchentisch, Anrichte, gestr. Leinen-, Kleid.- u. Vorratsschrank, mah. Stühle u. Klapp-Kinderwagen zu verk. Besendruch, Elberfeld, Königstr. 116.*

Gbr. 2fl. Gasd. m. Tisch bill. E., Königstr. 67, II.*

Gebr. u. neue Gaskocher m. Tisch u. Schrank, neue Gasherde, Wasch- und Wringmaschinen.
Herdlager Meister, Elb., Bachstr. 37. *

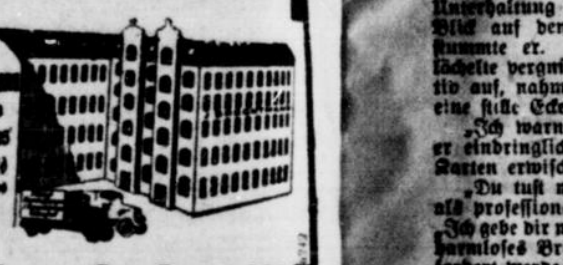
Ew. Badewanne, wh. Herd, f. g. erh., b. Ang. E 7865 Gst. *

Gasanglampe billig. E., Gerstenstr. 18, pt.*

Wegen vollständiger Renovierung beider Häuser veranstalte ich von Samstag den 21. Mai ab einen

MÖBEL
-Räumungs-
AUSVERKAUF
Auf meine ohnehin sehr niedrigen Preise gewähre ich in dieser Zeit
20 und 25% Rabatt.
Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf von **Küchen, Schlafzimmern, Herrenzimmern, Speisezimmern, Einzelmöbeln aller Art.**
Nur Ia Qualitätsware!
Versäumen Sie nicht die **zwanglose Besichtigung** meiner **4 Stockwerke** umfassenden Ausstellung.
Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen
Philipp Gras, Elbf.
Friedrichstraße 40, 40a, 42 Fernsprecher 4746

Möbel!



Das Haus der großen Auswahl!
Es ist mir gelungen, vor dem Preisaufschlag noch einige Waggons eleganter Zimmer zu niedrigen Preisen anzukaufen. Sie wollen daher nicht versäumen, meine große Ausstellung in fünf Stockwerken, umfassend 150 Zimmer, zu besichtigen. Franko lagere und liefere durch eigene Autos nach allen Städten.
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.

Noch ist es Zeit,
wenn Sie Ihren Bedarf an Möbeln billig decken wollen. Trotz eingetretener Preiserhöhung verkaufen wir unsere Qualitätsmöbel zu unerreicht niedrigen Preisen.

Speisezimmer echt Eiche, inn. Mahagoni, mit Vitrinenaufs., 180 cm brt., komplett mit Ausziehtisch und 4 Stühlen **625.-**
Herren-Zimmer echt Eiche, gediegene Ausführung, kompl. mit r. Tisch, 1 Sessel, 2 Stühlen mit Rindleder **475.-**
Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, geschmackvolles Modell, mit Marmor und Stühlen **550.-**
Küche 140 cm breit, natur lackiert, schweres westfälisches Fabrikat, komplett **275.-**

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstellen, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderoben, Klubsesseln, Standuhren usw.

Bergische Möbel-Halle
Elberfeld 22 Island 22 gegenüber Café Holländer
b365

Klubsofas, Sessel
Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Roßh.- u. Woll-Pat.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernisier. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Feldstraße 12 (Stifter).* Telephon 8021.

Sofas, Chaiselong.,
sowie Matratz. (gute Verarbeit.) sehr billig zu verkaufen. *
Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Liegestühle
bill. Armbrecht, E., nur Birmhof 3.

Gelegenheit!
Eck-Sofa,
welches mir von einem Kunden z. Verkauf übergeben w., preiswert abzugeben. 1400
Karl Pasche, Elberf., Verkaufsabt.: Obergrünewalderstraße 22

Sofa billig zu verk. E., Gerberstr. 9a, pt.*

17396

OTTO EVERTZ
Moderne Wohnungseinrichtungen
Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 65/67

AUSSTELLUNG
in allen fünf Stockwerken.
Beachten Sie meine besonders preiswerte Schaufensteraussstellung.

Der gestohlene Smaragd.

Eine Gaunergeschichte von Gräfin Brockdorff.

Der Amerikadampfer „Augustus" lag im Hafen zur Abfahrt nach Neuyork bereit. Ruhig, sogar etwas langsam, stieg Fritz Stolling aus dem Auto. Er ließ den Gepäckträger mit dem Kabinenkoffer vor sich auf das Schiff gehen.

Fritz Stolling machte den Eindruck eines mit sich und der Welt zufriedenen Mannes. Beim Betreten des Schiffes allerdings hätte ein aufmerksamer Beobachter eine gewisse Erregung in seinen kühlen Augen entdecken können. Sie flogen gespannt über das Promenadendeck. Dann eilte er hinter dem Träger her nach der für ihn bestellten Kabine erster Klasse, lohnte den Dienstmann ab und verschloß die Tür. Mit einem Seufzer der Erleichterung sank er auf einen Stuhl.

Der große Dampfer setzte sich jetzt in Bewegung. Die Schiffspfeife ertönte. Fast alle Passagiere waren an Bord, um der am Lande stehenden Menschenmenge noch einen Abschiedsgruß zuzuwinken. Fritz Stolling nahm nicht den leisesten Anteil daran. Gemächlich packte er seinen Koffer aus und zog ein Spiel Karten heraus. Unter seinen langen, wohlgepflegten Fingern flogen die einzelnen Karten wie lebendig von einem Platz zum anderen. Endlich des Spieles müde, legte er sie zusammen, schloß die Tür auf und ging hinaus.

Zehn Minuten später stieß er im Rauchzimmer auf einen alten Bekannten, einen stattlichen, rotblonden Mann mit einem Ausdruck und einer gewissen Art, die ihn als Detektiv kennzeichnete. Stolling wußte, dieser Mann — ein ehemaliger Schulkamerad — war Friedrich Friedrichs, auch Doktor Fuchs seiner Schlauheit halber genannt. Der Detektiv stand gerade in lebhafter Unterhaltung mit dem ersten Steward, als sein Blick auf den Eintretenden fiel. Sofort verstummte er. Fritz Stolling nickte ihm zu und lächelte vergnügt. Stirnrunzelnd stand der Detektiv auf, nahm Stollings Arm und führte ihn in eine stille Ecke.

„Ich warne dich freundschaftlich, Fritz!" sagte er eindringlich. „Laß dich nicht mit einem Spiel Karten erwischen."

„Du tust mir unrecht", beteuerte Stolling, der als professionsmäßiger Falschspieler bekannt war. „Ich gebe dir mein Ehrenwort, daß ich höchstens ein harmloses Bridge annehme, wenn ich dazu aufgefordert werde."

Diese Unterredung war keine Ueberraschung für Fritz Stolling, er hatte sie erwartet. Es war nur die Frage, ob sie vor der Abfahrt des Schiffes oder erst bei voller Fahrt eintreten würde. In ersterem Falle hatte er zu fürchten, daß man ihn wieder an Land brachte. Nachdem diese Gefahr überwunden, fühlte er sich freier.

Stolling hatte diesmal nicht gelogen, wenn er sagte, daß er sich auf Bridge beschränken wollte. Auf dieser Reise hatte er nämlich ein besonders feines Stück vor. Der „Augustus" hatte auf dieser Fahrt nach Neuyork eine Ladung an Bord, die nicht einmal so groß wie ein Taubenei, dafür aber fünfzigtausend Dollar wert war. Es war ein Smaragd von vollendeter Klarheit. Dieses Juwel beabsichtigte Stolling sich anzueignen. Er wußte, daß er den Stein für 35 000 Dollar wieder verkaufen konnte, vielleicht sogar für mehr. Der zukünftige Käufer war merkwürdigerweise der Mann, der den Stein eben für fünfzigtausend Dollar verkauft hatte. Das erklärt auch, warum Stolling mindestens fünfunddreißigtausend beim Rückkauf erwartete. Die Verbindung zwischen ihm und dem Händler beruhte auf Gegenseitigkeit und war gewinnbringend.

Das Geschäft hatte in Neuyork begonnen, wo eine sehr reiche, junge Frau in den Laden von William Want gekommen war und besagten Smaragd als Mittelstück für einen Anhänger bestellt hatte. Der Juwelier bat sie, einige Wochen zu warten und niemand etwas von dem Auftrage zu sagen. So kam es, daß Herr Want nach Amsterdam fuhr, wo er mit einem ihm bekannten Edelsteinhändler um den Preis eines hervorragend schönen Steines handelte. Die Forderung von fünfzigtausend und das Angebot von vierzigtausend endigten mit einem Kompromiß auf fünfzigtausend Dollar. So kam es weiter, daß der Juwelenhändler an Stolling die Nachricht sandte:

„Das Geschäft wird besser."

Und so kam es drittens, daß Herr Want und Stolling gemeinsam auf einem Dampfer nach Neuyork fuhren, der eine im Besitze eines Smaragds der andere mit gewissen Absichten.

Bevor er abfuhr, hatte Stolling von dem Händler noch erfahren, daß Want den Stein schmuggeln wollte. Im Falle also der Streich mißglückte, konnte Stolling einfach Want anzeigen und vom amerikanischen Staat mühelos die Prozente für den Wert des Steines und der Steuer erhalten. In diesem Falle machte das etwa fünfzehntausend Dollar aus. Ferner ließ Herrn Wants Schmuggelabsicht darauf schließen, daß der Stein bei ihm selbst und nicht im Safe des Schiffes aufbewahrt würde.

*

Knapp eine halbe Stunde, nachdem der Detektiv ihn gewarnt, traf Stolling den Händler im Rauchzimmer, wie er mit einigen anderen Personen ein sehr interessantes Poker beobachtete. Der Detektiv befand sich in seiner Nähe und runzelte die Stirn, als Stolling näherkam.

„Beunruhige dich nicht, Doktor", flüsterte er. „Ich würde nicht mitspielen, selbst wenn sie mich darum bäten."

Nachdem er noch eine Zeitlang Wache gestanden, schien der Detektiv zufrieden und verließ das Zimmer. „Ich komme aber gleich wieder", warnte er. „Mache keine Geschichten."

Fünf Minuten später bestellte Stolling einen Whisky mit Soda und suchte nach Geld, um den Steward zu bezahlen. Er griff in alle Taschen und wurde sehr erregt. „Ich bin bestohlen", rief er, „meine Brieftasche ist fort!"

Plötzlich aber blickte er auf den Boden. Seine Brieftasche lag auf dem Teppich, wohin er sie unbemerkt hatte fallen lassen. Er hob sie auf und murmelte eine Entschuldigung, weil er das Spiel gestört hatte. Dies war ein alter, sehr alter Trick. Er wußte aus Erfahrung, daß in dem Augenblick, in dem er rief: „Ich bin bestohlen!" jeder dorthin fassen würde, wo er sein Geld oder seine Wertsachen aufbewahrte. So hatte er denn Want scharf beobachtet und bemerkt, daß dessen rechte Hand instinktiv nach der inneren Brusttasche griff. Dort war also der Smaragd aufbewahrt. Der Taschendiebstahl selbst war nun eine gewöhnliche, mechanische Arbeit. Geduldig wartete Stolling nun auf den rechten Augenblick. Als das Pokerspiel sich sehr aufregend entwickelte, drängte sich wohl ein Dutzend Personen um den Tisch und sah über die Köpfe der Spieler hinweg. Stolling hatte sich unauffällig neben Want gestellt, aller Augen, die seinen ausgenommen, folgten dem Spiel. Einen Moment später trat Stolling zurück und verließ langsam das Zimmer.

Draußen beschleunigte er seine Schritte und eilte in seine Kabine. Er brauchte jetzt nur fünf bis sechs Minuten Zeit, denn er wußte: sobald Want seinen Verlust meldete, legte Dr. Fuchs Hand auf ihn. Der durfte nichts finden. Schnell riegelte Stolling die Kabinentür ab und leerte die gestohlene Brieftasche aus. Richtig, da war ein kleines Päckchen in Leinenpapier. In Watte gepackt, lag der Stein darin. Er steckte alles, außer dem Stein, wieder in die Brieftasche zurück, selbst zwei Schecks über größere Summen, öffnete das Kabinenfenster und warf die Tasche in die See. Dann ging er an seine Reisetasche und nahm ein scharfes Messer, eine kleine Tube mit Oelfarbe, eine Bürste, einen Ballen Glaserkitt und ein Glasermesser heraus. Unten, an der verschlossenen Tür, schnitt er ein Loch von etwa drei Zentimetern Tiefe und zwei Zentimetern Höhe in das Holz. Hierin steckte er den Smaragd, schmierte Glaserkitt über und glättete es vorsichtig mit dem Messer. Zum Schluß strich er weiße Oelfarbe darüber, die Farbe der Tür. Es war eine Mischung, die in wenigen Minuten trocknete und nicht roch. Werkzeuge und Hobelspäne wurden ebenfalls ins Wasser geworfen. Mit einem zufriedenen Blick und einem Seufzer der Erleichterung verließ Stolling nach kaum zehn Minuten die Kabine, ging ins Lesezimmer und vertiefte sich dort in ein Buch.

Eine Stunde später, nachdem er Rauchzimmer und Promenadendeck abgesucht, kam der Detektiv ins Lesezimmer. Er war wütend, als er auf Stolling zuging. „Ich riet dir, dich anständig zu benehmen, Fritz!" sagte er drohend. „Wenn du glaubst, diesmal wieder mit deinem Raube zu entwischen, dann irrst du dich gewaltig."

„Erkläre dich deutlicher, Doktor. Was willst du von mir?"

„Was ich will?! Du hast einem Herrn namens Want eine Brieftasche gestohlen, die einen ungeheuer wertvollen Smaragd enthielt."

„So, das soll ich gewesen sein! Seit Jahren befasse ich mich nicht mehr mit solchen Sachen."

„Gib die Brieftasche heraus!" brummte der Detektiv.

Stolling weigerte sich, und der andere verlor nun die Geduld. Er packte ihn am Arm und schleppte ihn in das Bureau des Zahlmeisters, wo dieser und der Kapitän ihn erwarteten. Sie durchsuchten ihn vom Kopf bis zu den Füßen, drehten seine Taschen um. Want kam dazu und schwor, daß Stolling im Rauchzimmer dicht neben ihm gestanden habe.

„Ein glänzender Beweis!" rief der Beklagte unwillig. „Natürlich stand ich neben Ihnen, aber ein Dutzend anderer auch. Außerdem, wenn Sie wirklich solch kostbaren Smaragd hatten, warum lieferten Sie ihn nicht im Safe ab? Wollten Sie ihn einschmuggeln?"

„Keinesfalls!" erwiderte Want empört. „Ich — ich wollte ihn ins Safe geben, vergaß es dann aber."

Stolling grinste, und Want errötete verlegen.

„Das ist alles gleichgültig", fiel der Kapitän ein. „Wir kennen Ihren Ruf, Stolling. Geben Sie lieber gleich die Brieftasche ab."

„Wir müssen die Kabine durchsuchen", verlangte der Detektiv.

Es geschah. Der kleine Raum wurde von oben nach unten durchstöbert. Mit einem feingezähnten Kamm wurden Gepäck und Kleidung durchsucht. Das Bett wurde auseinandergenommen, die Matratze aufgetrennt, ein Polsterstuhl aufgeschnitten. Jedes Möbelstück, jede Ecke und Kante beklopft, ob etwas dahinter versteckt sein könnte. Nur an die Tür dachte man nicht. Wer konnte vermuten, daß man den Smaragd in der Tür verborgen hätte. Immer von neuem suchte man. Nach zwei Stunden endlich gab man es auf. Stolling, der während der Zeit lächelnd dabeigestanden, wurde von neuem verhört. Man versuchte auf jede Weise, ihn zu überführen.

„Ich bitte Sie ohne jeden Einwand hier wirtschaften lassen, meine Herren", sagte er endlich ruhig und nachdrücklich, „jetzt aber ist meine Geduld erschöpft. Sie haben mich eines schweren Verbrechens angeklagt und meine Ehre angetastet. Ich warne Sie, noch weiterzugehen. Sie mögen über mich denken, was Sie wollen, dagegen kann ich mich nicht wehren. Ich bin unbestrafter Bürger. Schaffen Sie erst Beweise, ehe Sie mich weiter anklagen. Ich habe genug geduldet und werde die Schiffsgesellschaft für diese Behandlung verantwortlich machen."

Das traf den Kapitän an einem schwachen Punkt. Er hatte entschieden übereilt gehandelt und zudem — es fand sich kein Beweis. Beschwerden bei der Gesellschaft brachten ihm Unannehmlichkeiten. Er ließ die Nachforschungen einstellen, und Stolling blieb allein.

Zufrieden über sich selbst, klingelte Stolling dem Steward und ließ die Kabine in Ordnung bringen. Er legte sich bald schlafen und träumte sehr erfreulich von einem mächtigen Baum, an dem jedes Blatt ein Smaragd war und auf dem ein kleiner Affe mit dem Gesicht des Detektivs saß.

Auf Friedrichs hatte indessen die Bemerkung Stollings keinen Eindruck gemacht, die den Kapitän beunruhigte.

„Du hast ein unverschämtes Glück", sagte er zu Stolling am nächsten Morgen auf dem Promenadendeck.

„Nicht Glück, nur Verstand, Doktor. Darin bin ich dir über."

„So, so. Nun, ich kriege dich schon, dich dreisten Taschendieb. — Ich warne dich nochmals, du kommst nicht mit dem Smaragd über die Schiffsbrücke."

Als wenn er das nicht vorher bedacht hätte. Ob der alte Narr wirklich glaubte, daß er mit dem Stein in der Tasche über die Schiffsplanke gehen wollte. Er würde den Stein nicht aus seinem Versteck nehmen. Weshalb auch. Er wollte ihn ruhig nach Amsterdam zurückbringen und dem Händler möglichst teuer zurückverkaufen. Der „Augustus" kam in acht bis zehn Tagen nach Europa zurück. Es war das sicherste für ihn, den Stein zu lassen, wo er war. Er wollte die Rückreise auf dem Schiff in einer Verkleidung machen oder einen Vertrauten schicken, während er selbst auf einem anderen Schiff heimfuhr. Es war alles so einfach.

*

Der große Dampfer durchkreuzte den Nord-Atlantik bei herrlichem Wetter. Man war in der Region, wo gelegentlich ein Eisberg in Sicht kommen konnte. Stolling stand an die Reeling gelehnt und betrachtete die weiße Spitze eines kleinen Eisberges, der im Mondschein leuchtete und ein bis zwei Seemeilen nördlich auftauchte.

„Du langweilst mich, Doktor", sagte er gähnend zu Friedrichs, der ihn nochmals eindringlich verwarnt hatte. „Ich schwelge gerade in Natur. Laß mich in Ruhe."

Zwei Stunden später lag Stolling im Bett und schlief sanft bis zum frühen Morgen. Da erwachte er plötzlich und konnte nicht gleich zum Bewußtsein kommen. Er hatte nur das unklare Gefühl, daß etwas nicht in Ordnung war. Plötzlich ein furchtbarer Krach. Erregte Schritte wurden laut.

„Eisberg!" schrie ein Mann. „Zum Rettungsboot fünfzehn nach dieser Seite. Sinkt es schnell? Eilt euch!"

Die Schritte entfernten sich. Dann neuer Lärm und Stimmengeräusch. Stolling war mit einem Satz aus dem Bett, fuhr in die Beinkleider und Schuhe, warf einen Rock über die Schultern. Dann griff er in die Tasche nach seinem Messer. Mit irrer Hast löste er den Smaragd aus seinem Versteck und barg ihn in der Hand.

„Schnell, schnell!" schrie jemand. „Wo ist der Hans? Komm her!"

Stolling sah sich verzweifelt nach etwas um, wo er den Smaragd hinstecken konnte. Er fand nichts und länger zögern durfte er auch nicht. So preßte er ihn fester in die Hand, stieß die Tür auf und wollte hinaus . . .

„Bravo, Fritz. Hände hoch und rühre dich nicht. Ich sehne mich schon lange danach, dich festzukriegen."

Das Gesicht des Angerufenen wurde grünweiß. Er sah vor sich den Lauf eines Revolvers, den der Detektiv, der minderbegabte Detektiv, ihm entgegenhielt. Hinter diesem standen acht bis zehn grinsende Stewards. Kabinentüren öffneten sich, und neugierige Passagiere spähten hinaus.

„Ich rate dir freundschaftlichst, Fritz, dich nicht zu rühren. Nichts in den Taschen? Nun gut, dann zeige mal die Hände her. So, herumter, öffne sie. Sehr gut! Mir scheint, daß ich einen Smaragd sehe."

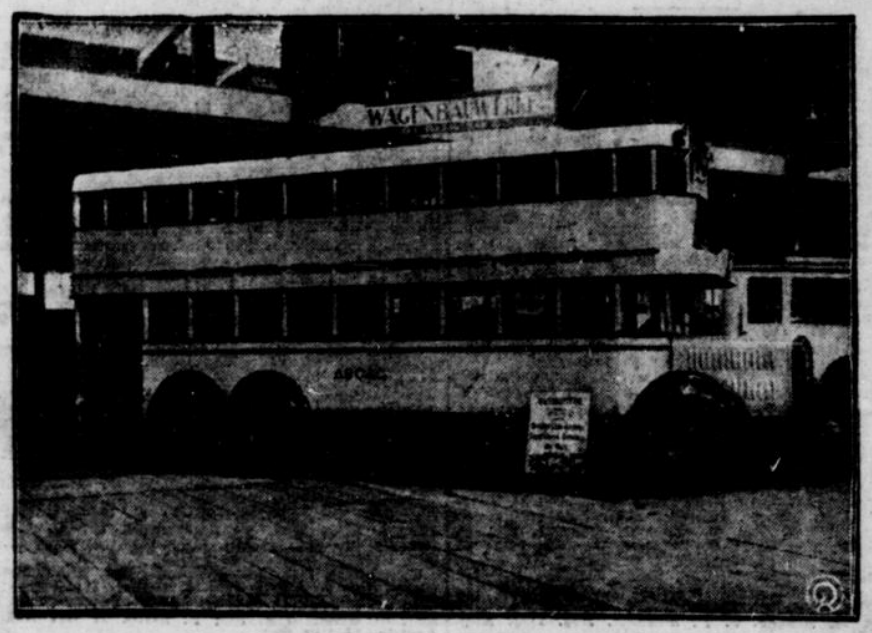
Ein Gefühl plötzlicher Uebelkeit überkam Stolling. „Aber — aber —", stammelte er.

„Wo ist der Eisberg, der mit uns zusammenstieß?" ergänzte lachend Friedrichs. „Hier ist er", und zeigte auf zwei große Eisenstücke am Boden. „Siehst du, wir heben eins auf und schlagen damit auf das andere."

Stolling versuchte zu reden, brachte jedoch kein Wort über die Lippen.

„Schade, schade", fuhr der Detektiv lächelnd fort, „du bist doch nicht so gescheit, als du geglaubt hast. Ich wußte, daß du den Smaragd nicht im Stiche ließest, als du den Kopf verlorst und annahmst, daß das Schiff sinke. Es ist ein alter Trick, Fritz, den ich anwandte. Einer der ältesten aus unserem Fach . . ."

Internationale Automobil-Ausstellung in Köln.



Der größte Omnibus der Welt.

Aus dem Geschäftsleben.

Abermals ein eindrucksvoller Zündapp-Sieg.

Es ist geradezu erstaunlich, mit welcher Regelmäßigkeit in den Berichten über große Zuverlässigkeitsfahrten die Zündapp-Maschine unter den Siegern zu finden ist. Bei den größten und schwersten Dauerwettbewerben des Kontinents, wo selbst die besten Auslands-Maschinen auf der Strecke blieben, wurde Zündapp strafpunktfreier Sieger. Es ist daher zwar nicht verwunderlich, aber doch sehr erfreulich, daß auch die beiden zur Ostpreußenfahrt gestarteten Zündapp-Maschinen die rund 1000 Klm. lange Strecke strafpunktfrei abolvieren konnten. Man kann darin einen neuen Beweis für die inzwischen schon sprichwörtlich gewordene Zuverlässigkeit der Zündapp-Motorräder erblicken, denn von allen gestarteten Maschinen konnten nur 5 die Ostpreußenfahrt 1927 strafpunktfrei beenden. u12

Nur keinen Weg scheuen!
Der günstige Einkauf wird
Sie bestimmt erfreuen!
Steffens-Stofflager Elberfeld, Königstr. 72

Kikuth der gute Lehmannkaffee

Die 5 Pfg.-Zigarette
der Verwöhnten
Corry Bell
Perusa-Zigarettenfabrik
Georg Metzger G. m. b. H.
München

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„O du Seelenangesicht …"

Wieder hatte ich die hohe Freude, vor mehr denn tausend Menschen zu stehen, zu denen ich sprechen, denen ich meine Seele schenken durfte. Es waren alles Sehnsüchtige, die da gekommen waren, viele alte und reife Menschen, viele von denen, die jetzt schlimme Zeiten haben; aber auch manch liebes, feines, junges Antlitz sah ich unter den Zuhörern. Am Schluß des Abends bot eine große Sprecherin den „Siebzigsten Geburtstag" von Voß. Ich saß nun selbst unter den Lauschenden und lauschte mir das Herz hell und froh. Die tausendköpfige Menge aber saß wie in einer Kirche.

Alte Zeit wehte herüber, eine wunderbare Geruhigkeit spann uns ein, der ganze Zauber der unnachahmlichen Idylle nahm uns gefangen. Draußen aber brauste die wilde Zeit …

Köstliches hörte ich wieder, besonders einige Worte klangen mir von neuem ins Herz, unter anderem jene liebe Anrede der Kantorin an die ankommende Schwiegertochter: „O, du Seelenangesicht!" Es bleibt etwas Wunderbares um das Menschenantlitz. Mir sagte ein Maler, daß er immer von neuem erschüttert wäre, wenn er in ein Gesicht schaute, besonders dann, wenn er den Menschen malen sollte, ihn also ganz erfassen müßte; für ihn läge immer etwas Ungeheures in einem Antlitze. Er zeigte mir dann das Bild seiner Mutter auf dem Totenbette, einer Altenburger Bäuerin. Es ist eins von den Bildern, die ich nicht vergessen kann. Was lag in diesem Menschen- und Mutterantlitze!

Jüngst sprach ich mit einer Lichtbildnerin über das Geheimnis des Gesichtes. Sie erzählte mir von ihrer Kunst, in einem Antlitz sofort zu lesen. Es kämen Menschen zu ihr, mit deren Gesicht gar nichts anzufangen wäre; sie könnte einfach nichts daraus holen. Oft müßte sie sich stundenlang abmühen, um wenigstens etwas Leben festzuhalten; dagegen bei anderen wäre es eine Lust! In jedem Augenblicke spiegelte sich das Seelische in immer neuer Art im Angesichte wider. O, du Seelenangesicht!!

Da ist ein Antlitz, das nicht schön ist; aber es ist voll Eigenart, ist ein persönliches Gesicht, ja, es kann schön werden, wenn des Menschen Seele voll durchleuchtet und sich uns schenkt Nein, nein, Herder hat nicht recht, wenn er sagt, daß unser Gesicht nur ein Zifferblatt zum großen Triebwerk der Uhr sei, die wir darstellen. Es gibt freilich genug Gesichter, die einer „Leimmaske" gleichen. Aber doch gibt es Augenblicke, wo diese Maske fällt, wo man vielleicht vor unliebsamen Offenbarungen steht.

Wir leben in einer Zeit, wo die materialistischen Gesichter in einer verhängnisvollen Zahl auftreten. Und sei ein Gesicht, auch das einer Frau, noch so schön, ist der Mensch, der es trägt, Materialist, so zeigt dieses sein Antlitz an. Man muß freilich zu lesen verstehen! Außerdem: wie vielen unpersönlichen, leeren Gesichtern begegnet man! Wieviel sittliche Verkommenheit, aber auch wieviel unverdientes Elend spiegelt sich in den Gesichtern unserer Zeit wider! Der Charakter einer Zeit tritt nicht zuletzt an den Gesichtern ihrer Menschen in Erscheinung! Man sehe sich einmal daraufhin Gemälde aus der Biedermeierzeit an! Wieviel herrliche Seelengesichter begegnen uns da. Wieviel Echtheit, Lichtheit, klares Wesen, wieviel innere Räumlichkeit! Wieviel Starkes, auf sich selbst und seine Seele Gestelltsein!

O, du Seelenangesicht! Laß uns innerlich und edelgeistig leben, klar und um den großen Menschenwert ringend, tapfer und meisterlich, daß unser Gesicht davon berichtet, daß Seele und Geist widerleuchten auf unserem Antlitze, sei es, wie es sei! Wir bleiben letztlich doch die heimlichen Bildhauer unserer selbst!

Göttliches leuchte wider, Liebe, Freude, Hoffnung, Kraft! Und nicht zuletzt unsere Treue! Herz und Gesicht! Welch schöpferischer Zusammenhang! Laßt uns mehr sein als ein logisches Gesicht!

Dein Antlitz, auch wenn es nicht schön ist, kann zum Geschenk für andere werden. Es gibt Gesichter, die können Schatten bannen, trösten, liebhaben, Freude bereiten! Sie sind wortlose Predigten!

O, du Seelenangesicht! Du junges, du altes, du Gottesspiegel, du Geschenk wahrer Menschlichkeit, ich grüße dich!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. Mai 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kand. Tuente. 9½: P. Overmann (Antrittspredigt), Einführung durch Sup. Jung. Kdg. 11¼: P. Spörri. Taufbdl. 12½: P. Siebel. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: Synodalvikar Haarbeck. Kdg. 11½: P. Windfuhr. 6: P. Lesser (Begrüßungspredigt). — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: Insp. Reuter. Kdg. 11: P. Hesse. — **Gemeindestift Blankstraße.** 11 Uhr Kdg. — **Exerzierplatz.** Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Kand. Tuente. — **Uellendahl.** 7½: P. Hesse.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 3: Kirchentaufen: P. Ufer. 4½: Jungfrauenverein (Frühlingsfest). 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag abend 8 Synodalgd.: P. Schön-Ronsdorf. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Samstag nachm. 3½ Uhr Kirchentrauungen: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 2 Uhr Kindergd.: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Georg Fliedner-Madrid. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Brückner. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Möller. Hauptgd. 9½: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Möller. Taufbdl. 12¼: P. Möller. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffenberg.** Frühgd. 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufbdl. 12¼: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Möller. Kdg. 11: Diakon Böger. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Brückner. Kdg. 11½: Miss. Lombeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Evangel. Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 11¼: Kdg. 3½: Jahresfest des Jungmädchenvereins. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. — Jungmännerverein: Samstag 21. Mai: 3 Spielen der Jungschar. 7: Stenographen-Abt. 8: Aeltere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen. Ev. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8½ Bibelstunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesterstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Br. Kuwatsch-Schlesien. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missionsfrauenverein. Samstag 8: Jünglingsverein.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jugendbund.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8 Heiligungsversammlung und Bibelstunde: Prediger Enlein Gideon Dreisbach.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Predigt, 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Uhr Christenlehre, 5 Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Maiandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 5½ Uhr hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 u. 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Hein. 9½: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Liz. Grobe. 9½: P. Vogt-Elberfeld (Jahresfest der Elberfeld-Barmer Gefängnisgesellschaft). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Hein. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Jaeger.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Immanuel-Vereinshaus. 10: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Früh 7½: P. Krafft. 10: P. Dic. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Simsa. — Kdg. 11 Uhr: u. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstr. 54a; 11¼ Uhr: Gemarker Gemeindehaus; 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Kraustr. 72, Bartholomäusstraße 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Funcke. 10: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. 4½: Taubstummengd. 5½: Nachversamml. im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. 11¼ Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Scheller. 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller (Vorber. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Kulp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Bostert. 11: Kdg. 6: P. Plindow-Wupperfeld (Synodalgd.). — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Gribserkirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Hecken-Blombacherbach. 9½: P. Brakelsiefen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8½: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Posaunenchor. Freitag 6 bis 10 Uhr: Turnen. Samstag 5 Uhr: Mädchenturnen.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½ zu Schellenbeck: P. Biermann. 10: P. Biermann. 11: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 3: Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 3: Frauenverein zu Hottenstein (Frau Miss. Irle). 8½: Bibelbesprechung für Männer.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Moeller. 11¼: Kdg. — **[illegible].** 9½: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Haus Nazareth. Donnerstag 8½: Gemeinschaftsstunde Beckacker und Bibelstunde im alten Vereinshaus.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 5 Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hünefstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Weidemann. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Samstag abd. 5: Vorstandssitzung. 6: Gemeindesitzung. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Küger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Donnerstag vormittag 8 Uhr: Prediger Küger.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. (Himmelfahrt ist kein Gottesdienst.) — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunka. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde: Pred. Kunka.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schilbotstr. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vormittags 9½. Donnerstag abend 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickestraße 29.** Vorm. 9½ Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, Schulmesse, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz.)** 9½ Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼ mit Predigt, 8 mit Predigt, (9 hl. Messe, Krankenhaus mit Predigt), 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. [illegible].** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Maiandacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 3 Uhr Andacht.

Eingesandt.

Unzulängliche Zustände auf Bahnhof Steinbeck.

Bei der Fahrkartenausgabe Elberfeld-Steinbeck herrschen die kleindörflichsten Zustände. Zu den Vormittagszügen 8,57 Uhr nach Köln und 9,14 Uhr nach Düsseldorf ist nur **ein** Schalter geöffnet, was bei schneller Bedienung auch genügt. Aber dieser einzelne Beamte hat auch gleichzeitig noch einen Nachlöseschalter nach dem Bahnsteig hin zu bedienen. Kein weiteres menschliches Wesen ist in dem großen Abfertigungsraum zu sehen, das reisende Publikum muß warten, inzwischen fahren die beiden Züge ab und die Geschäftsreisenden haben den Schaden. Wann gedenkt die Eisenbahn-Direktion Elberfeld solche unhaltbaren Zustände abzuändern?

Das grüne Monokel

Roman von Guido Kreutzer.

16) (Nachdr. verb.)

„Eine vollkommene Veränderung ist seitdem mit Christa vorgegangen. Früher hatten wir doch noch beide eine Fülle gemeinsamer Interessen. Seitdem Sie aber in Christas Leben sind, ist alles andere vergessen. Sie spricht nur von Ihnen, sie denkt nur an Sie, sie verkörpert alle Zukunftshoffnungen nur noch in Ihrer Person. Neuerdings ertappte ich sie auch ein paarmal über trockenen politischen Büchern, durch die sie sich tapfer durchkämpfte. Weil sie nach ihrer Behauptung auch innerlich als zukünftige Diplomatenfrau Ihrer beruflichen Interessensphäre nahekommen müßte. Ein Wunder nur, daß sie nicht — anstatt ihren Kaffee bei Rumpelmeyer oder im Eden-Hotel zu nehmen — jeden Nachmittag im Reichstag sitzt und statt Theater und Konzerte abends politische Parteiversammlungen besucht. Nachgerade traute ich ihr alles zu. Und wenn sie trotz dieser Verirrungen nicht ein so entzückendes Geschöpf und ein so wundervoller Charakter wäre … So aber muß man sich eben abfinden."

Mit energischem Schwung schob Miß Glynn eine vorwitzige Locke unter die Lederkappe zurück.

„Liebe? Also meinetwegen — wenn's denn durchaus sein muß! Aber es will mir nicht in den Kopf, daß bei einem derart zurückhaltenden Menschen, wie Christa Varell es seit jeher war, diese Liebe so ausarten kann, daß sie beinahe schon an pathalogischen Fanatismus grenzt.

Wissen Sie, Herr von Traß, ich besitze von seiten meines Vaters her einen ebenso klugen wie berühmten englischen Vetter, auf dessen Verwandtschaft ich rasend stolz bin. Das ist der Londoner Regierungsdetektiv John Kerridge. Der hält sich gegenwärtig in Berlin auf und wohnt im Regent-Hotel. Mit ihm sprach ich noch vorgestern nachmittag, als wir auf der Grunewald-Rennbahnterrasse zum Tee waren, über den hoffnungslosen Fall „Christa Varell". Aber er lachte nur und nannte mich foolish und erklärte: ich würde aus gekränktem Freundschaftsneid die Weltgesetze auch nicht auf den Kopf stellen können. Die Männer wären noch immer das Beste, was man in der Art hätte und nach wie vor für uns Frauen die sicherste Garantie zum Glück. Bei euch sogenannten Herren der Schöpfung weiß man oft wirklich nicht, worüber man empörter sein soll: über eure Arroganz oder den totalen Mangel an Berechtigung zu solch lächerlicher Selbstgefälligkeit."

Im übrigen waren die dreißig Minuten Zwischenlandung in der Vahrenwalder Heide nunmehr abgelaufen. Die Passagiere, soweit sie nach Amsterdam oder London wollten, nahmen ihre Plätze wieder ein. Vom Turm kam das Startzeichen. Die Motoren begannen auf Touren zu kommen. „D 891" rollte an.

Und abermals entfächerten sich Perspektiven und Prospekte, abermals umfing die Fluggäste des riesigen Tiefdeckers der Zauber erdengelösten Dahingleitens durch tausendfach opalisierende Sonnenstrahlungen und phantastische Wolkengebilde.

Selbst Gerrit Glynn wandte ihr Interesse jetzt dem zu, was unten auf der Erde und rings im Aether sich den Augen bot.

Nur der Botschaftsrat hatte keinen Blick mehr dafür.

Die Worte der Deutschengländerin hatten in seiner Seele alle Wunden wieder aufgerissen, daß sie neu zu bluten begannen, als wären sie ihm erst in dieser Stunde geschlagen worden.

Lagen nicht vierundzwanzig qualzermürbte Stunden zwischen dieser Stunde und jenem grauenhaften Moment, als er auf seinem Schreibtisch Christas Brief gefunden und den niedrigsten, erbärmlichsten Verrat erlitten, den je ein Mann hatte kennen lernen müssen?

War seine Verlobte mit dem georgischen Aktenstück nicht seitdem spurlos verschwunden?

Hatte nicht selbst der Unterstaatssekretär Dr. Heinsius mit Worten, die trotz aller behutsamen Zurückhaltung jedes Mißverständnis ausschlossen, Christa Varells Schuld gleichfalls als unwiderleglich erwiesen angenommen?

Von der vorgestrigen brieflichen Beichte bis zu diesem Zwangsurlaub, den er auf ausdrücklichen Wunsch, der einem Befehl gleichkam, hatte antreten müssen — war Glied für Glied die Kette geschlossen.

Letzte Zweifel, vage Hoffnungen, sanguinischester Optimismus — alles mußte scheitern an dem ungeheuerlich frevelhaften Vertrauensbruch, den die blonde Christa Varell begangen und in einer letzten Regung überholter Reue selbst eingestanden hatte, ehe sie alles im Stich ließ und aus Berlin verschwand, um sich einem Manne auszuliefern, den Henner von Traß nicht kannte.

Ein Labyrinth widerspruchsvollster Unmöglichkeiten, die allem ins Gesicht schlugen, was die Zeit der Verlobung in sich getragen an tief verhaltenem Glück und jauchzendem Daseinsüberschwang und verträumtem Ahnen selig beseligender Gemeinschaft?

Pah — wer vermaß sich, in den Herzen der Menschen, wer in der Seele eines jungen Weibes zu lesen, das mit seiner Tat vielleicht irgendwelchen dunklen Lockungen eines ihr bisher selbst fremden Naturtriebes folgte und Vergangenheit und Gegenwart in der dämonisch rauschtrunkenen Erwartung phantastischen Zukunftsglückes betrog, das sie wie eine Hypnose bannte und über alle Hemmungen hinwegriß?

Ja — Christa war ihm verloren.

Eine Frau, die sich selbst aufgibt, der Treue und Glaube und Verlöbnis und die Ehre des Mannes, den sie einmal geliebt, so wenig bedeuteten, daß sie sie mit einer einzigen Handbewegung beiseite schob, als wär's nur ein Firlefanz gewesen… Narr, der er war! Daß er noch immer den verlorenen Posten hielt!

Weshalb wehrst du dich, Henner von Traß, was du doch mit eigenen Augen siehst? Würgt's dir so heiß in der Kehle, weil du jetzt durch ein Trümmerfeld zerschlagener Illusionen watest? Peitscht dich dein Stolz nicht mit Geißelhieben fort von dem Gedächtnis einer Frau, die dir für deine Liebe keinen besseren Dank wußte, als dir zum fast vollendeten Selbstmord die Repetierpistole in die Hand zu zwingen?

Reiß dich zusammen, preußischer Rittmeister a. D.! Besinn dich auf deine verfluchte Pflicht und Selbstachtung und lach einmal — ein einziges Mal nur und jetzt zu dieser Stunde! — verächtlich und meinetwegen überheblich arrogant, so recht aus tiefster Seele auf!

Ein einziges Mal nur — dann hast du's überwunden!!

Wenn man fünfunddreißig Jahre zählt und der Botschaftsrat Henner von Traß ist; wenn irgendwann in absehbaren Jahren das Portefeuille eines Ministers oder das Agrement eines Botschafters winkt; wenn nach wie vor in Geltung bleibt, daß Stolz und Ehrgeiz eines Mannes höher stehen als wehleidige Liebesseufzer eines waschlappigen Jämmerlings — dann reißt die Welt noch immer weit ihre Tore vor dir auf.

Lach und wirf auf den Kehricht, was deine Hände nicht mehr anrühren dürfen, ohne sich zu besudeln — dann ist's geschafft; und du bleibst wieder du selbst …!!

Er vermochte es nicht.

Er biß die Zähne zusammen, weil die wieder aufgebrochenen blutenden Wunden bis zum Wahnsinn schmerzten.

Durch seine grübelnden Gedanken hämmerte, was Gerrit Glynn da vorher in scherzhaftem Aerger gesprochen.

„Seitdem Sie aber in Christas Leben sind, ist alles andere vergessen. Sie spricht nur von Ihnen, sie denkt nur an Sie, sie verkörpert alle Zukunftshoffnungen nur noch in Ihrer Person."

Wort für Wort hatte er behalten.

Wie ein halbverdursteter Wüstenwanderer über murmelndem Oasenquell niederstürzt und mit fest aneinandergepreßten Händen schöpft, daß auch kein Tröpflein ihm verloren gehe.

Und plötzlich stand vor seiner Seele die Gewißheit: Was Christas Freundin da gesprochen — das ist nicht nur gewesen, das ist auch heute noch so! Alles kann und darf nur ein Wust von Irrtümern, Mißverständnissen und ungewollten Täuschungen sein. Trotz des Abschiedsbriefes und trotz der überstürzten geheimnisvollen Abreise und des verschwundenen Aktenstückes! Eine Frau wie Christa Varell könnte wohl besinnungslos sich selbst opfern, wenn sie es zu meinem Glück tun müßte — keine Macht des Himmels und der Erde aber wäre imstande, sie zu Trennung und Verrat zu treiben!

Wer aber fand durch diese Wirrnis von Rätseln und Widersprüchen den Weg zur Lösung? Wer?

Und in jäher Eingebung wußte Henner von Traß: es gab nur einen einzigen Menschen, der das schaffen konnte:

John Kerridge!

Weil er den Namen des sieggewohntesten englischen Detektivs trug; weil man sich von seinen Erfolgen märchenhafte Einzelheiten erzählte: weil das große britische Weltreich ihn in verantwortungsvollster Sonderstellung seinem Foreign Office attachiert hatte; und weil das Schicksal selbst es gefügt, daß er der Vetter der kleinen Gerrit Glynn war und gegenwärtig in Berlin weilte.

(Fortsetzung folgt.)





Klein-Lastwagen? — Nur noch HANOMAG!

½-¾ Tonner • Niedrige Unkosten • Hoher Nutzen • Jll. Drucksachen kostenlos

Hanomag / Hannover-Linden / Int. Automobil-Ausstellung Köln 20.-29. Mai 1927 Osthalle - Stand 185 und Freigelände

Sie kommt, die Che ? ? ? ne!

Auto-Oele und Fette

[illegible]	per Ltr. Mk.	0.60
[illegible] Raffinat	„ „ „	0.75
[illegible] Mobilöl A	per Ltr. Mk.	1.50
[illegible] Mobilöl B und BB	„ „ „	1.60
[illegible] Vaitol	„ „ „	1.70
Castrol, Veedol, Kompressol zu Listenpreisen.		
[illegible]fett	per Kg. Mk.	0.80
[illegible]fett	„ „ „	1.20
[illegible]öl	„ „ „	0.75

Ambroleum, Castroleum, Gargoylefett empfiehlt

Auto Merkur
Barmen.



Zuverlässigkeit
Formschönheit
Preiswürdigkeit
sind die besonderen Merkmale der
Alpina-Qualitäts-Uhren.
Betrachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.
Alleinverkauf:
R. Schöler-Lettré, Elberfeld.



Gasherde
mit 3 Brennern
M. 88.-
mit 4 Doppelsparbrennern
M. 100.-
u. 110 Mk.
Wöchentliche Ratenzahlungen von Mk. 2.- an.

Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42.44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961
gegründet 1870

Auto-Licht!
Reparaturen an Lichtmaschinen, Magneten — Anlassern aller Erzeugnisse.
Neuanlagen - Ersatzteile - Zubehör
Varta-Batterien-Ladestation
AEG-MEA-Dienst.
M E A
Elberfeld, Obergrünewalderstr. 15.

Sie kommt, die Che ? ? ? ne!

MOLLERUS



WASCHANSTALT

Barmen, Winchenbachstr. 18, Telefon 1121/1122
Waschpreise bedeutend ermäßigt.
Einheitsausführung: **Halbfertige Wäsche**
Leibwäsche getrocknet, glatte Wäsche gemangelt.
(Das Mangeln wird nicht mehr besonders berechnet).
1 Pfd. 27 Pfg.
Bunte Wäsche pro Stück 5 Pfg. mehr. Mindestpreis 5.— 22b
Schonende Behandl. und pünktl. Lieferung in 2-3 Tagen ist selbstverständlich



Kölner Dombau-Geld-Los 3 Mk.
Ziehung 2. bis 4. Juni. h3
9693 Geldgewinne, 1 Prämie.
200000 Mk. bar
100000 Mk. Höchstgewinne
Glückstasche 5 Kölner Geldlose **15 Mk.**
Die Prämie der Düsseldorfer Geldlotterie fiel auf ein Los meiner Glückstasche, daher deren Beliebtheit. **Eulenbergs Glück ist weltbekannt.**
A. Eulenberg jr., Lotteriebank, **Altenmarkt 11.**
Elberfeld

Senkfußeinlage „Hygiena“



Millionen in Gebrauch! — Mehrfach prämiiert!
fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b
Emil Oellingrath, Barmen, 26 Heubruch 26.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e500

Gartenmöbel
Rollschutzwände
Blumenkübel
Backes & Egen



Händler!
Toilettenseife Dtz. 0.45
Stopfgarn 20 Kn. 0.70
Schuhriemen 50 P. 1.20
Kragenknöpfe 12 Dtz. 1.20
Preisliste gratis.
Versandh. Bavaria K. Zinn, München 28, Kapuzinerstraße 17.



Für jeden tücht'gen Mann sich ziemt, daß er nur Hanewacker priemt.
Der berühmte Hanewacker-Kautabak wird von der Firma G. L. Hanewacker in Nordhausen seit 110 Jahren hergestellt. Die Erfahrungen eines Jahrhunderts und die Verwendung edelster Rohstoffe machen es erklärlich, daß Kenner stets ausdrücklich Hanewacker verlangen.
Merken Sie sich: „Hanewacker“!
Vertreter: Franz Drößler, Elberfeld, Island 5 a40

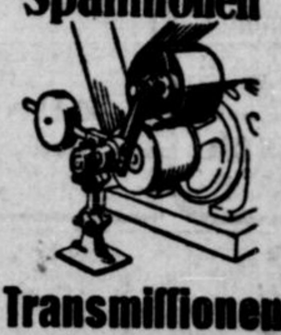
Ia Aufnehmer Leinenfelle
direkt a. erster Hand empfiehlt f247
P. Oeldermann, Lüttringhausen, Jenneperstr. 46. — Beste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Toil. Seife 24 Stck 1,73 Mk
Strickwolle 100 gr 75 Pfg
Schuhriem. 100 Paar 2,65
Schlafdecken Stück 1,85
Preisl. frei. a406
M. Grossmann, München 16, Brieffach

Auto-Reparaturen
aller Systeme werden fachmännisch und preiswert ausgeführt.
Walter Molineus,
Barmen, Allee 216. Tel. 6775.

Auto Verdecke und Hüllen Abschlußdecken Federschutz-Gamaschen
Polstern und Ausschlagen neuer Wagen, Auffärben alten abgenutzten Leders sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.
Otto Leges
Elb., Obergrünewalderstr. 11a, Tel. 3877.
— Auto-Polsterei. —

Spannrollen



Transmissionen
Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat 1526
Rittershaus & Blecher,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen.

Eisschränke
für Haushaltungen und Geschäfte stets am Lager.
Fritz Oppermann, Barmen, Rotenbergerstr. 65a



Sauerwohnhäuser, Sommerhäuser, Sporthäuser, Krankenpavillons, Schulen, Türen, Fenster, Treppen
Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

Sie kommt, die Che ? ? ? ne!

Neuheit!! **„Fix“** Neuheit!!
Gemüse-, Obst-, Bohnen-, Kartoffeln-, Reibe-, Schneide- u. Schnitzelmaschine
für Hotels, Restaurationen, Krankenhäuser, Großküchen, Institute etc. unentbehrlich
Stückpreis RMk. 28.75
netto Kasse ab hier.
Paul P. Peters, Elberfeld, Telephon 2020 Abt. Maschinen.

Ernst Friedrichs
Barmen
8 Gemarkerstraße 8
(bei der reform. Kirchstraße).
Fernsprecher 29.
Bosch Dienst
Verkauf, Einbau und Instandsetzung von Bosch-Erzeugnissen.
Zündkerzen, Hörner, Glühlampen, Sucher, Scheinwerfer, Contax-Fahrtrichtungsanzeig., Bilux, Anlaßhelf. 1461b
Donimit-, Auto- und Radio-Batterien. Reparatur u. Ladung von Akkumulatoren.
Sachgemäße Ausführung von Reparaturen. Beratung durch Spezial-Bosch-Fachleute.



MODAAG-
kompressorlose
Dieselmotore
sind anerkannte Qualitätsware, keine Massenware!
Liegende und stehende Ausführung, Viertakt und Zweitakt, stationär und fahrbar.
Motoren für alle Brennstoffe, Lokomobilen, Sauggasanlagen, selbstfahrende Motorbandsägen, Dieselschlepper für schwere Lasten.
Bitte verlangen Sie unverbindlich Kostenanschlag u. Ingenieurbesuch.
Motorenfabrik Darmstadt A.-G. Darmstadt
General-Vertreter für das Rheinland: B. Kürten & Co., Düsseldorf, Breitestr. 20, für Westfalen: Wih. Seppmann, Coesfeld, Süringstr. 27

Soeben erschienen



Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen
Ruhr-Verlag W. Girardet Essen

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **G.-A., W.-Rathenaustr. 50**

Sie kommt, die Che ? ? ? ne!

Brennabor Buick Hansa-Lloyd Daag

6/25 u. 6 Cyl. 10/45 — 1 u. 1½ to. Lfwg. | 13/60 18/80 | 2 u. 2½ to. | 3, 4, 5 to.

Alleinige General-Vertretung:

C. W. Ackermann

Gegründet 1850.

Vohwinkel Fernruf: 1159, 1678, 7185 Amt Elberfeld.

Barmen Gemarker Ufer 5. Fernruf 8554.



TORNAX 600 ccm Jap-Motor

das Rad von hoher Lebensdauer u. Zuverlässigkeit

5 Jahre Garantie auf Gabel und Rahmen

Preis Mk. 1490.—

Vertreter für

BARMEN Herm. Lauterbach, Kraftfahrzeuge, Allee 194. Telephon 2560.

ELBERFELD: Heinrich Klahr, Kraftfahrzeuge, Funkenstr. 15/17. Telephon 4127.

TORNAX-Motorfahrzeug-Fabrik

Barmen-Langerfeld

Lippe-Straße 16/18. Telephon 5444.

UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH



MÖBELSPEDITEUR

CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 52 ELBERFELD FERNSPRECHER 1316, 1657

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Bei Ausflugsstaub, bei großer Hitze, die „Kappus-Seife" stets Dir nütze, denn mit ihr jeder Fluß und Bach beseitigt solches Ungemach!



Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! 86



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack. Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Nach auswärts Franko-Lieferung.

Sie haben sich immer einen

„CHRYSLER"

gewünscht – Hier ist er – Modell „60"!

Weil — das kritische Publikum „CHRYSLER" kauft
weil — Sie ihn von allen Seiten loben hören,
weil — Sie ihn überall in wachsender Zahl sehen,
weil — Sie gehört haben, daß er besondere Eigenschaften besitzt:

6 Zylinder,
Siebenmal gelagerte Kurbelwelle,
Vierrad-Oeldruckbremse,
Außergewöhnliches Anzugsmoment,
Hohe Durchschnittsgeschwindigkeit,
Schönes Aussehen, Bequemlichkeit,
Sicheres Fahren, höchste Wirtschaftlichkeit

darum haben Sie sich immer einen „CHRYSLER" gewünscht.

Nun ist es da — das Modell „60" (12/55 PS)

RM. 7380.-

hergestellt in der CHRYSLER-Fabrik, Berlin!

Touring 7380 RM. Sedan (4 Türen) 8465 RM.

(fünffach bereift ab Werk Johannisthal).

Angebote und Vorführung bereitwilligst und kostenlos durch die General-Vertretung

Eduard Eylert · Elberfeld

Fernruf 380/381/5491. — — — Ausstellungsräume: Herzogstraße 42

Unverwüstliche Gebrauchsfahrzeuge



EINHEITS-MODELL Zündapp LIEFER-WAGEN

Motor 1,4/4,5 PS, 250 ccm / Dreigang-Kickstarter / Getriebe / Ganzautom. Oelung / Kettenantrieb / Innenbacken / Bremsen / Ballonbereifung 26×2,35"

Verstellbarer Lenker und Fußbretter / 4 Ausführungsformen, bis zu Ztr. Nutzlast

Mk. 880.— Preise ab Werk RM. 1370.— bis 1550.—

ZÜNDAPP GES. M. B. H. NÜRNBERG

Vertreter für Barmen: **Auto-Esser,** gegenüber dem Stadttheater.

Bezirksvertreter werden gesucht. / Prospekte an Interessenten unentgeltlich.



AUTO DAUSEND

BARMEN 1510e Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen!



WELLBLECH BAUTEN

WELLBLECH-GARAGEN

MIT HEIZUNG

WOLF NETTER & JACOBI WERKE

BERLIN W. 15 · FINNENTROPP-WESTE

Vertretung Waldemar Jansen Elberfeld Hombergstr. 19, Ruf 7151

Auto-Reifen u. -Schläuche in- und ausl. Fabrikate
Pallas-Unterdruck-App.
Deuta-Unterdruck-App.
Index, Contax, Iris
Fahrtrichtungsanzeiger
Meyrel u. Lub Pressen
Scheibenwischer elektr. u. automat.
Auto-Uhren
Spiegel
Sucher

Bosch-Ersatzteile

Tank-Stelle Garage Mobiloil Fett, Inroleum

Fahrtrichtungsanzeiger u. Sucher werden gratis montiert.

Wilh. Linder / Elberfeld

Telefon 5958, 2933, Königstraße 21

Auto-Zubehör, Dampf-Vulkanis.-Anst.

Durchgehend geöffnet.



Elberfeld Luisen-Str. 132 Tel.-Nr. 5602

Autobereifung für alle **Kraftfahrzeuge**

Schlackensand

Otto Haenel, Haspe in Westf.

Telefon 31424, Amt Hagen in Westf.

Auto

6PS LIEFERKASTENWAGEN M-OFF-FÜHRERSITZ RM 4250.—

6PS LIEFERKASTENWAGEN M-GESCHL.-FÜHRERHAUS RM 4350.—

BRENNABOR NUTZKRAFTWAGEN

1½ To 6 Cyl.

stabile, praktische Bauart

Grosse Ladefläche

Zweckmässige Lastenverteilung

Sicher und sparsam im Betrieb

daher WIRTSCHAFTLICH

1½ To PRITSCHENWAGEN RM 5950.

1½ To KASTENWAGEN RM 6250.-

OMNIBUS, 15 SITZIG RM 8750.-

C. W. Ackermann

Kraftfahrzeuge — Gegründet 1850

VOHWINKEL Fernsprecher 1159, 1678, 7185.

BARMEN Gemarker Ufer 5. Fernspr. 8554.

Bevollmächtigte General-Vertretung der Firma

GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)